



B05

BENUTZERHANDBUCH

Vorwort

Vorwort..... 7

Benutzerhinweise

An die Nutzer..... 9

Erklärung..... 9

Ereignisdaten-Rekorder.....	9
Fahrzeugtest.....	10
Hardware- und Softwareänderungen.....	10
Produktänderungen.....	10
Fahrzeugverschrottung.....	10
Produktrückruf.....	10

Merkmale des neuen Fahrzeugs..... 11

Außen.....	11
Innen.....	12

Aufladen/Entladen von Fahrzeugen

Vorsichtsmaßnahmen für das Aufladen..... 13

Ladeanschluss..... 14

Aufladeport-Etikett*..... 14

AC-Ladegun..... 15

AC-Ladegabel (Typ E/F Netzteil-Endstecker)*.....	15
AC-Ladegabel (M3-Stecker mit zwei Enden).....	15

Lademethode..... 16

Überprüfung vor dem Aufladen.....	16
Ladeanleitung.....	16

Laden planen..... 17

Externe Entladung des Fahrzeugs.... 17

Hinweise zum Entladen.....	17
Inspektion vor dem Entladen.....	18
Anweisungen für den Entladevorgang.....	18

Sicherheitsvorrichtung

Sicherheitsgurt..... 20

Die Schutzfunktion von Sicherheitsgurten.....	20
Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte.....	20
Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Schwangeren.....	22
Sicherheitsgurt-Erinnerung.....	22
Kontrolle und Pflege der Sicherheitsgurte.....	23

Airbags..... 24

Die Schutzfunktion von Airbags.....	24
Position des Airbags.....	25
Airbag-Störungsanzeige.....	26
Situationen, in denen der Airbag möglicherweise ausgelöst wird.....	26
Situationen, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird.....	27
Ersatz von Airbag-Systemkomponenten.....	27

Kinderschutzvorrichtung..... 28

Fahrhinweise für Kinder.....	28
Schalten Sie den Beifahrerairbag.....	29
Empfehlungen zur Auswahl von Kindersitzen.....	31
Informationen zur Anwendbarkeit von Kinderrückhaltesystemen.....	31
ISOFIX-Schnittstelle.....	33
Top-Tethering-Schnittstellen.....	33
Installation des Kinderrückhaltesystems.....	33

Mess- und Regeltechnik

Kombi-Instrument..... 36

Anzeige von Informationen der Kombiinstrumente.....	36
Kombiinstrument-Anzeige.....	37

Mittelkonsolebildschirm..... 46

Anzeige von Informationen der Hauptschnittstelle.....	46
Steuerzentrale.....	50
Fahrzeugeinstellungen.....	50
Bluetooth.....	56
WLAN.....	56
App-Center.....	56
Fahrzeugstatus.....	57
Bluetooth-Anruf.....	57

Lokale Medien.....	57
Szenarios.....	57
Routinen automatisieren.....	58
Spracherkennung.....	58
Karten-Update.....	58
OTA-Upgrade.....	61
Mobiles Internet.....	63

Fahrzeugschlüssel.....64

NFC-Schlüssel.....	64
Mechanischer Schlüssel.....	65
Bluetooth-Schlüssel.....	66

Tür..... 67

NFC-Schlüssel zum Entriegeln/Verriegeln der Türen.....	67
Entriegeln/Verriegeln der Türen mit dem Bluetooth-Schlüssel.....	67
Lenkradtasten zum Entriegeln/Verriegeln der Türen.....	68
Zentrale Schalttafel zum Entriegeln/Verriegeln der Türen.....	68
Öffnen der Türen von außerhalb des Fahrzeugs.....	68
Türgriff zum Öffnen von innen.....	68
Kindersicherung.....	69
Alarm bei offener Tür.....	69
Die Türen werden nach einer Kollision automatisch entriegelt.....	69
Automatische Verriegelung während der Fahrt.....	69

Heck-klappe..... 69

Öffnen/Schließen der Heckklappe.....	69
--------------------------------------	----

Elektrische Fenster..... 70

Fensterheber auf der Fahrerseite.....	70
Steuern Sie die Fenster über den zentralen Steuerungsbildschirm.....	71
Einklemmschutz für die Fenster.....	71
Fensterinitialisierung.....	72

Elektrischer Sonnenschutz*.....72

Sonnenschutzsteuerung.....	72
Einklemmschutzfunktion der Sonnenblende.....	72

Initialisierung des Sonnenschutzes.....	72
---	----

Vordere Motorhaube.....73

Öffnen der vorderen Motorhaube.....	73
Verschließen der Fronthaube.....	74

Außenrückspiegel.....74

Elektrische Verstellung der Außenspiegel.....	74
Beheizung der Außenspiegel.....	74
Elektrisch einklappbare Außenspiegel*.....	75
Die Außenspiegel klappen beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein*.....	75
Manuelles Einklappen der Außenspiegel.....	75

Innenrückspiegel..... 75

Innenspiegeleinstellung.....	75
Manueller Abblendschutz.....	75

Lenkrad.....76

Informationen zur Lenkradtaste.....	76
Hupe.....	77
Einstellen der Lenkradposition.....	77
Heizung des Lenkrads*.....	77

Sitz.....78

Fahrersitz vorne.....	78
Beifahrersitz.....	79
Höhenverstellung der vorderen Kopfstütze.....	80
Heizung des Vordersitzes*.....	80
Rücksitzverstellung.....	81
Höhenverstellung der hinteren Kopfstütze.....	82

Scheibenwischer und Waschanlage..... 82

Scheibenwischersteuerung vorne.....	82
Waschen der Frontscheibe.....	83

Außenbeleuchtungen..... 83

Lichtsteuerung über die Mittelkonsole.....	83
Joystick-Steuerung für Fahrzeugbeleuchtung.....	85
Hochwertiges Bremslicht und Bremslicht.....	86
Rückfahrcheinwerfer.....	86
Tagfahrlicht.....	86

Fülllicht-Positionsleuchte.....	86
---------------------------------	----

Innenbeleuchtung.....86

Vordere Leseleuchte.....	86
Leseleuchten in der zweiten Reihe.....	86
Kosmetikspiegel-Licht.....	87
Ambientelicht*.....	87
Stiefel-Licht.....	87

Klimaanlagensteuerung..... 88

Frontlüftungsdüse.....	88
Hecklüftungsdüse.....	89
Bedienfeld der Klimaanlage.....	90

Leapmotor App..... 93

Leapmotor App herunterladen.....	93
Benutzerregistrierung und Anmeldung.....	93
Fahrzeuge binden/entbinden.....	94
Fernsteuerung.....	94

Fahrzeugausrüstung

Lagereinheit.....97

Kofferraum.....	97
Frontstauraum und Getränkehalter.....	97
Heckstauraum und Getränkehalter.....	98
Ablagefach in der Tür.....	99
Aufbewahrungstasche für die Vordersitzlehne.....	99

Elektronische Geräte..... 100

Kabelloses Laden von Mobiltelefonen.....	100
12V-Stromanschluss.....	102
USB-Anschluss.....	102

Sonstige Vorrichtungen..... 103

Sonnenblende.....	103
Kosmetikspiegel.....	103
Haltegriff.....	103
Mantelhaken / Kleiderhaken.....	104
Vorhänge.....	104

Starten und Fahren

Was Sie beim Fahren wissen sollen 105

Überprüfen Sie dies vor der Fahrt.....	105
Sicherheitshinweise für das Fahren.....	105
Einfahrzeit eines neuen Fahrzeugs.....	106

Richtige Sitzhaltung..... 106

Richtige Sitzposition des Fahrers.....	106
Richtige Sitzposition für den Beifahrer.....	107
Richtige Sitzposition für Fondpassagiere.....	107

Anfahren..... 107

Gangstellung.....	107
Pedal.....	108
Elektronische Parkbremse (EPB).....	108
Starten des Fahrzeugs.....	111
Beschleunigungsmodus.....	111
Anfahren.....	112
Abstellen.....	112
Regeneratives Bremsen.....	112
Alkoholschloss-Schnittstelle.....	113

Autofahren und die Umwelt..... 113

Wirtschaftliches Fahren.....	113
Fahren mit Ladung.....	114
Fahren auf Rampen.....	114
Hochgeschwindigkeitsfahrt.....	114
Fahren bei Nacht.....	115
Nebliches Fahren.....	115
Fahren bei Regen und Schnee.....	116
Hinweise zum Fahren im Winter.....	117
Gleitschutzketten für Reifen.....	118
Fahren bei heißem Wetter.....	118
Vorsichtsmaßnahmen beim Befahren von überschwemmten Straßen.....	119
Hinweise für unterschiedliche Straßenverhältnisse...	120
Fahren bei niedrigen Temperaturen.....	120

Sicherheitswarnsystem..... 120

Fahrzeug-Diebstahlwarnanlage.....	120
Warnsignal für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit.....	121
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).....	121

Spurverlassenswarnung (LDW).....	122
Spurhalteassistent (LKA).....	124
Auffahrwarnung(Forward Collision Warning, FCW)	126
Heckkollisionswarnung (Rear Collision Warning, RCW).....	129
Toter-Winkel-Erkennung(Blind Spot Detection, BSD).....	130
Querverkehrswarnung hinten (RCTA).....	131
Rückwärtsquerverkehr-Bremsfunktion (RCTB)....	132
Vorwärtsquerverkehrswarnung (FCTA).....	134
Vorwärts-Querverkehr-Bremsfunktion (FCTB)....	135
Türöffnungswarnung (Door Open Warning, DOW)	136
Erkennung von Kindern als Insassen (CPD).....	137

Fahrassistenzsystem..... 138

Radar und Kamera.....	138
Adaptive Tempomat (ACC).....	140
Spurzentrierungsassistent (LCC).....	145
Notfall-Spurhalteassistent (ELK).....	147
Automatischer Spurwechselassistent (ALC).....	148
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISA).....	149
Warnung beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs.....	150
Warnsysteme für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers (DDAW).....	151
Erweitertes Ablenkungswarnsystem (ADDW).....	152

Elektronisches Bremssystem..... 153

Fahrzeugstabilitätssystem (ESC).....	153
Antiblockiersystem (ABS).....	154
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD).....	155
Traktionskontrollsystem (TCS).....	156
Hydraulische Bremsassistent (HBA).....	156
Berganfahrhilfe (HHC).....	156
Bergabfahrhilfe (HDC).....	157
Anti-Rollover-Schutzsystem (ARP).....	157
Post-Collision-Sekundärbremsfunktion (MCB)...	158
Auto-Hold.....	158
Notbremsassistent (AEB).....	159

Elektrische Servolenkung (EPS)..... 161

Einparkhilfesystem.....161

Rundumsicht.....	161
------------------	-----

Fahrtrekorder.....163

Inspektion und Wartung des Fahrzeugs

Inspektion in der Kabine..... 165

Kontrolle des Fahrersitzes.....	165
Prüfen des Sicherheitsgurts.....	165
Prüfen Sie alle Arten von Spiegeln.....	165
Restladestatus prüfen.....	165

Kontrolle der Fahrzeugflüssigkeiten und Reifen.....165

Prüfen der Scheibenwaschflüssigkeit.....	165
Kühlmittel prüfen.....	165
Bremsflüssigkeit prüfen.....	166
Reifendruck und -profil prüfen.....	167

Kontrolle des Klimaanlagenfilterelements..... 167

Prüfen nach dem Starten des Fahrzeugs.....167

Prüfen Sie die Funktion des Kombiinstrumentes..	167
Prüfen Hupe.....	167
Prüfen der Beleuchtung.....	167
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage prüfen	167
Das Lenkrad prüfen.....	168

Überprüfung des Fahrzeugs im Probelauf..... 168

Prüfen der Bremsanlage.....	168
Prüfen Sie die Lenkanlage.....	168

Fahrzeugwartung..... 168

Pflegehinweise.....	168
Vorbeugung von Korrosion.....	168
Hinweise zu Routinewartungspunkten.....	169
Karosserie-Reinigung.....	169
Fahrzeug waschen.....	170
Lackpflege.....	171

Reinigung und Pflege der äußeren Kunststoffteile.....	171
Reinigung von Glas.....	171
Reinigung des Innenraums.....	172
Pflege der Dichtungsstreifen.....	174
●Bereifung.....	174
Bremsenverschleiß.....	176

Wiederaufladbare Batterie..... 176

Vorsichtsmaßnahmen bei der Batteriemontage.....	176
Wartung der Batterie.....	176

Leistungsbatterie..... 177

Merkmale der Leistungsbatterie.....	177
Empfehlungen für die Verwendung von Leistungsbatterien.....	178
Recycling der Strombatterie.....	180

Sicherungsdraht..... 181

Sicherung Beschreibung.....	181
Überprüfen der Sicherungen.....	181
Sicherung auswechseln.....	181
Sicherungskasten im Frontraum.....	181
Sicherungskasten Armaturen Brett.....	182
Sicherungskasten im hinteren Fach.....	182
Batterie-Sicherungskasten.....	182
Anordnung der Sicherungen im vorderen Fach.....	183
Positionsverteilung der Sicherung im Armaturen Brett.....	187
Anordnung der Sicherungen im hinteren Fach.....	190
Verteilung der Batteriesicherungen.....	191

Wischerblatt..... 193

Einschalten der Wartungsfunktion des Scheibenwischers.....	193
Auswechseln der Frontwischerblätter.....	193

Fahrzeuglicht..... 193

Scheinwerferprüfung.....	193
Scheinwerfer austausch.....	193
Die Autoscheinwerfer beschlagen.....	194

Garantie und Wartung

Regelmäßige Wartungen..... 195

Bedeutung der Wartung.....	195
Wartungsort.....	195
Wartungsinhalt.....	196
Tabelle der Wartungsintervalle.....	199

Notfallbehandlung

Notfall-Handhabungsvorrichtungen.... 205

Warnblinklicht.....	205
eCall-Notrufdienst.....	205
Fahrzeugwerkzeuge.....	205
Reifenreparaturgerät.....	206
Das Warndreieck.....	206
Reflektierende Weste.....	206
Sicherheitshammer.....	207

Management von Unfällen..... 207

Blowout.....	207
platter Reifen.....	208
Fahrzeug festgesteckt.....	209
Abschleppen von Fahrzeugen.....	209
Querstart.....	210

Notfallbehandlungsplan.....211

Notfallmaßnahmen bei Brand.....	211
Notfallmaßnahmen beim Waten im Wasser.....	213
Notfallmaßnahmen beim Aufladen.....	214
Notfallmaßnahmen bei auslaufenden Batterien.....	214

Notfallrettung

Wichtige Informationen..... 215

Informationen zum Produkt..... 216

Fahrzeugspezifikationen.....	216
Informationen zum Hersteller.....	217
Externe Identifikationsinformationen.....	218
Informationen zum Antriebssystem.....	219
Informationen zur Notfallvorrichtung.....	220

Informationen zu Sicherheitszeichen... 222**Notfallmaßnahmen.....223**

Notfallrettungsausrüstung.....	223
Parkvorgang.....	223
Hochspannungs-Trennverfahren.....	223
Nicht schneidbare Teile des Fahrzeugs.....	223
Rettung des ins Wasser stürzenden Fahrzeugs.....	224
Fahrzeugbrandbekämpfung.....	224
Notfallmaßnahmen bei Auslaufen von Strombatterien.....	225
Nach einem Vorfall den Ort des Geschehens räumen.....	225

Andere Informationen..... 226

Fahrzeugsicherung.....	226
Heben von Fahrzeugen.....	226

Technische Information

Fahrzeugkennzeichnung..... 227

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	227
Fahrzeugkennzeichen und -beschriftungen.....	227
Mikrowellenfenster.....	230

Technische Parameter.....231

Grundlegende Parameter des Gesamtfahrzeugs.....	231
Technische Daten der Antriebsbatterie.....	234
Technische Parameter des Antriebsmotors.....	235
Bremssystem Technische Parameter.....	235
Technische Parameter von Rädern und Reifen.....	236
Technische Daten Sitz.....	236
Andere technische Parameter der Hauptbaugruppe.....	238
Art und Menge der Nachfüllflüssigkeit für das Fahrzeug.....	238
Informationen zur Funktechnologie.....	239
Übermittlung von SVHC-Informationen.....	242

VORWORT

Sehr geehrte Leapmotor-Besitzerin, sehr geehrter Leapmotor-Besitzer,

Vielen Dank, dass Sie sich für den sicheren und komfortablen Leapmotor entschieden haben, der Leistung und Wirtschaftlichkeit vereint! Als Technologieunternehmen konzentrieren wir uns immer auf den Benutzer, schaffen und teilen mit dem Benutzer und sind bestrebt, ein hochwertiges, internationales, technologisches Kernunternehmen zu werden, das weltweit als intelligentes Elektrofahrzeugunternehmen respektiert wird. Wir freuen uns darauf, mit unseren Qualitätsprodukten und Dienstleistungen einen maximalen Wert für Ihr Auto und Ihr Leben zu schaffen.

Bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte den Inhalt dieser Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen an einem sicheren Ort auf. Dieses Handbuch wird Ihnen helfen, das Leapmotor-Fahrzeug besser zu verstehen und zu benutzen, so dass Ihr Fahrzeug auch in Zukunft die beste Leistung erbringen wird. Mit einem tieferen Verständnis des Fahrzeugs, werden Sie ein klareres Verständnis für die Sicherheit und den Spaß des Fahrzeugs haben.

Sollten Sie während der Nutzung Probleme haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an das nächstgelegene Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Händler. Wir bieten Ihnen den höchsten Servicestandard für Wartung und Reparaturen. Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie den Wartungsplan des Herstellers einhalten und die Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen.

Diese Bedienungsanleitung enthält die Fahrzeuginformationen, die Sie so weit wie möglich wissen müssen. Aufgrund der unterschiedlichen Konfiguration des Modells und der späteren OTA-Upgrade, kann die Beschreibung dieser Bedienungsanleitung und die tatsächliche Konfiguration des Fahrzeugs, das Sie gekauft haben, unterschiedlich sein. Das tatsächlich empfangene Fahrzeug gilt als entscheidend. Leapmotor behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Handbuchs ohne vorherige Ankündigung zu ändern, zu ergänzen oder aufzuheben.

Diese Bedienungsanleitung ist ein integraler Bestandteil des gesamten Fahrzeugs und sollte zusammen mit dem Fahrzeug übertragen werden, wenn es verkauft oder ausgeliehen wird.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Liebe zu Leapmotor. Wünschen Ihnen eine angenehme Autofahrt!

Februar 2026

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Leapmotor reproduziert oder fotokopiert werden.

Fälschungen müssen untersucht werden

Was die Sicherheitsvorkehrungen bei der Fahrzeugnutzung betrifft, erläutern wir diese anhand der Warnschilder am Fahrzeug und der Sicherheitstipps in diesem Handbuch.

- Waraufkleber: Spezifische Positionen finden Sie im Abschnitt „Fahrzeugschilder und -kennzeichnungen“.
- Sicherheitstipps: Anweisungen werden in diesem Handbuch durch Symbole und Text gegeben.

WARNUNG

- Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen, Tod von Personen oder schweren Schäden am Fahrzeug führen.

ACHTUNG

- Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen von Personen oder Schäden am Fahrzeug führen.

HINWEIS

- Hinweise zur besseren Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs.

ECO

- Der Inhalt bezieht sich auf den Umweltschutz.
- Funktionen/Konfigurationen in diesem Handbuch sind mit einem „*“ gekennzeichnet, was darauf hinweist, dass die Funktion/Konfiguration nur für einige Modelle gilt.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Abbildungen dienen hauptsächlich zur Darstellung bestimmter Merkmale oder Funktionen des Fahrzeugs und dienen nur als Referenz. Bitte beziehen Sie sich für spezifische Bedingungen auf das tatsächliche Fahrzeug.
- Sofern nicht anders angegeben, basieren die Anweisungen in diesem Handbuch zur Fahrzeugausrichtung (vorne, hinten, links, rechts) auf der Vorwärtsrichtung des Fahrzeugs.

AN DIE NUTZER

1. Bevor Sie das Fahrzeug verwenden, lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die darin beschriebenen Betriebsmethoden während der Verwendung des Fahrzeugs strikt. Leapmotor übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs entstehen.
2. Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugs gemäß den Bestimmungen in den Kapiteln Wartungsinhalt und Wartungszeitraumtabelle durch.
3. Fahrer und Passagiere sollten die Sicherheitsgurte korrekt anlegen und die richtige Sitzhaltung einnehmen, um Fahrsicherheit und Komfort zu gewährleisten.
4. Bitte überprüfen Sie vor der Fahrt, ob die folgenden Punkte den Sicherheitsanforderungen entsprechen:
 - Sitzposition.
 - Bremspedal.
 - Scheibenwischer.
 - Reichweite.
 - Winkel der Innen- und Außenrückspiegel.
 - Lenkradposition.
 - Reifen.
 - Alle Fahrzeugleuchten.
5. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass der Gangwahlhebel in die Position „P“ geschaltet ist und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.
6. Sollte während der Fahrt eine Fehleranzeige im Kombiinstrument aufleuchten oder eine Fehlermeldung erscheinen, sollte der Fahrer so schnell wie möglich sicher anhalten, um das Fahrzeug zu überprüfen und sich an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt zu wenden.
7. Die auf dem Armaturenbrett des Fahrzeugs angezeigte Reichweite kann von der tatsächlichen Reichweite abweichen. Bitte orientieren Sie sich an der tatsächlich zurückgelegten Strecke.
8. Halten Sie sich bitte strikt an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie das Fahrzeug sicher.
9. Sollte es zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückrufaktion für dieses Modell geben, werden wir Sie gesondert informieren.

ERKLÄRUNG

EREIGNISDATEN-REKORDER

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber-System, kurz EDR-System, ausgestattet. Je nach Art und Schwere des Unfalls kann der Event Data Recorder (EDR) während des Unfalls die folgenden Daten (unter anderem) aus dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem und den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs aufzeichnen:

- Bremspedal-/Gaspedalstellung.
- Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs (Fahrzeuggeschwindigkeit ist die Radgeschwindigkeit, die aus vom Raddrehzahlsensor kommt).
- – Fahrzeuglängsbeschleunigung.
- – Status der Sicherheitsgurtverriegelung.

Die oben genannten Daten können dazu verwendet werden, den Zustand des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls wiederherzustellen und die Analyse zu unterstützen.

Aufgrund der begrenzten Speicherkapazität des Event Data Recorders (EDR) kategorisiert das System gespeicherte Ereignisse in überschreibbare und nicht überschreibbare Ereignisse:

- Überschreibbare Ereignisse sind unfallähnliche Szenarien, bei denen die Daten für solche Ereignisse überschrieben werden können, wenn nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist. Beispielsweise werden Daten gespeichert, wenn es zu einem Aufprall kommt, die Auslöseschwelle des Airbags jedoch nicht erreicht wird.
- Nicht überschreibbare Ereignisse müssen dauerhaft im Ereignisdatenschreiber (EDR) gespeichert bleiben. Beispielsweise Daten, die beim Auslösen des Airbags gespeichert werden.

Wir werden die Daten nicht an Dritte weitergeben, außer in folgenden Fällen:

- Vereinbarung mit dem Fahrzeughalter (oder dem Leasingnehmer eines Leasingfahrzeugs).
- Aufgrund einer offiziellen Anforderung durch Polizei, Gerichte oder Regierungsbehörden.
- – Es wird nur für die technische Diagnose, Forschung und Entwicklung des Fahrzeugs durch Leapmotor verwendet, und die Informationen des Fahrzeughalters oder Identitätsinformationen werden nicht offengelegt.

Der Weg, um die EDR-Daten zu erhalten:

- Zum Auslesen der Daten aus dem Event Data Recorder ist eine spezielle technische Ausrüstung erforderlich. Zum Auslesen der Daten aus dem Event Data Recorder oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

FAHRZEUGTEST

Um die Auslieferungsqualität neuer Leapmotor Fahrzeuge zu gewährleisten, führen die Techniker der Qualitätskontrolle einen umfassenden Straßentest des Fahrzeugs durch, bevor es das Werk verlässt. Daher wird eine geringe Anzahl von Kilometern auf dem Kilometerzähler Ihres Fahrzeugs angezeigt.

HARDWARE- UND SOFTWAREÄNDERUNGEN

Die Ausrüstung oder das Zubehör nach dem Verkauf, die nicht vom Leapmotor Service Center oder autorisierten Service-Shop modifiziert, installiert, demontiert und repariert wurden, können das Fahrzeug beschädigen und die persönliche Sicherheit gefährden. Illegale Änderungen am Fahrzeug sind verboten.

- Bitte nehmen Sie keine Änderungen am Fahrwerkssystem des Fahrzeugs vor, da dies die Kontrollsicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte modifizieren Sie nicht die elektronischen Komponenten des Fahrzeugs (Leitungen, Lampen und Steuergeräte usw.). Es ist strengstens verboten, das Fahrzeug ohne Genehmigung zu flashen oder zu rooten, da dies zu Systemausfällen führen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte verändern Sie nicht die Sitze, das Lenkrad, die Sicherheitsgurte und das Airbagsystem, da dies die Sicherheit beeinträchtigen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte modifizieren Sie die entsprechende Ladeausrüstung nicht, um Ladefehler und Brände zu vermeiden.

Es dürfen nur Originalteile oder von Leapmotor zugelassene Teile verwendet werden. Leapmotor führt strenge Tests der Komponenten durch, um deren Komfort, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug um- oder nachrüsten möchten, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center.

PRODUKTÄNDERUNGEN

Leapmotor behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen an Fahrzeugen vorzunehmen und ist nicht verpflichtet, gleiche oder ähnliche Änderungen an bereits verkauften Fahrzeugen vorzunehmen.

FAHRZEUGVERSCHROTTUNG

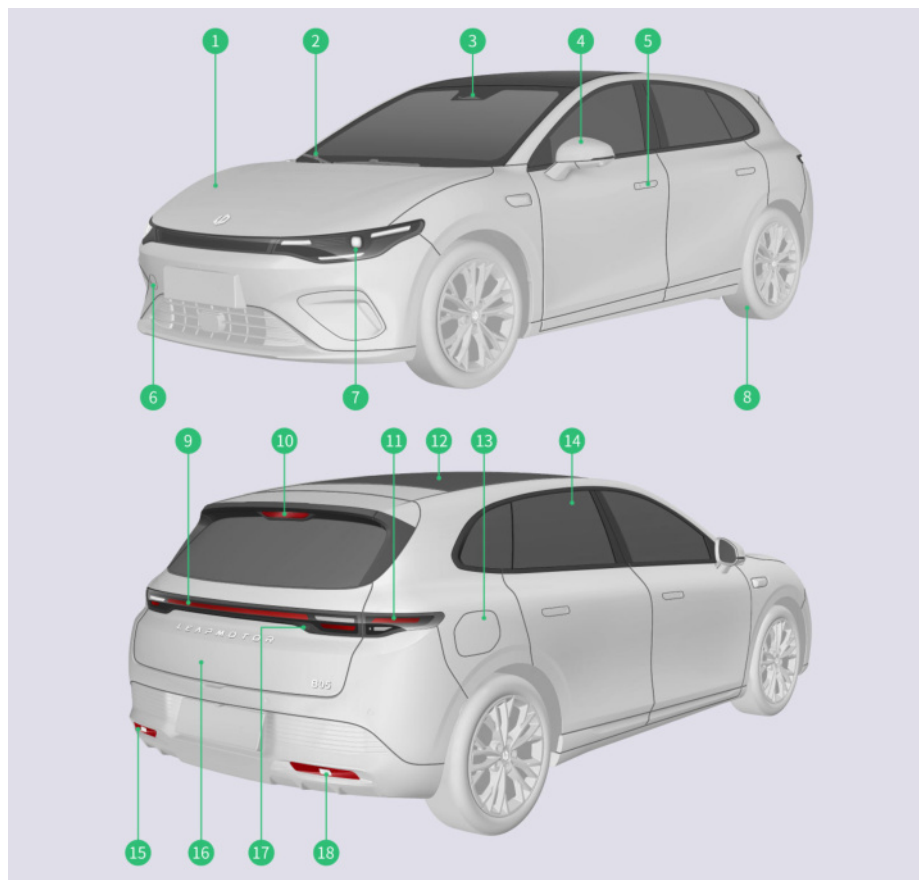
Das Airbagsystem des Fahrzeugs enthält explosive chemische Substanzen. Wird das Fahrzeug verschrottet, ohne zuvor die Airbags außer Betrieb zu setzen, kann dies zu Unfällen wie Bränden führen. Vor der Verschrottung ist es ratsam, das Airbagsystem von einem Leapmotor-Servicecenter, einem autorisierten Servicecenter oder einer anderen qualifizierten Reparaturwerkstatt außer Betrieb setzen zu lassen.

PRODUKTRÜCKRUF

Bei der Durchführung eines Produktrückrufs bietet Leapmotor angemessene Lösungen basierend auf Produktmängeln an. Wenn das Problem durch Reparatur oder Austausch von Teilen gelöst werden kann, sollten Sie nach Erhalt der Rückrufmitteilung von Leapmotor oder der Einholung relevanter Informationen aktiv mit dem Leapmotor-Servicecenter oder einer autorisierten Werkstatt zusammenarbeiten, um Fahrzeugmängel so schnell wie möglich zu beseitigen und Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten.

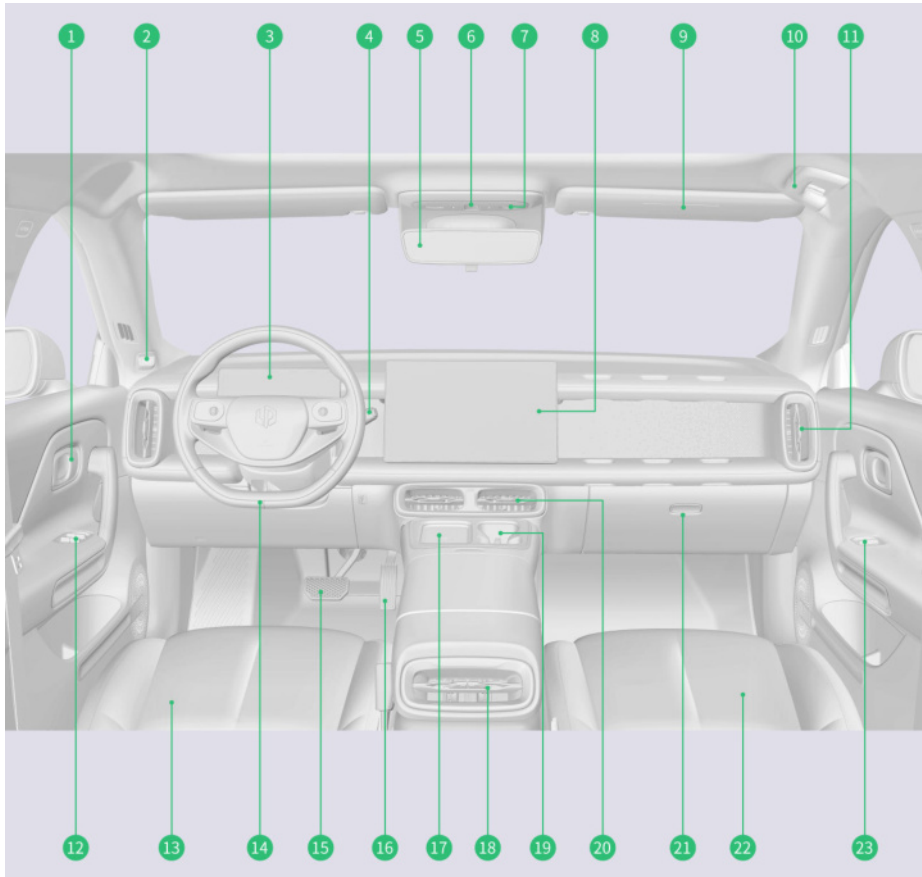
MERKMALE DES NEUEN FAHRZEUGS

AUßEN



- | | | |
|------------------------------------|----------------------------------|--|
| 1. Motorhaube | 2. Scheibenwischer | 3. Frontkamera |
| 4. Außenspiegel | 5. Türgriff | 6. Vordere Abscheleppöse |
| 7. Frontkombinationsleuchten | 8. Reifen | 9. Rückseitige Durchstrahlungsleuchte (Positionsleuchte) |
| 10. Hoch montierte Bremsleuchten | 11. Heckleuchten | 12. Panorama-Schiebedach* |
| 13. Abdeckplatte für Ladeanschluss | 14. Fenster des Fahrzeugs | 15. Nebelschlussleuchte |
| 16. Heckklappe | 17. Schalter für die hintere Tür | 18. Rückfahrcheinwerfer |

INNEN



1. Nach innen öffnender Türgriff

4. Mittelkonsole

7. Leselampe

10. Sicherheitshandlauf

13. Fahrersitz

16. Gaspedal

19. Vordere Getränkehalterung

22. Beifahrersitz

2. Kamera zur Überwachung der
Fahrerermüdung (DMS)

5. Innenraum-Rückspiegel

8. Bildschirm der Mittelkonsole

11. Frontseitige Lüftungsöffnungen

14. Lenkrad

17. Drahtloses Laden von Mobiltelefonen

20. Front-Mittelbelüftungsöffnung

23. Elektrische Fensterheber-
Bedienungstaste auf der Beifahrerseite

3. Kombiinstrument

6. Schalter für Warnblinkleuchte

9. Sonnenblende

12. Elektrische Fensterheber-Steuertaste
auf der Fahrerseite

15. Bremspedal

18. Hintere mittlere Belüftungsöffnung

21. Handschuhfach

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS AUFLADEN

Beachten Sie beim Laden bitte folgende Punkte:

- Wenn die Batteriestandsanzeige im Kombiinstrument zum ersten Mal aufleuchtet oder der Ladezustand der Batterie 10 % oder weniger erreicht, laden Sie das Fahrzeug bitte innerhalb von 72 Stunden auf.
- Stellen Sie vor dem Aufladen sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung „P“ befindet und die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Umgebungstemperatur unter 0°C liegt, ist die Ladeleistung in der Anfangsphase des Ladevorgangs gering und die Ladegeschwindigkeit entsprechend niedrig. Mit steigender Batterietemperatur erhöht sich jedoch die Ladeleistung, wodurch die Ladegeschwindigkeit zunimmt.
- Wenn die Umgebungstemperatur über 45°C liegt, ist die Ladeleistung in der Anfangsphase des Ladevorgangs gering und die Ladegeschwindigkeit langsam. Mit sinkender Batterietemperatur steigt die Ladeleistung an und die Ladegeschwindigkeit erhöht sich.
- Wenn Sie eine Schnellladestation verwenden, wählen Sie eine, deren Spannungsbereich den Ladespannungsbereich des Fahrzeugs abdeckt. Es wird empfohlen, Schnellladestationen zu bevorzugen, die mit einer Spannung von 1000 V betrieben werden.
- Schlagen Sie das Ladegerät nicht an und platzieren Sie das Ladegerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle.
- Ziehen oder verdrehen Sie das Ladekabel nicht.
- Sollten während des Ladevorgangs des Fahrzeugs erhebliche Schwankungen im Stromnetz auftreten, kann auch die Ladeleistung schwanken und der Ladevorgang sogar unterbrochen werden.
- Führen Sie am Fahrzeug nicht gleichzeitig Schnell- und Langsamladung durch, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Stellen Sie vor einer längeren Lagerung des Fahrzeugs sicher, dass der Ladezustand der Batterie innerhalb des empfohlenen Bereichs (50 %–80 %) bleibt. Die Wartung muss monatlich durchgeführt werden und umfasst das folgende Verfahren: Laden Sie die Antriebsbatterie vollständig auf und entladen Sie sie dann zu 80 %. Die Nichtbeachtung dieser Vorgaben kann zu einer übermäßigen Entladung der Antriebsbatterie führen, wodurch deren Leistung beeinträchtigt wird oder Schäden entstehen können. Alle daraus resultierenden

schwerwiegenden Fehlfunktionen oder Schäden an Fahrzeugkomponenten sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Es wird empfohlen, die Batterie in den ersten drei Ladevorgängen nach Abholung des Fahrzeugs mit Wechselstrom-Langsamladung auf 100% aufzuladen, was für die Aufrechterhaltung der Gesundheit der Batterie vorteilhaft ist.
- Um zu vermeiden, dass sich das Hochleistungs-Erhaltungsladen auf den Zustand der Batterie auswirkt, müssen Sie, wenn Sie erneut aufladen müssen, während das Fahrzeug eine extrem hohe Leistung (über 97 %) hat, einen Teil der Energie verbrauchen, bevor Sie es normal aufladen können.
- Setzen Sie Ladegeräte keiner direkten Sonneneinstrahlung aus und verwenden Sie sie nicht in geschlossenen Räumen.
- Das Laden ist verboten, wenn das Ladekabel beschädigt ist.
- Bitte verwenden Sie eine Steckdose mit zuverlässiger Erdung.
- Bitte verwenden Sie ein Netzteil mit Fehlerstromschutz.

WARNUNG

Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, um einen Stromschlag oder schwere Verletzungen zu vermeiden:

- Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht, solange die Schutzabdeckung geöffnet ist.
- Es ist strengstens verboten, die Komponenten des Fahrzeugladesystems und die Fahrzeugladeausrüstung ohne Genehmigung zu verändern, da es andernfalls zu Stromschlägen oder sogar zum Tod kommen kann.
- Es ist strengstens verboten, das Fahrzeug an Orten mit brennbaren Gasen, Flüssigkeiten oder Feuerquellen aufzuladen.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei Regenwetter aufladen, wählen Sie bitte einen überdachten Standort.
- Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass die Ladevorrichtung keine Kratzer, Rost oder Risse aufweist und dass der Ladeanschluss, die Kabel, die Steuerbox und die Oberflächen der Ladepistole frei von Beschädigungen oder anderen Anomalien sind. Laden Sie nicht, wenn die Oberfläche der Steckdose beschädigt, verrostet oder rissig ist oder

wenn die Anschlüsse locker sind. Wenn die oben genannten Ladevorrichtungen, Ladeanschlüsse, Kabel, Ladeboxen oder andere Geräte staubig oder feucht sind, wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab, bevor Sie mit dem Laden fortfahren.

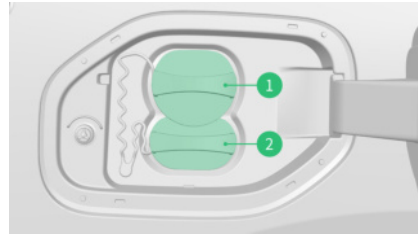
- Berühren Sie beim Laden nicht den Ladeanschluss, den Ladestecker oder die Metallverbindung des Ladepistolenkopfes.
- Wenn während des Ladevorgangs ein seltsamer Geruch oder Rauch auftritt, beenden Sie den Ladevorgang bitte sofort und wenden Sie sich an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Benutzen Sie nach dem Laden keine nassen Hände und stehen Sie nicht im Wasser, den Ladeanschluss zu trennen, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden.
- Wenn Sie medizinische Elektrogeräte wie einen implantierbaren Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Herzdefibrillator verwenden, erkundigen Sie sich bitte vor Beginn des Ladevorgangs beim Hersteller des medizinischen Elektrogeräts, ob das Laden im Fahrzeug die normale Verwendung des transplantierten Geräts beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Batterieladestand auf 0 % entladen ist, laden Sie das Fahrzeug bitte umgehend auf. Zu diesem Zeitpunkt kann die Ladegeschwindigkeit bis zu einer Batterieladung von 20 % relativ langsam sein, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Sollte das Aufladen nicht innerhalb von 24 Stunden erfolgen, kann dies zu irreversiblen Schäden an der Leistungsbatterie führen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht aufladen können, wenden Sie sich sofort an ein Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

LADEANSCHLUSS

Der Ladeanschluss befindet sich auf der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs.



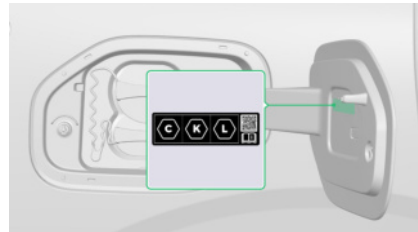
1. AC-Anschluss für langsames Laden
2. DC-Anschluss für schnelles Laden

⚠ WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, den Ladeanschluss ohne Genehmigung zu demontieren oder zu modifizieren.

AUFLADEPORT-ETIKETT*

POSITION DER LADEANSCHLUSSANZEIGE



Die Kennzeichnung des Ladeanschlusses befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses und hilft Ihnen dabei, den richtigen Stromversorgungstyp für den Ladevorgang zu identifizieren.

Überprüfen Sie vor dem Aufladen die Markierungen auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses und vergleichen Sie diese mit den Markierungen auf dem Ladegerät.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE FÜR LADEANSCHLÜSSE



AC-Aufladen zu Hause oder an einer Ladestation (≤480 V RMS).



Gleichstromladen an Ladestationen (50–500 V).



Gleichstromladen an Ladestationen (200–920 V).



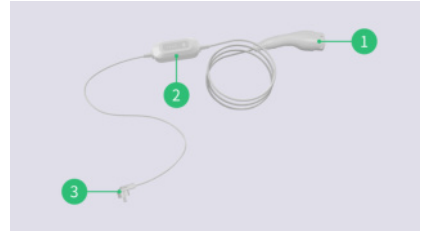
Die richtige Lademethode und Vorsichtsmaßnahmen entnehmen Sie bitte diesem Handbuch.

▲ ACHTUNG

- Die Verwendung einer falschen oder beschädigten Steckdose oder die nicht bestimmungsgemäße Verwendung von Ladeanschlüssen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

AC-LADEGUN

AC-LADEGABEL (TYP E/F NETZTEIL-ENDSTECKER)*



1. Ladepistole
2. Steuerkasten
3. Netzstecker

AC-LADEGABEL (M3-STECKER MIT ZWEI ENDEN)



1. Ladepistole am Ende der Stromversorgung
2. Ladepistole am Ende des Fahrzeuges

▲ WARNUNG

- Ändern Sie AC-Ladeanschlüsse nicht ohne Genehmigung, da dies zu Gefahren führen kann.
- Sollte ein Fehler am Ladegerät auftreten, versuchen Sie bitte nicht, diesen selbst zu beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an das

Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden.

- Stellen Sie vor dem Aufladen sicher, dass der Stecker am Netzteil mit der Buchse am Netzteil übereinstimmt.

HINWEIS

- Wenn die Ladepistole nicht verwendet wird, sollte sie mit einer Schutzkappe abgedeckt werden.
- Eine detaillierte Erklärung der Kontrollleuchten der Ladepistolen-Steuerbox finden Sie auf dem Etikett der Steuerbox.
- Spezifische Anweisungen zur Verwendung der Ladepistole finden Sie in der Produkthanleitung.
- Die Abbildung der Ladepistole dient nur als Referenz; bitte beachten Sie das tatsächliche Produkt.

LADEMETHODE

ÜBERPRÜFUNG VOR DEM AUFLADEN

Bitte überprüfen Sie vor dem Laden das Ladeanschlussgerät und den Ladeport:

- Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlussvorrichtung nicht beschädigt ist, das Anschlusskabel nicht ausgefranst ist und der Anschlussstecker nicht korrodiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht verrostet oder korrodiert sind.

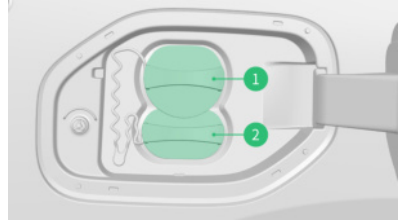
LADEANLEITUNG

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.



- Nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben, schalten Sie den Gang auf „P“, ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie auf das hintere Ende der Ladeanschlussabdeckung, um die Ladeanschlussabdeckung zu öffnen.

2. Öffnen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses.



- Öffnen Sie beim Laden mit langsamer AC-Geschwindigkeit die Schutzabdeckung ① des AC-Langsamladeanschlusses.
 - Wenn Sie das DC-Schnellladen verwenden, müssen Sie die Schutzabdeckung ① des AC-Langsamladeanschlusses und ② des DC-Schnellladeanschlusses öffnen.
3. Schließen Sie die Ladepistole an.
 - Schließen Sie die DC/AC-Ladepistole an den Ladeanschluss an. Wenn Sie ein Klicken hören, ist die Verbindung erfolgreich hergestellt.
 4. Starten Sie den Ladevorgang.
 - Schließen Sie die Stromquelle an oder aktivieren Sie die Ladestation, um den Ladevorgang zu starten. Während des Ladevorgangs leuchtet die Ladeanschlussanzeige im Kombiinstrument auf und der Ladebildschirm wird angezeigt. Wenn das Fahrzeug fertig geladen ist, zeigt das Instrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist.
 5. Ziehen Sie die Ladepistole heraus.
 - Entriegeln Sie das Fahrzeug bzw. die Ladepistole im zentralen Bedienbildschirm, ziehen Sie den Stecker der Ladepistole aus dem Ladeanschluss und platzieren Sie diese ordnungsgemäß. (Hinweis: Schnellladen ist an der Ladestation freigeschaltet.)

6. Schließen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses und die Abdeckung des Fahrzeugladeanschlusses.

ACHTUNG

- Spülen Sie den Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht aus, um Schäden am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung zu vermeiden.
- Wenn Sie die Ladepistole nach dem Laden nicht herausziehen können, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen. Herausziehen mit Gewalt ist verboten.
- Minderjährigen ist die Nutzung von Ladegeräten untersagt und es ist Minderjährigen untersagt, sich während des Ladevorgangs zu nähern.
- Stellen Sie bei laufendem Fahrzeug sicher, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt ist.
- Nach Abschluss des Ladevorgangs stellen Sie bitte sicher, dass die Schutzabdeckung und die Abdeckung des Ladeanschlusses fest verschlossen sind, um das Eindringen von Regen, Schnee oder anderen Fremdkörpern zu verhindern.
- Bitte befolgen Sie die Ladeanweisungen genau. Unsachgemäße Praktiken wie die Verwendung von Verlängerungskabeln zum Laden sind strengstens untersagt, um Unfälle zu vermeiden.

HINWEIS

- Informationen zur Verwendung des tragbaren Ladegeräts finden Sie in der Produkthanleitung.
- Bitte verwenden Sie Ladegeschütze, die den nationalen Normen entsprechen. Schäden am Fahrzeug, die durch die Verwendung gefälschter oder minderwertiger Ladegeschütze verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Wenn das Fahrzeug aufgeladen wird, schaltet sich der Kühlventilator möglicherweise automatisch ein, was normal ist.
- Das Laden bei eingeschalteter Klimaanlage verlängert die Ladezeit.
- Wenn sich die Ladepistole beim Laden des Fahrzeugs nach mehreren Entriegelungsversuchen nicht entfernen lässt,

können Sie eine Notentriegelung versuchen. Die genaue Vorgehensweise finden Sie im Abschnitt „Notfallhilfe – Produktinformationen – Informationen zu Notfallvorrichtungen“.

LADEN PLANEN

Um Ihnen die Nutzung des Fahrzeugs zu erleichtern, können Sie die Funktion zur Reservierung der langsamen Ladung in der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Laden“ auf dem zentralen Steuerungsbildschirm aktivieren. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Sie die Ladedauer konfigurieren und Prioritäten für die Lade-Begrenzungsfunktionen festlegen.

HINWEIS

- Für den täglichen Gebrauch empfehlen wir, den geplanten Lademodus zu bevorzugen, da dies dazu beiträgt, die Lebensdauer des Akkus zu verlängern und dessen Verschleiß zu verzögern.
- Das reservierte Laden gilt nur für das Laden von Fahrzeugen mit einer Wechselstrom-Ladepistole.

EXTERNE ENTLADUNG DES FAHRZEUGS

HINWEISE ZUM ENTLADEN

Das Fahrzeug verfügt über eine Funktion zum Entladen externer Ladung.

HINWEIS

- Das Fahrzeug ist nicht mit Entladungsanschlussgeräten ausgestattet. Wenden Sie sich bei Bedarf an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Einzelheiten zur Verwendung von Entladungsanschlussgeräten finden Sie im entsprechenden Handbuch des Entladungsprodukts.

INSPEKTION VOR DEM ENTLADEN

Überprüfen Sie vor dem Entladen die Entladungsanschlussvorrichtung und den Ladeanschluss:

- Stellen Sie sicher, dass die Auslassanschlussvorrichtung unbeschädigt ist, die Verbindungskabel keine Verschleißerscheinungen aufweisen und die Anschlussstecker frei von Korrosion sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladeanschluss frei von Feuchtigkeit oder Fremdkörpern ist und dass die Metallkontakte keine Anzeichen von Rost oder Korrosion aufweisen.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ENTLADEVORGANG

1. Das Fahrzeug befindet sich im eingeschalteten Zustand.
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses und die Schutzabdeckung des langsamen Wechselstrom-Ladeanschlusses.
3. Schließen Sie das Entladegerät an den AC-Langsamladeanschluss an und schließen Sie dann das externe Gerät an.
4. In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Laden – Entladen“ des zentralen Kontrollbildschirms können Sie die Begrenzung der externen Leistungsabgabe konfigurieren.
5. Nach Abschluss des Entladevorgangs navigieren Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „Einstellungen – Laden – Entladen“. Tippen Sie auf „Entladungsstecker entriegeln“, um die externe Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren.
6. Trennen Sie das Entladungsanschlussgerät, schließen Sie die Abdeckung des AC-Langsamladeports und die Abdeckplatte des Ladeanschlusses und bewahren Sie das Entladungsanschlussgerät sicher auf.

WARNUNG

- Stellen Sie vor dem Entladen sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Berühren Sie beim Entladen des Fahrzeugs nicht die Entladevorrichtung, da dies zu einem Stromschlag führen kann.
- Sollten während der Entladung Unregelmäßigkeiten auftreten, wie z. B. ungewöhnliche Gerüche oder Rauchentwicklung, stellen Sie die Verwendung sofort ein und wenden Sie sich an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter.
- Aufgrund des hohen Einschaltstroms beim Start induktiver elektrischer Geräte (wie Bohrmaschinen, Bohrhämmer, Waschmaschinen, große Wasserpumpen, Schweißgeräte, elektrische Sägen und andere Motor- und Transformatongeräte) ist es sehr wahrscheinlich, dass diese eine kurzzeitige Überlastung des Wechselrichters des Fahrzeugs verursachen. Dies kann die Lebensdauer des Wechselrichters beeinträchtigen und sogar zu Schäden führen. Daher wird die Verwendung solcher induktiver elektrischer Geräte nicht empfohlen.
- Es ist verboten, Entladenanschlussgeräte zu verwenden, die defekt, rissig, abgenutzt, gebrochen oder anderweitig beschädigt sind oder nicht funktionsfähig sind.
- Verwenden Sie die Entladungsanschlussvorrichtung nicht, wenn das Fahrzeug beschädigt ist oder die Anschlüsse beeinträchtigt sind.
- Es ist verboten, Abflussanschlussgeräte zu öffnen, zu zerlegen, zu reparieren, zu manipulieren oder zu modifizieren.
- Berühren Sie die Anschlüsse des Entladungsanschlussgeräts nicht mit scharfen Metallgegenständen wie Drähten, Werkzeugen oder Nadeln.
- Es ist verboten, scharfe Gegenstände zu verwenden, um die Abflussanschlüsselsausrüstung zu beschädigen.
- Es ist verboten, Fremdkörper in irgendeinen Teil der Entladungsanschlüsselsausrüstung einzuführen.
- Bei Regen, Schnee, Gewitter oder anderen Unwetter ist die Verwendung von Entladeanschlussgeräten verboten.
- Wenn das Entladen des Fahrzeugs verboten ist, trennen Sie die Entladeverbindungs-ausrüstung.
- Wenn es während des Entleerens regnet, achten Sie darauf, dass das Regenwasser nicht an den Kabeln entlangfließt und die Entleerungsanschlüsse oder die Entleerungsöffnung des Fahrzeugs feucht werden.
- Befindet sich das Entladefahrzeug im Regen oder Schnee, darf das Entladeanschlüsselsausrüstung nicht angeschlossen werden. Sollte die

Entladungsvorrichtung angeschlossen sein und unter diesen Umständen entfernt werden müssen, stellen Sie zunächst die Entladung ein. Erst nach Entriegelung des zentralen Steuerungsbildschirms sollte die Entladungsvorrichtung getrennt werden.

- Schützen Sie die an der Entladeanschlussausrüstung stets vor Feuchtigkeit, Wasser und Fremdkörpern. Verwenden Sie keine Auslassanschlüsse, die beschädigt oder korrodiert sind oder sein könnten.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel zum Reinigen von Entladeanschlussausrüstung.
- Falls Sie medizinische Elektrogeräte (wie z. B. Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren) verwenden, bestätigen Sie bitte vor dem Start der Entladeoperation mit dem Hersteller des medizinischen Geräts, ob die Fahrzeugentladung die ordnungsgemäße Funktion des Implantats beeinträchtigt.
- Stellen Sie sicher, dass Fußgänger oder andere Fahrzeuge oder Gegenstände bei der Verwendung des Abflussanschlussgeräts nicht behindert werden.

HINWEIS

- Der Akku kann nicht entladen werden, wenn der Akkustand unter 20% liegt.

SICHERHEITSGURT

DIE SCHUTZFUNKTION VON SICHERHEITSGURTEN

Sowohl das Fahrzeug als auch seine Insassen besitzen während der Fahrt kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, seiner Masse und der Gesamtmasse des Fahrzeugs und seiner Insassen ab. Je größer die Geschwindigkeit und die Masse sind, desto größer ist die beim Aufprall freigesetzte kinetische Energie.

Passagiere, die keinen Sicherheitsgurt angelegt haben, werden aufgrund der Trägheit mit derselben Geschwindigkeit wie vor der Kollision weiter vorwärts bewegt, während das Fahrzeug selbst zum Stillstand kommt. Dies kann zu schweren Verletzungen der Insassen führen.

Nach dem Anlegen des Sicherheitsgurts hält dieser die Insassen im Falle einer Kollision in der richtigen Position und bremst ihre Vorwärtsbewegung, um ein Herausschleudern zu verhindern. So wird sichergestellt, dass die Insassen optimal durch den Airbag geschützt werden und die durch den Aufprall verursachten Verletzungen minimiert werden.

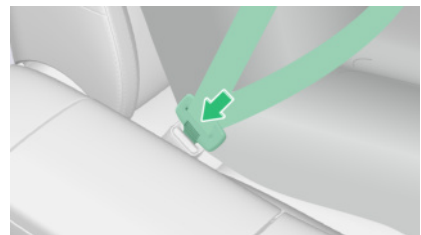
⚠️ WARNUNG

- Vor jeder Fahrt müssen alle Insassen des Fahrzeugs ihren Sicherheitsgurt anlegen, und mitfahrende Kinder müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert werden.
- Selbst bei niedrigen Geschwindigkeiten sind die Kräfte, die bei einer Kollision auf den menschlichen Körper einwirken, beträchtlich. Die Insassen können ihren Körper nicht mit den Händen kontrollieren, und diejenigen, die keinen Sicherheitsgurt angelegt haben, können aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ein Aufprall auf Gegenstände im Innenraum kann zu schweren Verletzungen führen.
- Auch die Insassen auf den Rücksitzen müssen ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Andernfalls könnte man bei einem Unfall gewaltsam aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Nicht angeschnallte Fondpassagiere gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere Insassen im Fahrzeug.

- Bringen Sie am Sicherheitsgurt keine Dekorationen oder Vorrichtungen an, die das Einrasten des Sicherheitsgurts verhindern, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt Sie im Falle eines Unfalls schützen kann.
- Neigen Sie den Sitz nicht zu weit nach hinten, da sonst die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts stark beeinträchtigt wird.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Sicherheitsgurt spielen, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.
- Wir empfehlen die Verwendung von Sicherheitsgurten für Passagiere, die krank oder behindert sind. Für eine wirksame Beratung können Sie auch Ihren Arzt konsultieren.
- Legen Sie keine Kissen zwischen den Körper des Insassen und die Rückenlehne des Sitzes, da dies die Sitzhaltung beeinträchtigt und die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts verringern kann.
- Unter allen Umständen ist die unbefugte Demontage und Veränderung von Sicherheitsgurten verboten.
- Bei der Reparatur eines Unfallfahrzeugs müssen Sicherheitsgurte ausgetauscht werden, unabhängig davon, ob sie beschädigt sind oder nicht.

RICHTIGES ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE

LEGEN SIE IHREN SICHERHEITSGURT AN.



Alle Sitzplätze im Fahrzeug sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet. Bitte legen Sie Ihren Sicherheitsgurt wie folgt korrekt an:

1. Korrekte Sitzposition einstellen.
2. Ziehen Sie den Gurt langsam und gleichmäßig aus dem Gurtaufroller, führen Sie ihn über Brust und Hüfte und stecken Sie die Zunge in die

entsprechende Gurtschnalle ein, bis ein deutliches Einrastgeräusch zu hören ist.

3. Ziehen Sie den Sicherheitsgurtverschluss und vergewissern Sie sich, dass dieser korrekt eingerastet ist.
4. Stellen Sie den Gurt so ein, dass der Schultergurt diagonal über die gesamte Schulter verläuft, ohne den Hals zu berühren oder von der Schulter zu rutschen. Der Beckengurt sollte möglichst tief über die Hüften verlaufen.



Die Sicherheitsgurte müssen auch auf den Rücksitzen korrekt angelegt werden.

▲ WARNUNG

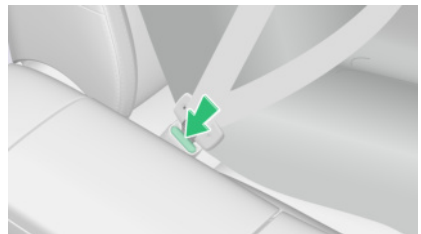
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da unsachgemäß angelegte Sicherheitsgurte das Verletzungs- oder Todesrisiko im Falle eines Unfalls erhöhen.
- Stellen Sie vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts sicher, dass der Sitz in der richtigen Position eingestellt ist.
- Es ist strengstens verboten, Ersatzungen für Sicherheitsgurte zu verwenden, die in das Sicherheitsgurtschloss eingeführt werden, um den Alarm bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt zu beseitigen.
- Wenn der Beckengurt zu hoch positioniert oder zu locker ist, können Insassen bei einer Kollision oder einem anderen Unfall verrutschen, was zu schweren Verletzungen oder sogar lebensbedrohlichen Schäden führen kann.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht unter Ihre Arme, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt Sie bei einem Unfall schützen kann.
- Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht an der Kleidung mit harten, zerbrechlichen oder scharfen Gegenständen, da dies das Verletzungs- oder Todesrisiko erhöhen kann.

- Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen. Ein Sicherheitsgurt darf nicht von mehreren Personen (einschließlich Kindern) gemeinsam genutzt werden.
- Sicherheitsgurte sind nur für erwachsene Insassen vorgesehen. Kinder sollten auf den Rücksitzen sitzen und mit geeigneten Kinderrückhaltesystemen gesichert werden, bis sie groß genug sind, um einen Sicherheitsgurt korrekt anzulegen.
- Ein verdrehter Sicherheitsgurt bietet keinen wirksamen Schutz. Bei einem Aufprall kann er Sie sogar schneiden. Bitte stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt flach am Körper anliegt und nicht verdreht ist. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht vollständig aufrollen lässt, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

🔍 HINWEIS

- Die Methode zum Anlegen der Sicherheitsgurte auf anderen Sitzen ist identisch. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die anderen Insassen daran zu erinnern, ihre Sicherheitsgurte korrekt anzulegen.
- Der Sicherheitsgurt muss bei jeder Fahrt angelegt werden.

SICHERHEITSGURT ABSCHNALLEN



1. Halten Sie den Teil des Sicherheitsgurts neben der Schnalle fest, damit er sich nicht zu schnell zurückzieht.
2. Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtverschluss, woraufhin die Gurtzunge ausgeworfen wird.
3. Den Gurt langsam in den Gurtaufroller zurücklaufen lassen.

⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt oder bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, ist das Lösen des Sicherheitsgurts strengstens untersagt, um schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls zu vermeiden.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird, sollte er vollständig aufgerollt sein und nicht durchhängen. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht vollständig aufrollen lässt, wenden Sie sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

⚠️ ACHTUNG

- Bitte achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper wie Essenskrümel, Obstschalen, Knöpfe, Münzen, klebrige Flüssigkeiten usw. in das Gurtschloss fallen. Dies kann dazu führen, dass die Erinnerungsfunktion für den nicht angelegten Sicherheitsgurt und die Ver- bzw. Entriegelungsfunktion des Schlosses ausfallen.
- Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu schnell aufgerollt wird und die Umgebung beschädigt wird oder dass er bei zu langsamem Aufrollen hängenbleibt, bringen Sie den Gurthalter nach dem Lösen des Sicherheitsgurts bitte wieder in seine ursprüngliche Position zurück.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen lässt. Wenn er sich nicht reibungslos einziehen lässt, ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus und überprüfen Sie ihn auf Verdrehungen oder Knicke.
- Vor dem Schließen der Tür sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht von der Tür eingeklemmt wird. Andernfalls werden der Sicherheitsgurt und die Tür beschädigt.

RICHTIGES ANLEGEN DES SICHERHEITSGURTES BEI SCHWANGEREN

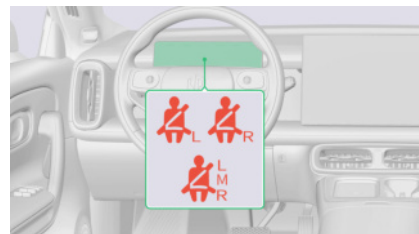
Wenn eine schwangere Frau einen Sicherheitsgurt anlegt, halten Sie den Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes gleichmäßig über der Brust, halten Sie den Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes so niedrig wie möglich über den Hüften, und halten Sie den Sicherheitsgurt

gespreizt und eng anliegend, und legen Sie den Schultergurtteil oder den Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes nicht über den Bauch.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie während der Schwangerschaft Auto fahren, stellen Sie den Sitz und das Lenkrad so ein, dass Sie das Fahrzeug leichter kontrollieren können. In diesem Fall sollten Sie versuchen, den Sitz so zu positionieren, dass der Abstand zwischen Ihrem Bauch und dem Lenkrad möglichst groß ist.
- Bei Autofahrten während der Schwangerschaft sollte man sich bemühen, auf den Rücksitzen Platz zu nehmen, um bei einem Unfall sekundäre Verletzungen des Bauches durch das Auslösen des Airbags zu vermeiden.
- Wenn eine schwangere Frau den Sicherheitsgurt falsch anlegt, kann dieser bei einer Notbremsung oder einem Unfall sowohl der Mutter als auch dem Fötus schwere Verletzungen zufügen oder sogar lebensbedrohlich sein.

SICHERHEITSGURT-ERINNERUNG



Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und die Insassen ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurt-Warnanzeige im Kombiinstrument auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal. Die Anzeige bleibt leuchten und das Warnsignal ertönt so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dann erlischt die Anzeige und das Warnsignal verstummt.

⚠️ WARNUNG

- Sollte die Sicherheitsgurt-Erinnerungsfunktion nicht richtig funktionieren, benutzen Sie den betroffenen

Sitz nicht. Es wird empfohlen, sich an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden, um eine Überprüfung und Reparatur durchführen zu lassen.

HINWEIS

- Bevor Sie losfahren, überprüfen Sie bitte, ob sich schwere Gegenstände auf den Beifahrersitzen befinden, um zu verhindern, dass das System fälschlicherweise einen Insassen erkennt und einen Fehlalarm auslöst.
- Der Summer im Kombiinstrument gibt nur dann ein akustisches Warnsignal ab, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht und die Insassen auf den Vordersitzen nicht angeschnallt sind.

KONTROLLE UND PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt funktionieren, müssen die folgenden drei Kontrollen an allen Sicherheitsgurten im Fahrzeug durchgeführt werden:

1. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und ziehen Sie das Gurtband dann schnell so nah wie möglich an die Schnalle heran. Die Schnalle sollte sicher verriegelt bleiben.
2. Lösen Sie den Sicherheitsgurt und rollen Sie ihn so weit wie möglich zurück. Überprüfen Sie, ob der eingezogene Sicherheitsgurt übermäßig locker ist, untersuchen Sie den Sicherheitsgurt auf Anzeichen von Verschleiß und vergewissern Sie sich, dass der Aufroller reibungslos funktioniert.
3. Lösen Sie den Sicherheitsgurt teilweise, fassen Sie die Verriegelungszunge und ziehen Sie sie schnell nach vorne. Der Retraktor sollte automatisch einrasten, um ein übermäßiges Abrollen zu verhindern.

Wenn ein Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, wenden Sie sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

WARNUNG

- Sicherheitsgurte sollten vor und nach dem Gebrauch auf Verwicklungen überprüft werden.
- Wenn der Sicherheitsgurt abgenutzt, eingeschnitten oder auf andere Weise beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor Service Center oder ein autorisierte Servicegeschäft.
- Der Sicherheitsgurt muss sauber gehalten werden und es dürfen keine Fremdkörper die Steckdose blockieren, da sonst das zuverlässige Einrasten des Sicherheitsgurtschlosses beeinträchtigt wird.
- Um den Sicherheitsgurtalarm zu verhindern, stecken Sie keine Verriegelungsteile in die Steckdose.
- Bitte installieren, zerlegen, modifizieren oder verschrotten Sie den Sicherheitsgurt nicht ohne Genehmigung. Wenn eine Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Bitte prüfen Sie vor der Verwendung sorgfältig, ob der Sicherheitsgurt und der Sicherheitsgurt-Befestigungsmechanismus beschädigt oder veraltet sind. Bitte verwenden Sie ihn nicht weiter, wenn es Beschädigung oder Alterung. Bitte wenden Sie sich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sicherheitsgurte keine Lösungsmittel, sondern nur milde Seife und warmes Wasser zum Reinigen der Sicherheitsgurte.
- Den Sicherheitsgurt nicht bleichen oder färben, da sonst die Festigkeit des Sicherheitsgurts stark geschwächt wird. Nach der Reinigung sollte der Sicherheitsgurt abgewischt und an einem kühlen Ort getrocknet werden.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt erst dann in den Aufroller ein, wenn er vollständig trocken ist.
- Sollte das Sicherheitsgurtsystem nicht ordnungsgemäß funktionieren, z. B. wenn sich der Sicherheitsgurt nicht einziehen oder verriegeln lässt, wenden Sie sich bitte umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt. Verwenden Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis der Sicherheitsgurt repariert wurde.
- Sicherheitsgurtsysteme (einschließlich Bolzen), die bei schweren Unfällen verwendet wurden, müssen ersetzt werden. Selbst bei

geringfügigen Beschädigungen sollte die gesamte Baugruppe ausgetauscht werden.

AIRBAGS

DIE SCHUTZFUNKTION VON AIRBAGS

Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen; sie sind Teil des gesamten passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs und dienen als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten. Nur in Verbindung mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten können Airbags maximalen Schutz bieten.

Airbags sind für bestimmte Fahrzeugmodelle entwickelt worden. Änderungen an der Federung, den Reifen, den Stoßstangen, dem Fahrgestell oder den Originalteilen können die Funktion der Airbags beeinträchtigen. Übertragen Sie keine Komponenten des Airbagsystems auf ein anderes Fahrzeug, da dies zu einem Versagen des Airbags und damit zu Verletzungen führen kann.

WARNUNG

- Bei einem schweren Aufprall werden die Airbags innerhalb von Sekundenbruchteilen ausgelöst. Daher müssen die Insassen die richtige Sitzposition einnehmen und Sicherheitsgurte anlegen, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Bei einer Notbremsung während plötzlicher Zwischenfälle können Insassen, die keinen Sicherheitsgurt angelegt haben, nach vorne in den Airbag-Auslösebereich geschleudert werden. Das schnelle Auslösen der Airbags kann zu Verletzungen führen oder sogar das Leben der Insassen gefährden.
- Befestigen, hängen oder kleben Sie keine Gegenstände im Bereich der Airbag-Auslösezone (Armaturenbrettbereich, Vordersitze und Ränder der Fahrzeugdachverkleidung), da diese Gegenstände bei Auslösen der Airbags Verletzungen der Insassen verursachen können.
- Beifahren ist das Mitführen von Kindern, Haustieren oder Gegenständen auf dem Arm nicht gestattet. Bei Auslösung des Airbags kann es zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen kommen.
- Legen Sie kein Gepäck oder andere Gegenstände unter die Vordersitze.
- Legen Sie Ihre Füße, Knie oder andere Körperteile nicht auf oder in die Nähe des Airbags, um Verletzungen zu vermeiden, falls der Airbag ausgelöst wird.
- Fahren und Passagieren ist es untersagt, ihren Kopf oder Körper gegen die Türen zu lehnen. Andernfalls würde der Körper bei Auslösung der Frontairbags oder Seitenairbags einem heftigen Aufprall ausgesetzt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnte. Seien Sie vorsichtig, insbesondere wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren.
- Das Airbagsystem weist eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Störungen aus der Umgebung auf. Um jedoch unvorhergesehene Zwischenfälle zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in elektromagnetischen Umgebungen betreiben, die die national zulässigen Grenzwerte überschreiten.
- Wenn die Airbagabdeckung Risse oder Beschädigungen aufweist, verwenden Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an das Leapmotor Auto-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Vermeiden Sie nach dem Auslösen des Airbags den Kontakt mit der Mitte der Airbaghalterung oder dem Inneren des Airbags.
- Nach dem Auslösen des Airbags werden die Airbag-Komponenten heiß. Bitte berühren Sie sie nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Schlagen Sie nicht gegen die Airbag-Baugruppe, um ein versehentliches Auslösen des Airbags zu vermeiden.
- Das Airbagsystem wurde so konzipiert, dass es gängige Fehlbedienungszenarien und Straßenverhältnisse berücksichtigt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch Stöße auf den Unterboden des Fahrzeugs vermeiden und nicht aggressiv auf schlechten Straßenoberflächen fahren.
- Lassen Sie die Sitzlehne nicht nass werden, da dies die normale Funktion des Seitenairbagsystems beeinträchtigen kann.
- Beziehen oder ersetzen Sie den Sitzlehnenbezug nicht selbst. Ungeeignete Sitzlehnenbezüge oder Bezüge können verhindern, dass die Seitenairbags bei einem Unfall ausgelöst werden.

- Modifizieren Sie nicht das Lenkrad.
- Unabhängig davon, ob der Sitzplatz mit Airbags ausgestattet ist oder nicht, sollten alle Fahrer und Passagiere im Auto immer Sicherheitsgurte anlegen, um das Risiko von Verletzungen oder Todesfällen durch Unfälle zu verringern.
- Verändern Sie den Sitz oder seine Innenausstattung nicht.
- Der Airbag kann nur einmal verwendet werden. Wenn er aufgrund eines Unfalls ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Verändern Sie nicht die Karosseriestruktur des Fahrzeugs und montieren Sie keine Frontschutzeinrichtung.

POSITION DES AIRBAGS

Je nach Art und Einbauort des Airbags lassen sich diese wie folgt kategorisieren:

- Vordere Reihe-Front-Airbag
- Vordere Reihe-Seite-Airbag
- Seitenvorhang.
- Distaler Ballon.

VORDERE REIHE-FRONT-AIRBAG



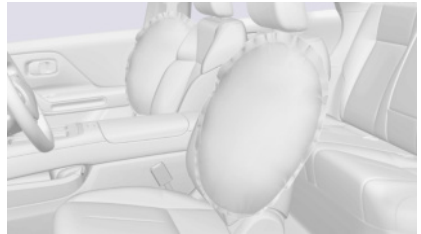
Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, das mit einem Airbag-Symbol mit der Aufschrift „AIRBAG“ gekennzeichnet ist. Der Beifahrerairbag befindet sich im Armaturenbrett vor dem Beifahrersitz und ist mit einem Airbag-Symbol mit der Aufschrift „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Bei einem Frontalaufprall werden die Frontairbags der Vordersitze ausgelöst, sofern die Auslösekriterien erfüllt sind. Sie schützen den Kopf und den Brustkorb der Insassen und verringern so die Schwere der Verletzungen.

▲ WARNUNG

- Der Fahrer sollte beim Fahren einen Abstand von mehr als 25 cm zum Lenkrad einhalten, um Verletzungen des Fahrers durch die Auswirkung der Airbag-Detonation zu vermeiden.

VORDERE REIHE-SEITE-AIRBAG



Die Frontairbags befinden sich in den Rückenlehnen der Vordersitze auf der Türseite und sind mit dem Symbol „AIRBAG“ auf dem Sitz gekennzeichnet.

Bei einem Seitenaufprall werden die vorderen Seitenairbags ausgelöst, wenn die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie bieten den Insassen auf den Vordersitzen zusätzlichen Schutz und mildern die Schwere ihrer Verletzungen.

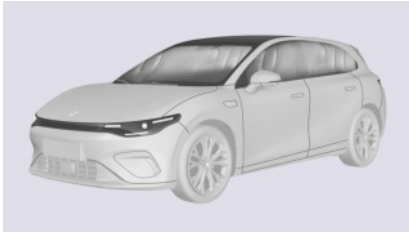
DISTALER AIRBAG



Der Remote-Airbag befindet sich in der Rückenlehne des Vordersitzes, seitlich in der Nähe der Mittelarmlehne. Das Airbag-Symbol mit der Aufschrift „AIRBAG“ auf dem Sitz.

Bei einem Seitenaufprall aktiviert das System bei Erfüllung der Auslösebedingungen den Remote-Airbag, der sich sofort entfaltet, um den Insassen auf den Vordersitzen zusätzlichen Schutz zu bieten und so die Schwere ihrer Verletzungen zu mindern.

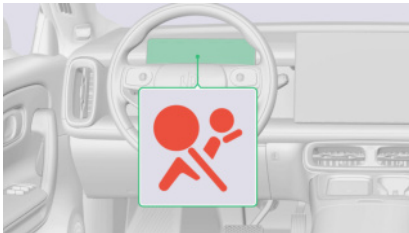
SEITENVORHANG



Seitenairbags befinden sich entlang der Innenkanten der Dachverkleidung auf der linken und rechten Seite, wobei das Airbag-Symbol mit der Aufschrift „AIRBAG“ auf der Innenverkleidung der B-Säule angebracht ist.

Bei einem Seitenaufprall werden die Seitenairbags ausgelöst, wenn die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie bieten den Insassen zusätzlichen Schutz und mindern die Schwere der Verletzungen.

AIRBAG-STÖRUNGSANZEIGE



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Airbag-Fehleranzeige im Kombiinstrument auf und erlischt wieder, sobald das System seine Selbstprüfung abgeschlossen hat. Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin:

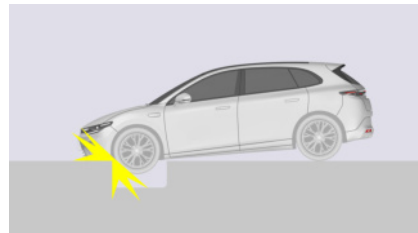
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte während des Selbsttests nicht auf.
- Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde und das System den Selbsttest abgeschlossen hat, erlischt die Kontrollleuchte nicht.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

⚠️ WARNUNG

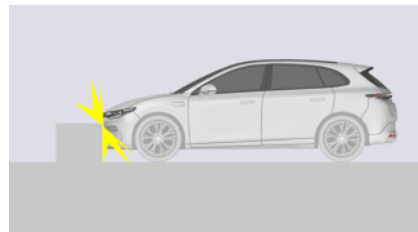
- Versuchen Sie nicht, den Airbag zu reparieren, einzustellen oder zu modifizieren.
- Wenn ein Fehler im Airbagsystem vorliegt, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

SITUATIONEN, IN DENEN DER AIRBAG MÖGLICHERWEISE AUSGELOST WIRD

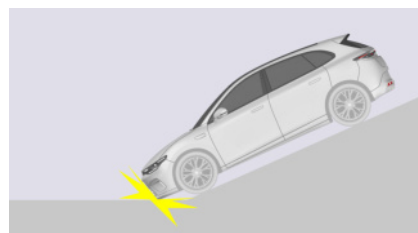
Der Airbag kann unter folgenden Umständen ausgelöst werden:



- Die Front des Fahrzeugs schlägt beim Durchfahren tieferer Schlaglöcher auf den Boden auf.



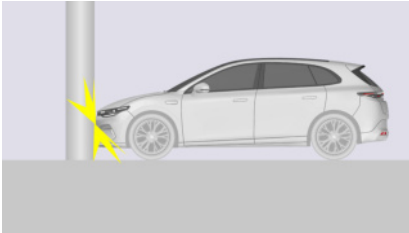
- Auffahren auf Unebenheiten am Straßenrand, Straßensteine usw.



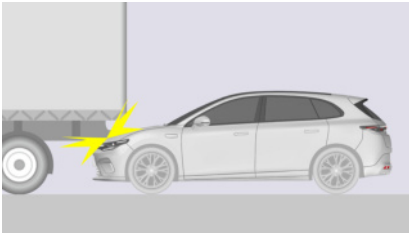
- Beim Befahren eines steilen Abhangs schlägt die Front des Fahrzeugs auf den Boden auf.

SITUATIONEN, IN DENEN DER AIRBAG MÖGLICHERWEISE NICHT AUSGELOST WIRD

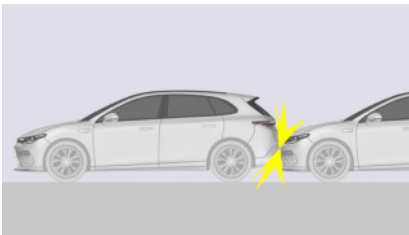
Der Airbag wird unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ausgelöst:



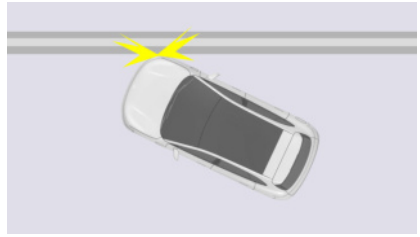
- Frontalaufprall auf einen Baum, einen Betonpfeiler oder ein anderes schlanke Objekt.



- Heckaufprall auf die Unterseite des Hecks eines großen Fahrzeugs, z. B. eines Lkw.



- Das Heck des Fahrzeugs wurde von einem anderen Fahrzeug aufgefahren.



- Nicht frontale Kollision mit einem Fahrzeug oder einer Wand.



- Das Fahrzeug überschlägt sich.

HINWEIS

- Die obige Liste deckt nicht alle Situationen ab. Das Fahrzeug ist mit einem Kollisionsintensitätssensor ausgestattet, der anhand der Intensität und des Kollisionswinkels bestimmen kann, ob jeder Airbag ausgelöst wird.

ERSATZ VON AIRBAG-SYSTEMKOMPONENTEN

Sollte das Airbagsystem nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann es die Insassen bei einer Kollision nicht schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Um sicherzustellen, dass das Airbagsystem nach einer Kollision ordnungsgemäß funktioniert, sollten Airbags regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, Airbag-Komponenten, Kabelbäume und Software

ohne Genehmigung zu reparieren, anzupassen oder zu verändern. Andernfalls kann es sein, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert und im Falle eines Unfalls unerwartet ausfällt oder aktiviert wird, was das Verletzungsrisiko erhöht.

- Wenn die Airbagabdeckung Risse oder Beschädigungen aufweist, verwenden Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an das Leapmotor Auto-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Bei einer Kollision ausgelöste Airbagsysteme müssen ersetzt werden.
- Sollte ein Fahrzeug verschrottet werden, stellen nicht aufgeblasene Airbags eine potenzielle Gefahr dar. Daher müssen sie vor der Verschrottung unter geeigneten Bedingungen von einem qualifizierten Fachmann sicher ausgelöst werden.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen oder übertragen, stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer darüber informiert ist, dass das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, und dass er das Datum des Austauschs des Airbagsystems kennt.

KINDERSCHUTZVORRICHTUNG

FAHRANWEISUNGEN FÜR KINDER

Wenn Sie mit Kindern unter 12 Jahren oder unter 1,50 m Körpergröße reisen, müssen diese unbedingt in einem Kindersitz oder einer Sitzerrhöhung gesichert werden. Kinder müssen in diesen Vorrichtungen sitzen und dürfen nicht auf dem Arm gehalten oder auf dem Schoß sitzen. Sorgen Sie dafür, dass die Sicherheit von Kindern während der Fahrt in Fahrzeugen vollständig gewährleistet ist.

Es dürfen nur Kindersitze verwendet werden, die für Kinder zugelassen sind und den einschlägigen Vorschriften oder Normen entsprechen. Bitte überprüfen Sie bei der Auswahl eines Kindersitzes das Etikett auf dem Kindersitz.

Um die Sicherheit von Kindern im Auto zu gewährleisten, müssen Kinder im Auto von Erwachsenen beaufsichtigt werden. Bitte verwenden Sie die für die Größe Ihres Kindes geeignete Kinderrückhalteeinrichtung. Wenn aufgrund besonderer Umstände ein rückwärtsgerichteter Kindersitz auf dem Vordersitz

angebracht werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden! Bei Bedarf kann der Airbag über die zentralen Bedienbildschirmeinstellungen ausgeschaltet werden.

WARNUNG

- Kinder unter 15 Monaten müssen in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden.
- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems alle Einbauanweisungen des Herstellers, um sicherzustellen, dass das System korrekt eingebaut ist. Bei unsachgemäßer Installation kann dies bei Notbremsungen, scharfen Kurven oder Unfällen zu schweren Verletzungen oder sogar lebensbedrohlichen Folgen für Kinder führen.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine harten oder scharfen Gegenstände auf dem Kinderrückhaltesystem befinden, um Verletzungen des Kindes im Falle eines Unfalls zu vermeiden.
- Halten Sie ein Kind niemals auf Ihrem Schoß. Das Halten eines Kindes in den Armen ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem. Bei einem Unfall könnte das Kind gegen die Windschutzscheibe prallen oder eingeklemmt werden.
- Lassen Sie niemals Körperteile von Kindern (wie Köpfe oder Hände) aus den Fahrzeugfenstern ragen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Jedes Kinderrückhaltesystem darf nicht von zwei oder mehr Kindern gleichzeitig benutzt werden.
- Kinder müssen unter Aufsicht von Erwachsenen stehen, wenn sie in einem Kinderrückhaltesystem sitzen. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, um Unfälle zu vermeiden.
- Kinder dürfen während der Fahrt nicht auf Sitzen stehen oder knien. Bei einem Unfall könnten sie aus ihrer Position geschleudert werden, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes und anderer Insassen führen kann.
- Wenn sie nicht benutzt werden, müssen Kinderrückhaltesysteme korrekt im Fahrzeug installiert und gesichert sein, um zu verhindern, dass sich ungesicherte Systeme bei Kollisionen oder Notbremsungen

verschieben und dadurch Insassen verletzt werden.

- Wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen, sollten die Kindersicherungen aktiviert werden.

⚠️ ACHTUNG

- Um Kinder wirksam zu schützen, wählen Sie bitte das geeignete Kinderrückhaltesystem entsprechend dem Alter, der Größe und dem Gewicht des Kindes aus und sichern Sie es entweder mit einem Sicherheitsgurt oder dem Kinderrückhaltesystem.

AIRBAG-WARNAUFKLEBER



Extrem gefährlich! Installieren Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem Vordersitz, der mit einem Airbag ausgestattet ist!

An der Sonnenblende des Beifahrers ist ein Warnetikett angebracht, das die Beifahrer an die Gefahr des Entfaltens des Sicherheitsairbags erinnert. Das rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem darf nicht auf Sitzen verwendet werden, die durch den Frontairbag geschützt sind (aktiviert). Lesen und befolgen Sie unbedingt die Anweisungen auf dem Etikett.



Setzen Sie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz niemals auf einen Vordersitz, der durch einen

aktiven Airbag geschützt ist, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.

⚠️ WARNUNG

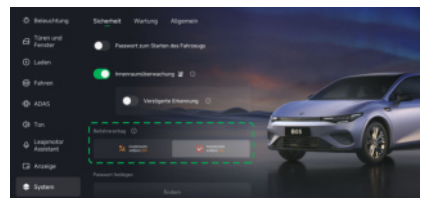
- Installieren Sie keinen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, ohne zuvor den Beifahrerairbag zu deaktivieren. Bei einem Unfall könnte die Wucht des schnell auslösenden Beifahrerairbags zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

SCHALTEN SIE DEN BEIFAHREIRAIRBAG

Installieren Sie keinen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem Sitz, der durch einen aktiven Frontairbag geschützt ist, da dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen kann.

Sollte es aufgrund besonderer Umstände erforderlich sein, einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

FUNKTIONSBEDIENUNG



Berühren Sie in der Schnittstelle "Einstellungen - System - Sicherheit" des zentralen Bedienfelds die Taste "Beifahrerairbag ein/aus", um den Beifahrerairbag ein- oder auszuschalten.

In der oberen Leiste des zentralen Bedienbildschirms wird das Symbol für den Ein/Aus-Status des Beifahrerairbags angezeigt, um Sie daran zu erinnern.

⚠️ ACHTUNG

- Beim Einschalten des Fahrzeugs wird der letzte Ein-/Aus-Status des Beifahrerairbags gespeichert.

- Wenn dieser Schalter ausgeschaltet ist, wird der Beifahrer-Airbag unter keinen Umständen ausgelöst; wählen Sie daher sorgfältig aus, ob Sie ihn ausschalten möchten oder nicht.

EMPFEHLUNGEN ZUR AUSWAHL VON KINDERSITZEN

Es gibt verschiedene Arten von Kindersitzen auf dem Markt, und es wird empfohlen, einen zugelassenen Kindersitz zu verwenden, der zu Ihrem Kind passt.

WARNUNG

- Wählen Sie für Ihres Kind einen geeigneten Kindersitz aus.
- Falls das Kind aufgrund seiner Körpergröße nicht mehr in einen Kindersitz passt, sollte es auf dem Rücksitz platziert werden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.

Empfohlene Kindersitze: ECE-R129-Klassifizierung basierend auf der Körpergröße des Kindes.

Höhe	Hersteller	Modell	Verbindung
40–83 cm	Maxi-Cosi	Kieselstein 360	Sicherheitsgurt
76–105 cm	Britax Römer	TriFix2i-Größe	ISOFIX und Top Tether
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size*	ISOFIX und Sicherheitsgurt
135–150 cm	Graco	Booster Basic	Sicherheitsgurt

Für einen verbesserten Schutz wird empfohlen, dieses Kinderrückhaltesystem mit einer Rückenlehne zu verwenden und sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt über den Sicherheitsbügel und das XP-Pad befestigt ist.

INFORMATIONEN ZUR ANWENDBARKEIT VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN

Nur zugelassene und für Kinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen verwendet werden. Kinder mit einer Körpergröße über 1,5 m können den Fahrzeugsicherheitsgurt wie Erwachsene verwenden. Bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems müssen die entsprechenden Vorschriften oder Normen eingehalten werden.

Sitzposition	Fahrer	Beifahrer		Sitz hinten links (*a)	Mittlerer Rücksitz (*a)	Sitz hinten rechts (*a)
		Beifahrer airbag deaktiviert	Beifahrer airbag ausgelöst			
Sitzposition, die für Universal-Sicherheitsgurte geeignet ist (ja/nein)	Nein	Ja	Ja(*b)	Ja	Ja	Ja
Für i-size geeignete Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Geeignet für feste Position der Querklemme (L1/L2/nein)*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Maximal geeignete nach hinten gerichtete Klemme (R1/R2X/R2/R3/nein)*	Nein	Nein	Nein	(R1/R2X/R2/R3)	Nein	(R1/R2X/R2/R3)

Sitzposition	Fahrer	Beifahrer		Sitz hinten links (*a)	Mittlerer Rücksitz (*a)	Sitz hinten rechts (*a)
		Beifahrer airbag deaktiviert	Beifahrer airbag ausgelöst			
Maximal geeignete Vorwärtsklemme (F1/F2X/F2/F3/nein)	Nein	Nein	Nein	(F1/F2X/F2/F3)	Nein	(F1/F2X/F2/F3)
Maximal geeignete Befestigungsvorrichtung für Sitzerrhöhung (B2/B3/Nein)	Nein	(B2/B3) (*c)	(B2/B3) (*c)	(B2/B3)	(B2/B3) (*c)	(B2/B3)

Anmerkungen:

(*a): Bei Bedarf kann die Kopfstütze verstellt oder ausgebaut werden, jedoch darf die Kopfstütze nicht ausgebaut werden, wenn eine Sitzerrhöhung ohne Rückenlehne verwendet wird.

(*b): Bei aktiviertem Airbag ist die Installation eines rückwärtsgerichteten CRS auf dem Beifahrersitz verboten.

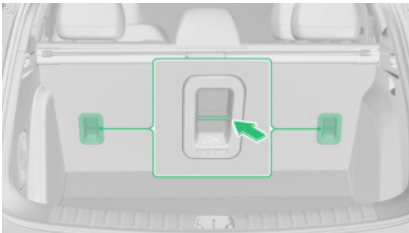
(*C): Nur für Installationen mit Sicherheitsgurten.

ISOFIX-SCHNITTSTELLE



Die ISOFIX-Verbindungsstücke befinden sich in der Lücke zwischen der Rückenlehne des Rücksitzes und dem Sitzkissen.

TOP-TETHERING-SCHNITTSTELLEN



Die Top-Tether-Schnittstelle befindet sich an der Rückseite der Rücksitzlehne.

INSTALLATION DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

BEFESTIGEN SIE DAS KINDERRÜCKHALTESYSTEM MIT DEM SICHERHEITSGURT.

1. Stellen Sie die Vordersitze in die vorderste Position und positionieren Sie die Kopfstützen so, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindern.
2. Legen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass sie guten Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem hat.
3. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und legen Sie den Sicherheitsgurt an, wobei Sie darauf achten müssen, dass er nicht verdreht ist.

4. Drücken Sie mit Ihrem Körpergewicht auf das auf dem Sitz platzierte Kinderrückhaltesystem, ziehen Sie den Sicherheitsgurt ein und spannen Sie ihn, um sicherzustellen, dass er nicht durchhängt.
5. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es sicher installiert ist.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

INSTALLIEREN SIE DAS KINDERRÜCKHALTESYSTEM MIT DEN ISOFIX-VERBINDUNGSSTÜCKEN UND DEN SICHERHEITSGURTEN.

1. Stellen Sie die Vordersitze in die vorderste Position und positionieren Sie die Kopfstützen so, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindern.
2. Legen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass sie guten Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem hat.



3. Schieben Sie den Verriegelungsmechanismus des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstelle und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungsmechanismen korrekt gesichert sind.
4. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und legen Sie den Sicherheitsgurt an, wobei Sie darauf achten müssen, dass er nicht verdreht ist.
5. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt ein und spannen Sie ihn, damit er nicht durchhängt.
6. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es sicher installiert ist.

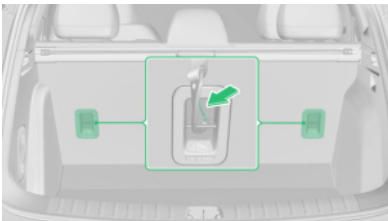
7. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

INSTALLIEREN SIE DAS KINDERRÜCKHALTESYSTEM MITHILFE DER ISOFIX-VERBINDUNGSELEMENTE UND DER OBEREN VERANKERUNGSPUNKTE.

1. Stellen Sie die Vordersitze in die vorderste Position und positionieren Sie die Kopfstützen so, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindern.
2. Legen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass sie guten Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem hat.



3. Schieben Sie den Verriegelungsmechanismus des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstelle und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungsmechanismen korrekt gesichert sind.



4. Halten Sie die Feder gedrückt und führen Sie sie durch die obere Verankerungsschnittstelle an der Rückseite der Rückenlehne, wobei Sie darauf achten müssen, dass sich der obere Verankerungsgurt nicht verdreht. Achten Sie beim Befestigen des Gurtes darauf, dass der obere Haltegurt unter der Kopfstütze des Sitzes verläuft. Sollte die Kopfstütze die Installation des Kinderrückhaltesystems behindern,

entfernen Sie sie oder stellen Sie sie in die höchste Position.

5. Ziehen Sie den oberen Haltegurt fest und versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es sicher installiert ist.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

INSTALLIEREN SIE DAS KINDERRÜCKHALTESYSTEM MIT DEN ISOFIX-VERBINDUNGSELEMENTEN UND DER STÜTZBEFESTIGUNG.

1. Stellen Sie die Vordersitze in die vorderste Position und positionieren Sie die Kopfstützen so, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindern.
2. Legen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass sie guten Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem hat.



3. Schieben Sie den Verriegelungsmechanismus des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstelle und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungsmechanismen korrekt gesichert sind.
4. Das Stützbein ausfahren und so einstellen, dass es vollständig auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
5. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es sicher installiert ist.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

⚠️ WARNUNG

- Verstellen Sie den Sitz nicht weiter, nachdem das Kinderrückhaltesystem installiert wurde, da dies dazu führen kann, dass sich das Kinderrückhaltesystem verschiebt und unwirksam wird.
- Die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind ausschließlich dafür ausgelegt, den Belastungen standzuhalten, die durch korrekt installierte Kinderrückhaltesysteme entstehen. Es darf unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Sicherheitsgurtverankerungen oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug verwendet werden.
- Befestigen Sie nicht mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem einzigen Sicherheitsgurt oder einem einzigen Verankerungspunkt. Die zusätzliche Belastung durch mehrere Kinderrückhaltesysteme kann zu einer Beschädigung der Sicherheitsgurte oder der Befestigungsschnittstellen führen, was schwere Verletzungen oder sogar lebensbedrohliche Folgen haben kann.
- Achten Sie bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems mit festen Befestigungspunkten darauf, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Befestigungspunkte befinden und dass sich der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem verfängt.
- Die oben beschriebene Einbauanleitung für Kinderrückhaltesysteme ist eine allgemeine Anleitung und möglicherweise nicht auf Ihr spezifisches Kinderrückhaltesystem anwendbar. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Einbauanleitung und den Sicherheitshinweisen, die Ihrem Kinderrückhaltesystem beiliegen.

KOMBI-INSTRUMENT

ANZEIGE VON INFORMATIONEN DER KOMBIINSTRUMENTE



1. Tachometer

2. Informationsanzeige auf der rechten Seite

3. Leistungsmesser

4. Getriebe

5. Verbleibende Ladung und Reichweite

6. Beschleunigungsmodus

7. Außentemperatur

8. Zeitanzeige

Tachometer: Zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit in km/h (Kilometer pro Stunde) oder mph (Meilen pro Stunde) an.

Informationsanzeige auf der rechten Seite: Kann unter anderem Navigations-, Wetter- und Unterhaltungsinformationen anzeigen.

Leistungsmesser: Zeigt die aktuelle Leistungsabgabe des Antriebsmotors in Kilowatt (kW) an.

Gang: Zeigt den aktuellen Gang des Fahrzeugs an.

Verbleibende Ladung und Reichweite: Zeigt die Entfernung an, die mit der aktuell verbleibenden Ladung noch zurückgelegt werden kann.

Beschleunigungsmodus: Zeigt den aktuellen Beschleunigungsmodus des Fahrzeugs an.

Außentemperatur: Zeigt die Außentemperatur des Fahrzeugs an.

Zeitanzeige: Aktuelle Uhrzeit anzeigen.

HINWEIS

- Abhängig von Umwelt- und Fahrfaktoren kann sich die Reichweite verkürzen. Bitte beziehen Sie sich auf die tatsächliche Fahrleistung des Fahrzeugs.
- Aufgrund gesetzlicher Vorschriften zeigt der Tachometer eine Geschwindigkeit an, die etwas höher ist als die tatsächliche Geschwindigkeit.
- Die Entfernungseinheit kann über die Schnittstelle „Einstellungen – Anzeige“ des zentralen Steuerungsbildschirms auf Kilometer oder Meilen eingestellt werden.

KOMBIINSTRUMENT-ANZEIGE

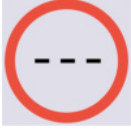
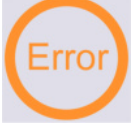
Symbol	Name	Beschreibung
	Blinkeranzeige links	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der linke Blinker aktiviert oder die Warnblinkanlage eingeschaltet wird.
	Anzeige für rechten Blinker	Wenn der rechte Blinker leuchtet oder die Warnblinkanlage aktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Tagfahrlichtanzeige	Wenn die Tagfahrleuchten eingeschaltet sind, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Positionslampenanzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet sind.
	Anzeige der Nebelschlussleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.
	Anzeige für Abblendlicht	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Fernlicht-Anzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
	Anzeige "Automatisches Fernlicht ein".	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist.

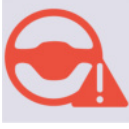
Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige Automatisches Fernlicht in Betrieb	Leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht in Betrieb ist.
	Anzeige für Fehlfunktion des automatischen Fernlichts	Leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht eine Störung aufweist.
	Störungsanzeige Licht	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Beleuchtungsfehler vorliegt.
	Reichweitenanzeige	Zeigt den aktuellen Kilometerstand des Fahrzeugs an.
	Kontrollleuchte für geplantes Laden	Stellen Sie die geplante Ladung über den zentralen Kontrollbildschirm ein; sobald das Ladekabel angeschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	READY-Anzeige	Leuchtet auf, wenn das Fahrzeug gestartet wird.
	Warnleuchte für den vorderen linken Sicherheitsgurt	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Passagier auf dem vorderen linken Sitz Platz nimmt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.
	Warnleuchte für den rechten vorderen Sicherheitsgurt	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Passagier auf dem rechten Vordersitz sitzt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Symbol	Name	Beschreibung
	Warnanzeige nicht angelegter Rücksitzgurt	Leuchtet auf, wenn sich ein Beifahrer auf dem Rücksitz befindet und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.
	Anzeige der elektronischen Feststellbremse	Diese Anzeige leuchtet, wenn die elektronische Feststellbremse in Betrieb ist.
	Fehleranzeige der elektronischen Feststellbremse	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die elektronische Feststellbremse eine Störung aufweist.
	Anzeige für Fehler im Antiblockiersystem	Leuchtet auf, wenn eine Störung im Antiblockiersystem vorliegt.
	Fehlfunktion des hydraulischen Bremsassistenten/ Kontrollleuchte für Fehlfunktion des Bremssystems	Wenn eine geringfügige Störung am hydraulischen Bremsassistenten/Bremssystem auftritt, leuchtet diese Anzeige auf. Dies beeinträchtigt zwar nicht die Fahrsicherheit, es wird jedoch empfohlen, sich so bald wie möglich an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden.
	Fehler im elektronischen Bremskraftverteilungssystem / Bremsfehler / Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand	Wenn das elektronische Bremskraftverteilungssystem eine Fehlfunktion aufweist, ein Bremsfehler auftritt oder der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet diese Anzeige auf. Dies kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Bitte halten Sie das Fahrzeug sicher an und wenden Sie sich an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle.
	Anzeige für Leistungsbegrenzung	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Motorleistung begrenzt ist.
	Kontrollleuchte Ladeverbindung	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Ladepistole angeschlossen ist.

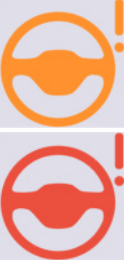
Symbol	Name	Beschreibung
	Reifendruck-Störungsanzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Reifendruckkontrollsystem eine Fehlfunktion aufweist oder wenn ein Reifendrucksignal abnormal ist, ein Luftverlust auftritt, Über- oder Unterdruck festgestellt wird, eine Überhitzung vorliegt oder die Batterieladung niedrig ist.
	Airbag-Störungsanzeige	Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Airbag eine Störung aufweist.
	Türstatusanzeige	Die Anzeigen leuchten auf, wenn die Türen geöffnet sind.
	Statusanzeige für Fronthaube/Hintertür	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die vordere Motorhaube/hintere Heckklappe geöffnet ist.
	Statusanzeige für elektronische Stabilitätskontrolle/ Traktionskontrolle/ Wankstabilitätskontrolle	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eines der folgenden Systeme eine Fehlfunktion aufweist: Elektronisches Stabilitätskontrollsystem Traktionskontrollsystem Wankstabilitätskontrollsystem Wenn eine Funktion des elektronischen Stabilitätskontrollsystems/der Traktionskontrolle/der Wankneigungskontrolle aktiviert wird, blinkt diese Kontrollleuchte.
	Anzeige für ausgeschaltete Stabilitätskontrolle	Die Anzeige leuchtet auf, wenn das Stabilitätskontrollsystem ausgeschaltet ist.
	Anzeige des Entladestatus der Batterie	Diese Anzeige leuchtet, wenn die Batterie entladen ist.
	Anzeige für niedrigen Ladestand der Batterie	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Batterie schwach ist.

Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige für den Ausfall der Leistungsbatterie	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Leistungsbatterie defekt ist.
	Anzeige für überhöhte Akkutemperatur	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Temperatur des Akkus zu hoch ist.
	Anzeigeleuchte Adaptiver Tempomat bei voller Geschwindigkeit verfügbar	Diese Anzeige leuchtet, wenn der adaptive Tempomat verfügbar ist.
	Anzeige für den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bei voller Geschwindigkeit	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Adaptive Tempomat in Betrieb ist.
	Anzeige Spurassistent verfügbar	Leuchtet auf, wenn der Spurassistent verfügbar ist.
	Anzeige für Spurassistentenbetrieb	Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist.
	Anzeige für Spurassistent-Pause	Wenn das Spurhalteassistentensystem aktiv ist, leuchtet diese Anzeige auf, wenn das System während Manövern wie der Annäherung an Kreuzungen in einen Ruhezustand wechselt.
	Anzeige für Fehlfunktion der automatischen Notbremse	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Notbremse defekt ist.

Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige für automatische Notbremse nicht verfügbar	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Notbremse nicht verfügbar ist.
	Anzeigeleuchte für automatische Notbremsung aus	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Fahrer das automatische Notbremssystem aktiv ausschaltet.
	Anzeige für die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	Die Anzeige leuchtet auf, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird.
	Anzeige für die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	Bei fehlender Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeige für die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein unzuverlässiges Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird.
	Anzeige für die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	Beim Ausschalten des Geschwindigkeitsüberschreitungsalarms leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder-Erkennung aus	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern ausgeschaltet ist.
	Anzeige für Fehler bei der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	Die Anzeige leuchtet auf, wenn das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung als fehlerhaft erkannt wird.

Symbol	Name	Beschreibung
	Fehleranzeigeleuchte für Fahrzeugsystem	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das gesamte Fahrzeugsystem eine Fehlfunktion aufweist.
	Anzeige für hohe elektrische Antriebstemperatur	Leuchtet auf, wenn die Temperatur des Elektroantriebs zu hoch ist.
	Störungsanzeige Motorsteuerung	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Motorcontroller ausfällt.
	Anzeige für automatisches Einparken	Wenn die automatische Parkfunktion eingeschaltet, aber nicht aktiviert ist, leuchtet diese Anzeige auf.
	Störungsanzeige für die Einparkhilfe	Leuchtet auf, wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt.
	Anzeige für die Aktivierung der Einparkhilfe	Diese Anzeige leuchtet, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist.
	Isolationsfehleranzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Isolierung des gesamten Fahrzeugs vorliegt.
	Störungsanzeige der Fahrerassistenz	Leuchtet auf, wenn eine Störung der Fahrerassistenzfunktionen vorliegt.

Symbol	Name	Beschreibung
	Aktivierungsanzeige für steile Bergabfahrt	Die Anzeige blinkt, wenn die Bergabfahrt aktiviert ist.
	Störungsanzeige für steile Bergabfahrt	Die Anzeige leuchtet auf, wenn eine Störung bei der steilen Bergabfahrt vorliegt.
	Parkanzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn eine Fahrzeugstörung vorliegt.
	Anzeige für Ermüdungsüberwachung und Frühwarnaktivierung	Wenn die Ermüdungsüberwachung und Frühwarnung aktiviert ist, leuchtet diese Anzeige auf.
	Ablenkungswarnanzeige aktiviert	Wenn die Ablenkungswarnung aktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Müdigkeitsüberwachungs- und Warnsystem / Ablenkungswarnsystem Fehleranzeigeleuchte	Wenn das Müdigkeitsüberwachungs- und Ablenkungswarnsystem einen vorübergehenden Fehler aufweist, der behoben werden kann (z. B. eine verdeckte Kamera), leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Müdigkeitsüberwachungs- und Warnsystem / Ablenkungswarnsystem Fehleranzeigeleuchte	Wenn das Müdigkeitsüberwachungs- und Ablenkungswarnsystem einen nicht behebbaren Langzeitfehler aufweist (z. B. einen offenen Stromkreis in der Kamera), leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Warnleuchte für Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistent	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Spurverlassenswarnung/der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert.

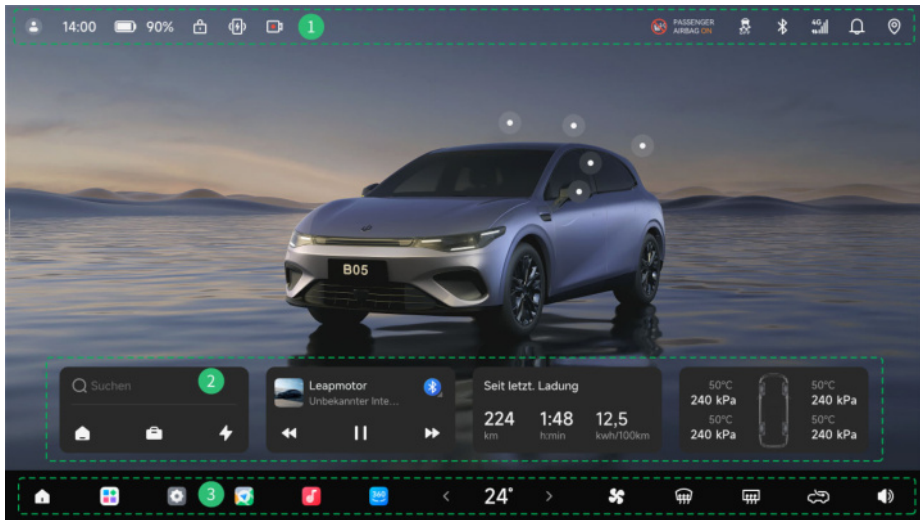
Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige für die Aktivierung der Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistent	Die Anzeige für den Spurhalteassistenten/ Spurverlassenswarner leuchtet auf, wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.
	Warnanzeige für Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistent ausgeschaltet	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Spurverlassenswarnung/der Spurhalteassistent deaktiviert ist.
	Warnleuchte für elektrische Servolenkung	Wenn die elektrische Servolenkung nicht richtig funktioniert, leuchtet diese Anzeige auf.

HINWEIS

- Wenn nach dem Starten des Fahrzeugs oder während der Fahrt die Anzeige aufleuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass sich das entsprechende System in einem bestimmten Betriebszustand befindet oder eine Fehlfunktion aufweist. Sie sollten die Bedeutung der einzelnen Anzeige im Detail lesen und verstehen und sich im Falle einer Störung an das nächste Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt wenden.

MITTELKONSOLEBILDSCHIRM

ANZEIGE VON INFORMATIONEN DER HAUPTSCHNITTSTELLE



1. Obere Leiste

2. Schnelleinstieg

3. Untere Leiste

Obere Leiste: Zeigt persönliches Zentrum, Ladezustand, kabelloses Laden des Mobiltelefons, Bluetooth, Netzwerk, Nachrichten, Störungen und GPS-Statusanzeige usw. an.

Schnellkarten: Anzeige von Schnellkarten für Navigation, Multimedia, Energieverbrauch, Reifendruck usw.

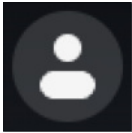
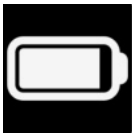
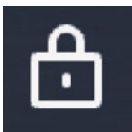
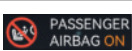
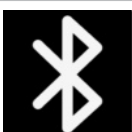
Untere Leiste: Zeigt Hauptmenü, App-Center, Einstellungen, Navigation, Leap Listen, 360°-Rundumsicht, Klimaanlage, Temperaturregelung, Klimaanlage ein/aus, Frontscheibenenteisung, Heckscheibenenteisung, Innen-/Außenluftzirkulation und Lautstärkeregelung als Schnell Tasten.

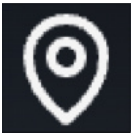
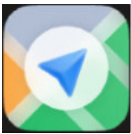
Langes Drücken auf Symbole der unteren Leiste mit Ausnahme der -Taste ermöglicht die Anpassung der Anwendungen, Steuerfunktionen und des Status der unteren Leiste in der Anzeige und Reihenfolge.

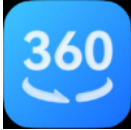
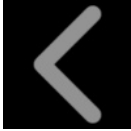
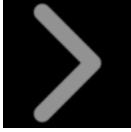
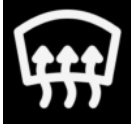
WARNUNG

- Aus Gründen Ihrer Fahrsicherheit verwenden Sie die Hauptschnittstellenanwendung bitte nicht während der Fahrt.

EINFÜHRUNG DER SYMBOLE DER HAUPTSCHNITTSTELLE

Symbol	Name	Beschreibung
	Persönliches Zentrum	Tippen, um die persönliche Zentrale zu öffnen; dort können Sie Präferenzen speichern und zwischen Konten wechseln.
	Verbleibende Batterieleistung prüfen	Zeigt den verbleibenden Batterieladezustand des Fahrzeugs an. Durch Berühren gelangen Sie in die Lade-/Entladeeinstellungen.
	Autoschloss	Antippen, um das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs einzustellen.
	Kabelloses Laden von Mobiltelefonen	Antippen, um die kabellose Handy-Ladefunktion ein-/ auszuschalten.
	Fahrtrekorder	Antippen, um die Dashcam-Oberfläche aufzurufen.
	Status Beifahrerairbag	Zeigt an, ob der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert ist.
	Fahrzeugstabilitätssystem (ESC)	Durch Berühren können Sie das Fahrzeugstabilitätssystem ein- oder ausschalten. Wenn das Fahrzeugstabilitätssystem ausgeschaltet ist, wird das Symbol orange angezeigt; wenn es eingeschaltet ist, wird das Symbol weiß angezeigt.
	Bluetooth	Wenn Bluetooth ausgeschaltet ist, wird das Symbol grau angezeigt; wenn Bluetooth eingeschaltet ist, wird das Symbol weiß angezeigt. Durch Berühren gelangen Sie in die Bluetooth-Einstellungen.

Symbol	Name	Beschreibung
	Netzwerk	Zeigt das Netzwerksignal an; antippen, um die WLAN-Einstellungen aufzurufen.
	Nachrichtencenter	Antippen, um das Nachrichtenzentrum zu öffnen und relevante Informationen anzuzeigen.
	GPS-Positionierungsstatus	Zeigt den GPS-Ortungsstatus an. Wenn GPS nicht positioniert, wird das Symbol grau angezeigt; bei GPS-Positionierung wird das Symbol weiß angezeigt.
	Hauptschnittstelle	Antippen, um zur Startseite zurückzukehren.
	App-Center	Antippen, um das App-Center zu öffnen.
	Einstellungen	Antippen, um die Einstellungen zu öffnen.
	Karte	Antippen, um die Navigation zu öffnen.

Symbol	Name	Beschreibung
	Lokale Medien	Antippen, um die Lingting-Oberfläche zu öffnen.
	360°-Rundumsicht	Antippen, um die 360°-Rundumsicht aufzurufen.
	Temperatur verringern	Antippen, um die Solltemperatur der Klimaanlage zu verringern.
	Temperatur erhöhen	Antippen, um die Solltemperatur der Klimaanlage zu erhöhen.
	Klimatisierung ein/aus	Antippen, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.
	Entfrostung der Windschutzscheibe	Antippen, um die Frontscheibenheizung/Enteisung ein-/auszuschalten.
	Heckscheibenentfrostung	Antippen, um die Heckscheibenheizung/Enteisung ein-/auszuschalten.
	Innen-/Außenluftumlauf	Antippen, um den Umluftmodus der Klimaanlage zwischen Innenluft, Außenluft und Automatik umzuschalten.

Symbol	Name	Beschreibung
	Lautstärkeregelung	Tippen, um Medienlautstärke, Navigationslautstärke, Telefonlautstärke, Sprachlautstärke sowie Klang und Soundeffekte einzustellen.

 HINWEIS

- Die Beschreibung der Symbole auf der Startseite dient nur als Referenz. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen sowie installierter bzw. deinstallierter Apps gilt die Darstellung im tatsächlichen Fahrzeug.

STEUERZENTRALE

Wischen Sie auf dem Zentralen Bildschirm von oben nach unten, um den Bildschirm "Schnelle Bedienung" zu öffnen.

- In diesem Bildschirm können Sie die folgenden Funktionen schnell einstellen:
- Schnellaktionen: Bildschirmhelligkeit anpassen, Bildschirm mit einem Tastendruck ausschalten, Heckklappe, Rückspiegel einstellen, Dunkelmodus/Hellmodus umschalten, Ladegun entsperren, Guardian-Modus, Camping-Modus und mehr.
 - Verknüpfungen bearbeiten: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ in der Verknüpfungsanzeige oder drücken Sie lange auf eine Zelle, um die Verknüpfungsleiste zu bearbeiten. Tippen Sie auf die obere rechte Ecke einer Zelle, um sie hinzuzufügen oder zu entfernen. Halten Sie eine Zelle gedrückt und ziehen Sie sie, um ihre Position zu bearbeiten.

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ in der unteren Leiste des zentralen Steuerungsbildschirms oder auf das Symbol „Einstellungen“ im App Center , um auf die Steuerelemente für Beleuchtung, Türen und Fenster, Laden, Fahren, intelligentes Fahren, Audio, Leapmotor Assistant, Anzeige, System und andere Funktionen zuzugreifen.

BELEUCHT.

- In der Benutzeroberfläche „Beleuchtung“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:
- Schalten Sie alle Lichter aus, schalten Sie die Standlichter, das Abblendlicht und die automatischen Scheinwerfer ein.
 - Die Nebelschlussleuchten ein- oder ausschalten.
 - Scheinwerferhöhenverstellung.
 - Leselampe: Voll ein, Voll aus, Links hinten, Rechts hinten.
 - Schalten Sie die automatische Leseleuchte ein oder aus.
 - Schalten Sie das automatische Fernlicht ein oder aus.
 - Die Beleuchtungsverzögerung aktivieren oder deaktivieren.

- Auf der Benutzeroberfläche „Ambient Lighting*“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:
- Umgebungsbeleuchtung: Aus, Ein oder Auto.
 - Stellen Sie die Farbe der Umgebungsbeleuchtung ein.

- Umgebungsbeleuchtungseffekte: statisch, einfarbig blinkend, farbwechselnd blinkend.
- Passen Sie die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.
- Umgebungsbeleuchtungseffekte aktivieren oder deaktivieren.
- Musikrhythmus aktivieren oder deaktivieren.

TÜREN UND FENSTER

Auf der Benutzeroberfläche „Türen und Fenster“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Fensterverriegelung: Nach der Aktivierung können die Insassen auf dem Beifahrersitz und den Rücksitzen die entsprechenden Seitenfenster nicht mehr bedienen.
- Fensterverstellung: Steuert sowohl die Fahrer- als auch die Beifahrerseite, um die Fenster vollständig zu öffnen, vollständig zu schließen und in die Lüftungspositionen zu bringen.
- Fenstereinstellungen beim Verriegeln des Fahrzeugs: Kann auf Schließen der Fenster, aktuelle Position oder Belüftung eingestellt werden.
- Sonnenschutz*: Ermöglicht die Steuerung des vollständigen Öffnens, Schließens oder Verschiebens des Sonnenschutzes, um dessen Position einzustellen.
- Hecktür: Die Hecktür kann entriegelt werden.

AUFLADEN

Auf der Benutzeroberfläche „Laden“ können Sie Informationen zum Akku und den Verbindungsstatus der Ladepistole anzeigen. Tippen Sie auf , um die folgenden Funktionen zu konfigurieren:

- Ladegrenze: Passen Sie die Ladegrenze an.
- Entsperren der Ladepistole: Tippen Sie, um die Ladepistole zu entsperren.
- Sicherheitsstrombegrenzung: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der maximale Strom der tragbaren Ladepistole auf 8 A begrenzt, was für 10-A-Steckdosen geeignet ist und die Ladesicherheit gewährleistet.
- Planung der langsamen Ladung: Sobald die Funktion zur Planung der langsamen Ladung aktiviert ist, können Sie die geplante Startzeit, Endzeit und den Wiederholungszyklus für den Ladevorgang konfigurieren sowie die Funktion zur Priorisierung der Ladungsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren.
- Bereichsanzeigemodus: Sie können die Bereichsanzeige so konfigurieren, dass entweder der Standardbereich oder der dynamische Bereich angezeigt wird.
- Temperaturregelung vor dem Laden: Vor dem Schnellladen aktivieren, um die Batterietemperatur intelligent zu regulieren und die Ladeeffizienz zu verbessern.

Auf der Benutzeroberfläche „Entladung“ können Sie Batterieinformationen und den Verbindungsstatus der Entladegeräte anzeigen. Tippen Sie auf , um die folgenden Funktionen zu konfigurieren:

- Externe Entladungsgrenze: Passen Sie die externe Entladungsgrenze an.
- Entleerungsstopfen entriegeln: Tippen Sie auf das Symbol zum Entriegeln des Entleerungsstopfens, um die Entleerungspistole zu lösen.

FAHREN

Auf der Benutzeroberfläche „Fahren“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Beschleunigungsmodus: Kann auf Komfort-, Standard- oder Sportmodus eingestellt werden.
- Energiegewinnung: Kann auf niedrig, mittel oder hoch eingestellt werden.
- Lenkmodus: Kann auf Komfort-, Standard- oder Sportmodus eingestellt werden.
- Bremspedalgefühl: Kann auf Komfort oder Sport eingestellt werden.
- Einstellung der Rückspiegel: Der Winkel der linken und rechten Außenspiegel kann mit den Einstellrädern links und rechts am Lenkrad eingestellt werden. Steuert das Ausklappen/Einklappen der Außenspiegel*, aktiviert die Außenspiegelheizung, ermöglicht das automatische Ausklappen/Einklappen der Außenspiegel* und aktiviert die automatische Außenspiegelheizung.

- Anpassbare Lenkradtasten: Konfigurieren Sie Funktionen, die durch einmaliges oder zweimaliges Drücken der anpassbaren Lenkradtasten ausgelöst werden sollen. Durch Auswahl der Kombinationsfunktions-Einstellungen innerhalb der Ein-Klick-Auslöseoptionen können mehrere Funktionen mit einem einzigen Druck auf die anpassbare Lenkradtaste konfiguriert werden. Dazu gehören Beschleunigungsmodi, Energierückgewinnung und intelligente Fahrsysteme.
- Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Aktivierung kann eine Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug festgelegt werden. Während des Betriebs kann die Funktion weder ein- noch ausgeschaltet werden, noch kann die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden. Bestimmte intelligente Fahrfunktionen werden eingeschränkt.
- L-Pedal-Modus: Aktivieren oder deaktivieren Sie den L-Pedal-Modus. Diese Funktion muss bei stehendem Fahrzeug betätigt werden. Die Beschleunigung und Verzögerung werden über das Gaspedal gesteuert, während für eine Notbremsung weiterhin das Bremspedal betätigt werden muss. Einmal aktiviert, kann die Energierückgewinnung nicht mehr deaktiviert werden.
- Creep-Modus: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn sie aktiviert ist, fährt das Fahrzeug beim Loslassen des Bremspedals langsam vorwärts.
- Autohold: Aktiviert oder deaktiviert die automatische Parkbremsfunktion. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Sie den Warnton für die automatische Parkaktivierung aktivieren oder deaktivieren.
- Fahrzeugstabilitätskontrolle: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Das Deaktivieren des elektronischen Stabilitätskontrollsystems erhöht das Risiko der Instabilität des Fahrzeugs. Bitte seien Sie vorsichtig, wenn Sie diese Funktion deaktivieren.
- Super-Energiesparmodus: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald der Modus aktiviert ist, bleiben nur die wichtigsten Fahrfunktionen betriebsbereit, während elektrische Geräte wie Klimaanlage und Unterhaltungssysteme deaktiviert werden, um die Reichweite zu maximieren.
- HDC Bergabfahrkontrolle: Aktivieren oder deaktivieren Sie die HDC Bergabfahrkontrolle. Wenn das System aktiviert ist, unterstützt es das Fahrzeug dabei, bei der Fahrt auf steilen Gefällen eine gleichmäßige Geschwindigkeit beizubehalten.
- Komfort-Bremshaltefunktion: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Komfort-Bremshaltefunktion. Wenn diese Funktion aktiviert ist, reduziert sie die durch das Bremsen verursachten Nickbewegungen und erhöht so den Fahrkomfort.
- Automatische Einstellung der Scheibenwischerempfindlichkeit*: Kann auf niedrig, mittel oder hoch eingestellt werden.
- Einstellung der Intervallgeschwindigkeit*: Kann auf langsam, mittel, schnell oder sehr schnell eingestellt werden.
- Startmodus: Tutorial zum Startmodus anzeigen.

INTELLIGENTES FAHREN

Auf der Benutzeroberfläche „Intelligentes Fahren – Fahrerassistenz“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Spurhalteassistent: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, sorgt das System während der Fahrt aktiv für ein Lenkmoment, wodurch das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gehalten wird. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam auf die Umgebung und die Straßenverhältnisse achten und beide Hände am Lenkrad lassen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Automatischer Spurwechselassistent: Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, kann die Funktion „Automatischer Spurwechselassistent“ aktiviert oder deaktiviert werden. Nach der Aktivierung unterstützt das System beim Spurwechsel entsprechend der Fahrsituation, wenn der Blinker betätigt wird.
- Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, gibt das System einen akustischen Alarm aus, um den Fahrer zu benachrichtigen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt und sich entfernt, falls das Fahrzeug aufgrund von Verkehrsstaus oder einer roten Ampel anhalten muss.
- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung: Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Sie wählen, ob Sie den Warnton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung, die Geschwindigkeitswarnung, den Warnton bei Geschwindigkeitsüberschreitung und die Geschwindigkeitsbegrenzungssteuerung aktivieren oder deaktivieren möchten.

Innerhalb der Schnittstelle „Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- **Vorwärtskollisionswarnung:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Empfindlichkeit der Frontkollisionswarnung auf niedrig, mittel oder hoch eingestellt werden. Wenn das System während der Fahrt feststellt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter den Sicherheitsabstand fällt und somit eine Kollisionsgefahr besteht, warnt es den Fahrer durch optische und akustische Signale.
- **Automatische Notbremsung:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn die Funktion aktiviert ist und das System während der Fahrt vor dem Fahrzeug andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Hindernisse erkennt und feststellt, dass der Fahrer nicht ausreichend bremst, um das Fahrzeug abzubremesen, und somit eine potenzielle Gefahr erkennt, bremst es proaktiv, um eine Kollision zu vermeiden oder das Risiko einer Kollision zu verringern.
- **Vorwärtsverkehr-Kreuzungsassistent:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Unterstützungsstufe entweder auf „nur Warnung“ oder auf „Warnung plus Bremsen“ eingestellt werden.
- **Spurhalteassistent und Spurverlassenswarnung:** Die Spurhalteassistent- und Spurverlassenswarnfunktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Unterstützungsstufe auf „Warnung“, „Halten“ oder „Warnung + Halten“ eingestellt werden. Die Empfindlichkeit der Spurverlassenswarnung kann auf „Niedrig“ oder „Hoch“ eingestellt werden, und der Warnton sowie die Lenkradvibration können aktiviert oder deaktiviert werden.
- **Notfall-Spurhalteassistent:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald das System aktiviert ist, greift es während der Fahrt proaktiv in die Lenkung ein, um die Fahrbahn zu korrigieren und einen Aufprall zu verhindern, wenn das Fahrzeug dabei ist, die Fahrbahnmarkierungen zu überqueren, oder wenn die Gefahr einer Kollision mit dem Gegenverkehr auf benachbarten Fahrspuren, mit hinterherfahrenden Fahrzeugen oder mit dem Straßenrand besteht. Dabei muss sich der Fahrer weiterhin auf das Fahren konzentrieren und jederzeit auf die Umgebung achten.
- **Blind Spot Monitoring Alert:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Alarmmethode auf „nur Licht“ oder „Licht plus Ton“ eingestellt werden.
- **Türöffnungsalarm:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, ertönt ein Warnsignal, wenn die Tür geöffnet wird, während das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt oder steht.
- **Heckaufprallwarnung:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, erkennt sie das Risiko von Auffahrunfällen während der Fahrt.
- **Querverkehr-Assistent hinten:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Unterstützungsstufe entweder als reine Warnung oder als Warnung plus Bremsung ausgewählt werden.
- **Ablenkungswarnsystem:** Die Ablenkungswarnfunktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Aktivierung und während des normalen Fahrzeugbetriebs gibt das System Warnmeldungen über das Armaturenbrett und das zentrale Steuerungsdisplay aus, wenn es feststellt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers von der aktuellen Fahraufgabe abgelenkt ist und dies ein gefährliches Fahrverhalten darstellt. Dies hilft dem Fahrer, sich auf die aktuellen Verkehrsbedingungen zu konzentrieren.

Innerhalb der Benutzeroberfläche „Intelligentes Fahren – Assistierte Bildgebung“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- **Lenkassistent-Anzeige:** Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Aktivierung dieser Funktion wird die 360-Grad-Rück- und Seitenansicht automatisch aktiviert, sobald der Lenkhebel bewegt wird.
- **Anfahrassistent-Anzeige:** Diese Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Aktivierung dieser Funktion wird die 360-Grad-Kameraansicht automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug zum Losfahren von Parken (P) auf Fahren (D) geschaltet wird.
- **Anzeige für Berganfahrhilfe:** Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Aktivierung der Funktion wird die 360-Grad-Kameraansicht automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug auf einer Steigung erkannt wird.

TON

Auf der Schnittstelle „Sound“ können Sie die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Lautstärkeregelung: Tippen Sie hier, um die Lautstärke für Navigation, Telefon, Klingelton für eingehende Anrufe und Smart Voice anzupassen.
- Touch-Feedback-Ton*: Tippen Sie hier, um die Touch-Feedback-Tonfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Schaltgeräusch: Tippen Sie hier, um die Schaltgeräuschfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Hupensignal: Tippen Sie hier, um die Hupensignalfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Rückwärtsfahr-Stille: Tippen Sie hier, um die Rückwärtsfahr-Stille-Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Medienlautstärke während der Navigation reduzieren: Tippen Sie auf diese Option, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, mit der die Medienlautstärke während der Navigation reduziert wird.
- Medienlautstärke beim Öffnen der Türen verringern: Tippen Sie auf diese Option, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, die die Medienlautstärke beim Öffnen der Türen verringert.

In der Schnittstelle "Sound-Effekt" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Schallfeldzone*: Kann auf das gesamte Fahrzeug, die Vordersitze oder die Rücksitze eingestellt werden.
- Sound-Modus: Kann auf „Zero Sound Pure“, „Zero Sound Surround“, „Zero Sound Theatre“ oder „Zero Sound Dynamic“ eingestellt werden.
- Equalizer: Kann auf benutzerdefinierte, Pop-, Rock-, Klassik-, Dance-, Jazz- und andere Equalizer-Voreinstellungen eingestellt werden.

LEAPMOTOR-ASSISTENT

In der Benutzeroberfläche von „Leapmotor Assistant“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Sprachaktivierung: Tippen Sie hier, um die Sprachaktivierungsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Nach der Aktivierung können Sie eine Vorschau der Aussprache des Aktivierungsworts anzeigen, den Bereich für die Erkennung des Aktivierungsworts konfigurieren und die Dauer für den fortlaufenden Dialog nach dem Aktivieren festlegen.
- No-Wake-Sprachausgabe: Tippen Sie hier, um die No-Wake-Sprachausgabe zu aktivieren oder zu deaktivieren. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Befehle ohne Aktivierungswort ausgelöst werden.
- Checkliste für Stimmtechniken: Tippen Sie hier, um Beispiele für Stimmtechniken anzuzeigen.

ANZEIGE

Auf der Benutzeroberfläche „Anzeige“ können Sie durch Antippen die folgenden Funktionen konfigurieren:

- Anzeigemodus: Kann auf Hell- oder Dunkelmodus eingestellt werden.
- Automatische Helligkeitseinstellung: Tippen Sie hier, um die automatische Helligkeitseinstellung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Bildschirmhelligkeit: Passen Sie die Helligkeit des Displays an.
- Automatische Helligkeitseinstellung: Tippen Sie hier, um die automatische Helligkeitseinstellung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Entfernungseinheit: Kann auf km oder mi eingestellt werden.
- Bildschirmreinigung: Die Bildschirmreinigungsfunktion kann aktiviert werden. Nach der Aktivierung werden alle Fahrzeugbildschirme deaktiviert, um eine versehentliche Bedienung während der Reinigung zu verhindern.
- Anpassbare untere Leiste: Anwendungen, Steuerungsfunktionen und Statusanzeigen innerhalb der unteren Leiste können hinsichtlich Anzeige und Anordnungsreihenfolge angepasst werden.

SYSTEM

In der Oberfläche „System – Sicherheit“ können Sie durch Antippen folgende Funktionen einstellen:

- **Passwortaktiviertes Fahrzeug:** Tippen Sie hier, um die passwortaktivierte Fahrzeugfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn vor der Aktivierung der Funktion kein Betriebskennwort festgelegt wurde, muss dieses zuerst konfiguriert werden, bevor die Funktion aktiviert werden kann.
- **Lebensformenennung:** Tippen Sie hier, um die Lebensformenennungsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Nach der Aktivierung erkennt das System alle Lebewesen, die nach dem Abschalten der Zündung im Fahrzeug zurückgeblieben sind, und gibt Warnsignale über Lichter, Hupe und die App aus, während gleichzeitig eine intelligente Klimaanlagesteuerung aktiviert wird. Sollten Sie sich vorübergehend vom Fahrzeug entfernen müssen, können Sie die verzögerte Erkennungsfunktion aktivieren. Das Fahrzeug führt nach 8 Minuten eine Lebenserkennungsprüfung durch.
- **Beifahrerairbag:** Tippen Sie hier, um auszuwählen, ob der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert werden soll. Nach der Deaktivierung wird der Beifahrerairbag unter keinen Umständen ausgelöst.
- **Legen Sie das Betriebskennwort fest:** Tippen Sie auf die Schaltfläche „Kennwort festlegen“, geben Sie das Betriebskennwort ein und schließen Sie die Einrichtung ab. Um Ihr Betriebskennwort zu ändern, tippen Sie auf die Schaltfläche „Kennwort ändern“. Geben Sie zunächst Ihr aktuelles Kennwort ein und anschließend Ihr neues Kennwort. Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein, um die Änderung abzuschließen.
- **Überprüfung der Fahrzeugbesitzerbindung:** Tippen Sie auf die Schaltfläche „Überprüfung der Fahrzeugbesitzerbindung“ und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Bindungsüberprüfungsprozess abzuschließen.

In der Schnittstelle "System – Wartung" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- **Fahrzeugstromversorgung:** Kann für Wartungsabschaltung und Wiederherstellungshochfahren konfiguriert werden.
- **Elektronische Parkbremse:** Drücken Sie die Taste „Elektronische Parkbremse“, um die elektronische Parkbremse (EPB) zu aktivieren.
- **Starten Sie das Fahrzeugsystem neu:** Tippen Sie auf die Schaltfläche „Neustart“ und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Neustartvorgang abzuschließen.
- **Schnellstart für das Fahrzeugsystem:** Tippen Sie hier, um die Schnellstartfunktion für das Fahrzeugsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren. Durch Aktivieren dieser Funktion wird die Startgeschwindigkeit des Systems nach dem Entsperrern verbessert, jedoch wird dadurch zusätzlicher Strom verbraucht. Es wird empfohlen, diese Funktion zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
- **Wischerblätter vorne:** Tippen Sie auf diese Option, um die Wartungsfunktion für die Scheibenwischer vorne zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNUNG

- Die Wartungsabschaltung darf nur in Notfällen oder wenn für Reparaturen Hochspannung erforderlich ist, verwendet werden. Durch Drücken der Taste „Wartungsabschaltung“ wird das Fahrzeug sofort stromlos geschaltet und der Reparaturmodus aktiviert. Wird diese Funktion während der Fahrt ausgelöst, kann dies ein Sicherheitsrisiko darstellen.

HINWEIS

- Sollte das Infotainment-System im Fahrzeug eine Verzögerung oder Fehlfunktion aufweisen, wird es durch einen Neustart in den Zustand zurückversetzt, in dem es sich beim Starten des Motors befand.
- Die Wischerblatt-Wartungsfunktion ist nur für den Einsatz beim Austausch von Wischerblättern oder bei der Wartung des Wischmechanismus vorgesehen.
- Die Wartungsfunktion des Scheibenwischers konnte nicht aktiviert werden. Bitte deaktivieren Sie den Wartungsmodus oder versuchen Sie, ihn erneut zu aktivieren, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.

In der Oberfläche „System – Allgemein“ können Sie durch Antippen folgende Funktionen einstellen:

- Zeigen Sie die Systemsoftwareversion und die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) an.
- **Automatischer Download von System-Update-Paketen:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Download von Update-Paketen automatisch gestartet, sobald eine WLAN-Verbindung besteht.

- Anwendungsverwaltung: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Cache löschen“, um Systemanwendungen und USB-Laufwerksanwendungen separat anzuzeigen. Sie können einzelne Anwendungen auswählen, um deren Cache zu löschen, oder sich für das Löschen mit einem Fingertipp entscheiden.
- Sprache: Tippen Sie hier, um die Systemsprache auszuwählen.
- Zeitzone: Sie können entweder die automatische Konfiguration oder die manuelle Auswahl der Zeitzone wählen.
- Werkseinstellungen wiederherstellen: Halten Sie die Taste „Reset“ gedrückt, geben Sie das Betriebskennwort ein und schließen Sie die Wiederherstellung der Werkseinstellungen ab.
- Lesen Sie die Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Leapmotor.
- Die Open-Source-Lizenz anzeigen.
- Verwaltung der Datenschutzberechtigungen anzeigen.

BLUETOOTH

Tippen Sie auf das Bluetooth-Symbol  in der oberen Leiste, um die Bluetooth-Einstellungen aufzurufen. In der "Bluetooth"-Schnittstelle werden die gekoppelten Geräte und andere Geräte, die gesucht werden können, angezeigt. Sie können auf tippen, um das Gerät auszuwählen, das Sie verbinden möchten, um die Bluetooth-Verbindung herzustellen. Die spezifischen Verbindungsschritte sind wie folgt:

1. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Fahrzeugs ein.
2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons ein.
3. Suchen Sie auf dem Mobiltelefon oder Autotelefon und starten Sie die Verbindung der Koppelung.
4. Wenn Sie das Telefon das nächste Mal einschalten, wird es automatisch mit dem zuletzt gekoppelten Gerät verbunden.

WARNUNG

- Bitte richten Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit während der Fahrt keine Bluetooth-Verbindung ein.

WLAN

Tippen Sie auf das Netzwerksymbol  in der oberen Leiste, um auf die WLAN-Oberfläche zuzugreifen. Sie können auf die folgenden Funktionen tippen, um sie zu konfigurieren:

- WLAN: Tippen Sie auf das Symbol, um die WLAN-Funktion ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten der WLAN-Funktion können verfügbare Netzwerke gesucht werden.
- Netzwerk: Tippen Sie auf das gewünschte Netzwerk, geben Sie Ihr Passwort ein und tippen Sie anschließend auf „Bestätigen“. Sobald die Verbindung hergestellt ist, können Sie das Netzwerk nutzen.

WARNUNG

- Bitte richten Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit während der Fahrt keine WLAN-Verbindung ein.

APP-CENTER

Tippen Sie auf das Anwendungssymbol in der unteren Leiste des zentralen  Steuerungsbildschirms, um die Benutzeroberfläche des Anwendungszentrums aufzurufen. Sie können die entsprechende Anwendung auswählen und antippen, um sie aufzurufen.

HINWEIS

- Dieses Handbuch beschreibt nur ausgewählte Anwendungen. Aufgrund von Unterschieden in der Fahrzeugkonfiguration und Ihrer Installation und Deinstallation von Anwendungen kann die tatsächliche Funktionalität abweichen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Anwendung im Fahrzeug.

FAHRZEUGSTATUS

Tippen Sie im App Center auf die App  „Fahrzeugstatus“, um die Benutzeroberfläche „Fahrzeugstatus“ aufzurufen. Auf dieser Schnittstelle können Sie den aktuellen Zustand des Fahrzeugs, Informationen zum Energieverbrauch und Details zur nächsten planmäßigen Wartung einsehen.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug eine Panne hat, wenden Sie sich zu Ihrer Fahrsicherheit bitte so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zur Reparatur.

BLUETOOTH-ANRUF

Bevor Sie die Bluetooth-Telefonie nutzen, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Fahrzeug über Bluetooth mit Ihrem Mobiltelefon gekoppelt und verbunden ist. Nachdem die Verbindung über Bluetooth erfolgreich hergestellt wurde, tippen Sie auf  die Telefonanwendung im App Center, um auf die Bluetooth-Telefonschnittstelle zuzugreifen.

Sie können einen bestimmten Kontakt aus der Anrufliste und der Kontaktliste auswählen und dann auf den Kontakt tippen, um einen Anruf zu tätigen. In der Schnittstelle können Sie auch die Telefonnummer des Kontakts über die Zifferntastatur auf der rechten Seite eingeben, um einen Anruf zu tätigen.

WARNUNG

- Benutzen Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit bitte nicht die Zifferntastatur während der Fahrt, um Unfälle zu vermeiden.

LOKALE MEDIEN

Tippen Sie auf das Zero Listen-Symbol in der unteren Leiste des zentralen Steuerungsbildschirms oder wählen Sie die Zero Listen-Anwendung  aus dem App Center aus, um auf die Zero Listen-Oberfläche zuzugreifen, wo Sie die Audioquelle auf Bluetooth-Musik oder USB-Medien umschalten können.

- Bluetooth-Musik: Bevor Sie Bluetooth-Musik verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug und Ihr Mobiltelefon über Bluetooth gekoppelt und verbunden sind. Sobald die Bluetooth-Verbindung hergestellt ist, steht die Bluetooth-Musikfunktion zur Verfügung.
- USB-Medien: Wenn Sie ein externes USB-Laufwerk verwenden, können Sie die auf dem Laufwerk gespeicherten Mediendateien anzeigen und wiedergeben.

SZENARIOS

Tippen Sie im Anwendungscenter auf dem zentralen Steuerungsbildschirm  auf die Anwendung „Szenario-Modus“, um die Benutzeroberfläche des „Szenario-Modus“ aufzurufen.

- Wachmodus: Wird aktiviert, wenn der Batteriestand 20 % unterschreitet. Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Ausschalten bleibt die Klimaanlage in Betrieb. Lassen Sie Kinder oder Haustiere nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

- **Campingmodus:** In diesem Modus bleibt die externe Stromversorgung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs weiterhin aktiv, während die automatische Verriegelung/Entriegelung per Bluetooth vorübergehend deaktiviert wird. Wenn die Batterieladung unter den voreingestellten Schwellenwert fällt, verlässt das System automatisch den Campingmodus und deaktiviert die Klimaanlage.
- **Erlebnis-Modus:** Dieser Modus muss bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden. Sobald er aktiviert ist, kann das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden, sodass Sie es in einem statischen Zustand erleben können.
- **Autowaschmodus:** Durch Aktivieren dieses Modus wird die automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs deaktiviert, die Fenster werden heruntergefahren und die Klimaanlage wird auf Innenraumumwälzung umgeschaltet, wodurch eine gründliche Reinigung Ihres Fahrzeugs ermöglicht wird. Wenn die automatische Waschanlage das Fahrzeug transportieren muss, stellen Sie bitte sicher, dass sich die Person auf dem Fahrersitz befindet, den N-Gang eingelegt hat und die elektronische Handbremse gelöst hat, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- **Unbeaufsichtigter Stromversorgungsmodus:** In diesem Modus verriegelt der schlüssellose Bluetooth-Schlüssel das Fahrzeug nach dem Verlassen nicht automatisch. Die Stromversorgung im Innenraum bleibt aktiv. Durch manuelles Verriegeln des Fahrzeugs wird dieser Modus beendet. Das System wird automatisch beendet, wenn der Batteriestand unter 20 % fällt. Kinder und Haustiere dürfen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

ROUTINEN AUTOMATISIEREN

Tippen Sie im Anwendungscenter auf dem zentralen Steuerungsbildschirm auf die Anwendung „Zero Motion Space “, um die Benutzeroberfläche von Zero Motion Space aufzurufen. Diese Schnittstelle ermöglicht die Erstellung individueller Szenarien, in denen Fahrzeugfunktionen frei kombiniert und mit einem einzigen Tastendruck ausgelöst werden können, um so den unterschiedlichen Anforderungen in verschiedenen Situationen gerecht zu werden.

SPRACHERKENNUNG

Die Spracherkennung kann auf zwei Arten aktiviert werden:

- Drücken Sie die Sprachsteuerungstaste auf der rechten Seite des Lenkrads.  Die Spracherkennungsfunktion kann aktiviert werden.
- Tippen Sie in der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Leapmotor Assistant“ auf die Schaltfläche „Sprachaktivierung“, um die Sprachaktivierungsfunktion zu aktivieren. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Sie den Sprachassistenten durch Aussprechen des Aktivierungsworts „Hi Leapmotor“ aktivieren.

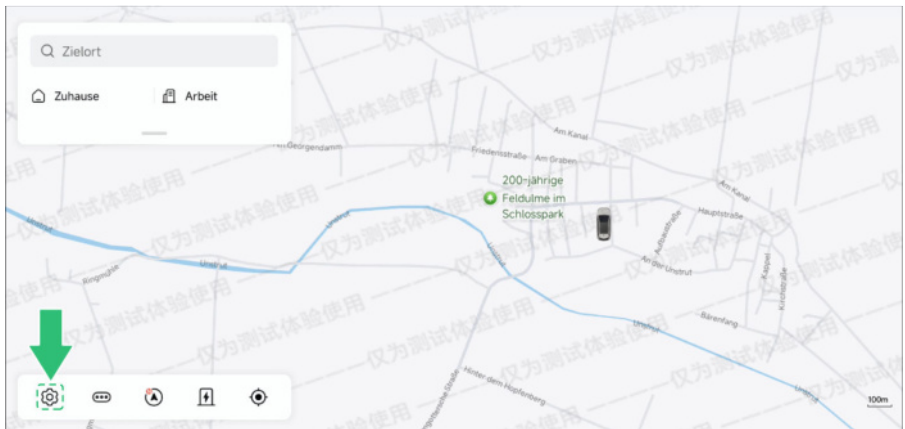
HINWEIS

- Nachdem die Spracheaufwachen aktiviert wurde, reagiert das System. Zu diesem Zeitpunkt können Sie die Funktion oder die Bedienung sagen, die Sie ausführen möchten, z. B. „schalten das Abblendlicht ein“. Nachdem das Fahrzeugsystem erkennt ist, schalten Sie dann das Abblendlicht ein. Drücken Sie erneut auf die Sprachtaste auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Spracherkennung auszuschalten.

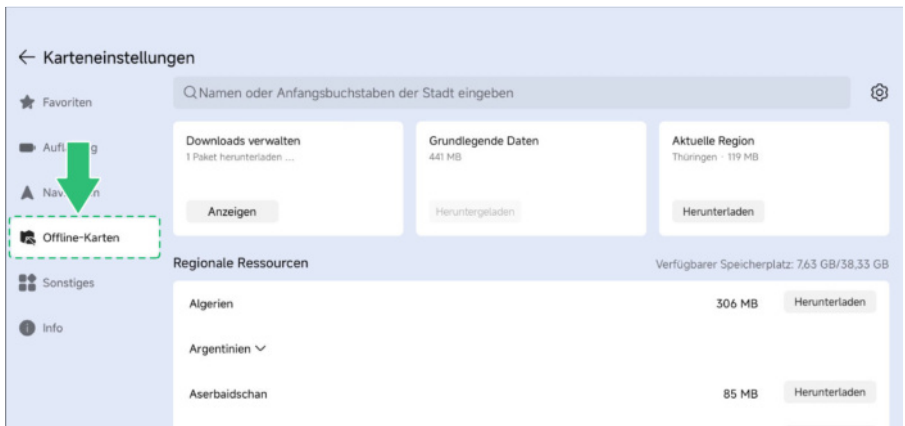
KARTEN-UPDATE

Wenn Sie Ihre Karten aktualisieren müssen, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

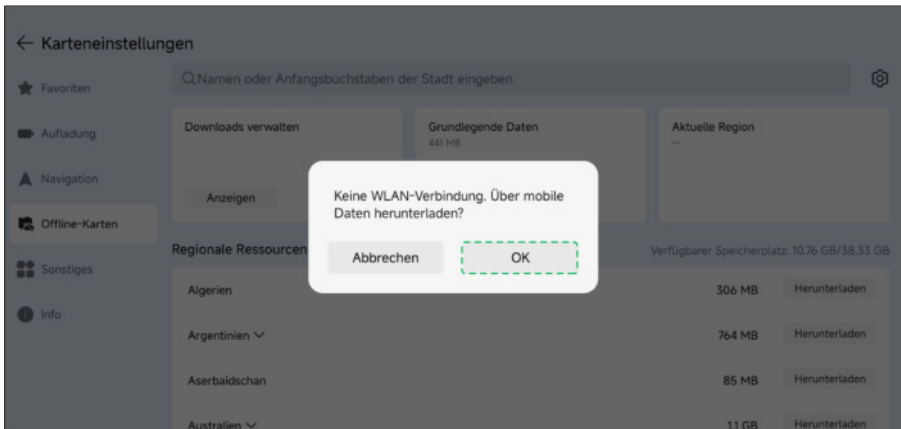
1. Tippen Sie auf die Navigationskarte auf der Hauptoberfläche des zentralen Steuerungsbildschirms oder auf das Symbol der Navigationsanwendung.  Öffnen Sie die Kartenoberfläche.



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ in der Steuerleiste, um die Einstellungsseite aufzurufen.



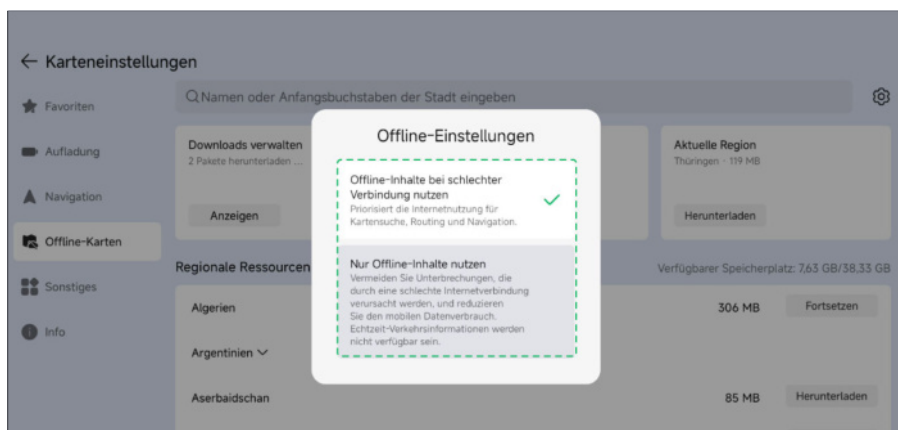
3. Offline-Karten: Tippen Sie in der Navigationsleiste auf „Offline-Karten“, um den Download-Status Ihrer Offline-Kartenliste anzuzeigen (zum Download verfügbar/bereits heruntergeladen).



4. Regionale Ressourcen: Unterstützt die Suche und Anzeige von Offline-Kartenressourcen, die über Dropdown-Menüs nach Stadt oder Land organisiert sind. Wenn Sie auf „Herunterladen“ tippen und keine WLAN-Verbindung verfügbar ist, wird die folgende Meldung angezeigt: „Keine WLAN-Verbindung verfügbar. Möchten Sie die Daten über Mobilfunk herunterladen?“ Bestätigen Sie, um mit dem Herunterladen fortzufahren.



5. Download-Verwaltung: Zeigen Sie die Abschnitte „Downloads“ und „Abgeschlossen“ an, mit Unterstützung für die Funktionen „Pause“, „Fortsetzen“, „Abbrechen“ und „Löschen“. Tippen Sie auf die Schaltfläche für den Download-Fortschritt, um den Download anzuhalten. Tippen Sie erneut darauf, um ihn fortzusetzen. Heruntergeladene regionale Ressourcen können gelöscht werden. Um sie zu entfernen, tippen Sie in der Popup-Eingabeaufforderung auf „Löschen“.



6. Offline-Karteneinstellungen: Unterstützt das Umschalten zwischen Online-Kartenpriorität und Offline-Kartenpriorität.



7. Ressourcenaktualisierung: Wenn regionale Ressourcen zur Aktualisierung verfügbar sind, erscheint ein roter Punkt, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

HINWEIS

- Wenn das Update nach den oben genannten Vorgängen fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

OTA-UPGRADE

Dieses Fahrzeug ist mit einer OTA-Upgrade-Funktion ausgestattet. Das OTA-Upgrade-Verfahren läuft wie folgt ab:

1. Tippen Sie auf „Einstellungen > System > Allgemein“, um die entsprechende Oberfläche aufzurufen. Wenn das Fahrzeugsystem ein von Zeekr bereitgestelltes OTA-Updatepaket erkennt, werden Sie darüber informiert, dass ein Update verfügbar ist. Nach der Bestätigung zeigt das System eine Upgrade-Aufforderung an.
2. Lesen Sie die Informationen auf der Upgrade-Eingabeaufforderung und tippen Sie auf „Zustimmen“, tippen Sie auf „Bestätigen“ und warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist. Wenn Sie auf „Abbrechen“ tippen, können Sie bei der nächsten Installation auf das Symbol für das System-Upgrade in der oberen Leiste des zentralen Steuerungsbildschirms tippen, um die System-Update-Oberfläche zu öffnen und das Upgrade zu installieren.
3. Während des Aktualisierungsvorgangs können der zentrale Kontrollbildschirm und das Kombiinstrument mehrmals neu starten. Funktionen wie Fenstersteuerung und Verriegelung/Entriegelung des Fahrzeugs sind möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
4. Nach Abschluss des Upgrades wird das System neu gestartet und das Fahrzeug ist wieder einsatzbereit.

HINWEIS

- Bitte stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass sich der Gang des Fahrzeugs im P Gang befindet, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie sicher, dass die Batterieleistung des Fahrzeugs nicht weniger als 20 % beträgt.
- Einige Funktionen funktionieren während des Upgrade-Vorgangs möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Upgrade-Bedingungen nicht erfüllt sind, gibt der zentrale Steuerbildschirm eine Informationsrückmeldung, bis das Fahrzeugsystem aktualisiert wird, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- Während des Aktualisierungsvorgangs kann das Fahrzeug nicht gefahren werden. Der zentrale Steuerungsbildschirm und das Kombiinstrument zeigen die Aktualisierungsschnittstelle an, und es können keine anderen Vorgänge ausgeführt werden.
- Sollte das Upgrade fehlschlagen, kann es zu Funktionsstörungen bei bestimmten Fahrzeugfunktionen kommen (z. B. Unmöglichkeit, die elektronische Parkbremse zu laden oder zu lösen). Entsprechende Fehlerwarnungen werden auf dem zentralen Steuerungsdisplay angezeigt. Wenn das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist oder die Hauptstromversorgung nicht in den Status „READY“ (Bereit) versetzt werden kann, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle, um Hilfe zu erhalten.

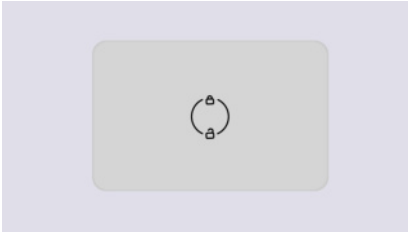
MOBILES INTERNET

Die Methode zum Verbinden von Mobiltelefonen ist wie folgt:

1. Öffnen Sie die Bluetooth-Schnittstelle im Fahrzeugsystem und aktivieren Sie Bluetooth.
2. Schalten Sie auf Ihrem iPhone oder Google-Mobiltelefon Bluetooth ein und navigieren Sie zum Bildschirm mit den Bluetooth-Einstellungen.
3. Das Bluetooth-System des Fahrzeugs sucht nach dem Bluetooth-Gerät des Mobiltelefons, um eine Verbindung herzustellen. Tippen Sie auf „Koppeln“.
4. Sobald beide Parteien zugestimmt haben, fragt das Fahrzeug, ob auf CarPlay oder Android Auto umgeschaltet werden soll.
5. Nach dem Klicken zur Bestätigung verbindet sich das Gerät und zeigt die entsprechende Bildschirmfreigabe-Oberfläche an.
6. Wählen Sie CarPlay/Android Auto im Schnellkonfigurationsfeld aus; tippen Sie erneut darauf, um die Verbindung zu trennen.

FAHRZEUGSCHLÜSSEL

NFC-SCHLÜSSEL



Entriegeln: Berühren Sie den NFC-Erkennungsbereich des Fahrers im Außenspiegel länger als 1 Sekunde, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Verriegeln: Wenn alle Türen geschlossen sind und der P-Gang eingelegt ist, berühren Sie den NFC-Erkennungsbereich des Fahreraußenspiegels länger als 1 Sekunde, um das Fahrzeug zu verriegeln und den Strom abzuschalten.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder oder Menschen mit Behinderung niemals unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen, was zu Unfällen oder sogar lebensbedrohlichen Situationen führen kann.
- Falls Sie medizinische Geräte wie Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren verwenden, konsultieren Sie bitte den Hersteller des medizinischen Geräts, um zu bestätigen, ob der NFC-Schlüssel die ordnungsgemäße Funktion des Implantats beeinträchtigt, bevor Sie den NFC-Schlüssel nutzen.

⚠️ ACHTUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt des NFC-Schlüssels mit Flüssigkeit, da der NFC-Schlüssel sonst beschädigt werden kann.
- Platzieren Sie den NFC-Schlüssel nicht zusammen oder zu nah an Geräten, die Magnetfelder erzeugen können (Mobiltelefone, Lautsprecher usw.), da sonst

die Funktion des NFC-Schlüssels möglicherweise deaktiviert wird.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt den NFC-Schlüssel mit, da das Fahrzeug sonst möglicherweise nicht verriegelt wird.
- Der NFC-Schlüssel ist eine elektronische Komponente. Bitte vermeiden Sie Stöße, Demontage oder Platzierung an Orten mit hoher Temperatur, Feuchtigkeit und starken Vibrationen.
- Bei Verlust oder Beschädigung des NFC-Schlüssels wird empfohlen, sich schnellstmöglich an das Leapmotor Auto Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen zu wenden, um Fahrzeugdiebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel nicht in den Kofferraum, da er versehentlich im Fahrzeug eingeschlossen werden könnte.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel nicht an Orten mit hohen Temperaturen ab, wie z. B. auf dem Armaturenbrett, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Bitte zerlegen Sie den NFC-Schlüssel nicht.
- Biegen Sie den NFC-Schlüssel nicht mit Gewalt.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel nicht in den Ladebereich, wenn das kabellose Laden aktiviert ist.
- Tauchen Sie den NFC-Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht in einem Ultraschallreiniger.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel nicht in die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
- Befestigen Sie keine Gegenstände am NFC-Schlüssel, die elektromagnetische Wellen blockieren könnten (z. B. Metallplomben).
- Ersatzschlüssel können für dasselbe Fahrzeug angemeldet werden. Für detaillierte Anweisungen wird empfohlen, dass Sie sich an das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt wenden.
- NFC-Schlüssel nutzen Nahfeldkommunikation und erfordern für die Identifizierung einen vollständigen Kontakt. Daher muss besonders auf die Platzierung der NFC-Komponente geachtet werden.
- Der Erkennungsabstand von NFC-Schlüsseln beträgt 1 bis 2 cm und die Erkennungszeit kann 1 bis 2 Sekunden dauern.
- Platzieren Sie den NFC-Schlüssel nicht in der Nähe oder in Kontakt mit Metall oder magnetischen Materialien.

- Kleben Sie nichts auf die Oberfläche des NFC-Schlüssels.
- Installieren Sie keine zusätzlichen Schutzabdeckungen (z. B. Metallschutzabdeckungen), die das Signal stören könnten.

HINWEIS

- Der Fahrer muss sicherstellen, dass das Fahrzeug verschlossen ist, bevor er es verlässt.
- Dieses Produkt verfügt über die in den Vorschriften zur Funkverwaltung der Volksrepublik China festgelegte „Funkübertragungsfähigkeit mit geringer Leistung und kurzer Reichweite“. In Übereinstimmung mit den Vorschriften werden die folgenden Informationen bereitgestellt:
 - (1) Das NFC-Modul entspricht der „Kategorie C“ allgemeiner Geräte mit geringem Stromverbrauch gemäß der Definition im Katalog der Funkgeräte mit geringem Stromverbrauch und kurzer Reichweite und den technischen Anforderungen und wird zum Entriegeln und Starten von Fahrzeugen verwendet. Antennentyp: Integrierte Antenne Betriebsfrequenz: 13,56 MHz Frequenztoleranz: 13,56 MHz $\pm$ 1,35 kHz
 - (ii) Die Betriebsumgebung oder -bedingungen dürfen nicht ohne Genehmigung verändert werden; der Sendebereich darf nicht erweitert werden; die Sendeleistung darf nicht erhöht werden (auch nicht durch Nachrüstung zusätzlicher Hochfrequenzleistungsverstärker); und die Sendeantenne darf nicht ohne Genehmigung verändert werden.
 - (iii) Es dürfen keine schädlichen Störungen anderer rechtmäßiger Funkstationen verursacht werden, noch darf Schutz vor schädlichen Störungen beansprucht werden.
 - (iv) Störungen durch industrielle, wissenschaftliche und medizinische (ISM) Geräte, die für den Betrieb unter Einwirkung von Hochfrequenzenergie ausgelegt sind, oder Störungen durch andere zugelassene Funkstationen.
 - (v) Sollten andere rechtmäßige Funkstationen durch schädliche Störungen beeinträchtigt

werden, ist der Betrieb unverzüglich einzustellen. Die Nutzung darf erst wieder aufgenommen werden, nachdem Maßnahmen zur Beseitigung der Störungen getroffen wurden.

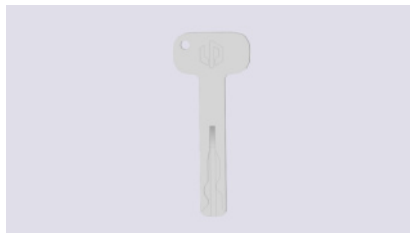
(vi) Die Verwendung von Geräten mit geringer Leistung in Flugzeugen und in elektromagnetischen Schutzzonen, die für militärische und zivile Funkstationen (einschließlich Radioobservatorien, meteorologische Radarstationen, Satellitenbodenstationen – wie Tracking-, Telemetrie-, Empfangs- und Navigationsstationen –, die gemäß Gesetzen, Vorschriften, einschlägigen nationalen Bestimmungen und Normen eingerichtet wurden, sowie Flughäfen) ausgewiesen sind, muss den Vorschriften zum Schutz der elektromagnetischen Umgebung und den Anforderungen der zuständigen Branchenbehörden entsprechen.

(vii) Die Verwendung aller Arten von Modellfernsteuerungen ist in einem Bereich um die Mittellinie der Start- und Landebahn des Flughafens mit einem Radius von 5.000 Metern verboten.

(8) Der Betriebstemperaturbereich für NFC liegt zwischen -40 und 85 °C, der Betriebsspannungsbereich zwischen 9 und 16 Volt.

(9) Die Verwendung von Funkgeräten mit geringer Leistung und kurzer Reichweite muss den einschlägigen nationalen Vorschriften für die Funkverwaltung entsprechen.

MECHANISCHER SCHLÜSSEL



Sollte sich der NFC-Schlüssel als unwirksam erweisen, kann die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt oder verriegelt

werden; das Fahrzeug kann jedoch nicht gestartet werden.

HINWEIS

- Der mechanische Schlüssel wird separat zum Fahrzeug mitgeliefert. Bitte bewahren Sie ihn getrennt und sicher auf, um Verlust zu vermeiden.

BLUETOOTH-SCHLÜSSEL

Der Bluetooth-Schlüssel ist in die Leapmotor-App integriert und ermöglicht das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs aus nächster Nähe, wenn Netzwerkprobleme auftreten oder die App für die Fernsteuerung nicht verwendet werden kann.

Es wird eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Handy und dem Fahrzeug hergestellt und die Authentifizierung wird abgeschlossen, bevor er als legitimer Schlüssel erkannt wird:

1. Schalten Sie den Bluetooth-Schalter des Handys ein.
2. Stellen Sie die Positionierungsberechtigung der Leapmotor App so ein, dass sie immer zulässig ist.
3. Melden Sie sich bei Leapmotor App an.
4. Wählen Sie das aktuelle Fahrzeug in der Schnittstelle "Mein Fahrzeug" aus.
5. Klicken Sie auf das Bluetooth-Schlüssel-Symbol in der "Fahrzeug"-Schnittstelle, um die Einstellungsschnittstelle zu öffnen und die Funktion zu aktivieren.

HINWEIS

- Um den Bluetooth-Schlüssel zu verwenden, aktivieren Sie bitte zunächst Bluetooth auf Ihrem Mobiltelefon und aktivieren Sie die Standortdienste.
- Innerhalb der effektiven Reichweite des Fahrzeugs können die oben genannten Funktionen mit dem Bluetooth-Schlüssel in der Leapmotor-App bedient werden. Diese Bedienung funktioniert normalerweise ohne Internetverbindung (die erstmalige Kopplung erfordert eine Internetverbindung, die spätere Nutzung ist jedoch nicht von einer Netzwerkverbindung abhängig).
- Um sicherzustellen, dass die Bluetooth-Schlüsselfunktion ordnungsgemäß funktioniert und um Ihr Bluetooth-Erlebnis zu

verbessern, aktualisieren Sie bitte umgehend die Leapmotor-App auf Ihrem Mobilgerät.

- Dieses Produkt verfügt über die in den Vorschriften zur Funkverwaltung der Volksrepublik China festgelegte „Funkübertragungsfähigkeit mit geringer Leistung und kurzer Reichweite“. In Übereinstimmung mit den Vorschriften werden die folgenden Informationen bereitgestellt:
(1) Das Bluetooth-Modul entspricht Geräten der Klasse F gemäß der allgemeinen Kategorie für Geräte mit geringer Leistung im Katalog der Funkgeräte mit geringer Leistung und kurzer Reichweite und den technischen Anforderungen und dient zur Aktivierung der Funktionen für den schlüssellosen Zugang und die Verbindung mit Mobiltelefonen.
Antennentyp: Keramikantenne
Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

(ii) Die Betriebsumgebung oder -bedingungen dürfen nicht ohne Genehmigung verändert werden; der Sendebereich darf nicht erweitert werden; die Sendeleistung darf nicht erhöht werden (auch nicht durch Nachrüstung zusätzlicher Hochfrequenzleistungsverstärker); und die Sendeantenne darf nicht ohne Genehmigung verändert werden.

(iii) Es dürfen keine schädlichen Störungen anderer rechtmäßiger Funkstationen verursacht werden, noch darf Schutz vor schädlichen Störungen beansprucht werden.

(iv) Störungen durch industrielle, wissenschaftliche und medizinische (ISM) Geräte, die für die Aufnahme von hochfrequenter Strahlungsenergie ausgelegt sind, oder Störungen durch andere zugelassene Funkstationen.

(v) Sollten andere rechtmäßige Funkstationen durch schädliche Störungen beeinträchtigt werden, ist der Betrieb unverzüglich einzustellen. Die Nutzung darf erst wieder aufgenommen werden, nachdem Maßnahmen zur Beseitigung der Störungen getroffen wurden.

(vi) Die Verwendung von Geräten mit geringer Leistung in Flugzeugen und in elektromagnetischen Schutzzonen, die für militärische und zivile Funkstationen (einschließlich Radioobservatorien, meteorologische Radarstationen,

Satellitenbodenstationen – wie Tracking-, Telemetrie-, Empfangs- und Navigationsstationen –, die gemäß Gesetzen, Vorschriften, einschlägigen nationalen Bestimmungen und Normen eingerichtet wurden, (sowie Flughäfen) ausgewiesen sind, muss den Vorschriften zum Schutz der elektromagnetischen Umgebung und den Anforderungen der zuständigen Branchenbehörden entsprechen.

(vii) Die Verwendung aller Arten von Modellfernsteuerungen ist in einem Bereich um die Mittellinie der Start- und Landebahn des Flughafens mit einem Radius von 5.000 Metern verboten.

(8) Das Bluetooth-Modul arbeitet innerhalb des folgenden Temperaturbereichs: -40 bis 85 °C und des folgenden Spannungsbereichs: 9 bis 16 Volt.

(9) Die Verwendung von Funkgeräten mit geringer Leistung und kurzer Reichweite muss den einschlägigen nationalen Vorschriften für die Funkverwaltung entsprechen.

TÜR

NFC-SCHLÜSSEL ZUM ENTRIEGELN/VERRIEGELN DER TÜREN



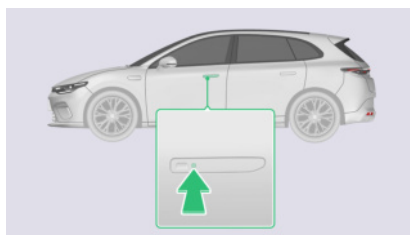
Berühren Sie mit dem NFC-Schlüssel den Kartenleserbereich (Außenspiegel des Fahrers) für mehr als 1 Sekunde. Sobald der NFC-Schlüssel erkannt wird, wird das Fahrzeug entriegelt oder verriegelt.

HINWEIS

- Automatisches Ein- und Ausklappen der Außenspiegel* Kann über den zentralen Steuerungsbildschirm konfiguriert werden.

ENTRIEGELN/VERRIEGELN DER TÜREN MIT DEM BLUETOOTH-SCHLÜSSEL

Nachdem eine effektive Verbindung zwischen Handy-Bluetooth und Fahrzeug-Bluetooth hergestellt wurde, können Sie den Bluetooth-Schlüssel des Handys mit sich führen, um die schlüssellose Zugangsfunktion zu nutzen.



Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie den Knopf am Türgriff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und stehen bleibt und alle Türen geschlossen sind, wird das Fahrzeug verriegelt und ausgeschaltet, wenn der Fahrersitz unbesetzt ist und der Knopf am Türgriff der Fahrertür gedrückt wird.

Halten Sie die Türgriffaste länger als 20 Sekunden gedrückt, um den Bluetooth-Schlüssel zurückzusetzen. (Sollte der Bluetooth-Schlüssel bei der Steuerung des Fahrzeugs als nicht verfügbar oder nicht erkennbar angezeigt werden, können Sie dieses Verfahren versuchen, um den Fehler zu beheben.)

HINWEIS

- Wenn Sie einen Bluetooth-Schlüssel verbinden, müssen Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und die Standortinformationen Ihres Telefons aktivieren.

LENKRADTASTEN ZUM ENTRIEGLN/VERRIEGLN DER TÜREN

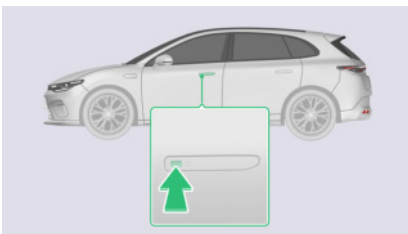


Bei geschlossenen Türen drücken Sie die zentrale Entriegelungs-/Verriegelungstaste am Lenkrad, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln.

ZENTRALE SCHALTAFEL ZUM ENTRIEGLN/VERRIEGLN DER TÜREN

Alle Türen sind jetzt verriegelt. Um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, tippen Sie auf das Symbol „Fahrzeugverriegelung“ auf dem Startbildschirm des zentralen Steuerungsdisplays oder auf das Symbol „ Fahrzeugverriegelung“ in der oberen Leiste.

ÖFFNEN DER TÜREN VON AUßERHALB DES FAHRZEUGS



Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie Ihren Finger in die Vertiefung des Türgriffs, wodurch sich das hintere Ende des Griffs anhebt. Ziehen Sie das hintere Ende des Griffs, um die Tür zu öffnen. Nach dem Loslassen wird der Türgriff automatisch wieder eingezogen.

ACHTUNG

- Wenn die Temperatur unter 0 °C liegt, richten Sie die Hochdruckwasserpistole während der Autowäsche nicht direkt auf den Türgriff. Sie können ihn vorsichtig mit einem feuchten Lappen oder anderen Reinigungsmitteln abwischen.

HINWEIS

- Wenn der Türgriff durch Eis oder Schnee eingefroren ist, können Sie das Eis entfernen, indem Sie mehrmals auf das hintere Ende des Griffs drücken. Bei dickem Eis ist ein Werkzeug erforderlich, um das Eis zu brechen und das Öffnen der Tür zu erleichtern.

TÜRGRIFF ZUM ÖFFNEN VON INNEN



Um die Tür zu entriegeln, ziehen Sie den Türgriff im Innenraum in Richtung Fahrzeuginnenraum, um das entsprechende Türschloss zu lösen. Ziehen Sie noch einmal am Türgriff innen, um die Tür zu öffnen.

WARNUNG

- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am inneren Türgriff.

ACHTUNG

- Nachdem die Kindersicherung aktiviert wurde, kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Tür von außen entriegelt und geöffnet werden. Bitte ziehen Sie nicht mit übermäßiger Kraft am Türgriff im Innenraum, um Beschädigungen zu vermeiden.

KINDERSICHERUNG

Die Hecktüren sind mit Kindersicherungen ausgestattet, um zu verhindern, dass Kinder die Türen vom Fahrzeuginnen aus öffnen.



Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in die Kindersicherung und drehen Sie ihn in die angegebene Richtung. Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden; es muss der Außengriff verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.
- Stellen Sie bei der Aktivierung der Kindersicherung sicher, dass der entriegelte Zustand bestätigt wird, um ein Versagen der Entriegelung zu verhindern.

🔑 HINWEIS

- Bitte aktivieren Sie die Kindersicherung, wenn Kinder im Auto sind.
- Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, sind die hinteren Türgriffe deaktiviert; die hinteren Türen können nur von außerhalb des Fahrzeugs geöffnet werden.
- Die Abbildung zeigt als Beispiel die linke hintere Tür; die Bedienung der Kindersicherung an der rechten hinteren Tür ist identisch.
- Die Kindersicherungen an der linken und rechten hinteren Tür müssen separat entriegelt werden.

ALARM BEI OFFENER TÜR

Wenn eine Tür offen gelassen wird, leuchtet die Warnleuchte für angelehnte Türen im Kombiinstrument  auf.

DIE TÜREN WERDEN NACH EINER KOLLISION AUTOMATISCH ENTRIEGELT.

Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt wird, werden die Türen automatisch entriegelt und das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein.

🔑 HINWEIS

- Ob sich die Tür bei einem starken Aufprall automatisch entriegelt, hängt von der konkreten Aufprallkraft und der Art des Unfalls ab.

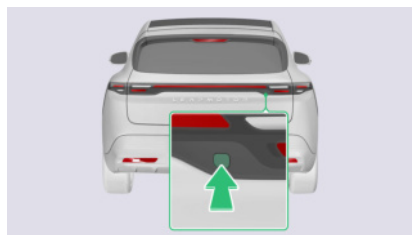
AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG WÄHREND DER FAHRT

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet, werden die Türen automatisch verriegelt.

HECK-INKLAPPE

ÖFFNEN/SCHLIEßEN DER HECKKLAPPE

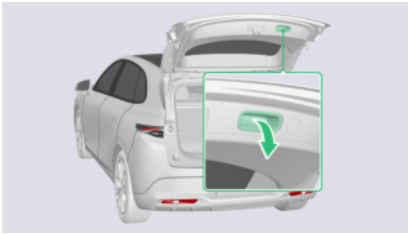
SCHALTER FÜR HINTERTÜR AUßEN ÖFFNET HINTERTÜR



Wenn das Fahrzeug entriegelt und steht und die Heckklappe geschlossen ist, drücken Sie den externen Heckklappenschalter, um sie zu

entriegeln. Heben Sie die Heckklappe manuell nach oben, um sie zu öffnen.

SCHLIEßEN DER HECKKLAPPE



Ziehen Sie den Schließgriff an der Innenseite der Heckklappe bis dicht an den hinteren Stoßfänger und drücken Sie etwas fester, um sie zu schließen.

⚠️ WARNUNG

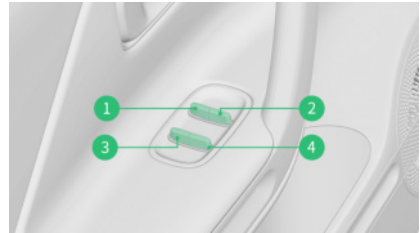
- Öffnen oder schließen Sie die Heckklappe langsam, um ein Einklemmen oder Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

🔑 HINWEIS

- Sollte sich die Heckklappe nicht normal öffnen lassen, kann sie im Notfall von innen geöffnet werden. Die genaue Vorgehensweise finden Sie im Abschnitt „Notfallhilfe – Produktinformationen – Informationen zu Notfallvorrichtungen“.
- Tippen Sie im Hauptsteuerungsbildschirm unter „Einstellungen – Türen und Fenster“ auf die Schaltfläche „Heckklappe“, um die Heckklappe zu entriegeln.

ELEKTRISCHE FERNSTER

FENSTERHEBER AUF DER FAHRERSEITE



1. Elektrische Fensterheber-Steuertaste vorne links
2. Elektrische Fensterheber-Steuertaste vorne rechts
3. Steuertaste für den elektrischen Fensterheber hinten links
4. Elektrische Fensterheber-Steuertaste hinten rechts

MANUELLE FENSTERBEDIENUNG

Halten Sie die entsprechende Fenstersteuerungstaste nach hinten gedrückt, um das Fenster auf dieser Seite anzuheben. Lassen Sie die Taste los, und das Fenster hebt sich nicht mehr.

AUTOMATISCHER FENSTERHEBER

Drücken Sie kurz die entsprechende Fenstersteuerungstaste, um das Fenster auf dieser Seite anzuheben. Lassen Sie die Taste los, um das Fenster vollständig in die geschlossene Position anzuheben.

MANUELLES HERUNTERLASSEN DER FENSTER

Halten Sie die entsprechende Fenstersteuerungstaste gedrückt, um das Fenster auf dieser Seite zu senken. Lassen Sie die Taste los, um das Absenken des Fensters zu stoppen.

AUTOMATISCHES ABSENKEN DER FENSTER

Drücken Sie kurz die entsprechende Fenstersteuerungstaste, um das Fenster auf dieser

Seite zu senken. Lassen Sie die Taste los, um das Fenster vollständig zu öffnen.

▲ ACHTUNG

- Sollte die Batterie leer sein oder der Strom ausfallen und sich das Fenster beim Öffnen der Tür in seiner höchsten Position befinden, ohne sich zuvor leicht abgesenkt zu haben, schließen Sie die Tür nicht, um Schäden am Glas und an den Dichtungen zu vermeiden. Wenn das Schließen der Tür erforderlich ist, stellen Sie sicher, dass sich das Fenster nach dem Starten der Batterie leicht absenkt, bevor Sie die Tür schließen.
- Bei niedrigen Außentemperaturen können die Fenster an den Dichtungen festfrieren. Infolgedessen lässt sich die Scheibe beim Entriegeln oder vor dem Öffnen der Tür nicht leicht absenken. Unter solchen Umständen ist das Öffnen der Tür nicht zulässig. Bitte befolgen Sie die folgenden Schritte:
 - Das Fahrzeug wieder verriegeln.
 - Klimaanlage zum Auftauen und Entfeuchten.
 - Entriegeln Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie seine Funktionsfähigkeit.
 - Wiederholen Sie den Vorgang so oft wie nötig, bis das Fenster ohne Einschränkungen funktioniert.

STEUERN SIE DIE FENSTER ÜBER DEN ZENTRALEN STEUERUNGSBILDSCHIRM.

In der Schnittstelle "Einstellungen – Fenster" des zentralen Bildschirms können Sie die Fenster einstellen.

- Einstellung der aktuellen Fensterposition als vollständig geschlossen, vollständig geöffnet oder belüftet.
- Die Fensterverriegelungsfunktion ein- oder ausschalten. Sobald die Fensterverriegelungsfunktion aktiviert ist, können die Passagiere auf dem Beifahrersitz und den Rücksitzen die entsprechenden Fenster nicht mehr bedienen.
- Bei verriegeltem Fahrzeug können Sie die Beibehaltung des aktuellen Zustands, das Schließen des Fensters oder die Lüftung einstellen.

▲ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die anderen Insassen über die sichere Verwendung der elektrischen Fensterheber zu unterrichten.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Fenster zu bedienen, um Quetschverletzungen zu vermeiden.
- Bitte achten Sie beim Schließen des Fensters darauf, dass die Köpfe, Hände und andere Teile aller Fahrer und Passagiere vom Autofenster ferngehalten werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

◆ HINWEIS

- Andere Fenstertasten verwenden Sie auf die gleiche Weise wie die Fenstertaste auf der Fahrerseite.
- Überprüfen Sie, ob die Fenster vollständig geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Wenn ein einzelnes Fenster wiederholt hoch- oder heruntergefahren wird, kann es in einen Schutzmodus wechseln, in dem es nicht mehr bedient werden kann. Nach etwa zwei Minuten wird der normale Betrieb wieder aufgenommen.
- Die automatische Hebe- und Senkfunktion steht erst nach der Initialisierung der Fenster zur Verfügung. Wenn die Fenster nicht automatisch angehoben und abgesenkt werden können, müssen sie neu initialisiert werden.

EINKLEMMSCHUTZ FÜR DIE FENSTER

Alle vier Fenster des Fahrzeugs sind mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet. Wenn beim automatischen Anheben des Fensters ein Hindernis erkannt wird, das den Betrieb des Fensters blockiert, bewegt sich das Fenster eine bestimmte Strecke rückwärts und stoppt dann.

▲ WARNUNG

- Dünne oder kleine Gegenstände können die Funktion des Fensters nicht unterbrechen, und die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht.

- Es ist strengstens verboten, Körperteile zum Testen der Einklemmschutzfunktion zu verwenden.
- Trotz des Einklemmschutzes muss darauf geachtet werden, dass der Schließweg des Fensters frei bleibt. In Ausnahmefällen (z. B. bei dünnen oder weichen Hindernissen) kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Einklemmschutzfunktion aktiviert wird.
- Bei besonderen Straßenverhältnissen kann das Schließen der Fenster die Einklemmschutzfunktion auslösen.
- Betätigen Sie das Gerät nicht, wenn sich Hindernisse am Fenster befinden, um ein Einklemmen oder Beschädigen des Fensters zu vermeiden.

FENSTERINITIALISIERUNG

Die Initialisierung des Fensters erfolgt wie folgt:

1. Schließen Sie die Autotür.
2. Senken Sie das Fenster manuell bis zur untersten Position ab.
3. Heben Sie das Fenster manuell bis zum oberen Anschlag an und halten Sie es mindestens 3 Sekunden lang in dieser Position. Lassen Sie den Knopf los, sobald der Motor nicht mehr läuft.
4. Senken Sie das Fenster manuell bis zum unteren Anschlag ab, um die Initialisierung des Fensters abzuschließen.

HINWEIS

- Nach dem Verlust der Initialisierung bleibt die manuelle Bedienung der Fenster weiterhin möglich. Nach Abschluss der Neuinitialisierung der Fenster wird die automatische Fensterfunktion wiederhergestellt.

ELEKTRISCHER SONNENSCHUTZ*

SONNENSCHUTZSTEUERUNG

In der Benutzeroberfläche „Einstellungen > Türen und Fenster > Sonnenschutz“ des zentralen Steuerungsbildschirms können Sie innerhalb des Sonnenschutzbereichs nach oben oder unten wischen, um die Öffnung des Sonnenschutzes auf das gewünschte Maß einzustellen.

WARNUNG

- Betätigen Sie den Sonnenschutz nicht, wenn sich Hindernisse in der Position des Sonnenschutzes befinden, um ein Einklemmen oder Beschädigen des Sonnenschutzes zu vermeiden.
- Lassen Sie Kinder den Sonnenschutz nicht bedienen, um Quetschverletzungen zu vermeiden.
- Achten Sie beim Schließen der Sonnenblende darauf, dass kein Körperteil eines Passagiers von der sich schließenden Blende eingeklemmt wird, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

- Sollte der Sonnenschutzvorhang länger als 120 Sekunden in Betrieb sein, wird die thermische Schutzfunktion des Motors aktiviert, wodurch der Vorhang seine Bewegung einstellt.

EINKLEMMSCHUTZFUNKTION DER SONNENBLENDE

Wenn während des Schließvorgangs ein Hindernis auftritt, gleitet der Sonnenschutz bis zu einer bestimmten Position zurück.

WARNUNG

- Durch die Einklemmschutzfunktion des Sonnenschirms können dünne oder kleine Gegenstände nicht eingeklemmt werden.
- Es ist strengstens verboten, Körperteile zum Testen der Einklemmschutzfunktion zu verwenden.
- Bitte achten Sie beim Schließen des Sonnenschutzes darauf, dass sich die Köpfe, Hände usw. aller Insassen vom Sonnenschutz fernhalten. Vermeiden Sie versehentliche Verletzungen von Fahrer und Beifahrern.

INITIALISIERUNG DES SONNENSCHUTZES

Sollte sich der Sonnenschutz nach einer gewissen Nutzungsdauer nicht mehr richtig schließen oder

abdichten lassen, muss er wie folgt zurückgesetzt werden:

1. Halten Sie im Hauptmenü „Einstellungen – Türen und Fenster“ die Taste für die Sonnenblende 10 Sekunden lang gedrückt. Die Sonnenblende beginnt sich zu bewegen (lassen Sie die Taste los, sobald die Bewegung einsetzt). Nachdem sie die vollständig geöffnete Position erreicht hat, bewegt sie sich in die vollständig geschlossene Position. Sobald die vollständig geschlossene Position erreicht ist, kehrt die Sonnenblende in die vollständig geöffnete Position zurück, bevor sie stoppt. Die Initialisierung ist nun abgeschlossen.
2. Der zentrale Kontrollbildschirm zeigt an, ob die Initialisierung der Sonnenblende erfolgreich war oder nicht. Sollte die Initialisierung fehlschlagen, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte, um den Vorgang erneut durchzuführen.

⚠️ WARNUNG

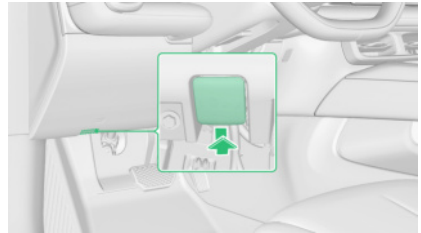
- Achten Sie bei der ersten Benutzung der Sonnenblende darauf, dass kein Körperteil des Insassen von der sich schließenden Blende eingeklemmt wird, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

🔧 HINWEIS

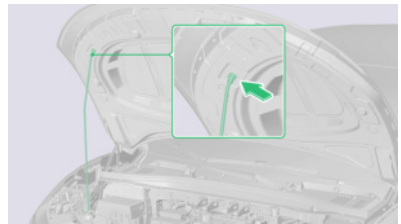
- Während des Initialisierungsvorgangs des Sonnenschutzes wird durch erneutes Drücken der Sonnenschutz-Taste der Vorgang angehalten, was zu einem Fehlschlagen der Initialisierung führt. Der Vorgang muss wiederholt werden.
- Während des Initialisierungsvorgangs des Sonnenschutzes führt eine Unterbrechung der Stromversorgung des Fahrzeugs zu einem Initialisierungsfehler, sodass der Vorgang wiederholt werden muss.

VORDERE MOTORHAUBE

ÖFFNEN DER VORDEREN MOTORHAUBE



1. Ziehen Sie zweimal hintereinander am Entriegelungsgriff für die Fronthaube, der sich in der unteren linken Ecke des Armaturenbretts befindet. Die Fronthaube wird entriegelt und springt leicht nach oben.



2. Heben Sie die vordere Motorhaube nach oben und stützen Sie sie mit der Stützstange ab.

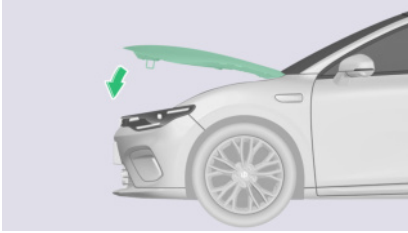
⚠️ WARNUNG

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ ACHTUNG

- Um ein Verhaken zu vermeiden, tragen Sie keine Gegenstände in den Händen (wie Autoschlüssel, Schmuck usw.).
- Wenn Sie im Winter die Fronthaube bei Schnee oder Eis öffnen, müssen Sie zuerst den Schnee (oder das Eis) auf der Fronthaube entfernen, bevor Sie sie öffnen.

VERSCHLIEßEN DER FRONTHAUBE



Bevor Sie die Fronthaube schließen, vergewissern Sie sich, dass sich keine Werkzeuge, Lappen oder andere Gegenstände im Motorraum befinden. Ziehen Sie die Stützstreben zurück und senken Sie die Haube langsam bis zu einer bestimmten Höhe ab. Lassen Sie die Haube los, damit sie frei herunterfallen kann, und vergewissern Sie sich, dass sie sicher einrastet. Drücken Sie gegebenenfalls die Vorderkante der Haube nach unten, um sie zu sichern.

Wenn die vordere Verkleidung nicht vollständig geschlossen ist, öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie dann ordnungsgemäß.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube geschlossen und sicher verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der Fahrt unerwartet öffnen und einen Unfall verursachen.
- Bevor Sie die vordere Motorhaube schließen, vergewissern Sie sich, dass der Schließweg unter der Motorhaube frei ist, da sonst Verletzungsgefahr besteht.
- Im vorderen Motorraum befinden sich zahlreiche elektronische Bauteile und Hochspannungskabelbäume. Obwohl das Fahrzeugdesign den einschlägigen Normen zur elektromagnetischen Verträglichkeit entspricht, sollten Sie sich bei Verwendung implantierbarer medizinischer Elektrogeräte, wie beispielsweise implantierbarer Herzschrittmacher oder implantierbarer Kardioverter-Defibrillatoren, nicht dem vorderen Motorraum nähern, solange der Motor läuft. Dies kann zu Störungen des medizinischen Geräts führen und möglicherweise schwere Verletzungen oder sogar lebensbedrohliche Folgen haben.

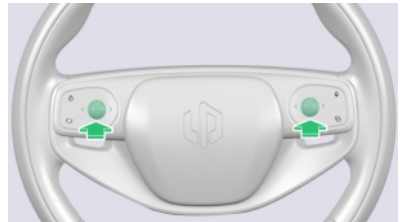
🔧 HINWEIS

- Bitte üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Fronthaube aus, um Beschädigungen an der Fronthaube zu vermeiden.

AUßENRÜCKSPIEGEL

ELEKTRISCHE VERSTELLUNG DER AUßENSPIEGEL

1. Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ auf die Schaltfläche „Rückspiegel einstellen“, um die Einstellungen für die Rückspiegelanpassung aufzurufen.



2. Drehen Sie das linke/rechte Rad am Lenkrad, um den Winkel der linken/rechten Außenspiegel nach oben oder unten zu verstellen. Drehen Sie die linke/rechte Rolle am Lenkrad, um den Winkel des linken/rechten Außenspiegels einzustellen.

⚠️ WARNUNG

- Es ist strengstens verboten, den Außenspiegel während der Fahrt zu verstellen, um Unfälle durch Ablenkung zu vermeiden.

BEHEIZUNG DER AUßENSPIEGEL

Bei Regenwetter sammeln sich Wassertropfen auf den Außenspiegeln, wodurch das Sichtfeld des Fahrers beeinträchtigt und die Verkehrssicherheit gefährdet wird. Die beheizbaren Außenspiegel erwärmen die Spiegeloberflächen, um Wassertropfen zu verdampfen und so eine klare Sicht zu gewährleisten.

In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Fahren – Rückspiegelverstellung“ des zentralen Kontrollbildschirms kann die Außen spiegelheizung durch Antippen der Schaltfläche „Heizung“ aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠️ WARNUNG

- Während des Aufheizvorgangs des Rückspiegels sollten Sie die Außenspiegelgläser nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden.

ELEKTRISCH EINKLAPPBARE AUßENSPIEGEL*

Wenn die Außenspiegel ausgeklappt sind, rufen Sie die Oberfläche „Einstellungen > Fahren > Spiegelverstellung“ auf dem zentralen Display auf. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einklappen“, um die Außenspiegel elektrisch einzuklappen. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, tippen Sie auf die Taste „Ausklappen“, um die Außenspiegel elektrisch auszufahren.

DIE AUßENSPIEGEL KLAPPEN BEIM VERRIEGELN DES FAHRZEUGS AUTOMATISCH EIN*

Nachdem Sie die automatische Ein- und Ausklappfunktion für die Außenspiegel im Menü „Einstellungen – Fahren – Spiegelverstellung“ auf dem zentralen Bedienbildschirm aktiviert haben, klappen die Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch aus und beim Verriegeln automatisch ein.

MANUELLES EINKLAPPEN DER AUßENSPIEGEL



Um die Außenspiegel einzuklappen, drücken Sie sie in Richtung Fahrzeugheck.

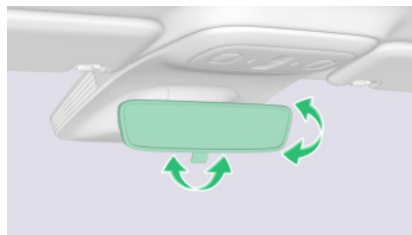
⚠️ ACHTUNG

- Klappen Sie Außenspiegel mit elektrischer Klappfunktion nicht zu häufig manuell ein, da dies zu einer vorzeitigen Beschädigung des internen Klappmechanismus führen und die elektrische Klappfunktion beeinträchtigen kann.

INNENRÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGELEINSTELLUNG

Stellen Sie vor Fahrtantritt den Innenspiegel auf einen geeigneten Winkel ein.



Stellen Sie den Innenspiegel ein, indem Sie ihn nach oben, unten, links oder rechts neigen, bis er den gewünschten Blickwinkel hat.

MANUELLER ABBLENDSCHUTZ



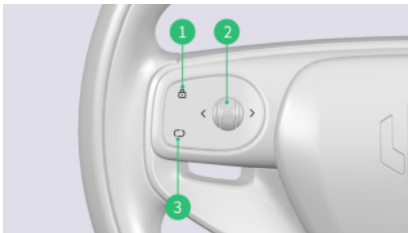
Wenn die Scheinwerfer des Gegenverkehrs zu hell sind, betätigen Sie den Klappgriff an der Unterseite des Rückspiegels, um die Spiegeloberfläche in einen Winkel zu neigen und so eine Blendung des Fahrers zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

- Verstellen Sie den Innenspiegel während der Fahrt nicht, da dies Sie ablenken und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann, was eine Gefahr darstellt.
- Wenn sich der Innenspiegel beim Verstellen verklemmt, wenden Sie keine Gewalt an, um zu vermeiden, dass sich der Spiegel löst.
- Bitte befestigen Sie keine Gegenstände am Innenspiegel, um die Sicht des Fahrers auf die Straße nicht zu beeinträchtigen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie sie nicht mit Gewalt.

LENKRAD

INFORMATIONEN ZUR LENKRADTASTE

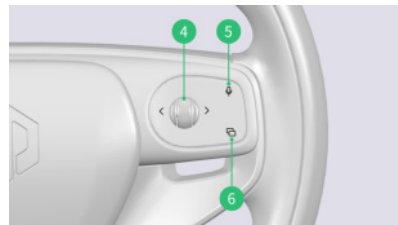


1. Entriegelungs-/Verriegelungstaste
 - Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln. (Der Vorgang ist unwirksam, wenn sich das Fahrzeug im gepanzerten Modus befindet.)
2. Linkes Scrollrad
 - Cruise-Szenario: Jedes Scrollen nach oben erhöht die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h; jedes Scrollen nach unten verringert die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h. Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und die Spurhaltefunktion (LCC) aktiv sind, drücken Sie nach unten, um die Geschwindigkeitsregelung zu bestätigen, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung auf dem Armaturenbrett angezeigt wird. Drücken Sie nach links, um den Abstand zu verringern; drücken Sie nach rechts, um den Abstand zu vergrößern.
 - Zur Außenspiegelverstellung: Scrollen Sie nach oben und unten, um den Winkel des

linken Außenspiegels nach oben und unten anzupassen. Bewegen Sie das Rad nach links und rechts, um den Winkel des linken Außenspiegels nach links und rechts anzupassen.

3. Benutzerdefinierte Taste

- Drücken Sie die Taste (einfacher oder doppelter Klick), um die benutzerdefinierte Funktion zu aktivieren.
- Benutzerdefinierte Tastenfunktionen können in der Menü „Einstellungen-Fahren-Benutzerdefinierte Tasten des Lenkrads“ auf dem zentralen Steuerbildschirm eingestellt werden.



4. Rechtes Scrollrad

- Beim Abspielen von Multimedia-Musik oder Radiosendern: Scrollen Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, und nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Drücken Sie das Scrollrad, um die Wiedergabe zu starten/anzuhalten. Nach links bewegen: vorheriges Lied; nach rechts bewegen: nächstes Lied.
- Beim Bluetooth-Telefon: Wenn ein Anruf eingeht, bewegen Sie das Rad nach links, um den Anruf anzunehmen, und nach rechts, um aufzulegen.
- Zur Außenspiegelverstellung: Scrollen Sie nach oben und unten, um den Winkel des rechten Außenspiegels nach oben und unten anzupassen. Bewegen Sie das Rad nach links und rechts, um den Winkel des rechten Außenspiegels nach links und rechts anzupassen.
- Navigationsszenario: Scrollen Sie nach oben, um den vorherigen Navigationspfad auszuwählen; scrollen Sie nach unten, um den nächsten Navigationspfad auszuwählen.

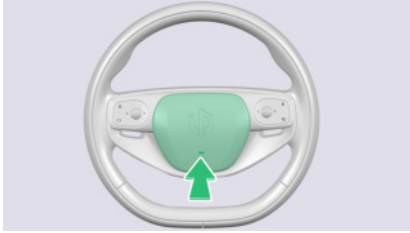
5. Sprachtaste

- Drücken Sie die Taste, um die Spracherkennungsfunktion einzuschalten.

6. Umschalttaste für Instrumenteninformationen

- Drücken Sie die Taste, um durch die Informationsanzeigen auf der rechten Seite des Armaturenbretts zu blättern.

HUPE

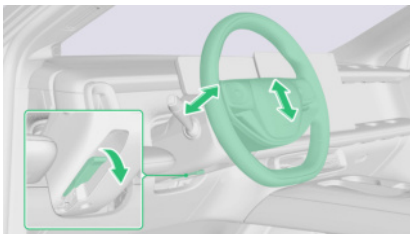


Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads, um die Hupe zu betätigen; lassen Sie ihn los, um die Hupe zu stoppen.

HINWEIS

- Bitte verzichten Sie in Bereichen, in denen das Hupen verboten ist (z. B. Behörden, Schulen, Militärstützpunkte, Krankenhäuser und Wohngebiete), auf das wahllose Hupen, um Lärmbelästigungen zu minimieren.
- Beachten Sie beim Benutzen der Hupe bitte die örtlichen Verkehrsregeln.

EINSTELLEN DER LENKRADPOSITION



Bevor Sie das Fahrzeug fahren, stellen Sie bitte die Position des Lenkrads entsprechend Ihren Anforderungen ein.

1. Ziehen Sie den Einstellhebel für das Lenkrad nach unten.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und stellen Sie es nach oben und unten sowie

nach vorne und hinten ein, bis es sich in der gewünschten Position befindet.

3. Ziehen Sie den Griff zur Einstellung des Lenkrads nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.
4. Schütteln Sie das Lenkrad nach oben und unten, nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass es fest einrastet.

⚠ WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad nicht, während das Fahrzeug in Bewegung ist, da dies zu einem Unfall führen kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, vergewissern Sie sich, dass es sicher in seiner Position arretiert ist. Andernfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen führen kann.
- Eine falsche Einstellung der Lenkradposition oder eine ungeeignete Sitzhaltung kann zu Verletzungen führen. Aus Sicherheitsgründen sollte das Lenkrad direkt vor der Brust positioniert werden, und es wird empfohlen, dass der Abstand zwischen dem Lenkrad und der Brust nicht weniger als 25 cm beträgt, da der Airbag sonst bei einem Unfall keinen wirksamen Schutz bietet.

HEIZUNG DES LENKRADS*

Die Lenkradheizfunktion hält das Lenkrad in der kalten Jahreszeit warm.

Über die Schnittstelle „Sitze“ auf dem zentralen Kontrollbildschirm kann die Lenkradheizung aktiviert oder deaktiviert werden.

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ auf der Sitzschnittstelle, um die automatische Heizfunktion des Lenkrads zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet sich die Lenkradheizung bei niedrigen Temperaturen automatisch ein.

⚠ ACHTUNG

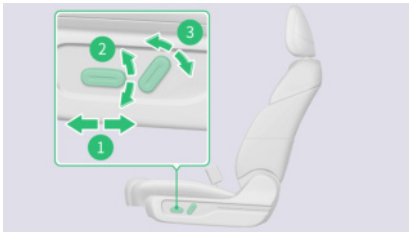
- Sollten Sie nach Aktivierung der Funktion keine spürbare Temperaturänderung feststellen oder übermäßige Hitze vom beheizbaren Lenkrad verspüren, schalten Sie diese sofort aus und suchen Sie umgehend

ein Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Händler auf, um eine Inspektion und Reparatur durchführen zu lassen.

SITZ

FAHRERSITZ VORNE

6-FACH ELEKTRISCHE VERSTELLUNG*

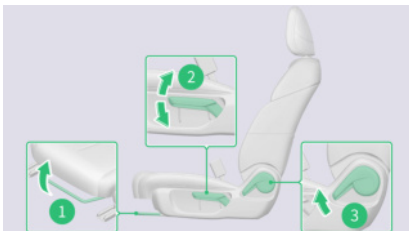


Schieben Sie den Sitzpositionseinstellschalter in Pfeilrichtung 1 nach vorne oder hinten, und der Sitz verschiebt sich nach vorne oder hinten. Lassen Sie den Einstellschalter los und der Sitz gleitet nicht mehr.

Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach oben oder unten in die durch Pfeil 2 angegebene Richtung, und der Sitz wird angehoben oder abgesenkt. Lassen Sie den Einstellschalter los, und der Sitz wird nicht mehr angehoben oder abgesenkt.

Drücken Sie den Schalter zur Einstellung des Neigungswinkels der Rückenlehne in Pfeilrichtung ③ nach vorne oder hinten, um die Rückenlehne nach hinten zu neigen oder nach vorne zu stellen. Lassen Sie den Verstellschalter los und die Rückenlehne hört auf, sich zu neigen.

6-FACH MANUELLE VERSTELLUNG*



Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ① nach oben, lehnen Sie sich dann gegen den Sitz und schieben Sie ihn nach vorne oder hinten. Lösen Sie den Entriegelungshebel, um die Vorwärtsbewegung des Sitzes zu stoppen. Üben Sie mit Ihrem Körper leichten Druck nach vorne oder hinten aus, bis Sie ein Klicken hören, das anzeigt, dass der Sitz vollständig eingerastet ist.

Ziehen Sie den Einstellgriff nach oben oder drücken Sie ihn wiederholt in Pfeilrichtung ② nach unten, um den Sitz anzuheben oder abzusenken. Lassen Sie den Einstellgriff los, um die Bewegung des Sitzes zu stoppen.

Ziehen Sie den Entriegelungsgriff in Pfeilrichtung ③ nach oben. Üben Sie gleichzeitig Gegendruck aus, um die Neigung der Rückenlehne nach hinten oder vorne zu steuern. Stellen Sie die Rückenlehne auf die gewünschte Position ein und lassen Sie dann den Einstellgriff los.

⚠ WARNUNG

- Gehen Sie beim Verstellen des Sitzes vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Insassen durch die Bewegung des Sitzes nicht verletzt werden.
- Legen Sie Ihre Finger oder andere Körperteile nicht unter den Sitz, da diese durch den Sitz eingeklemmt werden könnten.
- Bitte nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzverstellungen vor, um einen Kontrollverlust aufgrund von Sitzbewegungen zu vermeiden.
- Verstellen Sie den Sitz nicht, während Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben, da dies die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigen und zu Verletzungen der Insassen führen sowie dessen Schutzfunktion beeinträchtigen kann.
- Es ist strengstens verboten, die Sitze mit Sitzbezügen zu versehen, um zu vermeiden, dass die Seitenairbags bei einem Aufprall nicht richtig auslösen können.

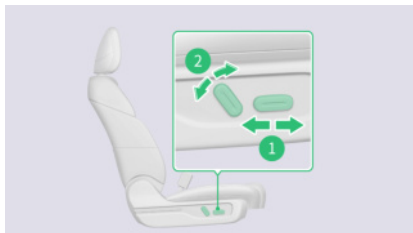
🔑 HINWEIS

- Bitte legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies dessen Funktion beeinträchtigen könnte.
- Nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, drücken Sie den Sitz und die Rückenlehne

nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass sie einrasten.

BEIFAHRERSITZ

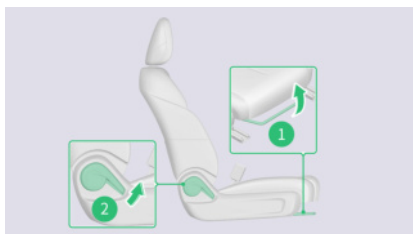
4-FACH ELEKTRISCHE VERSTELLUNG*



Schieben Sie den Sitzpositionseinstellschalter in Pfeilrichtung 1 nach vorne oder hinten, und der Sitz verschiebt sich nach vorne oder hinten. Lassen Sie den Einstellschalter los und der Sitz gleitet nicht mehr.

Drücken Sie den Schalter zur Einstellung des Neigungswinkels der Rückenlehne in Pfeilrichtung 2 nach vorne oder hinten; die Rückenlehne neigt sich nach vorne oder hinten. Lassen Sie den Verstellungsschalter los und die Rückenlehne hört auf, sich zu neigen.

4-WEGE-MANUELLE EINSTELLUNG*



Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung 1 nach oben, lehnen Sie sich dann gegen den Sitz und schieben Sie ihn nach vorne oder hinten. Lösen Sie den Entriegelungshebel, um die Vorwärtsbewegung des Sitzes zu stoppen. Üben Sie mit Ihrem Körper leichten Druck nach vorne oder hinten aus, bis Sie ein Klicken hören, das anzeigt, dass der Sitz vollständig eingerastet ist.

Ziehen Sie den Entriegelungsgriff in Pfeilrichtung 2 nach oben. Üben Sie gleichzeitig mit Ihrem Rücken Druck aus, um die Neigung der Rückenlehne nach hinten oder vorne zu steuern. Stellen Sie die Rückenlehne auf die gewünschte Position ein und lassen Sie dann den Einstellgriff los.

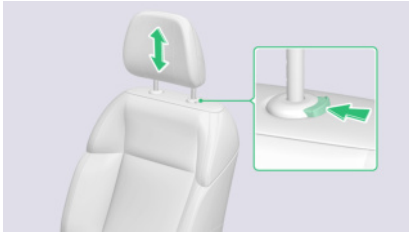
⚠ WARNUNG

- Gehen Sie beim Verstellen des Sitzes vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Insassen durch die Bewegung des Sitzes nicht verletzt werden.
- Legen Sie Ihre Finger oder andere Körperteile nicht unter den Sitz, da diese durch den Sitz eingeklemmt werden könnten.
- Achten Sie beim Verstellen der Rückenlehne darauf, dass Ihr Rücken fest an der Rückenlehne anliegt, um zu verhindern, dass sich die Rückenlehne zu schnell nach vorne klappt und unnötige Verletzungen verursacht.
- Bitte nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzverstellungen vor, um einen Kontrollverlust aufgrund von Sitzbewegungen zu vermeiden.
- Verstellen Sie den Sitz nicht, während Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben, da dies die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigen und zu Verletzungen der Insassen führen sowie dessen Schutzfunktion beeinträchtigen kann.
- Es ist strengstens verboten, die Sitze mit Sitzbezügen zu versehen, um zu vermeiden, dass die Seitenairbags bei einem Aufprall nicht richtig auslösen können.

💡 HINWEIS

- Bitte legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies dessen Funktion beeinträchtigen könnte.
- Nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, drücken Sie den Sitz und die Rückenlehne nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass sie einrasten.

HÖHENVERSTELLUNG DER VORDEREN KOPFSTÜTZE



Anheben: Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position, um ihre Höhe einzustellen.

Abwärts: Drücken Sie den Verriegelungsknopf der Kopfstütze und drücken Sie gleichzeitig die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position.

Demontage: Drücken Sie die Kopfstützen-Verriegelungstaste und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.

Montage: Richten Sie die Kopfstütze auf die Montageöffnung aus und drücken Sie sie nach unten bis zur Verriegelungsposition. Drücken Sie den Verriegelungsknopf der Kopfstütze und stellen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten ein, um sie zu montieren.

⚠️ WARNUNG

- Bitte stellen Sie die Kopfstütze entsprechend der Körpergröße des Fahrers und der Mitfahrer richtig ein, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit der Augenhöhe des Insassen übereinstimmt.
- Die unterste Stellung der Kopfstützen ist die Nichtgebrauchsstellung, und die Kopfstützen müssen zur Benutzung hochgeklappt und verriegelt werden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebauten Kopfstützen. Bei einem Unfall oder einer schnellen Beschleunigung oder Verzögerung bietet ein Sitz ohne Kopfstützen nicht den erforderlichen Schutz für den Kopf und kann zu schweren Verletzungen führen.

HEIZUNG DES VORDERSITZES*

Tippen Sie auf das Symbol für die Sitzeinstellungen auf der Klimasteuerungsschnittstelle des zentralen Displays, um das Menü „Sitzeinstellungen“ aufzurufen, in dem Sie die Sitzheizung für die Vordersitze aktivieren können.

Drücken Sie die entsprechende Taste  für die Sitzheizung, um durch die Einstellungen zu schalten: Heizung aus → Heizstufe 3 (maximal) → Heizstufe 2 → Heizstufe 1 (minimal) → Heizung aus.

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ auf der Sitzkonfigurationsschnittstelle, um die automatische Heizfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch ein, wenn die Temperatur niedrig ist und Insassen auf den Vordersitzen sitzen.

Drücken Sie die Taste „All Off“, um die derzeit aktivierten Funktionen Sitzheizung und Lenkradheizung zu deaktivieren*.

Drücken Sie die Taste „One-Touch-Heizung“, um die Heizfunktionen für den Fahrer- und Beifahrersitz sowie das Lenkrad per Knopfdruck zu aktivieren*.

⚠️ WARNUNG

- Bei besonderer Temperaturempfindlichkeit ist von der Nutzung der Sitzheizung abzusehen, um Verbrennungen oder Unbehagen zu vermeiden.
- Benutzen Sie die Heizfunktion nicht, wenn der Sitz nass ist.
- Benutzen Sie die Sitzheizung im höchsten Gang nicht über längere Zeit, um Verbrennungen für Fahrer und Beifahrer zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine isolierenden Gegenstände, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.
- Legen Sie keine scharfen Gegenstände auf den Sitz, um eine Beschädigung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sitze keine flüssigen Produkte.

⚠️ ACHTUNG

- Bitte knien Sie nicht auf dem Sitz und üben Sie keinen übermäßigen Druck auf bestimmte Stellen aus, da dies die elektrischen Komponenten im Sitz beschädigen könnte.
- Sollte die Sitzheizfunktion nach der Aktivierung keine Temperaturregelung mehr vornehmen oder übermäßig heiß werden, schalten Sie die Sitzheizung sofort aus und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle.

HINWEIS

- Nachdem die Temperatur des Sitzes oder der Kabine die erwartete Temperatur erreicht hat, wird empfohlen, die Sitzheizung auszuschalten, um den Energieverbrauch des Fahrzeugs zu senken.

RÜCKSITZVERSTELLUNG

DIE RÜCKENLEHNEN DER RÜCKSITZE UMKLAPPEN

Um die Rückenlehne des Rücksitzes umzuklappen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in Parkstellung ist, lösen Sie die Verriegelungen der hinteren Sicherheitsgurte und überprüfen Sie, dass sich keine Gegenstände auf oder um die Sitzflächen befinden, die das Umklappen der Rückenlehne behindern könnten.



2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Rücksitzlehne in die entriegelte Position und halten Sie ihn dort.



3. Ziehen Sie die Gurtbänder auf beiden Seiten der hinteren Sicherheitsgurte in Richtung Tür. Drücken Sie die Rückenlehne des Rücksitzes (vierfach oder sechsfach verstellbar) vorsichtig nach vorne, bis sie bündig am Polster anliegt. Lassen Sie die Gurtbänder los.

RÜCKSITZLEHNEN WIEDERHERSTELLEN

Um die Rückenlehne des Rücksitzes wiederherzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet, überprüfen Sie, dass der Bereich um die Rückenlehnenverriegelung frei von Sicherheitsgurten ist und dass die Verbindung zwischen Rückenlehne und Kofferraum nicht durch Gepäckstücke blockiert ist.



2. Ziehen Sie den Gurt der hinteren Sicherheitsgurte in Richtung Tür, fassen Sie die obere Außenkante der Rückenlehne mit beiden Händen (vermeiden Sie dabei den Bereich des Drahtverschlusses) und heben Sie sie gleichmäßig nach hinten, bis Sie sich der Verriegelungsposition nähern. Halten Sie den Druck nach oben aufrecht, bis ein deutliches „Klicken“ zu hören ist und die rote Anzeige am Entriegelungsgriff vollständig verdeckt ist.
3. Lösen Sie das Sicherheitsgurtband und drücken Sie dann die Oberseite der Rückenlehne jeweils nach vorne und nach hinten, um sicherzustellen,

dass keine ungewöhnliche Verschiebung vorliegt und dass sie sicher verriegelt ist.

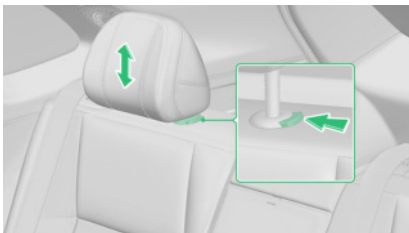
⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Umlappen der Rücksitze darauf, dass sich nichts auf den Rücksitzen befindet und dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, da sonst die Rücksitze beschädigt werden können.
- Beim Umlappen und Zurückstellen der Rücksitzlehnen langsam vorgehen, um eine Beschädigung der hinteren Sicherheitsgurte oder Fehlfunktionen aufgrund zu schnellen Umlappens zu vermeiden.

🔑 HINWEIS

- Beim Umlappen und Zurückstellen der Rücksitzlehne sollte die Kopfstütze in die unterste Position gebracht werden.
- Wenn auf dem Rücksitz Passagiere sitzen, müssen die Kopfstützen in eine für die Köpfe der Passagiere geeignete Position angehoben werden.
- Wenn die Rückenlehne nicht verriegelt ist, wird die rote Anzeige am Entriegelungsgriff sichtbar, um die Insassen darauf hinzuweisen, dass die Rückenlehne nicht gesichert ist.

HÖHENVERSTELLUNG DER HINTEREN KOPFSTÜTZE



Anheben: Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position, um ihre Höhe einzustellen.

Abwärts: Drücken Sie den Verriegelungsknopf der Kopfstütze und drücken Sie gleichzeitig die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position.

Demontage: Drücken Sie die Kopfstützen-Verriegelungstaste und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.

Montage: Richten Sie die Kopfstütze auf die Montageöffnung aus und drücken Sie sie nach unten bis zur Verriegelungsposition. Drücken Sie den Verriegelungsknopf der Kopfstütze und stellen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten ein, um sie zu montieren.

⚠ WARNUNG

- Die Kopfstützen müssen korrekt auf die Körpergröße des Insassen eingestellt werden, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Mitte der Kopfstütze mit den Augen des Insassen bündig ist.
- Die unterste Stellung der Kopfstützen ist die Nichtgebrauchsstellung, und die Kopfstützen müssen zur Benutzung hochgeklappt und verriegelt werden.
- Verwenden Sie diesen Sitz nicht, nachdem Sie die Kopfstütze entfernt haben. Bei einem Unfall oder einer schnellen Beschleunigung oder Verzögerung bietet ein Sitz ohne Kopfstützen nicht den erforderlichen Schutz für den Kopf und kann zu schweren Verletzungen führen.

SCHEIBENWISCHER UND WASCHANLAGE

SCHEIBENWISCHERSTEUERUNG VORNE



Den Wischerschalter am Ende des Wischerbedienungshebels drehen, um den Wischergang zu wählen.

Status Eins*

○ **Rückstellposition:** Die Scheibenwischer bleiben in ihrer Ausgangsposition stehen.

--- **AUTO-Einstellung:** Die Scheibenwischer passen ihre Wischfrequenz automatisch an die Niederschlagsbedingungen an oder schalten sich ab.

--- **Intervallschaltung:** Die Scheibenwischer arbeiten in regelmäßigen Abständen.

— **Manuelle Einstellung für niedrige Geschwindigkeit:** Die Scheibenwischer laufen kontinuierlich mit niedriger Geschwindigkeit und fester Frequenz.

— **Manuelle Hochgeschwindigkeitseinstellung:** Die Scheibenwischer laufen kontinuierlich mit hoher Geschwindigkeit und fester Frequenz.

Zustand Zwei*

○ **Rückstellposition:** Die Scheibenwischer bleiben in ihrer Ausgangsposition stehen.

--- **Intermittierende Langsamstellung:** Die Scheibenwischer laufen automatisch mit langsamer Geschwindigkeit und verlängerten Intervallen zwischen den Wischvorgängen.

--- **Intermittierende Hochgeschwindigkeitseinstellung:** Die Scheibenwischer laufen automatisch mit niedriger Geschwindigkeit und kürzeren Intervallen zwischen den Wischvorgängen.

— **Manuelle Einstellung für niedrige Geschwindigkeit:** Die Scheibenwischer laufen kontinuierlich mit niedriger Geschwindigkeit und fester Frequenz.

— **Manuelle Hochgeschwindigkeitseinstellung:** Die Scheibenwischer laufen kontinuierlich mit hoher Geschwindigkeit und fester Frequenz.

HINWEIS

- Wenn die Windschutzscheibe stark verschmutzt ist oder Fremdkörper (wie Schnee oder Baumharz) daran haften, entfernen Sie diese zunächst. Andernfalls können die Wischerblätter oder die inneren Wischmechanismen beschädigt werden.
- Bevor Sie die Scheibenwischer im Winter benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festgefroren sind.

- Stellen Sie vor dem Waschen des Autos sicher, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.

WASCHEN DER FRONTSCHIEBE



Halten Sie die Waschschaltertaste gedrückt, um die Frontwaschanlage zu aktivieren, die Reinigungslösung versprüht. Die Scheibenwischer laufen dann drei Mal mit niedriger Geschwindigkeit, gefolgt von einem weiteren Wischvorgang einige Sekunden später, bevor sie ihre Bewegung einstellen.

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder die Waschflüssigkeit im Waschbehälter leer ist.

AUßENBELEUCHTUNGEN

LICHTSTEUERUNG ÜBER DIE MITTELKONSOLE





Die Lichtschalter sind hauptsächlich in den zentralen Steuerungsbildschirm integriert. Über die Schnittstelle „Einstellungen – Beleuchtung“ des zentralen Kontrollbildschirms kann die Fahrzeugbeleuchtung gesteuert werden:

1. Licht-Aus-Taste
2. Positionslicht-Einschalttaste
3. Schalter für Abblendlicht
4. Automatische Lichttaste
5. Schalter für Nebelschlussleuchte ein/aus
6. Knopf zur Einstellung der Scheinwerferhöhe
7. Schalter für Leselampe
8. Automatische Leselampentaste
9. Automatischer Fernlichtschalter
10. Beleuchtungsverzögerungsschalter

AUSSCHALTEN DES LICHTS

Tippen Sie auf die Licht-Aus-Taste, um alle Leuchten außerhalb des Fahrzeugs auszuschalten.

EINSCHALTEN DES POSITIONSLICHTS

Drücken Sie den Positionslampenschalter, um die vorderen Positionslampen, die hinteren Positionslampen, die Kennzeichenbeleuchtung und die Hintergrundbeleuchtung des Innenraumschalters zu aktivieren.

EINSCHALTEN DES ABBLENDLICHTS

Drücken Sie den Abblendlichtschalter, um das Abblendlicht einzuschalten.

AUTOMATISCHES LICHT EINSCHALTEN

Tippen Sie auf die Schaltfläche Automatisches Licht, um die automatische Lichtfunktion einzuschalten. Wenn die automatische Lichtfunktion aktiviert ist, schaltet das Fahrzeug automatisch das Abblendlicht und das Positionslicht automatisch ein oder aus, basierend

auf der vom Sensor erfassten Lichtintensität außerhalb des Fahrzeugs.

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN EINSCHALTEN

Drücken Sie den Schalter für die Nebelschlussleuchte, um die Nebelschlussleuchten zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

LESELAMPENSTEUERUNG

Die Leseleuchten können gemeinsam ein- oder ausgeschaltet werden, oder alternativ können die Leseleuchten der zweiten Reihe einzeln aktiviert oder deaktiviert werden.

AUTOMATISCHE LESELEUCHTEN

Wenn die automatische Leseleuchtenfunktion aktiviert ist, schaltet sich die Leseleuchte beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür automatisch ein und nach einer Verzögerung nach dem Schließen der Tür automatisch wieder aus.

SCHEINWERFER-HÖHENREGELUNG



Tippen Sie auf die Taste zur Einstellung der Scheinwerferhöhe, um das Menü „Scheinwerferhöhe einstellen“ aufzurufen. Tippen Sie auf den Wert für die Gangposition, um die Scheinwerferhöhe anzupassen.

AUTOM. FERNLICHT

Aktivieren Sie im zentralen Kontrolldisplay die automatische Fernlichtfunktion. Während der Fahrt schaltet das Fahrzeug je nach Umgebungshelligkeit automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um. Wenn das System eine ausreichend geringe Umgebungshelligkeit und keine Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug

erkennt und somit die Kriterien für die Aktivierung des automatischen Fernlichts erfüllt sind, schaltet es automatisch in den Fernlichtmodus um.

BELEUCHTUNGS-INVENZÖGERUNG

Aktivieren Sie im zentralen Kontrollbildschirm die Beleuchtungsverzögerungsfunktion. Bei schlechten Lichtverhältnissen leuchten die Positionsleuchten und Abblendlichtlampen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für eine bestimmte Zeit, bevor sie erlöschen.

⚠️ WARNUNG

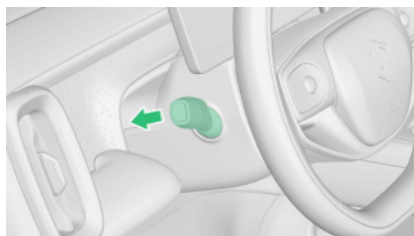
- Wenn Sie bei nebligem Wetter fahren, schalten Sie die Nebelschlussleuchten ein und bremsen Sie, hupen Sie die Hupe, um andere Fußgänger und Fahrzeuge zu erinnern.

🔑 HINWEIS

- Bei feuchten Bedingungen und erheblichen Temperaturunterschieden kann sich Feuchtigkeit im Inneren der Scheinwerfer und Rückleuchten bilden. Sollte diese Feuchtigkeit kurz nach dem Einschalten der Beleuchtung vollständig oder weitgehend verschwinden, deutet dies nicht unbedingt auf einen Defekt der Scheinwerfer oder Rückleuchten hin.

JOYSTICK-STEUERUNG FÜR FAHRZEUGBELEUCHTUNG

FERNLICHT EINSCHALTEN



Bei eingeschalteten Abblendlichtscheinwerfern drücken Sie den Lichtschalter gemäß der Pfeilrichtung vom Lenkrah weg, um das Fernlicht

zu aktivieren. Gleichzeitig leuchtet die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument auf.

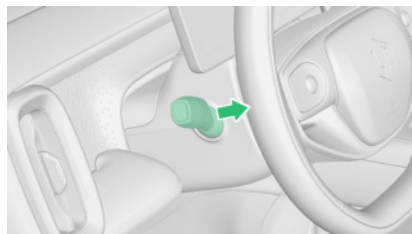
⚠️ WARNUNG

- Fernlicht kann Fahrer anderer Fahrzeuge in der Nähe blenden und leicht zu Unfällen führen. Verwenden Sie es daher bitte mit Bedacht.

🔑 HINWEIS

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht ausgeschaltet und gleichzeitig wird das Fernlicht deaktiviert.

ÜBERHOLLICHT EINSCHALTEN



Drücken Sie den Lichtschalthebel in Richtung Lenkrah, um das Fernlicht zu aktivieren. Wenn Sie den Hebel loslassen, kehrt er automatisch in seine Ausgangsposition zurück und das Fernlicht wird deaktiviert. Erinnern Sie andere Verkehrsteilnehmer an Ihre Absicht zu überholen, indem Sie das Fernlicht blinken lassen.

EINSCHALTEN DER BLINKER



Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie den Lichthebel nach unten, um den linken Blinker

einzuschalten; drücken Sie den Lichthebel nach oben, um den rechten Blinker einzuschalten.

Nach dem Start des Fahrzeugs wird der Blinkerhebel leicht nach unten betätigt, woraufhin der linke Blinker dreimal aufleuchtet und der Hebel automatisch in die Ausgangsposition zurückkehrt. Wird der Blinkerhebel leicht nach oben bewegt, blinkt der rechte Blinker dreimal, und der Hebel stellt sich ebenfalls selbstständig zurück.

HOCHWERTIGES BREMSLICHT UND BREMSLICHT

Betätigen Sie das Bremspedal, und die hoch montierte Bremsleuchte und die Bremslichter leuchten auf.

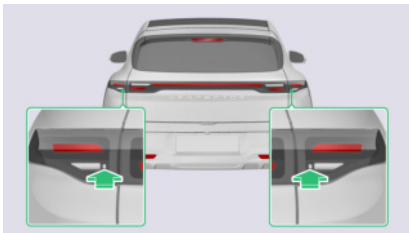
RÜCKFAHRSCHEINWERFER

Beim Anlassen des Fahrzeugs und beim Schalten in den R-Gang leuchten die Rückfahrcheinwerfer auf; wenn der Gang in R belassen wird, erlöschen die Rückfahrcheinwerfer.

TAGFAHRLICHT

Das Tagfahrlicht schaltet sich automatisch ein, wenn sich das Fahrzeug im Status „READY“ befindet und die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind. Dadurch ist Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

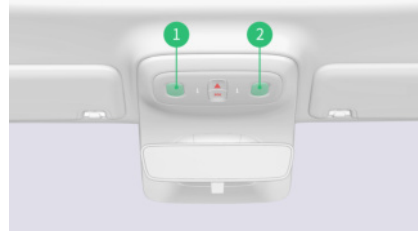
FÜLLLICHT-POSITIONSLEUCHTE



Öffnen Sie die Heckklappe; die Zusatzbeleuchtung und die Positionsleuchten leuchten auf. Schließen Sie die Heckklappe; die Zusatzbeleuchtung und die Positionsleuchten erlöschen.

INNENBELEUCHTUNG

VORDERE LESELEUCHTE



1. Linke vordere Leseleuchte
2. Rechte vordere Leseleuchte

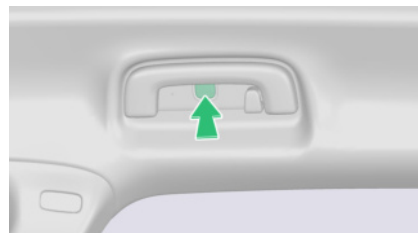
Bei ausgeschalteten vorderen Leseleuchten drücken Sie die Taste für die linke/rechte vordere Leseleuchte, um die entsprechende Leuchte einzuschalten. Durch erneutes Drücken der Taste wird die entsprechende vordere Leseleuchte ausgeschaltet.

Die automatische Leselampenfunktion kann über die Schnittstelle „Einstellungen – Beleuchtung“ auf dem zentralen Steuerungsbildschirm aktiviert werden. Nach der Aktivierung schaltet sich die Leselampe je nach Status der Türen und der Stromversorgung des Fahrzeugs automatisch ein oder aus.

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie beim Fahren in der Nacht die Verwendung der vorderen Leseleuchten. Helle Lichter können die Fähigkeit eines Fahrers beeinträchtigen, sicher zu fahren, und möglicherweise Verkehrsunfälle verursachen.

LESELEUCHTEN IN DER ZWEITEN REIHE

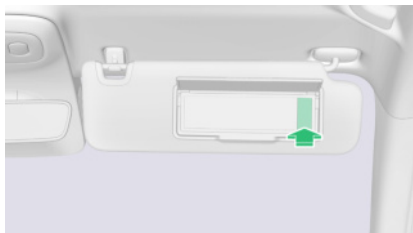


Wenn die Leseleuchten in der zweiten Reihe ausgeschaltet sind, drücken Sie den Leseleuchenschalter, um die Leuchten einzuschalten. Drücken Sie erneut, um sie auszuschalten.

HINWEIS

- Die Leseleuchten in der zweiten Reihe können auch über die Schnittstelle „Einstellungen – Beleuchtung“ auf dem zentralen Steuerungsbildschirm ein- oder ausgeschaltet werden.

KOSMETIKSPIEGEL-LICHT



Klappen Sie die Sonnenblende herunter, öffnen Sie die Abdeckung des Kosmetikspiegels, und das Licht des Kosmetikspiegels leuchtet auf. Schließen Sie den Deckel des Kosmetikspiegels; die Spiegelbeleuchtung schaltet sich aus.

AMBIENTELICHT*

Das Ambientelicht verbessert die Helligkeit des Innenraums bei schlechten Lichtverhältnissen und schafft eine weiche Lichtumgebung im Innenraum.

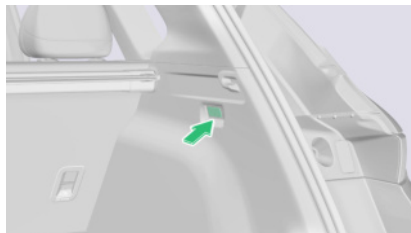
In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Beleuchtung – Umgebungsbeleuchtung“ des zentralen Steuerungsbildschirms können die folgenden Konfigurationen für die Umgebungsbeleuchtung angepasst werden:

- Stellen Sie das Umgebungslicht ein/aus/automatisch.
- Anpassung der Umgebungslichtfarbe.
- Stellen Sie den statischen/einfarbigem Blinkeffekt/farbwechselnden Blinkeffekt des Umgebungslichts ein.
- Anpassung der Umgebungslichthelligkeit.
- Schalten Sie das Umgebungslicht ein/aus. Bei Aktivierung der Lichteffekte werden in bestimmten Situationen (z. B. beim Laden oder

beim Starten des Fahrzeugs) automatisch entsprechende Beleuchtungsmuster angezeigt.

- -Musikrhythmus ein-/ausschalten.

STIEFEL-LICHT

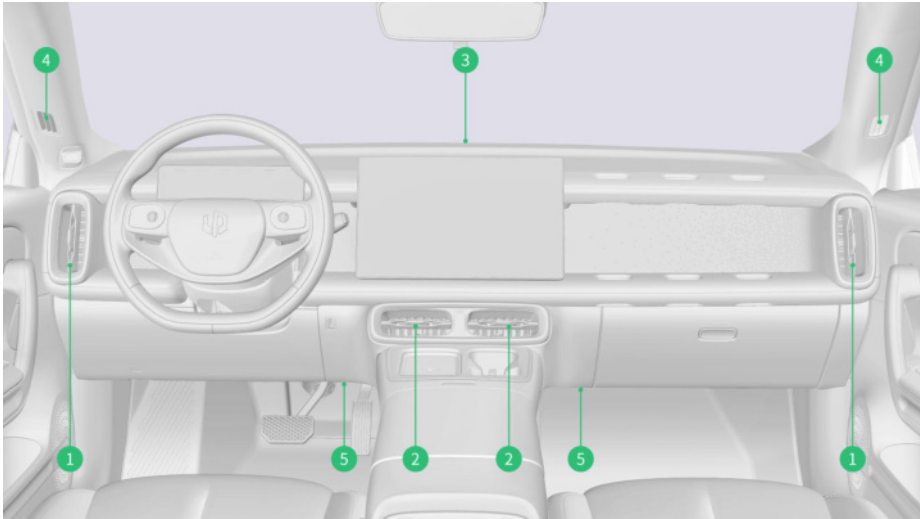


Öffnen Sie die Heckklappe, und die Kofferraumbeleuchtung leuchtet auf. Schließen Sie die Heckklappe; die Kofferraumbeleuchtung schaltet sich aus.

KLIMAAANLAGENSTEUERUNG

FRONTLÜFTUNGSDÜSE

POSITIONIERUNG DER VORDEREN LÜFTUNGSÖFFNUNG



1. Luftauslass vorne

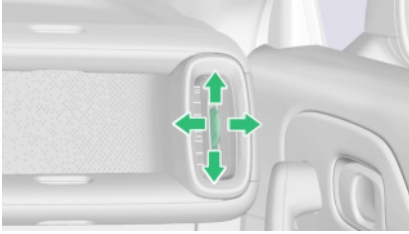
2. Luftauslass vorne in der Mitte

3. Luftauslass für Frontscheibenenteisung

4. Seitliche Entfroster-Luftungsöffnung

5. Fußluftauslass vorne

EINSTELLUNG DER VORDEREN BELÜFTUNGSÖFFNUNG



Bewegen Sie den Lüftungshebel nach links oder rechts, um die Richtung des Luftstroms einzustellen.

Drücken Sie den Hebel der Lüftungsöffnung nach oben oder unten, um den Luftstrom einzustellen. Wenn Sie ihn ganz nach oben drücken, wird die Lüftungsöffnung geschlossen.

EINSTELLUNG DER VORDEREN MITTLEREN BELÜFTUNGSDÜSE

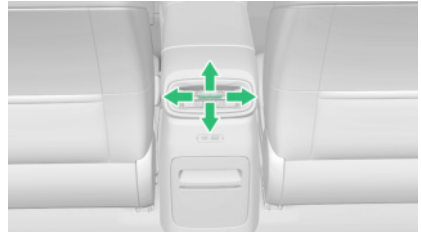


Stellen Sie die Luftstromrichtung ein, indem Sie den Lüftungshebel nach oben oder unten bewegen.

Drücken Sie den Hebel der Lüftungsöffnung nach links oder rechts, um den Luftstrom einzustellen. Drücken Sie beide Hebel vollständig nach innen, um die Lüftungsöffnung zu schließen.

HECKLÜFTUNGSDÜSE

EINSTELLUNG DER HINTEREN MITTLEREN BELÜFTUNGSDÜSE



Stellen Sie die Luftstromrichtung ein, indem Sie den Lüftungshebel nach oben oder unten bewegen.

Drücken Sie den Hebel der Lüftungsöffnung nach links oder rechts, um den Luftstrom einzustellen. Drücken Sie beide Hebel vollständig nach innen, um die Lüftungsöffnung zu schließen.

BEDIENFELD DER KLIMAAANLAGE



- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Taste Frontscheibenenteisung | 2. Taste Heckscheibenenteisung | 3. Taste Umluft/Frischluft |
| 4. Taste AUTO | 5. Taste Kühlung | 6. Taste Heizen |
| 7. Taste Belüftung | 8. Taste Klimaeinstellungen | 9. Temperaturregelung Fahrerseite |
| 10. Temperaturregelung Beifahrerseite | 11. Gebläsestufenregelung | 12. Defrost-Modus |
| 13. Anströmen Oberkörper | 14. Anströmen Fußraum | 15. Taste Klimaanlage Ein/Aus |
| 16. Taste Maximal-Kühlung | 17. Taste ECO-Modus | |

KLIMATISIERUNG EIN/AUS

Tippen Sie auf die Taste „Klimaanlage Ein/Aus“, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage kann die Klimaanlage durch Betätigen der Temperaturregelung, der Gebläsestufe oder des Luftverteilungsmodus eingeschaltet werden.

TEMPERATUREINSTELLUNG

Scrollen Sie die Zahlen nach oben oder unten, um die Klimatemperatur einzustellen. Der Temperatureinstellbereich liegt zwischen LO (18 °C) und HI (32 °C).

HINWEIS

- Bei diesem Modell werden die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite synchron geregelt.
- Der auf dem Zentraldisplay angezeigte Temperaturwert ist der Sollwert und nicht die tatsächliche Innentemperatur.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSESTÄRKE

Ziehen Sie den Gebläseeinstellbalken oder tippen Sie darauf, um die Gebläsestufe der Luftdüsen einzustellen. Die niedrigste Stufe ist Stufe 1, die höchste Stufe 9.

EINSTELLUNG DES LUFTVERTEILUNGSMODUS

Tippen Sie auf die entsprechende Taste für die Luftaustrittsrichtung, um den aktuellen Luftauslassmodus zu wählen:

- Gesichtsbetrieb: Tippen Sie auf  Modus-Taste: Der Luftstrom tritt aus den vorderen mittleren Luftdüsen, den vorderen seitlichen Luftdüsen usw. aus.
- Fußblasmodus: Berühren Sie  Modus-Taste: Der Luftstrom tritt aus den vorderen und hinteren Fußraum-Luftdüsen aus.
- Defrost-Modus: Tippen Sie auf  Modus-Taste: Der Luftstrom tritt aus den vorderen Defrost-Düsen und den seitlichen Defrost-Düsen aus.

HINWEIS

- Die Modi „Anströmen Oberkörper“, „Anströmen Fußraum“ und „Defrost“ können je nach Bedarf kombiniert aktiviert werden.

MODUS FÜR INTERNE/EXTERNE UMLUFT

Tippen Sie auf die Taste „Umluft/Frischlucht“, um zwischen automatischer Umwälzung, Umluft- und Frischluftbetrieb zu wechseln.

- Automatik-Umluft: Die Luftumwälzung wird automatisch entsprechend den Bedingungen innen und außen geregelt.
- Innenluft: Das Klimasystem verwendet ausschließlich die Innenraumluft und saugt keine Außenluft an.
- Außenluft: Das Klimasystem saugt Frischluft von außen an, filtert, kühlt oder erwärmt sie im System und leitet die aufbereitete Luft in den Fahrgastraum.

WARNUNG

- Verwenden Sie den internen Zirkulationsmodus nicht über einen längeren Zeitraum, da er sonst die Kohlendioxidkonzentration im Auto erhöht, was nicht dazu beiträgt, Fahrer und Passagiere wach zu halten.
- Wenn Sie auf staubigen Straßen fahren, schalten Sie bitte den internen Zirkulationsmodus ein.
- Bei großen Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschieden zwischen der Innen- und der Außenumgebung des Fahrzeugs kann die Verwendung des internen Zirkulationsmodus leicht dazu führen, dass die Fenster und die Windschutzscheibe beschlagen, was die Sicht beim Fahren beeinträchtigt und zu Verkehrsunfällen führt.

AUTOMATISCHER KLIMATISIERUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Schaltfläche "Auto", um den automatischen Klimatisierungsmodus zu öffnen, bei dem die folgenden Elemente automatisch entsprechend dem eingestellten Temperaturwert gesteuert werden:

- Luftauslassvolumen.
- Luftauslassmodus.

- Interner/externer Luftzirkulationsmodus.

HINWEIS

- Im automatischen Klimamodus wird für optimalen Komfort eine Temperatureinstellung zwischen 22 °C und 26 °C empfohlen.
- Im automatischen Klimatisierungsmodus nutzt das System den internen Zirkulationsmodus, um den Kühleffekt zu verstärken.

KÜHLUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Schaltfläche "Kühlen", das System schaltet den Kühlungsmodus ein.

ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Lufteinlassgrill vor der Frontscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Stellen Sie keine Gegenstände auf das Armaturenbrett, um den Luftauslass nicht zu verdecken und die Beschlagentfernung der Windschutzscheibe zu beeinträchtigen.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit im Auto, um Atembeschwerden oder Erstickungsgefahr bei geschlossenen Fenstern oder schlechter Belüftung zu vermeiden.

HINWEIS

- Wenn die Außentemperatur unter -2 °C liegt, kann der Kühlbetrieb nicht eingeschaltet werden.
- Berühren Sie im Kühlmodus die Heiztaste. Das System verlässt den Kühlmodus und wechselt in den Heizmodus.
- Im Kühlmodus wird Kondenswasser über die Ablaufschläuche nach außen geleitet; es ist daher normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt bzw. tropft.
- Die entsprechenden Klimafunktionen können per Sprachbefehl oder über die Leapmotor App gesteuert werden.

HEIZUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Taste "Heizung", um den Heizmodus einzuschalten.

HINWEIS

- Durch Einschalten des internen Zirkulationsmodus der Klimaanlage kann die Heizwirkung verbessert werden.
- Wenn die vordere oder hintere Scheibe beschlagen ist, versuchen Sie nicht, den Beschlag durch Einschalten des Heizbetriebs zu entfernen. Aktivieren Sie stattdessen die Front- bzw. Heckscheibenheizung/Enteisung, um den Beschlag schnell zu beseitigen.
- Berühren Sie die Kühltaste im Heizmodus. Das System verlässt den Heizmodus und wechselt in den Kühlmodus.
- Die Nutzung des Heizbetriebs erhöht den Energieverbrauch der Traktionsbatterie. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Sitzheizung und schalten Sie den Heizbetrieb nur bei Bedarf ein.

BELÜFTUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Taste „Belüftung“, um den Belüftungsmodus (natürliches Gebläse) einzuschalten.

HINWEIS

- Nach Aktivierung des Belüftungsmodus wird die Luftzirkulation auf Außenluftbetrieb umgestellt.

MAXIMALE KÜHLUNG (AC MAX)

Tippen Sie auf die Taste „Maximale Kühlung“, damit das System automatisch die folgenden Einstellungen vornimmt:

- Die Luftzirkulation wird auf Umluftbetrieb gestellt.
- Stellen Sie die Luftmenge auf Maximum ein.
- Die Temperatur wird auf den niedrigsten Wert eingestellt.
- Der Ausblasmodus wird auf Gesichtsbereich gestellt.

Tippen Sie erneut, um den Modus „Maximale Kühlung“ zu verlassen; das System kehrt automatisch in den vorherigen Zustand zurück.

HINWEIS

- Der Modus „Maximale Kühlung“ nutzt die maximale Kühlleistung der Klimaanlage. Aktivieren Sie ihn abhängig von Innenraumtemperatur und Bedarf nur bei geeigneten Bedingungen und schalten Sie ihn rechtzeitig wieder aus, um den Stromverbrauch zu senken und Energie zu sparen.

ENTFROSTUNG DER WINDSCHUTZSCHEIBE

Tippen Sie einmal auf die Taste „Windschutzscheiben-Entfrostsung“, um das schnelle Entfrosten/Entnebeln zu aktivieren. Die Gebläsestufe wechselt auf 9 und der Luftumwälzmodus auf Frischluft.

Tippen Sie erneut auf die Taste „Windschutzscheiben-Entfrostsung“, um das automatische Entfrosten/Entnebeln zu aktivieren. Die Gebläsestufe wird automatisch angepasst und der Luftumwälzmodus ist Frischluft.

Tippen Sie ein drittes Mal auf die Taste „Windschutzscheiben-Entfrostsung“, um das Entfrosten/Entnebeln zu deaktivieren.

ACHTUNG

- Bei Nebel oder Frost auf der Windschutzscheibe sollte die Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe sofort eingeschaltet werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

HECKSCHEIBENENTFROSTUNG

Tippen Sie auf die Taste „Heckscheibenheizung“, um die Entfrostsungsfunktion für die Heckscheibe zu aktivieren. Das System beheizt die Heckscheibe elektrisch.

HINWEIS

- Um übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden, wird die Heckscheibenenteisung etwa 20 Minuten nach dem Einschalten automatisch ausgeschaltet.

ECO-MODUS

Berühren Sie die Taste „ECO-Modus“, um die Klimaanlage in den Energiesparmodus zu versetzen.

ANTI-SCHIMMEL-MODUS DER A/C

Tippen Sie auf die Taste „Antischimmel-Modus“ in den Klimateinstellungen, um diesen Modus zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn der Modus aktiviert ist und das System ein Risiko für Kondenswasserbildung am Verdampfer erkennt, läuft das Gebläse nach dem Ausschalten noch eine Zeit lang weiter, um Restfeuchtigkeit am Verdampfer zu trocknen. Dies verhindert Schimmel- oder Bakterienbildung durch langanhaltende Feuchtigkeit.

LEAPMOTOR APP

LEAPMOTOR APP HERUNTERLADEN

Bevor Sie Ihr Fahrzeug per Mobiltelefon fernsteuern, laden Sie bitte die Leapmotor-App herunter.

- iPhone-Nutzer können die Leapmotor-App über den App Store suchen und herunterladen.
- Android-Nutzer können die Leapmotor-App in ihrem App Store suchen und herunterladen.

BENUTZERREGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

Geben Sie in der Benutzeroberfläche „Registrierung“ das E-Mail-Konto ein, das Sie beim Kauf des Fahrzeugs reserviert haben, klicken Sie auf „Weiter“ und befolgen Sie die Anweisungen zum Festlegen des Passworts, des Kontos und der Datenschutzeinstellungen. Nachdem Sie die Überprüfung über den in der E-Mail erhaltenen Bestätigungslink abgeschlossen haben, melden Sie sich an wieder in.

FAHRZEUGE BINDEN/ENTBINDEN

Nachdem Sie sich bei Ihrem Konto angemeldet haben, navigieren Sie zur Oberfläche „Persönliches Zentrum – Fahrzeug hinzufügen“. Tippen Sie auf die Schaltfläche „QR-Code scannen“ und scannen Sie den QR-Code, der auf dem zentralen Kontrollbildschirm angezeigt wird (System – Sicherheit – Eigentümerbindung – Authentifizierung), um den Fahrzeugbindungsprozess abzuschließen.

Rufen Sie in der Benutzeroberfläche „Personal Center“ die Verwaltungsoberfläche „Mein Fahrzeug“ auf, um die Bindung des Fahrzeugs aufzuheben.

HINWEIS

- Wenn das in der APP angemeldete E-Mail-Konto nicht mit dem Konto übereinstimmt, das beim Kauf des Fahrzeugs angegeben wurde, wird die Authentifizierung beim Scannen des QR-Codes nicht bestanden.
- Nachdem die Fahrzeugbindung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Fahrzeuginformationen anzeigen, einschließlich Fahrzeugstandort, Reichweite und Fahrzeugstatus.

FERNSTEUERUNG

Sie können Ihr Fahrzeug über die Leapmotor-App fernsteuern, einschließlich der Entriegelung des Fahrzeugs, des Einschaltens der Klimaanlage und anderer Funktionen.

FAHRZEUG

In der "Fahrzeug"-Schnittstelle können Sie fahrzeugbezogene Informationen abrufen und viele Funktionen aus der Ferne steuern:

- Fahrzeugstatus: Zeigt den aktuellen Status der Fahrzeugtür, die verbleibende Kilometerleistung des Fahrzeugs, Fehler und andere Statusinformationen an.
- Schnellfunktionsbereich: Sie können die Fahrzeugentriegelung und Verriegelung, den Kofferraum, die Fenster und andere Funktionen schnell bedienen.
- Fahrzeuginterne Temperaturregelung: Feineinstellung der fahrzeuginternen Temperaturregelung.

- Digitaler Schlüssel: Die Bluetooth-Schlüsselfunktion kann eingestellt werden.
- Fahrzeugortung und -anzeige: Zeigt den Echtzeitstandort des Fahrzeugs an.
- Mit einem Tastendruck das Fahrzeug vorbereiten: Sie können die Funktion zur Vorbereitung des Fahrzeugs einstellen.
- Stromverbrauch pro Kilometer: Hier können Sie den Energieverbrauch Ihrer Fahrzeugstrecke einsehen.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug in den Zustand „BEREIT“ wechselt, kann die Klimatisierungsfunktion der Leapmotor-App nicht genutzt werden.
- Die Leapmotor-App erinnert Sie daran, wenn Sie Ihr Fahrzeug 3 Minuten lang unverschlossen lassen.

AUFLADEZENTRUM

In der Schnittstelle "Aufladezentrum" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Einstellen Sie das Ladelimit.
- Vereinbaren Sie einen Termin für das Aufladen.
- Reservieren Sie das Aufwärmen der Batterie.

KARTE

Tippen Sie auf die "Landkarte"-Karte, um zur Kartenoberfläche zu gelangen. Auf der "Karten"-Oberfläche können Sie die aktuellen Standortinformationen Ihres Fahrzeugs anzeigen, durch Hupen nach Ihrem Fahrzeug suchen und oben nach Ihrem Ziel für die Navigation suchen.

DIGITALER SCHLÜSSEL

Tippen Sie auf das Symbol "Digitaler Schlüssel" in der Schnittstelle "Fahrzeug", um die Schnittstelle für den digitalen Schlüssel zu öffnen. In der Schnittstelle "Digitaler Schlüssel" können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Schalten Sie die Bluetooth-Tastenfunktion ein/aus.
- Einstellungen für den Entriegelungs-/Verriegelungsmodus: automatische Entriegelung, automatische Verriegelung, Entriegelung/Verriegelung des Türgriffs.
- Schalten Sie den Verriegelungston ein/aus.

- Führen Sie Fehlerbehebungsfunktionen durch.
- Mit der Einstellung des Erfassungsbereichs können Sie den Entriegelungsabstand anpassen.

HINWEIS

- Halten Sie Ihr Mobiltelefon innerhalb eines bestimmten Bereichs in die Nähe des Fahrzeugs, um es automatisch zu ent- und verriegeln, oder berühren Sie die Taste am Haupttürgriff der Fahrertür, um den Druckknopf zu ent- und verriegeln. Um es zu benutzen, müssen Sie das Bluetooth des Mobiltelefons einschalten, den Zugriff auf die Ortungsautorität erlauben, die Option „Immer positionieren“ aktivieren, die Funktion „Präzise Position“ (iOS-System)/ „Positionsschalter“ (Android-System) und die APP-Selbststartfunktion (Android-System) einschalten.
- Die Leapmotor App-Positionierung muss auf „Immer“ eingestellt sein, um zu verhindern, dass keine Positionierungsinformationen angezeigt werden, wenn die APP im Hintergrund läuft.
- Die Selbststartfunktion von Leapmotor App muss aktiviert sein und die Berechtigung zum Ausführen im Hintergrund muss aktiviert sein.
- Derzeit unterstützen nicht alle Mobiltelefone die sensorlose Bluetooth-Tastenfunktion.

BENUTZER-UNDEFINIERT

Auf dem Bildschirm "Anpassen" können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Ziehen Sie das Tastenkombinationssymbol, um die Reihenfolge anzupassen.
- Schnellfunktionen wie Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs, Öffnen/Schließen des Kofferraums, Schließen von Fenstern und Vorheizen der Batterie.

KLIMATISIERUNG DES FAHRZEUGS

Tippen Sie auf die Karte „Innenraumklimatisierung“ auf der Benutzeroberfläche „Mein Fahrzeug“, um auf die Einstellungen für die Klimatisierung zuzugreifen. Hier können Sie die Klimaanlage aus der Ferne aktivieren oder deaktivieren, die Temperatur einstellen, die Sitzheizung* einstellen, die Lenkradheizung* einstellen, die

Außenspiegelheizung einstellen, eine Schnellkühlung oder -heizung starten oder einen zeitgesteuerten Betrieb der Klimaanlage planen.

REISE

Klicken Sie auf die zeitgesteuert „Energieverbrauch des Kilometerstands“ auf der Schnittstelle „Mein Fahrzeug“, um auf der Schnittstelle des Energieverbrauchs des Kilometerstands zu gelangen. In der Schnittstelle „Energieverbrauch nach Kilometern“ können Sie Ihre gesammelten Kilometer, den Gesamtenergieverbrauch pro 100 Kilometer in den letzten 6 Wochen und die Reisedaten der letzten 7 Tage einsehen.

FAHRZEUG-VORBEREITUNG MIT EINEM KLICK

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ein-Klick-Fahrzeugvorbereitung" in der Schnittstelle "Fahrzeug", um die Schnittstelle "Ein-Klick-Fahrzeugvorbereitung" zu öffnen. Sie können die folgenden Funktionen in der Schnittstelle von "Ein-Klick-Fahrzeugvorbereitung" einstellen:

- Zielort: Nach der Einstellung wird dieses Ziel an dem Fahrzeug-Infotainmentsystem übermittelt.
- Einstellung der Klimaanlage: Sie können den Klimatisierungsmodus über die Handy-APP umschalten, um die Lautstärke und Temperatur der Klimaanlage einzustellen.
- Sitzeinstellungen: Der Status der Sitzheizung* kann konfiguriert werden.
- Lenkrad- und Außenspiegeleinstellungen: Der Status der Lenkradheizung* oder der Außenspiegelheizung kann eingestellt werden.
- Terminplanung für Fahrzeugbereitstellung: Festlegen Sie die Zeit und den Wiederholungszyklus für die geplante Fahrzeugbereitstellung.

GEMEINSAME NUTZUNG VON FAHRZEUGEN

Fahrzeughalter können ihr Fahrzeug per E-Mail freigeben (einschließlich Fahrzeugstandort, Status, Fernsteuerungsberechtigungen und Kilometerstand/Energieverbrauch). Nach Annahme der Einladung können die Empfänger das Fahrzeug entsprechend den vom Halter erteilten Berechtigungen fernsteuern. Bei der Freigabe erhält der Halter Benachrichtigungen über das Nachrichtencenter der APP und per E-Mail.

HINWEIS

- Unterstützt Benutzer beim Teilen von Fahrzeugen und beim Ändern von Berechtigungen gemäß benutzerdefinierten Zeiträumen (einschließlich „24 Stunden“, „eine Woche“, „ein Monat“ und „dauerhaft“).
- Der Fahrzeughalter kann den Zugang mit bis zu acht Benutzern teilen. Sollte die maximale Anzahl an Benutzern erreicht sein und der Versuch unternommen werden, weitere Benutzer hinzuzufügen, erscheint folgende Meldung: „Die maximale Anzahl an Benutzern wurde erreicht.“

LAGEREINHEIT

KOFFERRAUM



Nachdem Sie die Heckklappe geöffnet haben, können Sie Gegenstände in den Kofferraum laden. Sollten Sie zusätzlichen Stauraum benötigen, kann der Kofferraum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.

⚠️ WARNUNG

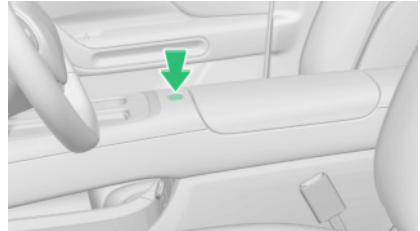
- Wenn Sie Flüssigkeiten im Kofferraum transportieren, stellen Sie sicher, dass die Behälter verschlossen sind und keine Flüssigkeiten austreten können.
- Kinder dürfen nicht im Kofferraum befördert werden.
- Entzündliche und explosive Gegenstände dürfen nicht im Kofferraum aufbewahrt werden.
- Harte oder rollende Gegenstände sollten ordnungsgemäß verpackt und gebündelt werden, um Kollisionen beim Bremsen oder Anstoßen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Lassen Sie nicht zu, dass Gegenstände das Schließen der Hecktür verhindern.

🔑 HINWEIS

- Räumen Sie regelmäßig den Kofferraum auf, um die Ladung zu reduzieren und damit den Kraftstoffverbrauch zu senken.

FRONTSTAURAUM UND GETRÄNKEHALTER

ABLAGEFACH IN DER VORDEREN MITTELARMLEHNE



Drücken Sie den Entriegelungsknopf des Staufachdeckels, um das Staufach in der Mittelarmlehne zu öffnen.

Drücken Sie einfach auf das Ablagefach in der Mittelarmlehne, um es zu schließen.

⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt muss das Ablagefach in der Mittelarmlehne stets geschlossen sein.

HANDSCHUHKASTEN



Drücken Sie den Entriegelungsknopf des Handschuhfachs, um das Handschuhfach zu öffnen.

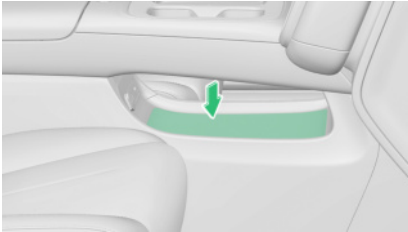
Drücken Sie das Handschuhfach fest zurück in die geschlossene Position, bis es mit einem Klicken einrastet.

⚠️ WARNUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu minimieren, muss

- das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen bleiben.
- Öffnen Sie das Handschuhfach nicht mit Gewalt, da dies zu Beschädigungen des Handschuhfachs oder zu Verletzungen führen kann.

VORDERES MITTLERES UNTERES STAUFACH



Das vordere mittlere untere Ablagefach befindet sich unterhalb des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite.

⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.
- Stellen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Aufbewahrungsschrank, um Schäden durch Stöße zu vermeiden.

VORDERER GETRÄNKEHALTER



Der vordere Getränkehalter befindet sich im angegebenen Bereich des sekundären Armaturenbretts.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie keine zerbrechlichen Glasbehälter, da diese bei einem Verkehrsunfall zu Folgeverletzungen führen können.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Deckel von Bechern oder Getränkedosen fest verschlossen sind, um ein Verschütten während der Fahrt zu verhindern, das zu Unfallverletzungen führen könnte.

🔑 HINWEIS

- Bitte legen Sie keine anderen Gegenstände als Becher oder Getränkedosen in den Getränkehalter, da dies zu Schäden am Getränkehalter führen kann.

HECKSTAURAUM UND GETRÄNKEHALTER

STAUFACH HINTEN IN DER MITTE



Zum Öffnen das hintere mittlere Staufach herausziehen.

Schließen Sie einfach das hintere mittlere Staufach.

⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.
- Achten Sie während der Fahrt darauf, dass das hintere mittlere Staufach geschlossen bleibt.

HINTERER GETRÄNKEHALTER*



Die hinteren Getränkehalter befinden sich am hinteren Ende der Mittelarmlehne des Rücksitzes. Klappen Sie einfach die Mittelarmlehne herunter, um darauf zuzugreifen.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie keine zerbrechlichen Glasbehälter, da diese bei einem Verkehrsunfall zu Folgeverletzungen führen können.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Deckel von Bechern oder Getränkedosen fest verschlossen sind, um ein Verschütten während der Fahrt zu verhindern, das zu Unfallverletzungen führen könnte.

🔑 HINWEIS

- Bitte legen Sie keine anderen Gegenstände als Becher oder Getränkedosen in den Getränkehalter, da diese herunterfallen oder den Getränkehalter beschädigen könnten.

ABLAGEFACH IN DER TÜR



Das Staufach in der Türverkleidung kann zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder anderen kleinen Gegenständen genutzt werden.

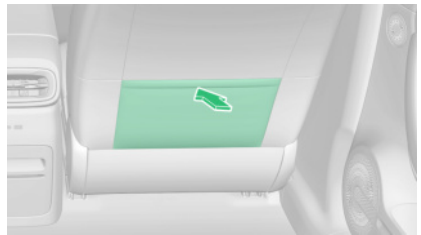
⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.

🔑 HINWEIS

- Bitte bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände wie Schokolade oder Medikamente im Staufach in der Türverkleidung auf.
- Stellen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Aufbewahrungsfach, um Schäden durch Stöße zu vermeiden.

AUFBEWAHRUNGSTASCHE FÜR DIE VORDERSITZLEHNE



Ziehen Sie die Ablage hinter dem Vordersitz herunter, um Gegenstände wie Karten und Zeitungen zu verstauen.

⚠️ ACHTUNG

- Legen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in die Ablagetaschen der Vordersitzlehne, um eine Beschädigung der Taschen zu vermeiden.

ELEKTRONISCHE GERÄTE

KABELLOSES LADEN VON
MOBILTELEFONEN

INDUKTIONSZONE ZUM
KABELLOSEN LADEN VON
MOBILTELEFONEN



Der Bereich für die induktive drahtlose Lade-funktion des Mobiltelefons befindet sich in der dargestellten Zone des Bedienbildschirms.

AKTIVIEREN UND DEAKTIVIEREN
DIE DRAHTLOSEN
HANDYAUFLADUNG

Alle Türen geschlossen. Tippen Sie auf das Symbol für den Status der kabellosen Ladung in der Statusleiste oben auf dem zentralen Steuerungsbildschirm, um die kabellose Lade-funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ANZEIGE DES STATUS DES
KABELLOSEN LADENS FÜR HANDY

Der Betriebsstatus des kabellosen mobilen Ladens wird in der oberen Leiste des zentralen Steuerungsbildschirms wie folgt angezeigt:

Sy mb ol	Beschreibung
	Ladefunktion nicht aktiviert
	Ladefunktion aktiviert, Handy lädt nicht

Sy mb ol	Beschreibung
	Wird aufgeladen
	Ladevorgang abgeschlossen
	Aufladen defekt

⚠️ WARNUNG

- Platzieren Sie während des Ladevorgangs nichts zwischen dem Telefon und dem Ladepad. Nichtmetallische Gegenstände können zu einer Verschlechterung der Ladeleistung führen. Gegenstände wie Magnet- oder Chipkarten können beschädigt werden. Fremdkörper aus Metall, wie z. B. Schlüssel und Münzen, können sich erhitzen und die Fahrsicherheit gefährden.
- Überprüfen Sie beim Autofahren nicht über längere Zeit den Ladezustand Ihres Mobiltelefons, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.
- Wenn Sie medizinische Elektrogeräte (wie Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren) verwenden, wenden Sie sich bitte vor der Verwendung der kabellosen Ladefunktion an den Hersteller Ihres medizinischen Geräts, um zu klären, ob die normale Funktion Ihres implantierten Geräts beeinträchtigt werden könnte.

⚠️ ACHTUNG

- Verschütten Sie kein Wasser auf den kabellosen Ladebereich, da dies zum Eindringen von Wasser in das kabellose Lademodul und zu Schäden an elektronischen Bauteilen führen kann.
- Platzieren Sie keine schweren Gegenstände im Ladebereich, um Schäden am kabellosen Ladesystem Ihres Mobiltelefons zu vermeiden.

- Wenn Sie beim kabellosen Laden Ihres Telefons einen metallischen Fremdkörper zwischen Telefon und Ladebereich finden, entfernen Sie ihn nicht sofort mit den Händen, um Verbrennungen zu vermeiden. Die kabellose Ladefunktion sollte sofort ausgeschaltet werden. Lassen Sie das Gerät abkühlen, bevor Sie Fremdkörper entfernen.
- Bitte achten Sie darauf, dass keine kleinen Gegenstände wie Kieselsteine, Sand, Brotkrumen oder Papierschnipsel in den Ladebereich gelangen, da diese sich im internen Lüfter festsetzen und ungewöhnliche Geräusche verursachen können.

HINWEIS

- Das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone ist nicht für alle Mobiltelefone geeignet. Es ist nur für Mobiltelefone geeignet, die die „Qi“-Zertifizierung bestanden haben. Es kommt zu Unfällen aufgrund der Verwendung von Mobiltelefonen oder anderen kabellosen Ladeempfängern, die die Zertifizierung nicht bestanden haben. „Qi“-Zertifizierung übernimmt unser Unternehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle. Haftung und verursachte Verluste.
- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Auf holprigen Straßen kann es beim kabellosen Laden von Mobiltelefonen vorkommen, dass der Ladevorgang unterbrochen wird und der Ladevorgang wieder aufgenommen wird. Wenn das Mobiltelefon vom Ladebereich abweicht und den Ladevorgang abbricht, muss das Mobiltelefon zurück in den Ladebereich gebracht werden.
- Die Funktion zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen erfordert die gemeinsame Beteiligung des Autoterminals und des Mobiltelefonterminals. Bei einem Ausfall des Autoterminals oder des Mobiltelefonterminals ist das Laden möglicherweise nicht möglich.
- Der Ladevorgang des Mobiltelefons stoppt möglicherweise, wenn die Temperatur zu hoch ist, und der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn die Temperatur sinkt.
- Dieses Produkt verfügt über die in den Vorschriften zur Funkverwaltung der Volksrepublik China festgelegte „Funkübertragungsfähigkeit mit geringer Leistung und kurzer Reichweite“. Es entspricht den Anforderungen der vorläufigen Bestimmungen zur Funkverwaltung von drahtlosen Ladegeräten (Energieübertragungsgeräten) (MIIT Nr. 62 [2023]). In Übereinstimmung mit den Vorschriften werden die folgenden Informationen bereitgestellt:
 - (1) Das drahtlose Lademodul für Mobiltelefone entspricht dem „Katalog und den technischen Anforderungen für Funkgeräte mit geringer Leistung und kurzer Reichweite“ als Gerät der Klasse A innerhalb der allgemeinen Kategorie der Geräte mit geringer Leistung und wurde entwickelt, um die drahtlose Ladefunktion für Mobiltelefone zu ermöglichen. Antennentyp: MP-A13-Spule. Bezeichnungscode: QI.
 - (ii) Der drahtlose Ladevorgang erfolgt über eine integrierte Ladespule, die das drahtlose Laden durch elektromagnetische Induktion ermöglicht. Nennübertragungsleistung: 50 W. Nennbetriebsfrequenz: 127 kHz.
 - (iii) Das Gerät entspricht den vorläufigen Bestimmungen zum Funkmanagement von drahtlosen Ladegeräten (Energieübertragung) sowie den einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und nationalen Normen in Bezug auf Produktqualität, elektromagnetische Strahlung und elektrische Sicherheit.
 - (iv) Die Betriebsumgebung oder -bedingungen dürfen ohne Genehmigung nicht verändert werden, ebenso wenig wie der Betriebsfrequenzbereich erweitert oder die Sendeleistung erhöht werden darf (einschließlich der Installation zusätzlicher Leistungsverstärker).
 - (v) Es dürfen keine funktechnischen Störungen anderer rechtmäßiger Funkdienste oder -stationen verursacht werden, noch darf Schutz vor Funkstörungen oder gestrahlten Funkwellenstörungen beansprucht werden. Sollten funktechnische Störungen anderer rechtmäßiger Funkdienste oder -stationen auftreten, ist der Betrieb unverzüglich einzustellen und darf erst wieder aufgenommen werden, nachdem Maßnahmen zur Beseitigung dieser Störungen getroffen wurden.
 - (vi) Drahtlose Ladegeräte dürfen nicht in verbotenen Bereichen verwendet werden.

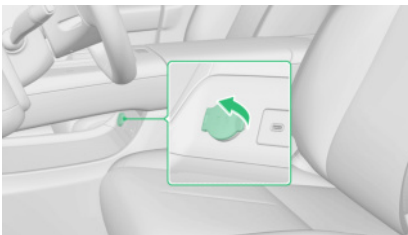
(vii) Sollte die Verwendung von drahtlosen Ladegeräten den Empfang von Rundfunkdiensten beeinträchtigen, sind diese Geräte unverzüglich außer Betrieb zu nehmen.

(viii) Die Verwendung von drahtlosen Ladegeräten innerhalb von elektromagnetischen Schutz-zonen – darunter Schiffe, Flugzeuge, Eisenbahnlokomotiven (einschließlich EMU-Züge) sowie militärische und zivile Funkstationen (einschließlich Radioobservatorien, meteorologische Radarstationen, Satellitenbodenstationen – wie Telemetrie-, Ortungs-, Entfernungsmess-, Empfangs- und Navigationsstationen –, die gemäß den Gesetzen, Vorschriften und einschlägigen nationalen Bestimmungen und Normen eingerichtet wurden, sowie Flughäfen – muss den Vorschriften zum Schutz der elektromagnetischen Umgebung und den Anforderungen der zuständigen Branchenbehörden entsprechen.

(9) Die Temperaturbedingungen für das kabellose Lademodul für Mobiltelefone während des Betriebs sind: -40°C bis $+85^{\circ}\text{C}$. Die Spannungsbedingungen sind: 9 bis 16 V.

(10) Die Verwendung von Funkgeräten mit geringer Leistung und kurzer Reichweite muss den einschlägigen nationalen Funkverwaltungsvorschriften entsprechen.

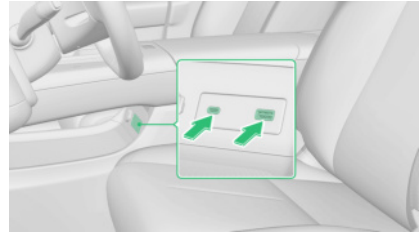
12V-STROMANSCHLUSS



Die 12-V-Steckdose befindet sich an der Rückseite des vorderen mittleren Staufachs. Öffnen Sie einfach die Verkleidung, um darauf zuzugreifen.

USB-ANSCHLUSS

USB-ANSCHLUSS VORNE



In der vorderen Reihe befinden sich ein Typ-A-Anschluss und ein Typ-C-Anschluss.

Der Typ-A-Anschluss (mit 12 W) kann zum Laden und zur Datenübertragung verwendet werden, während der Typ-C-Anschluss (mit 60 W) zum Laden dient.

⚠ ACHTUNG

- Führen Sie keine anderen Gegenstände oder Flüssigkeiten im Anschluss ein, da es sonst zu einem Stromausfall kommen kann.
- Lassen Sie keine externen Geräte im Fahrzeug. Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann ansteigen und die externen Geräte beschädigen.

USB-ANSCHLUSS HINTEN



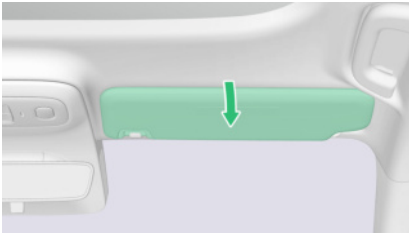
Die hintere Reihe verfügt über einen Typ-A-Anschluss (mit 12 W) und einen Typ-C-Anschluss (mit 15 W), die beide zum Laden geeignet sind.

⚠ ACHTUNG

- Führen Sie keine anderen Gegenstände oder Flüssigkeiten im Anschluss ein, da es sonst zu einem Stromausfall kommen kann.
- Lassen Sie keine externen Geräte im Fahrzeug. Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann ansteigen und die externen Geräte beschädigen.

SONSTIGE VORRICHTUNGEN

SONNENBLENDE



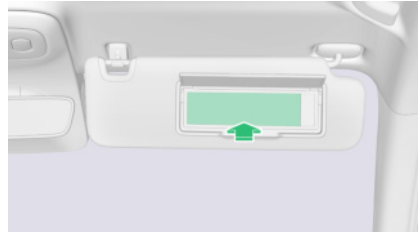
Die Sonnenblenden befinden sich über dem Fahrer- und Beifahrersitz. Um sich vor Blendung durch die Straße zu schützen, klappen Sie die Sonnenblende einfach nach unten.

Um sich vor seitlicher Blendung zu schützen, nehmen Sie die Sonnenblende aus ihrer inneren Halterung und klappen Sie sie zum Seitenfenster hin.

⚠️ WARNUNG

- Bitte stellen Sie den Vorhang nur ein, wenn dies die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt.
- Die heruntergeklappte Sonnenblende kann die Sicht nach vorne beeinträchtigen. Wenn die Sonnenblende nicht mehr benötigt wird, muss sie wieder in die Halterung zurückgeklappt werden.

KOSMETIKSPIEGEL

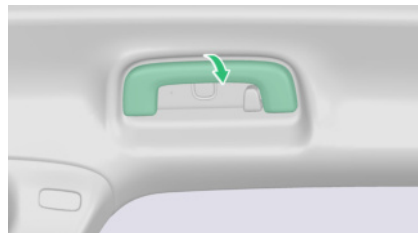


Der Kosmetikspiegel befindet sich an den Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer. Nachdem Sie die Sonnenblende heruntergeklappt haben, heben Sie die Abdeckung des Kosmetikspiegels nach oben, um ihn zu erreichen.

⚠️ WARNUNG

- Fahrern wird empfohlen, den Kosmetikspiegel während der Fahrt nicht zu benutzen; bitte achten Sie auf die Verkehrssicherheit.

HALTEGRIFF

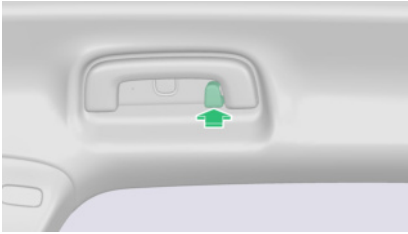


Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten oder auf unebenem Untergrund kann der Haltegriff zur Stabilisierung genutzt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Der Haltegriff darf beim Ein- oder Aussteigen bzw. beim Aufstehen von den Sitzen nicht als Zugvorrichtung verwendet werden.
- An den Haltegriffen dürfen keine schweren Gegenstände aufgehängt werden.

MANTELHAKEN / KLEIDERHAKEN

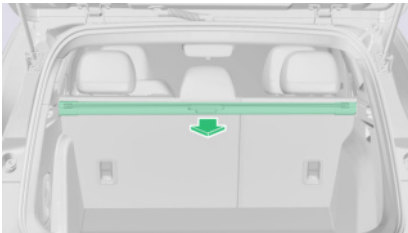


Der Kleiderhaken befindet sich neben dem hinteren Sicherheitsgriff. Klappen Sie ihn einfach nach unten, um ihn zu verwenden. Er eignet sich zum Aufhängen von leichten Mänteln und Hüten.

⚠ ACHTUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände auf.

VORHÄNGE



Der Vorhang dient zum Verdecken des Gepäcks, um die Privatsphäre zu schützen und direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Bei der Verwendung fassen Sie den Griff am hinteren Ende des Vorhangs, ziehen diese heraus und hängen die Begrenzungsspalte an beiden Enden des Vorhangs in die entsprechenden Schienen der Seitenverkleidung ein.

Ziehen Sie den Vorhanggriff nach hinten, um den Vorhang aus der Schiene zu lösen, und lassen Sie ihn langsam nach vorne los, um den Vorhang einzuziehen.

Nach dem Einziehen des Vorhangs fassen Sie die festen Halterungen an beiden Enden des Vorhangs und drücken sie nach innen, um den Vorhang zu entfernen.

Installieren Sie ein Ende des Vorhangs in der Befestigungsnut, drücken Sie in Pfeilrichtung die Befestigungshülse des Vorhangs zusammen und halten Sie sie fest, und installieren Sie gleichzeitig das andere Ende des Vorhangs.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine schweren, harten oder leicht rollenden Gegenstände auf die hintere Gepäckraumabdeckung.
- Lassen Sie Kinder nicht auf den Vorhang klettern, da dies zu Beschädigungen des Vorhangs oder schweren Verletzungen bis hin zu Lebensgefahr führen kann.

⚠ ACHTUNG

- Bei der Montage des Vorhangs ist es notwendig, den Vorhang fest anzubringen, um zu vermeiden, dass die Insassen im Notfall verletzt werden.
- Bitte platzieren Sie den entfernten Vorhang richtig, um zu vermeiden, dass die Insassen im Notfall verletzt werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Sonnenblende, um Schäden an der Sonnenblende zu vermeiden und Verletzungen der Insassen im Notfall zu verhindern.
- Wenn der Vorhang eingezogen wird, muss er an Ort und Stelle eingezogen werden, um Beschädigung des Vorhangs und ein Geräusch während der Fahrt zu vermeiden.

WAS SIE BEIM FAHREN WISSEN SOLLEN

ÜBERPRÜFEN SIE DIES VOR DER FAHRT

Für die Sicherheit und den Fahrkomfort von Ihnen und Ihren Mitfahrern werden vor jeder Fahrt die folgenden Kontrollen empfohlen:

- Stellen Sie sicher, dass sich um das Fahrzeug herum keine Hindernisse befinden.
- Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden, den normalen Reifendruck und auf Fremdkörper in den Reifenprofilen und ergreifen Sie ggf. entsprechende Maßnahmen.
- Überprüfen Sie, ob die Radmuttern locker sind.
- Überprüfen Sie das Fahrwerk des Fahrzeugs auf ungewöhnliche Vorkommnisse wie Wasser- oder andere Flüssigkeitslecks (beachten Sie, dass tropfendes Wasser nach der Benutzung der Klimaanlage ein normales Phänomen ist).
- Überprüfen Sie das Fahrgestell auf herabhängende Fremdkörper.
- Überprüfen Sie, ob die Fahrzeugbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster frei sind und eine gute Sicht durch die Fenster und Rückspiegel besteht.
- Überprüfen Sie die Reichweitenangaben des Fahrzeugs und vergewissern Sie sich, dass keine Warnmeldungen im Kombiinstrument angezeigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Bereiche um die Brems- und Gaspedale frei von Hindernissen sind und dass die Bedienung ungehindert möglich ist.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht in High Heels oder Hausschuhen.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS FAHREN

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Es ist strengstens verboten, auf das Gaspedal zu treten, um die Lebensdauer des Motors und der Steuerung nicht zu verkürzen.

- Es ist strengstens verboten, mit hoher Geschwindigkeit an einem Abhang und Verlangsamung während des Abbiegevorgangs zu fahren.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug für längere Zeit an einem Abhang mit großem Gefälle zu parken.
- In der Anfangsphase der Nutzung des Fahrzeugs haben die Batterie, das Fahrgestell und andere Komponenten noch nicht den besten Zustand erreicht. Zu diesem Zeitpunkt kann die Reichweite des Fahrzeugs von der tatsächlichen abweichen, was ein normales Phänomen ist.
- Bitte fahren Sie das Fahrzeug in strikter Übereinstimmung mit den Verkehrsregeln.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem fahrtüchtigen Zustand: Reifenpannen oder mechanische Defekte sind äußerst gefährlich. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Vorfälle zu minimieren, überprüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihres Fahrzeugs und führen Sie alle vorgeschriebenen Inspektionen in den vorgesehenen Intervallen durch.
- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt, verlassen Sie es so schnell wie möglich. Wenn Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume Rauch entwickeln und Feuer fangen, verwenden Sie zum Löschen des Feuers keine Hochdruck-Wasserpistolen.
- Wenn das freiliegende Kabel innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs verlaufen, berühren Sie sie nicht, da es sonst zu einem Stromschlagunfall führen kann.
- Berühren Sie keine auslaufenden Flüssigkeiten aus dem Fahrzeug. Wenn Haut oder Augen versehentlich mit stark alkalischem Elektrolyt aus der Batterie in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus oder behandeln Sie sie mit Borsäurelösung und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Fußpolster müssen richtig platziert und in der richtigen Größe verwendet werden. Die Fußpolster dürfen die normale Benutzung der Pedale nicht beeinträchtigen, um zu verhindern, dass die Pedale verrutschen und die Funktion der Pedale beeinträchtigen, was zu Verkehrsunfällen führen kann.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Wenn ein Kind versehentlich eine oder mehrere Fahrzeugsteuerungen betätigt, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen. Kinder können durch unbeabsichtigte Bedienung das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu Kollisionen mit Verletzungs- oder sogar

Lebensgefahr führen kann. Darüber hinaus können je nach Umgebungstemperatur extreme Temperaturen im Inneren des Fahrzeugs erreicht werden, die zu Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Geschwindigkeitskontrolle: Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für Verkehrsunfälle, und je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist das Risiko. Je schneller Sie fahren, desto höher ist das Risiko. Wählen Sie daher eine den tatsächlichen Straßenverhältnissen entsprechende Geschwindigkeit und fahren Sie sicher.
- Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte richtig anzulegen: Bei einem Unfall sind Sicherheitsgurte die beste Schutzvorrichtung. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass Sie und Ihre Mitfahrer die Sicherheitsgurte immer korrekt anlegen.
- Fahren Sie nicht mit Übergewicht oder mit Gewalt den Hang hinauf, da sonst der Antriebsmotor und das elektronische Steuersystem beschädigt werden und die Lebensdauer des gesamten Fahrzeugs verkürzt wird.

EINFahrZEIT EINES NEUEN FAHRZEUGS

Das Einfahren eines Neuwagens dient in erster Linie dazu, die Oberflächenqualität und den Reibungszustand der beweglichen Teile zu verbessern. Die richtige Einfahrzeit eines Neuwagens kann die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern und die Zuverlässigkeit und Stabilität des Fahrzeugs verbessern.

Die empfohlene Einfahrzeit für ein neues Fahrzeug beträgt 1.000 bis 2.500 Kilometer (621 bis 1.553 Meilen).

Erst nach Ablauf der Einlaufphase des neuen Fahrzeugs kann dessen Leistung ihr maximales Potenzial erreichen. Andernfalls kann eine unzureichende Leistung in Verbindung mit vorzeitigem Schwerlastbetrieb zu übermäßigem anfänglichem Verschleiß der Antriebsmotor-Komponenten führen. Bei der ersten Verwendung sind folgende Punkte zu beachten:

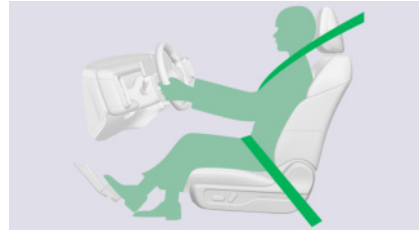
- Überprüfen Sie die Verbindung und den festen Sitz jedes Teils.
- Überprüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelbehälters und überprüfen Sie

verschiedene Teile des Kühlsystems auf Undichtigkeiten.

- Überprüfen Sie die Antriebsmotorsteuerung und verschiedene Teile auf Öllecks. Wenn Sie eine Anomalie feststellen, beheben Sie diese bitte rechtzeitig.
- Überprüfen Sie, ob Teile des Lenkmechanismus locker sind oder festsitzen.
- Überprüfen Sie, ob das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert und ob an jeder Rohrverbindung Flüssigkeitslecks vorliegen.
- Überprüfen Sie, ob elektrische Geräte, Beleuchtung und Instrumententafeln ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, ob der Reifendruck den Normen entspricht.
- Versuchen Sie, auf glatten und guten Straßen zu fahren.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Abbremsen.

RICHTIGE SITZHALTUNG

RICHTIGE SITZPOSITION DES FAHRERS



Eine richtige Sitzhaltung beim Fahren fördert den Fahrbetrieb und kann die Ermüdung des Fahrers verringern. Zur Sicherheit von Fahrer und Passagieren wird empfohlen, dass der Fahrer die folgenden Einstellungen vornimmt:

- Passen Sie die Position des Fahrersitzes so an, dass die Pedale und verschiedene Bedienelemente einfach und effektiv bedient werden können.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes so ein, dass der Rücken des Fahrers vollständig daran anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit der Augenhöhe des Fahrers übereinstimmt.
- Stellen Sie die Position des Lenkrads so ein, dass es mindestens 25 cm von Ihrer Brust entfernt ist,

sodass Ihre Arme beim Greifen des Lenkrads bequem angewinkelt sind.

- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Der Fahrer darf den Sitz, die Kopfstütze und das Lenkrad während der Fahrt nicht verstellen, da es sonst zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug und einem Unfall kommen kann.

RICHTIGE SITZPOSITION FÜR DEN BEIFAHRER

Um die Sicherheit der Insassen auf den Vordersitzen zu gewährleisten und das Risiko von Verletzungen oder Todesfällen bei Unfällen zu verringern, wird empfohlen, dass die Insassen auf den Vordersitzen die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Stellen Sie die Position des Beifahrersitzes so ein, dass ein angemessener Abstand zwischen dem Beifahrer und dem Armaturenbrett gewährleistet ist.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes so ein, dass der Rücken des Beifahrers vollständig daran anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit der Augenhöhe des Beifahrers übereinstimmt.
- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Während der Fahrt muss der Beifahrer beide Füße im Fußraum unterhalb des Armaturenbretts halten. Legen Sie Ihre Füße nicht auf das Armaturenbrett, strecken Sie Ihre Arme nicht aus dem Fenster und sitzen Sie nicht mit gekreuzten Beinen auf dem Sitz, da dies bei einer Notbremsung oder einem Unfall zu schweren Verletzungen führen kann.

RICHTIGE SITZPOSITION FÜR FONDPASSAGIERE

Um die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten und das Risiko von Verletzungen oder Todesfällen bei einem Unfall zu verringern, wird den

Passagieren auf den Rücksitzen empfohlen, folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit der Augenhöhe des Fondpassagiers übereinstimmt.
- Behalten Sie eine aufrechte Haltung bei, wobei Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen, müssen geeignete Kinderrückhaltesysteme verwendet werden.

ANFAHREN

GANGSTELLUNG



R: Rückwärts

N: Neutral

D: Vorwärts

P: Parken

Der Gangwahlhebel befindet sich unten rechts am Lenkrad. Um den Gang zu wechseln, bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten, um „R“, „N“ oder „D“ einzulegen. Drücken Sie die seitliche Taste, um in den Gang „P“ zu schalten. Der aktuelle Gang wird im Kombiinstrument angezeigt.

R-Gang (Rückwärtsgang): Schalten Sie diesen Gang ein, wenn Sie rückwärts fahren. Stellen Sie sich sicher, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den R-Gang schalten. Beim Schalten vom Leerlauf in den Rückwärtsgang muss das Bremspedal betätigt werden.

„N“ (Neutral): Schalten Sie zum vorübergehenden Parken in diesen Gang.

Drive (D): Schalten Sie diesen Gang für normales Fahren ein.

„P“ (Parkgang): Schalten Sie beim Parken in diesen Gang.

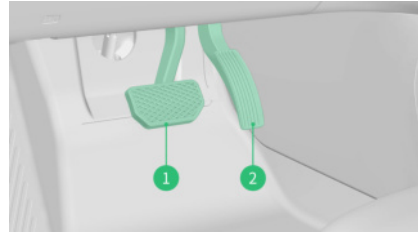
⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie beim Vorwärtsfahren den Gang wechseln, treten Sie nicht auf das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie den Ganghebel nicht in den Rückwärtsgang (R), während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug im „N“-Gang einen Hang hinunterzufahren, auch wenn das Fahrzeug nicht anspringt.
- Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie bitte sicher, dass die elektronische Parkbremse aktiviert ist, nachdem Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gebracht und den Gang „P“ gewählt haben.
- Wenn Sie die Gänge nicht normal schalten können, sollten Sie sich rechtzeitig zur Wartung an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen wenden.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder an einem Hang sicher, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug ohne Grund bewegt.

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie vor dem Umschalten auf R Gang sicher, dass das Fahrzeug angehalten hat.
- Das Fahren mit eingelegtem Gang bei geöffneter Tür ist verboten.
- Stellen Sie vor dem Ausschalten des Fahrzeugs sicher, dass sich der Gang im P-Gang befindet.
- Lassen Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht im Leerlauf laufen, da es sonst leicht zu Schäden am Fahrzeug und einer Gefahr kommen kann.
- Beim Schalten in die Positionen „R“, „D“ oder „N“ muss das Bremspedal betätigt werden.
- Es ist verboten, den P Gang zu drücken, wenn Sie nicht im Notfall fahren.

PEDAL



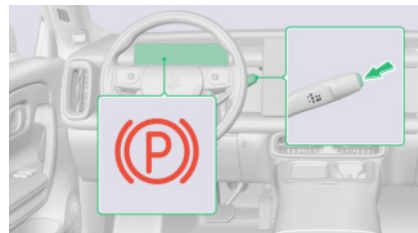
1. Bremspedal
2. Gaspedal

⚠️ WARNUNG

- Bewahren Sie keine Gegenstände im Fußraum des Fahrers auf, da diese sonst in den Pedalbereich rutschen und die Betätigung der Pedale durch den Fahrer behindern und dadurch einen Verkehrsunfall verursachen könnten.
- Stellen Sie vor dem Fahren des Fahrzeugs sicher, dass alle Pedale niedergedrückt und wieder in die normale Position gebracht sind.
- Fahrer müssen Schuhe tragen, die gut passen und empfindlich auf Pedalbewegungen reagieren.

ELEKTRONISCHE PARKBREMSE (EPB)

AKTIVIEREN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE



Wenn das Fahrzeug steht, schalten Sie den Gangwahlhebel auf „P“. Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, und die Kontrollleuchte für die elektronische Feststellbremse im

Kombiinstrument leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die elektronische Feststellbremse aktiv ist.

⚠️ ACHTUNG

- Das Bremspedal sollte beim Parken, insbesondere wenn das Fahrzeug am Hang abgestellt ist, nicht vorher gelöst werden, da sonst die Gefahr des Wegrollens des Fahrzeugs besteht.

🔑 HINWEIS

- Wenn an einem Hang geparkt werden muss, wird es empfohlen, Unterlegkeile oder andere harte Gegenstände an den Reifen anzubringen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Verlassen des Fahrzeugs herunterrutscht, um ein Abrutschen durch längeres Parken am Hang zu verhindern.

aus der Position „P“ (Parken). Das Fahrzeug löst automatisch die Feststellbremse, und die Kontrollleuchte für die elektronische Feststellbremse im Kombiinstrument  erlischt, um anzuzeigen, dass die elektronische Feststellbremse gelöst wurde.

🔑 HINWEIS

- Beim Anziehen/Lösen der elektronischen Feststellbremse entstehen durch den Betrieb des Motors Geräusche, was normal ist.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie kann die elektronische Feststellbremse nicht angezogen/gelöst werden.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs oder beim Befahren einer automatischen Waschanlage muss sichergestellt werden, dass sich der Gangwahlhebel in der Neutralstellung (N) befindet und dort verbleibt, der Fahrer im Fahrzeug bleibt und das Antriebssystem des Fahrzeugs im Zustand „READY“ (Bereit) ist.

LÖSEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Schalthebel

ANZEIGE DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Symbol	Status	Definition
	Immer auf	Die Anzeige für die elektronische Parkbremse (EPB) leuchtet bei aktivierter Parkbremse. Sollte sie leuchten, ohne dass die EPB aktiviert ist, deutet dies auf eine Systemstörung hin.
	blinkt	Elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert/deaktiviert; Dynamische Notbremsung oder reduzierte Bremsleistung aktiviert; Bremsrotormodus aktiviert; oder Status der elektronischen Parkbremse (EPB) unbekannt
	Immer auf	Fehleranzeige der elektronischen Parkbremse (EPB); elektronische Parkbremse (EPB) im Betriebsmodus; oder Erkennung des Status der elektronischen Parkbremse (EPB) unvollständig.

DYNAMISCHE NOTBREMSUNG

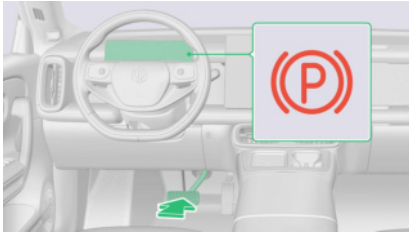
Sollten die Betriebsbremsen des Fahrzeugs ausfallen, wird durch kontinuierlichen Druck auf die Taste „P“ des Gangwahlschalters das dynamische Notbremsssystem des Fahrzeugs aktiviert.

Schalten Sie auf „Drive“ (D) oder „Reverse“ (R), drücken Sie das Gaspedal, und die elektronische Parkbremse (EPB) wird von der dynamischen Notbremsfunktion gelöst.

WARNUNG

- Führen Sie eine dynamische Notbremsung nur dann durch, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Andernfalls kann es leicht zu einem Verkehrsunfall kommen und die Lebensdauer des Feststellbremssystems verkürzt werden.
- Benutzen Sie während der Fahrt die elektronische Feststellbremse nicht, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich, da die Feststellbremse nur Bremskraft auf die Hinterräder ausübt, was leicht zu Verkehrsunfällen führen kann.

STARTEN DES FAHRZEUGS



Um das Fahrzeug zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu aktivieren, das dann in den Status „READY“ (Bereit) wechselt. Die Anzeige „READY“ im Kombiinstrument leuchtet auf.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Batterie schwach ist und das Fahrzeug nicht gestartet werden kann, können Sie versuchen, es durch Anschließen von Überbrückungskabeln zu starten.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs prüfen und sicherstellen, dass Sitze, Lenkrad und Innen-/Außenspiegel auf eine sichere und bequeme Position eingestellt sind.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs prüfen, ob das Bremspedal vollständig durchgetreten werden kann.
- Bitte prüfen Sie, ob die Umgebung die Bedingungen zum Starten des Fahrzeugs erfüllt. Wenn nicht, starten Sie das Fahrzeug nicht.

🔑 HINWEIS

- Nach einer Zeit der Inaktivität kann das Fahrzeug entweder mit einem Passwort oder NFC gestartet werden.

Passwort zum Starten des Fahrzeugs

Aktivieren Sie die passwortgeschützte Fahrzeugstartfunktion im zentralen Steuerungsbildschirm unter „Einstellungen >

System > Sicherheit“. Nach dem Einrichten des Betriebskennworts kann das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Drücken Sie das Bremspedal und geben Sie gemäß den Anweisungen auf dem zentralen Kontrollbildschirm das Betriebskennwort in das Popup-Fenster ein, um das Fahrzeug zu starten.

🔑 HINWEIS

- Wenn der zentrale Bedienbildschirm beschädigt ist und Sie das Passwort zum Starten des Fahrzeugs nicht eingeben können, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

NFC-Schlüssel zum Starten des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug mit dem NFC-Schlüssel zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Drücken Sie das Bremspedal. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Armaturenbrett und legen Sie den NFC-Schlüssel mindestens eine Sekunde lang auf das kabellose Ladepad. Das Fahrzeug wird dann aktiviert und wechselt in den Status „READY“ (Bereit), wobei die entsprechende Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet.

BESCHLEUNIGUNGSMODUS

In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Fahren“ des zentralen Kontrollbildschirms können Sie den Beschleunigungsmodus als „Komfort“, „Standard“ oder „Sport“ auswählen.

- Komfortmodus: Das Gaspedal reagiert sanft, die Kraftübertragung erfolgt gleichmäßig.
- Standardmodus: Bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beschleunigungsleistung und Fahrkomfort.
- Sportmodus: Das Gaspedal reagiert schnell und die Leistung ist kraftvoll.

⚠️ WARNUNG

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, wechseln Sie bitte den Beschleunigungsmodus im Stand.

ANFAHREN

1. Nachdem das Fahrzeug gestartet ist (im Bereitschaftszustand), drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Schalthebel in die Position „D“.
2. Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie sanft auf das Gaspedal; das Fahrzeug fährt vorwärts.

💡 HINWEIS

- Nachdem Sie den Crawl-Modus im zentralen Display unter „Einstellungen – Fahren“ aktiviert haben, lassen Sie das Bremspedal los, und das Fahrzeug fährt langsam weiter.

ABSTELLEN



1. Während das Fahrzeug in Bewegung ist, das Bremspedal betätigen, bis das Fahrzeug vollständig und gleichmäßig zum Stillstand kommt.
2. Schalten Sie den Gangwahlhebel in die Position „P“; die Kontrollleuchte für die elektronische Parkbremse im Kombiinstrument beleuchten. Lassen Sie nun das Bremspedal los, um das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen.

⚠️ WARNUNG

- Parken Sie Fahrzeuge nicht in der Nähe von brennbaren oder explosiven Materialien.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist, nehmen Sie Wertsachen und den NFC-Schlüssel mit und überprüfen Sie, ob alle Fenster, Türen und die Heckklappe sicher verschlossen sind.
- Versuchen Sie, auf einer geraden Straße zu parken und vermeiden Sie das Parken an steilen Hängen.
- Beim Parken an einer Steigung, egal ob bergauf oder bergab, sollten die Vorderräder zum Bordstein hin ausgerichtet sein.

REGENERATIVES BREMSSEN

Wenn das Fahrzeug bremst oder rollt, wandelt das Energierückgewinnungssystem die kinetische Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um und speichert diese in der Antriebsbatterie.

In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – Fahren“ des zentralen Kontrollbildschirms kann die Energierückgewinnungsstufe auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ eingestellt werden.

- Hohe Stufe: Starke Energierückgewinnung im Schiebetrieb, was zu einer ausgeprägten Trägheit des Fahrzeugs führt.
- Auf dieser Stufe: moderate Energierückgewinnung beim Ausrollen, mit einem moderaten Gefühl der Trägheit in der Gesamtleistung des Fahrzeugs.
- Schwache Stufe: Geringere Energierückgewinnung beim Ausrollen, was zu einer weniger spürbaren Trägheit in der Gesamtleistung des Fahrzeugs führt.

Unter bestimmten Umständen kann durch Bremsen oder Ausrollen keine Energie zurückgewonnen werden:

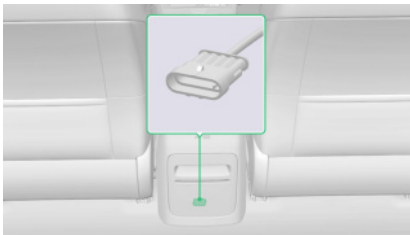
- Der Gang ist nicht auf „Drive“ (D) gestellt (es ist ratsam, während der Fahrt nicht im Leerlauf zu rollen).
- Bei Drehmomentintervention (Gangwechsel, Radschlupf).
- Die Leistungsbatterie ist vollständig geladen.
- Die Temperatur der Antriebsbatterie ist extrem hoch oder extrem niedrig.

💡 HINWEIS

- Das Energierückgewinnungssystem passt den Anteil der Motor- und Hydraulikbremsung automatisch an, ohne den Bremsweg oder die Bremsleistung des Fahrzeugs zu beeinträchtigen.
- Fahrzeuge, die mit Energierückgewinnungssystemen ausgestattet sind, erreichen bei identischer Geschwindigkeit kürzere Ausrollstrecken als Fahrzeuge ohne solche Systeme (z. B. herkömmliche Fahrzeuge).

ALKOHOLSCHLOSS-SCHNITTSTELLE

Alkoholschloss ist eine Vorrichtung, die verhindert, dass Fahrer das Fahrzeug startet, wenn die Alkoholkonzentration den Sicherheitsstandard überschreitet. Bei Fahrzeugen, die mit Alkoholschloss-Handgerät ausgestattet sind, muss der Fahrer vor dem Starten des Fahrzeugs einen Alkohol-Atemtest bestehen.



Das Fahrzeug ist mit einem Anschluss für ein Alkoholschloss ausgestattet, der sich im sekundären Armaturenbrett befindet, um später ein Alkoholschloss-Handgerät anbringen zu können.

HINWEIS

- Wenn Sie ein Alkoholschloss-Handgerät installieren müssen, wird empfohlen, sich an Leapmotor Auto Servicecenter oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

AUTOFAHREN UND DIE UMWELT

WIRTSCHAFTLICHES FAHREN

Die Reichweite des Fahrzeugs und die Kapazität der Leistungsbatterie werden durch Fahrgewohnheiten, Lagerungsbedingungen, Lademethoden und die Temperatur der Leistungsbatterie beeinflusst. Gute Fahrgewohnheiten und -techniken sparen nicht nur Batteriestrom und verlängern die Reichweite des Fahrzeugs, sondern tragen auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

- Sanftes Anfahren und Beschleunigen. Schnelles Anfahren und Beschleunigen erhöhen den Stromverbrauch und verkürzen die Lebensdauer des Antriebsmotors. Versuchen Sie beim Fahren des Fahrzeugs zu vermeiden, das Gaspedal zum Anfahren und Beschleunigen zu betätigen. Ein sanftes Anfahren und Beschleunigen hilft, Strom zu sparen und den Verlust des Motors zu verlangsamen.
- Verwenden Sie das Energierückgewinnungssystem sinnvoll. Unter der Prämisse, die Sicherheit zu gewährleisten, wählen Sie die geeignete Bremsintensität unter verschiedenen Straßenbedingungen, um den Fahrbedingungen des Fahrzeugs zu entsprechen. Um das Energierückgewinnungssystem in vollem Umfang nutzen zu können, sollten Sie die Bremse so sanft wie möglich betätigen, um das Fahrzeug zu verlangsamen und eine schnelle Verzögerung zu vermeiden.
- Behalten Sie eine stabile Fahrgeschwindigkeit bei. Halten Sie eine gleichmäßige, den Straßenverhältnissen und der zulässigen Geschwindigkeit entsprechende Geschwindigkeit ein.
- Halten Sie den Luftwiderstand des Fahrzeugs niedrig. Das Öffnen der Fenster bei hohen Geschwindigkeiten erhöht den Luftwiderstand des Fahrzeugs erheblich, was zu einem höheren Stromverbrauch führt. Schließen Sie das Fenster, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 80 km/h (50 mile/h) liegt.
- Aufrechterhalten Sie den normalen Reifendruck. Reifendruck prüfen; zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und damit den Energieverbrauch.
- Reduzieren Sie das Fahrzeuggewicht. Vermeiden Sie es, unnötig schwere Gegenstände auf das Fahrzeug zu laden, da übermäßiges Gewicht die

Belastung des Antriebsstrangs erhöht und zu einem höheren Batterieverbrauch führt.

- Ändern Sie nicht willkürlich die Größe Ihrer Reifen. Die Verwendung größerer oder breiterer Reifen führt zu einem höheren Energieverbrauch.
- Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich. Das Fahrzeugchassis sollte sauber und frei von Schlamm und anderen Dingen gehalten werden, was nicht nur das Gewicht der Karosserie reduziert, sondern auch Korrosion verhindert.
- Bitte verwenden Sie die Klimaanlage sinnvoll. Eine Klimaanlage kann den Stromverbrauch erheblich erhöhen, verwenden Sie sie also nur, wenn es nötig ist. Bei niedrigen Geschwindigkeiten Fenster zur Belüftung öffnen. Verwendung des Umluftmodus bei eingeschalteter Klimaanlage spart Energie.
- Schalten Sie Funktionen aus, die Sie im Moment nicht benötigen. Heizsysteme im Fahrzeug verbrauchen erhebliche Mengen an Strom (z. B. Sitzheizung*) und sollten ausgeschaltet werden, wenn diese Funktionen nicht benötigt werden.
- Führen Sie die Wartung regelmäßig durch. Halten Sie Ihr Fahrzeug in gutem Zustand, indem Sie die Wartungsarbeiten zum vorgeschriebenen Zeitpunkt durchführen. Ein guter Betriebszustand des Antriebsmotors trägt nicht nur zu einer erhöhten Fahrsicherheit bei, sondern hilft auch, den Stromverbrauch zu senken.
- Planen Sie eine gute Fahrroute. Optimieren Sie die Routen und meiden Sie überfüllte Straßen so weit wie möglich. Das spart Zeit und reduziert den Stromverbrauch.

WARNUNG

- Das Überladen von Fahrzeugen ist strengstens untersagt. Versuchen Sie beim Beladen, die Last gleichmäßig auf die Vorder- und Hinterachse zu verteilen, und überladen Sie nicht.

FAHREN MIT LADUNG

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind beim Transport von Ladung folgende

Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Platzieren Sie schwereres Gepäck so weit vorne wie möglich im Kofferraum.
- Das gesamte Gepäck muss ordnungsgemäß im Kofferraum verstaut werden. Unbefestigte

Gegenstände können im Kofferraum verrutschen und dadurch den Schwerpunkt des Fahrzeugs verschieben. Dies kann sich negativ auf das Fahrverhalten und die Sicherheit des Fahrzeugs auswirken.

- Beim Transport von schwereren Gegenständen kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts verändern und es besteht die Gefahr eines Unfalls. Deshalb müssen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit der jeweiligen Situation anpassen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Achslast und das zulässige Gewicht. Eine Überschreitung der zulässigen Achslast oder des zulässigen Gewichts kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Verkehrsunfällen, Verletzungen und Fahrzeugschäden führen.

WARNUNG

- Während der Fahrt muss die Hecktür geschlossen sein, sonst kann es zu einem Unfall kommen.
- Um Unfälle durch Notbremsungen oder plötzliche Beschleunigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollte die Ladung möglichst gleichmäßig verteilt und gesichert werden.

FAHREN AUF RAMPEN

Beim Befahren von Steigungen und Gefällen sollte die Fahrgeschwindigkeit rechtzeitig an das Gefälle angepasst werden, um eine Überlastung oder Beschädigung des Antriebssystems zu vermeiden. Bei Fahrten auf Rampen sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Beim Bergauffahren sollten Fahrzeuge mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrzeuge dürfen beim Bergabfahren nicht ausgeschaltet oder im Leerlauf rollen gelassen werden.
- Vor dem Befahren eines steilen Gefälles müssen die Bremsen überprüft werden.

HOCHGESCHWINDIGKEITSAHRT

Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto größer ist der Schaden bei einem Verkehrsunfall. Zum Schutz anderer und Ihrer

eigenen Sicherheit beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto länger ist der Bremsweg. Daher sollten Sie beim Bremsen das Bremspedal entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem erforderlichen Bremsweg betätigen.
- Wenn Sie an regnerischen Tagen fahren, verringert sich nicht nur die Sicht, sondern auch die Haftung zwischen den Rädern und dem Boden, was leicht zum Verlust der Lenk- und Bremskontrolle führen kann. Fahren Sie daher mit reduzierter Geschwindigkeit.
- Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit über Gebirgspässe fahren, an großen Fahrzeugen vorbeifahren oder durch Tunnel fahren, werden Sie von Seitenwinden betroffen. In diesem Fall müssen Sie Ihre Geschwindigkeit reduzieren.
- Bei hohen Geschwindigkeiten sollten Sie das Lenkrad stets fest im Griff behalten. Vermeiden Sie beim Spurwechsel oder Überholen übermäßige Lenkwinkel, um ein Abdriften des Fahrzeugs aufgrund überhöhter Geschwindigkeit zu verhindern. Wenn gebremst werden muss, ist es ratsam, die Bremsen in kurzen, wiederholten Schüben zu betätigen, anstatt das Pedal vollständig durchzutreten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt.
- Abstand zwischen Fahrzeugen einhalten. Im Allgemeinen ist bei trockener Fahrbahn, guter Bremsung, der Abstand zwischen dem Auto nicht geringer als das Geschwindigkeitswert. Bei der Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mile/h) beträgt der Abstand mindestens 80m; bei der Geschwindigkeit von 100 km/h (62 mile/h) beträgt der Abstand mindestens 100m. Achten Sie jederzeit auf die Abstandsschilder am Straßenrand. Der Abstand zwischen den Fahrzeugen sollte bei Regen, Nebel, Schnee und Eis sowie bei nasser Fahrbahn mehr als verdoppelt werden.
- Trennen Sie die Funktionen der Fahrspuren strikt, fahren Sie auf getrennten Fahrspuren und nutzen Sie grundsätzlich die Hauptfahrspur. Benutzen Sie beim Überholen nur die Überholspur, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten.
- Beachten Sie beim Verlassen der Autobahn die Anschlussstellenwarnschilder und fahren Sie von der Hauptfahrbahn auf die Verzögerungsspur, um abzubremsen. Fahren Sie über die Ausfahrt auf die normale Straße.

FAHREN BEI NACHT

Beim nächtlichen Fahren sind folgende Punkte zu beachten:

- Wenn Sie nachts fahren, sollten Sie Ihr Licht richtig einsetzen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein, bevor Sie Ihr Fahrzeug bei Nacht starten; verwenden Sie das Fernlicht nicht, wenn Sie dem Fahrzeug vor Ihnen folgen.
- Wenn Sie eine Kreuzung passieren, die nicht durch eine Ampel geregelt ist, verlangsamen Sie Ihre Fahrt und blinken Sie abwechselnd mit Fern- und Abblendlicht.
- Bitte verwenden Sie Fernlicht bei Nachtfahrten auf schlecht beleuchteten Straßen und Geschwindigkeit über 30 km/h (19 mile/h).
- Bei Nachtfahrten kann es aufgrund der geringen Reichweite des Lichts leicht zu visuellen Ermüdungserscheinungen kommen, daher sollten Sie aufmerksam beobachten und mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Versuchen Sie, Überholvorgänge zu vermeiden, und wenn Sie doch überholen müssen, schalten Sie Ihr Fern- und Abblendlicht ständig um, um dem Fahrzeug vor Ihnen zu signalisieren, dass Sie überholen wollen.

ACHTUNG

- Bitte überprüfen Sie vor Nachtfahrten, ob alle Lichter am Fahrzeug ordnungsgemäß funktionieren.
- Schalten Sie bei Nachtfahrten und Straßenlaternen das Fernlicht nicht für längere Zeit ein.
- Wenn Sie nachts auf Autos treffen, schalten Sie bitte das Fernlicht aus.

NEBLIGES FAHREN

Wenn Sie bei Nebel unterwegs sind, müssen Sie Ihre Nebelscheinwerfer einschalten und Ihre Geschwindigkeit so niedrig wie möglich halten. Wenn Ihnen Fahrzeuge auf der Straße begegnen, sollten Sie darauf achten, dass Sie hupen, um Fußgänger und den Gegenverkehr zu warnen. Wenn Sie das Hupen anderer Fahrzeuge hören, sollten Sie ebenfalls sofort hupen, um den Standort Ihres Fahrzeugs anzuzeigen. Um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten, sollten Sie auf Folgendes achten:

- Versuchen Sie bei Nebel, mitten auf der Straße zu fahren und fahren Sie nicht am Straßenrand entlang, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu vermeiden, die vorübergehend am Straßenrand geparkt sind und darauf warten, dass sich der Nebel lichtet.
- Bevor Sie ein Fahrzeug bei Nebel fahren, sollten Sie die Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs umfassend überprüfen. Schalten Sie beim Fahren Ihre Nebelscheinwerfer, Rückleuchten, Positionsleuchten und Abblendlicht ein. Verwenden Sie diese Leuchten, um die Sicht zu verbessern, damit Sie Fahrzeuge, Fußgänger und Straßenverhältnisse vor Ihnen sehen können und gleichzeitig für andere sichtbar sind. Gleichzeitig sollten Sie beim Fahren bei nebligem Wetter kein Fernlicht verwenden.
- Beim Fahren im Nebel dürfen Sie das Gaspedal nicht schnell betätigen oder loslassen, abrupt bremsen und das Lenkrad nicht scharf drehen. Wenn Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern müssen, lassen Sie zuerst das Gaspedal langsam los und treten Sie dann mehrmals hintereinander auf das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren und Unfälle durch Zusammenstöße zu vermeiden.
- Beim Fahren auf Straßen und Landstraßen sollten Sie besonders auf die Verkehrsverhältnisse an Kreuzungen achten und weiterhin mit niedriger Geschwindigkeit fahren, um Kollisionen mit Fußgängern oder Fahrzeugen zu vermeiden, die plötzlich aus der Kreuzung kommen.

WARNUNG

- Vor der Abfahrt sollte das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs überprüft werden, einschließlich der Frontscheinwerfer, Nebelscheinwerfer usw. So verhindern Sie, dass sich während der Fahrt Unfälle ereignen, die zu Verletzungen oder sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.
- Vermeiden Sie das Fahren bei nebligem Wetter. Geringe Sichtverhältnisse auf nebligen Straßen begünstigen Verkehrsunfälle, die zu Verletzungen oder sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.

FAHREN BEI REGEN UND SCHNEE

Beachten Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs bei Regen oder Schnee die folgenden

Sicherheitsvorkehrungen, um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten:

- Fahren Sie an regnerischen Tagen oder auf nassen Straßen weiterhin mit niedriger Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie beim Fahren bei Regen abruptes Betätigen oder Loslassen des Gaspedals und führen Sie unter keinen Umständen Notbremsungen oder plötzliche Lenkmanöver durch. Wenn Sie bei Regen fahren und Ihre Geschwindigkeit verringern müssen, nehmen Sie zunächst den Fuß vom Gaspedal und betätigen Sie dann mehrmals hintereinander sanft die Bremse, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen und Auffahrunfälle zu vermeiden.
- Seien Sie vorsichtig und langsam beim Anfahren und Beschleunigen. Plötzliche Beschleunigung führt dazu, dass die Räder durchdrehen und das Fahrzeug seitlich wegrutscht.
- Vermeiden Sie Rucke am Lenkrad und betätigen Sie das Lenkrad beim Wenden sanft und mit sicherer Geschwindigkeit. Wenn Sie Gleitschutzketten montieren müssen, sollten Sie die für die Reifen dieses Fahrzeugs geltenden Spezifikationen wählen und vor der Montage die Vorschriften des Gleitschutzkettenherstellers genau befolgen.
- Bei Regen neigen die Autoscheiben aufgrund der eingeschränkten Sicht dazu, zu beschlagen, was die Sicht des Fahrers beeinträchtigt, und die Straße ist rutschig, was die Beherrschbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt. Daher wird empfohlen, vorsichtig zu fahren.
- Bei Regen sollte die Heizfunktion des Außenrückspiegels rechtzeitig eingeschaltet werden, um zu verhindern, dass auf dem Rückspiegel angesammelte Regentropfen tote Winkel im Sichtfeld des Fahrers verursachen.
- An bewölkten Tagen, regnerischen Tagen mit starkem Regen und Nebel sowie schlechter Sicht sollten Nebelscheinwerfer und Abblendlicht rechtzeitig eingeschaltet werden.
- Wenn starker Regen oder Gewitter das Weiterfahren unsicher machen, parken Sie das Fahrzeug an einer Stelle, an der sich kein stehendes Wasser befindet, um eine Überflutung zu vermeiden, und schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.
- Nach einem regnerischen Tag sollte das Fahrzeug rechtzeitig gereinigt werden, um zu

verhindern, dass die säurehaltigen Substanzen im Regen den Karosserielack angreifen.

▲ **WARNUNG**

- Das Fahren bei Regen oder Schnee birgt größere Gefahren als unter anderen Bedingungen. Fahren Sie besonders vorsichtig und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, um Unfälle zu vermeiden, die zu Verletzungen führen oder sogar Ihr Leben gefährden können.
- An regnerischen und verschneiten Tagen sollten Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Geringe Sichtverhältnisse und rutschige Fahrbahnoberflächen bei Regen und Schnee machen Verkehrsunfälle leicht, die zu Verletzungen und sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.

▲ **ACHTUNG**

- Vor dem Einfahren in überflutete Straßenabschnitte die Wassertiefe prüfen; der Wasserstand darf die Unterseite der Karosserie nicht überschreiten.
- Nachdem Sie eine überflutete Fahrbahn verlassen haben, drücken Sie vorsichtig auf das Bremspedal, um zu überprüfen, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Wenn Bremsbeläge nass werden, wird die Bremsleistung erheblich beeinträchtigt, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.
- Wenn die elektrischen Komponenten kurzgeschlossen sind oder die Leistungsbatterie oder der Antriebsmotor durch das Eintauchen in Wasser beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Sollte das Fahrzeug aufgrund von eindringendem Wasser ausfallen, versuchen Sie nicht, es neu zu starten. Trennen Sie sofort die Stromversorgung und wenden Sie sich so schnell wie möglich an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle.
- Wenn Sie durch Wasser fahren, fahren Sie mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über die nasse Straße.

HINWEISE ZUM FAHREN IM WINTER

Die Winterfahrbedingungen bergen mehr Gefahren als in anderen Jahreszeiten. Beim Fahren ist besondere Vorsicht geboten, und die speziellen Hinweise für die kalte Jahreszeit sind strikt zu befolgen, um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten.

- Vor Fahrten im Winter oder anderen kalten Jahreszeiten ist es unerlässlich, die Sicherheitsausstattung des Fahrzeugs gründlich zu überprüfen: Lenkung, Bremsen, Beleuchtung, Armaturenbrett, Hupe, Scheibenwischer usw.
- Nach Schneefall im Winter werden die Straßen rutschig. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vermeiden Sie instabile Manöver wie plötzliches Beschleunigen, Notbremsungen oder abrupte Lenkbewegungen.
- Beim Anfahren und Beschleunigen sollten Sie sanft und gleichmäßig vorgehen, um ein Durchdrehen der Räder und Schleudern zu vermeiden.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Gebrauch unverzüglich in einem überdachten Bereich ab.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in Bereichen, die mit Schnee oder stehendem Wasser bedeckt sind, um die Bildung von Eis zu vermeiden, das zu Reifenschäden führen kann.
- Holzbretter unter die Reifen legen, um Schneeansammlungen zu vermeiden.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht unter Bäumen, um zu verhindern, dass herabfallendes Eis es beschädigt.
- Heben Sie beim Parken die Wischerarme an, um zu verhindern, dass sie an der Windschutzscheibe festfrieren, und vermeiden Sie so Schäden an den Wischerblättern oder am Motor während des Gebrauchs.
- Entfernen Sie rechtzeitig Schnee und Eis von der Oberfläche des Fahrzeugs; Schnee und Eis können dazu führen, dass einige Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und ein potenzielles Sicherheitsrisiko darstellen.
- Vermeiden Sie Schnee- und Eisansammlungen unter den Kotflügeln: Schnee- und Eisansammlungen unter den Kotflügeln können die Lenkung erschweren. Wenn Sie bei strengem Winterwetter fahren, halten Sie Ihr Fahrzeug häufig an und prüfen Sie, ob sich unter den Kotflügeln Eis oder Schnee befindet.
- Wischen Sie Schnee und Eis von der Kombinationsleuchte ab, um ein Einfrieren und Reißen zu verhindern.

- Vermeiden Sie das Einfrieren der Türgriffe durch Schnee und Eis: Sprühen Sie etwas Enteiser oder Glycerin auf die Oberfläche der Türgriffe, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Parken Sie nach Möglichkeit auf ebenem Untergrund.
- Öffnen Sie beim Parken die Türen, damit das Fahrzeug abkühlen kann, und schließen Sie die Türen nach einigen Minuten wieder ab. Reduzieren Sie den Temperaturunterschied zwischen Fahrzeuginnenraum und Außenbereich, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei kaltem Wetter lässt die Leistung jeder Batterie nach. Daher sollte der Zustand der Batterie regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für den Startvorgang ausreichend geladen ist.
- Im Winter sollte Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel verwendet werden.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Kühlmittelstand.
- Es ist ratsam, einige Geräte und Werkzeuge für den Notfall bereitzuhalten. Es ist ratsam, folgende Gegenstände in Ihrem Fahrzeug mitzuführen: Schneeketten, einen Eiskratzer, Warnblinklicht und Starthilfekabel.

Außerdem sind

- Geschwindigkeitsüberschreitungen, Notbeschleunigungen, Notbremsungen, Notwendevorgänge und andere Vorgänge potenziell sehr gefährlich.
- Eine Notbremsung auf verschneiten oder vereisten Straßen kann zum Schleudern des Fahrzeugs führen. Halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und treten Sie leicht auf das Bremspedal. Die auf den Reifen montierten Gleitschutzketten können zwar eine gewisse Reibung bewirken, aber nicht verhindern, dass das Fahrzeug ins seitliche Schleudern gerät.
 - Beachten Sie beim Anbringen von Schneeketten an Reifen, dass die Leistung des Fahrzeugs nach der Montage verringert sein kann. Auch bei gutem Straßenzustand vorsichtig fahren. Überschreiten Sie beim Fahren weder die für Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit noch 50 km/h (31 mph), je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
 - Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockenen Oberflächen. Entfernen Sie sie, sobald Sie auf schneefreien Straßen fahren.
 - Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifendruck unzureichend ist.

GLEITSCHUTZKETTEN FÜR REIFEN

Das Fahren in rauen Umgebungen wie Schnee oder vereisten Straßen im Winter erhöht den Reifenverschleiß und führt zu anderen Ausfällen. Um Pannen im Winter zu vermeiden, muss Folgendes beachtet werden:

- Verschiedene Länder und Regionen haben unterschiedliche Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten. Vor dem Anbringen von Schneeketten sollten Sie sich zunächst über die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes oder der jeweiligen Region informieren. Montieren Sie keine Schneeketten, ohne zuvor zu überprüfen, ob deren Verwendung durch örtliche Vorschriften eingeschränkt ist.
- Schneeketten müssen paarweise an den Antriebsrädern montiert werden.
- Wenn Sie auf schneebedeckten Straßen fahren und Schneeketten montieren, müssen diese Produkte sein, die der Größe und dem Typ der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen. Ungeeignete Schneeketten können die Reifen, Räder, Aufhängung, Bremsanlage und Karosserie Ihres Fahrzeugs beschädigen.

HINWEIS

- Schneeketten gehören nicht zur Standardausstattung des Fahrzeugs; die oben genannten Informationen dienen lediglich zu Ihrer Information.

FAHREN BEI HEIßEM WETTER

Wenn Sie bei heißem Wetter wie im Sommer fahren, beachten Sie bitte die Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren bei heißem Wetter, um die Sicherheit anderer und Ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten.

- Vermeiden Sie es bitte, Ihr Fahrzeug bei heißem Wetter längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Legen Sie außerdem keine brennbaren Gegenstände (wie Feuerzeuge, Papierreste oder Stoffspielzeug) auf oder in die Nähe des Armaturenbretts.
- Während der Sommermonate können hohe Umgebungstemperaturen zu einer Überhitzung von Fahrzeugen führen. Daher ist es unerlässlich, die Inspektionen und Wartungsarbeiten am Kühlsystem des Fahrzeugs

zu verstärken. Entfernen Sie unverzüglich Kalkablagerungen aus dem Kühlmittelausgleichsbehälter und den Wasserkanälen sowie alle Ablagerungen zwischen den Kühlerlamellen.

- Fahren Sie nicht in Hausschuhen oder High Heels.
- Im Sommer ist es heiß. Sie sollten immer prüfen, ob die Fahrzeugverkabelung kurzgeschlossen ist oder altert, ob der Stecker locker ist, ob die Batterie in normalem Betriebszustand ist usw., um eine Selbstentzündung des Fahrzeugs zu verhindern.
- Bei Sommerreifen erhöht sich der Reifendruck mit steigender Temperatur, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Reifenpannen zunimmt. Sollte die Reifendruckwarneuchte während der Fahrt aufleuchten, sollten Sie sofort anhalten und das Fahren einstellen, bis die Reifen abgekühlt sind.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BEFAHREN VON ÜBERSCHWEMMTEN STRAßEN

Wenn Sie durch überflutete Straßen fahren, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vor dem Einfahren in überflutete Straßenabschnitte die Wassertiefe prüfen; der Wasserstand darf die Unterkante der Karosserie nicht überschreiten.
- Halten Sie auf keinen Fall an. Fahren Sie nicht rückwärts. Schalten Sie das Fahrzeug nicht aus oder starten Sie es im Wasser.
- Wenn Sie durch Wasser waten, fahren Sie mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über die nasse Straße.
- Wenn das Fahrzeug die überschwemmte Straße durchfährt, wird die Bremswirkung etwas schlechter als normal sein. Fahren Sie zu diesem Zeitpunkt mit niedriger Geschwindigkeit und treten Sie mehrmals hintereinander auf das Bremspedal, um die normale Bremswirkung wiederherzustellen.
- Das Fahrzeug muss mit niedriger Geschwindigkeit gefahren werden, da sich sonst vor dem Fahrzeug Wellen bilden können, die dazu führen können, dass Wasser in die vordere Kabine oder andere Teile des Fahrzeugs eindringt.

Die Wirkung von Wasser in Hochspannungskomponenten:

- Bei Hochspannungsteilen handelt es sich um elektronische Geräte, und Methoden wie Sontrocknung oder Lufttrocknung der Hochspannungsteile nach dem Einweichen des Fahrzeugs in Wasser können nicht gewährleisten, dass das Wasser vollständig verdunstet.
- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten beeinträchtigt deren inhärente Isolationseigenschaften erheblich. Gleichzeitig enthält die Feuchtigkeit eine erhebliche Menge an leitfähigen Substanzen, die zu internen Kurzschlüssen in Hochspannungskomponenten führen oder das Risiko von Kurzschlüssen innerhalb des Hochspannungssystems mit sich bringen können. In diesem Fall werden die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigt.
- Wenn Wasser in Hochspannungsteile eindringt, hat dies große Auswirkungen auf den Schutzgrad, die Druckfestigkeit und andere Eigenschaften des Produkts und birgt größere Sicherheitsrisiken.

ACHTUNG

- Bei Fahrten durch Wasser können bestimmte Komponenten des Fahrzeugs wie der Antrieb, das Fahrwerk oder die elektrischen Systeme schwer beschädigt werden.
- Die durch entgegenkommende Fahrzeuge verursachten Wellen können die zulässige Wathöhe des Fahrzeugs überschreiten.
- Im Wasser können sich Schlaglöcher, Schlammflöcher oder Felsen verbergen, die das Waten erschweren können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Salz kann Fahrzeugkorrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sofort mit Süßwasser abspülen.
- Nach der Fahrt durch Wasser wird empfohlen, sich an ein Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen zu wenden, um eine umfassende Inspektion des Fahrzeugs durchzuführen, um versteckte Gefahren zu erkennen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde oder auf einer Straße mit tiefem Wasser gefahren ist und die Bremsbeläge und Bremscheiben mit Wasser durchnässt sind, wird die Bremswirkung beim Betätigen der

Bremse stark nachlassen; die Bremsstrecke wird länger als normal sein und das Fahrzeug kann sich zur Seite neigen. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie zunächst mit niedriger Geschwindigkeit fahren und wiederholt leicht auf das Bremspedal treten, um das restliche Wasser aus den Bremsen zu entfernen. Sobald die Bremswirkung wieder normal ist, können Sie normal weiterfahren.

HINWEISE FÜR UNTERSCHIEDLICHE STRAßENVERHÄLTNISSE

Bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen sind folgende Punkte zu beachten:

- Wenn Sie auf Straßen mit starkem Seitenwind oder Windböen fahren, sollten Sie vorher abbremfen und Ihre Geschwindigkeit und Ihr Lenkrad kontrollieren.
- Vermeiden Sie das Auffahren auf scharfkantige Gegenstände oder andere Straßenhindernisse, da dies zu schweren Schäden wie z. B. einem Reifenplatzer führen kann.
- Wenn Sie auf holprigen oder unebenen Straßen fahren, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie mit niedrigen Geschwindigkeiten. Sonst kann das Fahrgestell aufgeschauert werden und das Fahrzeug beschädigt werden.
- Wenn Sie bergab fahren, bremsen Sie vorher ab, um eine Notbremsung zu vermeiden, die das Bremssystem überhitzen oder zu schnell verschleifen kann.
- Seien Sie beim Fahren auf rutschigen Straßen vorsichtig beim Beschleunigen oder Bremsen. Schnelles Beschleunigen oder Bremsen kann zum Durchrutschen der Reifen führen. Wenn Sie auf vereisten oder schneebedeckten Straßen fahren, halten Sie eine niedrige und konstante Geschwindigkeit ein und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Notbremsungen. Bei Bedarf können Schneeketten auf die Reifen aufgezogen werden.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

In Umgebungen mit niedrigen Temperaturen nimmt die Leistung des Reifens ab, die Haftung nimmt ab und die Empfindlichkeit gegenüber Aufprallschäden nimmt zu. Hochleistungsreifen (für den Sommergebrauch) verlieren an Traktion, wenn

die Umgebungstemperatur unter 5 °C liegt, und werden nicht für den Einsatz bei Eis-/Schneebedingungen empfohlen. Bei kaltem Wetter können die Reifen vorübergehend steifer werden, und auf den ersten Kilometern vor dem Aufwärmen der Reifen kann ein Rollgeräusch zu hören sein.

SICHERHEITSWARNSYSTEM

FAHRZEUG- DIEBSTAHLWARNANLAGE

FAHRZEUGWEITE SICHERHEITSMABNAHMEN

Nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und alle Türen sicher verschlossen sind, betätigen Sie den NFC-Schlüssel oder die App, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die Anzeige blinkt einmal und zeigt damit an, dass das System in den aktivierten Zustand übergegangen ist.

DEAKTIVIERUNG DER WEGFAHRSPERRE

Nach erfolgreicher Aktivierung blinken alle Kontrollleuchten zweimal, wenn das Fahrzeug mit dem NFC-Schlüssel oder der App entriegelt wird. Wenn sich das Fahrzeug im aktivierten Modus befindet und nach dem Entriegeln für einen bestimmten Zeitraum keine Türen geöffnet werden, kehrt das gesamte Fahrzeug in den aktivierten Modus zurück.

DIEBSTAHLWARNUNG

Nach erfolgreicher Aktivierung der Alarmanlage blinken die Kontrollleuchten bei jeder unbefugten Öffnung einer Tür oder Heckklappe.

ALARM DEAKTIVIEREN

Durch Betätigen des NFC-Schlüssels oder Entsperren über die App während der Alarmdauer wird der Alarmmodus beendet und die Anzeigen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt ist das Fahrzeug nur aus dem Alarmzustand, nicht jedoch aus dem Sicherheitszustand entriegelt. Nach erneuter Betätigung des NFC-Schlüssels oder Entsperren über die App wechselt das Fahrzeug in den deaktivierten Zustand, wobei die Anzeige viermal blinkt.

▲ ACHTUNG

- Änderungen, Ergänzungen und Austausch der Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs und ihrer Komponenten können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr startet und die Fahrzeugtüren nicht entriegelt werden können usw.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel nicht im Fahrzeug.
- Bitte modifizieren oder demontieren Sie das Diebstahlschutzsystem nicht ohne Genehmigung, um Systemanomalien zu vermeiden.
- Stellen Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs sicher, dass sich niemand darin aufhält und die Fenster geschlossen sind.
- Diebstahlsicherungssysteme können helfen, Fahrzeugdiebstähle zu verhindern, sie können sie jedoch nicht vollständig verhindern. Um Ihr Fahrzeug sicherer zu machen, parken Sie es auf einem sicheren Parkplatz und entfernen Sie Wertsachen und andere persönliche Gegenstände aus dem Fahrzeug, bevor Sie es verlassen.

WARNSIGNAL FÜR FUßGÄNGER BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, gibt das Warnsystem für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit einen akustischen Alarm für Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs aus, um sowohl Fußgänger als auch Fahrzeuge zu warnen und so die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

ALARM DES WARNTONSYSTEMS BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug fährt und seine Geschwindigkeit 30 km/h (19 mph) nicht überschreitet.

Beim Rückwärtsfahren wird ebenfalls ein Warnton abgegeben.

▲ WARNUNG

- Der Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit dient ausschließlich dazu, Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs zu warnen. Fahrer müssen stets auf ihre unmittelbare Umgebung achten.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem, abgekürzt TPMS, überwacht den Reifendruck und die Reifentemperatur und gibt Warnmeldungen aus.

ALARM DES REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEMS

Das Reifendruckkontrollsystem gibt eine Warnmeldung aus bei folgenden Ereignissen:

- Der Reifendruck ist zu niedrig.
- Der Reifendruck ist zu hoch.
- Die Reifentemperatur ist zu hoch.
- Reifentemperatur zu niedrig (kann in bestimmten Bereichen auftreten).
- Kein Signal vom Sensor.

INFORMATIONEN ZUR REIFENDRUCKWARNUNG

Sollte der Reifendruck abnormal werden oder das Reifendruckkontrollsystem eine Fehlfunktion aufweisen, leuchtet die Reifendruckfehleranzeige im Kombiinstrument  auf, begleitet von einer entsprechenden Textwarnmeldung.

▲ WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das Reifendruckkontrollsystem. Überprüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf den richtigen Reifendruck und auf Beschädigungen wie Durchstiche, Schnitte oder Risse.
- Sollte die Warnleuchte des Reifendruckkontrollsystems aufleuchten, müssen Sie sofort Ihre Geschwindigkeit verringern, scharfe Kurven und Notbremsungen vermeiden, so schnell wie möglich an einem sicheren Ort anhalten und unverzüglich den Reifendruck überprüfen. Wenn die Reifentemperaturen zu hoch werden, ist es ratsam, anzuhalten und zu warten, bis die Reifen abgekühlt sind, bevor Sie Ihre Fahrt fortsetzen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem kann Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erkennen. Wenn das Fahrzeug einen Reifenunterdruckalarm ausgibt, sollte der Fahrer nicht nur den Reifendruck der alarmierenden Reifen überprüfen, sondern auch die nicht alarmierenden Reifen erkennen.

- Unterschiedlicher oder zu niedriger Reifendruck kann den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verringern und den Bremsweg verlängern.
- Ungleichmäßiger Reifendruck oder unzureichende Befüllung können zu plötzlichem Reifenschaden, Reifenplatzen und Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck erhöht die Durchbiegung des Reifens und führt zu einer starken Erwärmung des Reifens, was zu Reifenabplatzen und Reifenplatzen führen kann.
- Die Verwendung von Reifen mit falschem Luftdruck kann zu Unfällen und Reifenschäden führen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass alle Reifen den richtigen Druck haben. Daher ist es wichtig, dass alle Reifen vor der Fahrt auf den Standarddruck aufgepumpt werden. Das Reifendruckkontrollsystem funktioniert nur, wenn der Reifendruck an allen kalten Rädern korrekt ist.

SPURVERLASSENSWARNUNG (LDW)

SYSTEMEINFÜHRUNG

Der Spurhalteassistent (LDW) überwacht und identifiziert kontinuierlich die Fahrbahnmarkierungen, sammelt Daten über die vor Ihnen liegende Straße und integriert diese in die fahrzeugspezifischen Fahrdaten. Sollte das Fahrzeug ohne Betätigung des Blinkers aus der Spur geraten, gibt das System ein Warnsignal aus. Dadurch wird der Fahrer aufgefordert, umgehend Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, wodurch die Sicherheit aller Insassen gewährleistet wird.

SPURVERLASSENSWARNSYSTEM EINSCHALTEN

Nachdem Sie die Spurverlassenswarnung und den Spurhalteassistenten im Menü „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf dem zentralen Bedienbildschirm aktiviert haben, wählen Sie „Warnung“, um die Spurverlassenswarnung zu aktivieren.

LANE DEPARTURE WARNING SYSTEM AUSLÖSEN



Wenn das Spurhalteassistenzsystem aktiviert ist und das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) oder mehr fährt, wird die Spurhalteassistenz ausgelöst, sobald das System feststellt, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt über die Fahrbahnmarkierungen driftet, ohne dass der Fahrer den Blinker betätigt hat. Das Kombiinstrument zeigt den Status der Spurverlassenswarnung an, begleitet von einem akustischen Signal, das den Fahrer auffordert, die aktuelle Spurposition beizubehalten.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Benutzen Sie den Spurhalteassistenten nicht in den folgenden Situationen:

- An Weggabelungen, Kreuzungen usw.
- Bei Verwendung von Schneeketten.
- Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Reifendruck zu niedrig ist.
- Beim Mischen von Reifen unterschiedlicher Konstruktion, Hersteller, Marke oder Profilmuster.
- Wenn Fahrzeuge auf Straßen fahren, die sich im Bau befinden (z. B. mit Baustellenschildern, Verkehrskegeln oder anderen Straßensperren).
- Es gibt scharfe Kurven, steile Hänge, vereiste, rutschige Straßen oder Regen, Schnee, Nebel und andere Wetterbedingungen.

Die folgenden Situationen können dazu führen, dass das Spurverlassenswarnungssystem nicht wie erwartet funktioniert oder abschaltet, unter anderem:

- Durchfahren Sie Kurven mit übermäßiger Krümmung, z. B. Hochgeschwindigkeitsrampen.
- Fahrspurlinien sind unklar, abgenutzt, fehlen, kreuzen sich oder werden durch Schatten anderer Fahrzeuge, Gebäude, Landschaften usw. verdeckt.
- Durchfahren von Abschnitten ohne Fahrbahnmarkierungen, wie nicht standardisierte Straßen, Kreuzungen und Baustellen.

- Abschnitte mit besonderen Fahrbahnmarkierungen, wie z. B. Warnstreifen zum Abbremsen und Verkehrsleitstreifen.
- Durch Bereiche mit unklarer Fahrbahnbegrenzung, z. B. dort, wo Fahrbahnmarkierungen zusammenlaufen oder auseinanderlaufen, Autobahnauffahrten, städtische Kreuzungen und Linksabbiegezonen.
- Die Straßenoberfläche weist Kanten oder andere kontrastreiche Linien auf, die keine Fahrbahnmarkierungen sind, wie beispielsweise Straßenfugen oder Bordsteine.
- Aufgrund von Höhenunterschieden können Fahrbahnmarkierungen unkenntlich werden oder falsch interpretiert werden, beispielsweise auf Steigungen oder Gefällen.
- Aufgrund der Lichtverhältnisse können Fahrbahnmarkierungen unerkennbar werden oder falsch interpretiert werden, beispielsweise wenn starkes Sonnenlicht Blendungen auf den Markierungen verursacht oder wenn widrige Wetterbedingungen, nächtliche Verhältnisse oder unzureichende Beleuchtung zu schlechter Sichtbarkeit führen.
- Der Abstand zwischen den Fahrspurlinien auf beiden Seiten ist zu groß oder zu eng.

Es wird nicht empfohlen, das Spurverlassenswarnungssystem unter besonderen oder komplexen Straßenverhältnissen zu verwenden, da dies dazu führen kann, dass das Spurverlassenswarnungssystem nicht wie erwartet funktioniert oder automatisch abschaltet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Straßen mit angesammeltem Wasser, Schlamm, Schlaglöchern, Eis und Schnee, Straßen mit Bremswellen und Straßen mit Hindernissen.
- Verkehrsverhältnisse mit vielen Fußgängern, Fahrrädern oder Tieren.
- Komplexe und sich ständig ändernde Verkehrsbedingungen, wie stark befahrene Kreuzungen, Autobahnauffahrten und verstopfte Straßen.
- Kurvenreiche Straßen, scharfe Kurven.
- Bergauf und bergab.
- Holprige Straße.
- Enge Straßen.
- Tunneleingang und -ausgang.
- Straßen ohne Mittelstreifen.

Die oben genannte Warnungen und Einschränkungen beziehen sich nicht auf alle Bedingungen, die das LDW system beeinträchtigen können. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die zu einer Fehlfunktion des LDW-Systems führen können. Um eine Kollision zu

vermeiden, müssen Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs aufmerksam sein und die Straße im Auge behalten, um frühzeitig korrigierend eingreifen zu können.

WARNUNG

- Die Spurverlassenswarnung ist lediglich ein Assistenzsystem und kann das Fahrzeug nicht aktiv steuern, um die Spur zu wechseln oder die Spurposition beizubehalten. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam auf die Straßenverhältnisse achten, das Fahrzeug aktiv steuern und die volle Verantwortung für dessen Sicherheit tragen.
- Das Spurhalteassistentensystem erkennt möglicherweise nicht immer die Fahrbahnmarkierungen. Faktoren wie widrige Wetterbedingungen können zu falschen Negativ- oder Positivmeldungen führen. Der Fahrer muss daher stets aufmerksam die Straße und die Verkehrsbedingungen beobachten und jederzeit Vorsicht walten lassen.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf der Instrumententafel, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer leicht blenden können, sondern auch Licht in das Sichtfeld der Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
- Der Ton des Audiosystems im Auto oder der Lärm außerhalb des Autos kann dazu führen, dass Sie den Warnton nicht hören. Vermeiden Sie Störungen und konzentrieren Sie sich auf die Beobachtung der Straßenverhältnisse.
- Autofahrer sollten sich nicht zu sehr auf den Spurhalteassistenten verlassen, die Aktivierung der Funktion bewusst testen oder bewusst auf die Aktivierung der Funktion warten. Aufgrund der inhärenten Einschränkungen der Systemleistung können Fehlauslösungen nicht vollständig vermieden werden.
- Sollte der Fahrer den Blinker betätigen und die Spur wechseln, wird die Spurhaltewarnfunktion unterdrückt.
- Bei Fahrten auf steilen Anstiegen oder kurvigen Straßen kann die Spurhalteassistentenfunktion unterdrückt werden, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.

- Wenn das Fahrzeug aufgrund der Straßenverhältnisse holprig ist, kann die Funktion der Spurverlassenswarnung beim Beschleunigen, Abbremsen oder schnellen Drehen des Lenkrads deaktiviert werden.
- Risse, Tönungen oder das Aufbringen nicht konformer Beschichtungen auf die Windschutzscheibe, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett und alle zusätzlichen Gegenstände, die die Sichtlinie der Kamera behindern, können den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen.
- Zu Ihrer eigenen Fahrsicherheit testen Sie die Funktion der Spurverlassenswarnung bitte nicht selbst. Das Sichtfeld der Kamera sollte nicht durch Gegenstände oder helle Lichter behindert werden. Vorübergehende Sichtbehinderungen und starke Lichtstörungen können zu einer vorübergehenden Unterbrechung der Funktion führen, die jedoch automatisch wieder aufgenommen wird, sobald die normale Sicht wiederhergestellt ist. Sollte das Problem weiterhin bestehen, empfehlen wir Ihnen, sich an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden, um Hilfe zu erhalten.
- Das Spurhalteassistentensystem warnt Sie, wenn es ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt. Geraten Sie nicht in Panik und machen Sie keine unnötigen, abrupten Lenkbewegungen.
- Einschränkungen der Kameraerkennung können dazu führen, dass das Spurhalteassistentensystem nicht wie vorgesehen funktioniert oder sich deaktiviert. Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Kamera finden Sie im Abschnitt „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kameras“.
- Sollte das Spurhalteassistentensystem eine Fehlfunktion aufweisen, halten Sie bitte sicher an und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter.

SPURHALTEASSISTENT (LKA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Der Spurhalteassistent (LKA) überwacht und erkennt kontinuierlich die Fahrbahnmarkierungen und sammelt Daten über die vor Ihnen liegende

Straße. Durch die Integration dieser Daten mit den fahrzeugspezifischen Fahrdaten greift das System sanft korrigierend in die Lenkung ein, wenn es ein unbeabsichtigtes Abkommen in die benachbarte Fahrspur oder ein drohendes Überfahren der Fahrbahnbegrenzung erkennt, ohne dass der Fahrer den Blinker betätigt hat. Dies trägt dazu bei, die Wahrscheinlichkeit eines Abkommens vom Kurs zu minimieren.

SPURHALTEASSISTENT AKTIVIEREN

Nachdem Sie die Spurverlassenswarnung und den Spurhalteassistenten im Menü „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf dem zentralen Bedienbildschirm aktiviert haben, wählen Sie entweder „Halten“ oder „Warnung + Halten“, um die Spurhalteassistentenfunktion zu aktivieren.

AUSLÖSEN DES SPURHALTEASSISTENTEN



Wenn die Spurhalteassistentenfunktion aktiviert ist und das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) oder mehr fährt, wird die Spurhalteassistentenfunktion ausgelöst, sobald das System eine unbeabsichtigte Tendenz des Fahrzeugs zum Abkommen in die benachbarte Fahrspur oder zum Überqueren der Fahrbahnbegrenzung feststellt, ohne dass der Fahrer den Blinker betätigt hat. Das System leistet eine sanfte Korrekturhilfe am Lenkrad, während das Kombiinstrument den Status der Spurverlassenswarnung anzeigt. Sollte das Fahrzeug übermäßig von seiner Spur abweichen, gibt der Spurhalteassistent entsprechende visuelle und akustische Warnsignale aus.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Der Spurhalteassistent (LKA) kann in den folgenden Situationen Funktionsstörungen aufweisen oder unerwartete Leistungen erbringen:

- Ausgedehnte Schatten, erhebliche Wasseransammlungen, Schneeverwehungen oder Straßenbauarbeiten innerhalb der Fahrspur können die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen erschweren. Dies kann zu

einer instabilen oder fehlgeschlagenen Erkennung der Fahrspurmarkierungen führen, wodurch das Fahrzeug möglicherweise von seiner Fahrspur abweicht. Infolgedessen kann die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) unwirksam werden oder das Spurhalteassistentensystem (LKA) kann sich abnormal ausschalten.

- Das Vorhandensein von erheblichen Wasseransammlungen, Schneeverwehungen, Glatteis, losem Schmutz, Hindernissen, rutschigen Oberflächen oder Straßeneinbrüchen innerhalb der Fahrspur kann zu Radschlupf oder starken Erschütterungen führen. Dies kann dazu führen, dass die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) eingreift und die Fahrbahn des Fahrzeugs von der vorgesehenen geplanten Route abweicht. In extremen Fällen kann es zu Radschlupf kommen, wodurch die Fahrsicherheit beeinträchtigt wird.
- Schlechte Straßenbeleuchtung in Verbindung mit Gegenlicht in Fahrtrichtung kann zu einer instabilen oder fehlgeschlagenen Erkennung der Fahrbahnmarkierungen führen. Dies könnte dazu führen, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät, die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) versagt oder das Spurhalteassistentensystem (LKA) ungewöhnlich deaktiviert wird.
- Bei widrigen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel, bei denen die Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht mehr erkennbar sind, kann es zu einer instabilen oder fehlgeschlagenen Fahrspurerkennung kommen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug von seiner Fahrspur abweicht, die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) nicht mehr funktioniert oder sich das Spurhalteassistentensystem (LKA) ungewöhnlich deaktiviert.
- Bei starkem Wind kann es zu Problemen kommen, wenn die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) eingreift und dadurch der Fahrwinkel des Fahrzeugs von der vorgesehenen Fahrbahn abweicht, was dazu führt, dass das Fahrzeug von seiner Spur abkommt und die Spurhalteassistentenfunktion (LKA) unwirksam wird.

Die oben genannten Warnhinweise und Einschränkungen decken nicht alle möglichen Situationen ab, die den Spurhalteassistenten (LKA) beeinträchtigen können. Mehrere Faktoren können dazu führen, dass der Spurhalteassistent (LKA) versagt. Um Kollisionen zu vermeiden, müssen Sie während der Fahrt wachsam bleiben und die Straßenverhältnisse ständig beobachten, um

frühzeitig zu erkennen, ob Korrekturmaßnahmen erforderlich sind.

WARNUNG

- Der Spurhalteassistent ist lediglich ein Assistenzsystem und kann die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam auf die Straßenverhältnisse achten, das Fahrzeug aktiv steuern und die volle Verantwortung für dessen Sicherheit tragen.
- Fahrer sollten stets die Hände am Lenkrad lassen und die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Der Spurhalteassistent erkennt möglicherweise nicht immer die Fahrbahnmarkierungen. Faktoren wie widrige Wetterbedingungen können dazu führen, dass das System entweder nicht aktiviert wird oder fälschlicherweise ausgelöst wird. Der Fahrer muss daher stets aufmerksam auf die Straße und die Verkehrsbedingungen achten und jederzeit Vorsicht walten lassen.
- Die Lenkkraft des Spurhalteassistenten ist begrenzt und bietet nur eine geringfügige korrigierende Lenkunterstützung und kann nicht garantieren, dass das Fahrzeug vollständig daran gehindert wird, von der Fahrspur abzuweichen. Verlassen Sie sich also nicht auf den Spurhalteassistenten, um die Richtung zu kontrollieren, und der Fahrer sollte immer darauf vorbereitet sein, den Lenkaufwand zu erhöhen, insbesondere in Kurven.
- Der Spurhalteassistent kann die Richtung des Fahrzeugs nicht kontinuierlich steuern, d. h. er kann das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur halten.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf der Instrumententafel, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer leicht blenden können, sondern auch Licht in das Sichtfeld der Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
- Autofahrern wird empfohlen, sich nicht zu sehr auf den Spurhalteassistenten zu verlassen und die Auslösung der Funktion nicht absichtlich zu testen oder absichtlich auf die Auslösung der Funktion zu warten. Aufgrund der inhärenten Einschränkungen der Systemleistung können Fehlauslösungen nicht vollständig vermieden werden.

- Wenn das Spurhalteassistentensystem unbeabsichtigt deaktiviert wird – beispielsweise bei übermäßiger Kurvenfahrt, Steigungen, unklaren Fahrbahnmarkierungen oder übermäßig breiten oder schmalen Fahrspuren – warnt das System den Fahrer ausschließlich durch Änderungen des Fahrbahnmarkierungsstatus, der im Kombiinstrument angezeigt wird, vor der Deaktivierung. Der Fahrer muss die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit übernehmen.
- Das Spurhalteassistentensystem erkennt möglicherweise nicht immer die Fahrbahnmarkierungen und kann gelegentlich schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrbahnmarkierungen verwechseln. In diesem Fall muss das Spurhalteassistentensystem sofort deaktiviert werden.
- Übermäßiger Reifenverschleiß oder niedriger Reifendruck können die Leistung des Spurhaltesystems beeinträchtigen.
- Wenn Sie in einer Kurve von der Fahrbahn abkommen, zeigt das System möglicherweise nicht gesondert an, dass Sie die Funktion verlassen haben; fahren Sie daher vorsichtig.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen abrupte Übergänge aufweisen, können erhebliche Lenkkorrekturen erforderlich sein. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Wenn Straßenmarkierungen nahe am Bordstein angebracht sind und diese Markierungen unklar sind – beispielsweise in der Begrenzungslinie eines Tunnels –, kann die Kamera zwischen der Fahrbahnmarkierung und dem Bordstein hin- und herwechseln. Dies kann zu Schwankungen des Lenkrads führen. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Sollte das Spurhalteassistentensystem eine Fehlfunktion aufweisen, halten Sie bitte sicher an und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter.

AUFFAHRWARNUNG(FORWARD COLLISION WARNING, FCW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Vorwärtskollisionswarnung (FCW) erkennt den relativen Abstand, die Position und die Geschwindigkeit zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem Fahrzeug des Fahrers auf derselben Fahrspur. Durch die Einbeziehung anderer Fahrereingaben (wie z. B. die Betätigung des Bremspedals oder des Gaspedals) bewertet sie die Schwere potenzieller Kollisionsrisiken und warnt den Fahrer bei Bedarf. Dieses System gibt rechtzeitig Warnungen aus, damit der Fahrer bei drohender Kollisionsgefahr Ausweichmanöver einleiten oder den Aufprall abmildern kann.

DAS VORWÄRTSKOLLISIONSWARNSYSTEM AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Vorwärtskollisionswarnung“, um das Vorwärtskollisionswarnsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren. Nach der Aktivierung des Systems kann die Empfindlichkeit der Vorwärtskollisionswarnung angepasst werden:

- Niedrig: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist niedrig.
- Mittel: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist mäßig.
- Hoch: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist hoch.

VORUNFALLWARNSYSTEM



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 150 km/h (3 und 93 mph) fährt und das System eine Kollisionsgefahr zwischen diesem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, warnt es den Fahrer über das Kombiinstrument, einen sicheren Abstand einzuhalten. Wenn das Bremspedal während der Warnphase betätigt wird, wird die Warnung unterbrochen.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das Vorwärtskollisionswarnsystem reagiert nur auf Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger, die in die gleiche Richtung fahren und die Bedingungen erfüllen. Auf die folgenden Ziele wird nicht reagiert, unter anderem:

- Frontalfahrzeuge.
- Seitliches Fahrzeug
- Tier.
- Ampel.
- Wand.
- Straßensperre (Kegel usw.).
- Andere Gegenstände, die nicht zum Fahrzeug gehören.

Um diese Funktion optimal nutzen zu können, muss das System den Körperumriss und die Hauptmerkmale des Fußgängers so klar und vollständig wie möglich erkennen, d. h. Kopf, Schultern, Arme, Beine, Oberkörper und Unterkörper des Fußgängers durch die Kombination standardmäßiger menschlicher Bewegungsmethoden erkannt werden. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass Fußgänger nicht erkannt werden und das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert. Dazu gehören unter anderem:

- Fußgänger sind größer als 200 cm oder kleiner als 100 cm.
- Fußgänger, die voluminöse Kleidung tragen (wie Regenmäntel oder Hanfu-Kleidung), können wichtige Merkmale (wie Arme oder Beine) verdecken, was zu undeutlichen Silhouetten führt.
- Fußgänger erscheinen erst aus geringer Entfernung im Sichtfeld des Sensors.
- Fußgänger tragen großes Gepäck oder große Rucksäcke.
- Die Farbe der Kleidung des Fußgängers weist einen geringen Kontrast zur Hintergrundfarbe der Szene auf.
- Fußgänger mit Regenschirmen verdecken Kopf, Arme und andere wichtige Gegenstände.
- Fußgänger bücken oder gehen in die Hocke.
- Fußgänger im Rollstuhl.
- Der Abstand zwischen Fußgängern ist relativ gering.
- Fußgänger tragen Kleidung mit reflektierenden Materialien.
- Fußgänger auf Straßen, Tunneln und anderen dunklen Orten in der Nacht.

- Beim Überqueren ändert sich die Geschwindigkeit der Fußgänger deutlich.

Damit diese Funktion optimal funktioniert, muss das System die Umrisse des Körpers und der Hauptmerkmale des Radfahrers sowie den Umriss des Fahrrads möglichst klar und vollständig erkennen. Der Fahrer für diese Funktion ist ein Erwachsener und fährt auf einem für Erwachsene konzipierten Fahrrad. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass ein Fahrer nicht erkannt wird und das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert. Dazu gehören unter anderem:

- Wenn die Merkmale einer Person oder eines Fahrrads durch Kleidung oder andere Gegenstände verdeckt werden, wodurch die Umrisse weniger sichtbar werden.
- Beim Transport von größerem Gepäck und Ladung auf dem Fahrrad.
- Wenn das Fahrrad schneller ist.
- Wenn der Kontrast zwischen der Farbe und dem Hintergrund von Radfahrer und Fahrrad gering ist.
- Wenn sich die Geschwindigkeit des Radfahrers erheblich ändert.
- Radfahrer tauchen erstmals auf, wenn das Sichtfeld des Sensors relativ nah ist.
- Beim Fahren auf Straßen in der Nacht, in Tunneln und an anderen dunklen Orten.
- Verwenden Sie Laufräder, Roller, einige Roller, spezielle Elektrofahräder usw.

In den folgenden Situationen funktioniert das Vorwärtskollisionswarnsystem möglicherweise nicht wie erwartet, da sich das Ziel nicht direkt vor Ihnen befindet. Dazu gehören unter anderem:

- Reagiert nicht auf Ziele, die sich in den toten Winkeln des Sensors befinden, wie z. B. in den toten Winkeln an den Ecken des Fahrzeugs und an den Seiten oder hinten am Fahrzeug.
- Bei der Annäherung an eine Kurve oder beim Passieren einer Kurve auf der Straße kann es passieren, dass Ziele fälschlicherweise ausgewählt oder verfehlt werden.
- Am Hang kann es sein, dass Sie Ihr Ziel verlieren oder die Entfernung zu Ihrem Ziel falsch einschätzen.
- Wenn nur ein Teil der Karosserie eines Fahrzeugs auf einer Nebenspur vor Ihrem Auto schneidet (insbesondere, wenn ein großes Fahrzeug wie ein Bus oder ein LKW aufschneidet), wird es möglicherweise nicht rechtzeitig erkannt.
- Dieses Fahrzeug erkennt möglicherweise nicht rechtzeitig, wenn ein anderes Fahrzeug plötzlich

hinter ihm einschert oder wenn ein anderes Fahrzeug plötzlich vor ihm einschert oder ausschert.

Die folgenden Situationen können aufgrund besonderer oder komplexer Straßenbedingungen dazu führen, dass das

Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie erwartet funktioniert. Dazu gehören unter anderem:

- Straßen mit angesammeltem Wasser, Schlamm, Schlaglöchern, Eis und Schnee, Straßen mit Bremsschwellen und Straßen mit Hindernissen.
- Verkehrssituation mit vielen Fußgängern, Fahrrädern, Rollern oder Tieren.
- Komplexe und sich ständig ändernde Verkehrsbedingungen, wie stark befahrene Kreuzungen, Autobahnauffahrten und verstopfte Straßen.
- Kurvenreiche Straßen, scharfe Kurven.
- Bergauf und bergab.
- Holprige Straße.
- Tunnelleingang und -ausgang.

Die folgenden Aktionen können dazu führen, dass das Vorwärtskollisionswarnsystem keinen Alarm ausgibt. Dazu gehören unter anderem:

- Vorwärtskollisionswarnsysteme geben möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer bereits bremst.
- Das Vorwärtskollisionswarnsystem gibt möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer kräftig oder stark auf das Gaspedal drückt.
- Vorwärtskollisionswarnsysteme geben möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer ausweicht.

WARNUNG

- Das Vorwärtskollisionswarnsystem ist eine Hilfsfunktion und kann nicht in allen Fahrsituationen, Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen funktionieren. Es kann kein konzentriertes Fahren und genaues Urteilsvermögen ersetzen.
- Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für eine sichere Fahrweise. Achten Sie beim Fahren immer auf die Straßenverhältnisse und verlassen Sie sich nicht auf das Auffahrwarnsystem, um vor einer möglichen Kollision zu warnen oder diese zu vermeiden. Viele Faktoren können die Leistung beeinträchtigen oder reduzieren, was zu unnötigen, unwirksamen oder ungenauen Warnungen, Bremseingriffen oder

Unterlassungen führt. Das Vorwärtskollisionswarnsystem warnt den Fahrer vor möglichen Kollisionen und hilft, diese zu verhindern, wodurch schwere Verletzungen oder Todesfälle vermieden werden können.

- Das Vorwärtskollisionswarnsystem kann nicht garantieren, dass alle Fahrzeugtypen in jeder Situation erkannt werden, sodass insbesondere nachts besondere Vorsicht geboten ist. Fahrzeuge wie Dreiräder, Fahrzeuge mit beschädigten Rückleuchten oder undeutlichen Heckkonturen, Fahrzeuge mit verdeckten Heckbereichen, Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, Fahrzeuge mit vertikalen Heckflächen unterhalb einer bestimmten Höhe oder leere Fahrzeugtransporter.
- Das Vorwärtskollisionswarnsystem erkennt möglicherweise keine stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeuge, insbesondere nachts, wenn besondere Vorsicht geboten ist.
- Das Vorwärtskollisionswarnsystem kann fälschlicherweise ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug auf Spezialausrüstung wie Transportanhänger oder Bergungsfahrzeuge gefahren werden muss.
- Vor der Fahrt muss der Fahrer sicherstellen, dass sich um das Fahrzeug herum keine niedrigen Hindernisse befinden, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, um damit verbundene Unfälle durch eingeschränkte Sicht zu vermeiden.
- Wenn das Vorwärtskollisionswarnsystem aktiviert ist, muss der Fahrer sofort bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern, oder je nach Verkehrslage Ausweichmanöver durchführen, um dem Hindernis auszuweichen.
- Die Vorwärtskollisionswarnung dient nur zur Warnung vor Frontalkollisionen und funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug im Rückwärtsgang ist.
- Der Erfassungsbereich der Kameras und Radarsensoren, die mit dem Auffahrwarnsystem verbunden sind, ist begrenzt. Die Straßen- und Witterungsbedingungen können den Bereich, der vom Auffahrwarnsystem überwacht werden kann, beeinträchtigen, so dass Sie vorsichtig fahren müssen.
- Das Vorwärtskollisionswarnsystem kann auch dann Warnungen ausgeben, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Bleiben Sie konzentriert und behalten Sie den Bereich vor

Ihrem Fahrzeug im Auge, damit Sie vorhersehen können, ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.

- Sollten die Verkehrsbedingungen oder externe Faktoren die Kamera und das Radar daran hindern, Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge oder andere Objekte genau zu erkennen, können Warnungen verzögert oder gar nicht ausgegeben werden.
- Kamera- und Radarsensoren, die Hindernisse erkennen, können dazu führen, dass das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert. Einzelheiten zu den Einschränkungen der Kamera finden Sie im Abschnitt „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kamera“.
- Sollte das Vorwärtskollisionswarnsystem eine Fehlfunktion aufweisen, halten Sie bitte sicher an und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter.

HECKKOLLISIONSWARNUNG (REAR COLLISION WARNING, RCW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Rückfahrwarnsystem, abgekürzt RCW, überwacht während der Fahrt kontinuierlich die Umgebung hinter dem Fahrzeug und gibt Warnsignale aus, wenn eine potenzielle Gefahr einer Auffahrkollision erkannt wird.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DAS AUFFAHRWARNSYSTEM.

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Heckaufprallwarnung“, um die Heckaufprallwarnfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNSYSTEM NACH EINER KOLLISION



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 15 und 150 km/h (9 und 93 mph) fährt und das System ein anderes Fahrzeug erkennt, das sich schnell von hinten nähert und eine Gefahr für einen Auffahrunfall darstellt, zeigt das Kombiinstrument eine Warnmeldung an. Gleichzeitig leuchten die Warnblinkanlagen auf, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen, damit es seine Geschwindigkeit verringert oder einen sicheren Abstand einhält.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und es kann zu einem Fehlalarm kommen:

- Auf einem Parkplatz.
- Auf unebenen Straßen.
- Baustelle.
- Sträucher und Bäume.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das Auffahrwarnsystem Schwierigkeiten hat, Unterstützung zu leisten.

Mögliche Szenarien sind:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw. wird das von hinten kommende Fahrzeug zu spät erkannt.
- Ein Fahrzeug hinten folgt dich aus nächster Nähe auf.

⚠️ WARNUNG

- Das Auffahrwarnsystem ist eine Zusatzfunktion, die Objekte hinter dem Fahrzeug mittels Radar erkennt. Es kann nicht alle sich nähernden Objekte präzise erkennen. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam bleiben, während der Fahrt die Umgebung hinter dem Fahrzeug beobachten, um Auffahrunfälle zu vermeiden, und die volle Verantwortung für die Sicherheit seines eigenen Fahrzeugs tragen.
- Das Auffahrwarnsystem kann Objekte hinter dem Fahrzeug nicht durch andere Fahrzeuge oder Hindernisse hindurch erkennen.
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug zu schnell bewegt, kann die Funktion möglicherweise nicht rechtzeitig einen Alarm senden.

- Sollte das Auffahrwarnsystem eine Fehlfunktion aufweisen, bringen Sie das Fahrzeug bitte umgehend sicher zum Stehen und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle.

TOTER-WINKEL-ERKENNUNG(BLIND SPOT DETECTION, BSD)

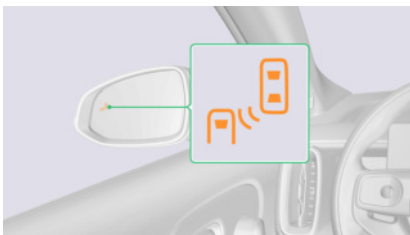
EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Totwinkelerkennung (BSD) überwacht während der Vorwärtsfahrt kontinuierlich die hinteren toten Winkel des Fahrzeugs. Wenn ein anderes Fahrzeug in den toten Winkel einfährt, warnt das System den Fahrer über Warnanzeigen an den Außenspiegeln.

BLIND SPOT MONITORING UND WARNSYSTEM AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Blind Spot Monitoring and Warning“ (Überwachung und Warnung des toten Winkels), um das System zur Überwachung und Warnung des toten Winkels zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AUSLÖSEN DES BLIND SPOT MONITORING AND WARNING SYSTEMS (SYSTEM ZUR ÜBERWACHUNG UND WARNUNG VOR TOTEN WINKELN)



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h (6 mph) vorwärts fährt und das System ein anderes Fahrzeug erkennt, das in den toten Winkel fährt, warnt es den Fahrer durch

Aufleuchten oder Blinken der Blinkeranzeige im Rückspiegel und trägt so dazu bei, Unfälle während der Fahrt zu vermeiden.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch dann einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im toten Winkel befindet; in den folgenden Fällen kann das System einen Fehlalarm auslösen:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Scharfe Kurven um Gebäude herum.
- Sträucher und Bäume.
- Kurven- oder Wendemanöver.

In manchen Fällen wird es für das System schwierig sein, den Fahrer zu unterstützen, und das Erkennungssystem kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Situationen sind unter anderem:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw. wird das von hinten kommende Fahrzeug zu spät erkannt.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Wenn der Radarreflexionsquerschnittsbereich des Zielfahrzeugs zu klein ist (vielleicht ein Fahrrad, ein Elektrofahrzeug usw.).
- Der Kurvenradius ist zu klein oder beim Ein- und Ausfahren einer Kurve.
- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.

⚠️ WARNUNG

- Das System zur Überwachung und Warnung vor toten Winkeln kann nur Fahrzeuge innerhalb des linken und rechten toten Winkels des Fahrers erkennen. Der Fahrer muss die Umgebung des Fahrzeugs stets aufmerksam beobachten, da eine Nichtbeachtung ein Sicherheitsrisiko darstellen kann.
- Das System zur Überwachung und Warnung vor toten Winkeln kann Verzögerungen aufweisen; Fahrer müssen stets aufmerksam auf die Bewegung des Fahrzeugs achten.
- Das Überwachungs- und Warnsystem für den toten Winkel kann den Fahrer bei der Überwachung der toten Winkel des linken und rechten Rückspiegels unterstützen.

Jedoch kann die subjektive Beobachtung und Beurteilung des Fahrers nicht ersetzt werden. Der Fahrer muss zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und normal fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.

- Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von hinten dem Fahrzeug nähert, kann das Überwachungs- und Warnsystem für den toten Winkel möglicherweise keine ausreichende Warnfunktion bieten.
- Sollte das Blind Spot Monitoring System Objekte mit großer reflektierender Fläche im hinteren oder hinteren seitlichen Bereich – wie beispielsweise Straßenbarrieren bei Bauarbeiten, große Werbetafeln am Straßenrand oder reflektierende Platten in Tunneln – fälschlicherweise als erkannte Fahrzeuge identifizieren, gibt es eine Warnmeldung aus.
- Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert werden, wenn der Radarreflexionsquerschnitt des Zielfahrzeugs zu klein ist (z. B. ein Fahrrad, ein Elektrofahrzeug usw. oder ein Fußgänger). Das Ziel kann nicht identifiziert werden, was zu falschen Ergebnissen führen kann. Darüber hinaus kann die Erkennung des Systems z. B. durch Lärm oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Störungen führen kann.
- Sollte das System zur Überwachung und Warnung vor toten Winkeln eine Fehlfunktion aufweisen, bringen Sie das Fahrzeug bitte umgehend sicher zum Stehen und wenden Sie sich an den Kundendienst von Leapmotor oder eine autorisierte Werkstatt, um das Fahrzeug überprüfen und reparieren zu lassen.

QUERVERKEHRSWARNUNG HINTEN (RCTA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

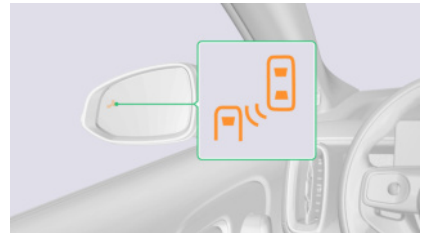
Rückfahr-Querverkehrswarnung (RCTA) Beim Rückwärtsfahren erkennt das System andere Fahrzeuge, die sich im toten Winkel hinter dem Fahrzeug nähern. Stellt das System fest, dass ein sich näherndes Fahrzeug eine Kollisionsgefahr darstellt, aktiviert es eine akustische und visuelle

Warnung, um den Fahrer zu warnen und die Sicherheit beim Rückwärtsfahren zu gewährleisten.

DAS QUERVERKEHRSWARNSYSTEM HINTEN AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Rückfahr-Querverkehrsassistent“, um das Rückfahr-Querverkehrswarnsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNSYSTEM FÜR RÜCKWÄRTIGEN QUERVERKEHR



Wenn das System beim Rückwärtsfahren Fahrzeuge erkennt, die sich auf beiden Seiten des Fahrzeughecks nähern, warnt es den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Blinkeranzeigen an den Rückspiegeln.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das Querverkehrswarnsystem kann keine Fahrzeuge hinter Hindernissen oder stehende Fahrzeuge erkennen. Die folgenden Situationen können dazu führen, dass der Querverkehrswarner Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, nicht erkennt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Halten Sie an der innersten Position an.
- Der Stellplatz liegt schräg.

Das System kann auch eine Warnung ausgeben, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und in den folgenden Fällen kann eine Fehlwarnung auftreten:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Scharfe Kurven um Gebäude herum.

- Sträucher und Bäume.
- Parken Sie zu nah am Fahrzeug hinter Ihnen.
- Innenparkplatz.

WARNUNG

- Das Querverkehrswarnsystem ist eine Zusatzfunktion, die Objekte hinter dem Fahrzeug mittels Radar erkennt. Es kann nicht alle sich nähernden Objekte präzise erkennen. Der Fahrer muss jederzeit wachsam bleiben, beim Rückwärtsfahren den Bereich hinter dem Fahrzeug beobachten, um Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder Fußgängern zu vermeiden, und trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit während des Rückwärtsfahrens.
- Sollte das Rückfahrwarnsystem eine Fehlfunktion aufweisen, halten Sie bitte sicher an und wenden Sie sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter, um das System überprüfen und reparieren zu lassen.

RÜCKWÄRTSQUERVERKEHR-BREMSFUNKTION (RCTB)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Rückfahr-Querverkehr-Bremssystem (RCTB) unterstützt das Bremsen beim Rückwärtsfahren mit niedriger Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug kurz davor ist, mit einem Fahrzeug zu kollidieren, das von hinten die Fahrbahn kreuzt, und minimiert so die Schwere des Aufpralls.

Das Bremsassistentensystem für den rückwärtigen Verkehr setzt voraus, dass die Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs 80 km/h (50 mph) nicht überschreitet.

DAS BREMSASSISTENZSYSTEM FÜR DEN QUERVERKEHR HINTEN AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im Hauptmenü unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ nach Aktivierung der Funktion „Querverkehr-Assistent hinten“ auf die Schaltfläche „Warnung + Bremsen“, um die Funktion „Querverkehr-Bremsassistent hinten“ zu aktivieren.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Querverkehr-Bremsfunktion hinten ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen berücksichtigen.

In den folgenden Szenarien (die jedoch nicht erschöpfend sind) kann die Bremsfunktion für den rückwärtigen Querverkehr nicht beim Bremsen helfen oder wird während des Bremsvorgangs unterbrochen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Eine Tür oder Vorder-/Kofferraum des Fahrzeugs ist nicht geschlossen oder weist eine Fehlfunktion auf.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad plötzlich, oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. wenn das Lenkrad sich in einem übermäßigen Winkel dreht oder die Drehgeschwindigkeit zu hoch ist).
- Der Fahrer drückte kräftig auf das Gaspedal.
- Der Fahrer trat kräftig auf das Bremspedal und ließ es dann wieder los.
- Schlechte Sicht (wie Regen, Schnee, Nebel usw.).
- Schlechte Straßenverhältnisse (rutschig usw.).
- Scharfe Kurven.
- Das Bremssystem des Fahrzeugs ist ausgefallen.

Wenn Sie auf die folgenden Szenarien stoßen (aber nicht darauf beschränkt sind), kann es sein, dass das System die Erkennung verfehlt, falsch erkennt oder Hindernisse nicht rechtzeitig erkennt, und zwar aufgrund der Verdeckung von hinten/seitlich hinten oder des Zieltyps, der Position, des Zeitpunkts des Erscheinens und anderer Faktoren, was zu Folgendem führt: Das System warnt nicht und bremst nicht oder warnt und bremst nicht rechtzeitig:

- Ungünstige Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
- Hinter/neben dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera des eigenen Fahrzeugs blockiert.
- Das Heck/die Seite des Fahrzeugs ist blockiert oder der Lichtkontrast zwischen dem Hindernis und der Sichtumgebung ist nicht stark, was zu einer unklaren, ungenauen und unvollständigen Hinderniserkennung führt.
- Hinter oder neben Ihrem Fahrzeug transportiert ein Fußgänger/zweirädriges Fahrzeug einen großen Gegenstand.

- Hinter/seitlich des Fahrzeugs befindet sich ein Fußgänger/zweirädriges Fahrzeug, das sich langsam auf die Fahrspur bewegt oder sich in die entgegengesetzte Richtung auf das Fahrzeug zu bewegt.
- Das eigene Fahrzeug oder das Heck-/Seitenheckziel befindet sich in einer Kurve.
- Es gibt Ziele hinter/seitlich des eigenen Fahrzeugs, die erst nach einem Spurwechsel des eigenen Fahrzeugs erkannt werden können.
- Andere Situationen, die außerhalb der Erkennungsbedingungen und der Reichweite des Radars oder der Kamera des eigenen Fahrzeugs liegen.

In den folgenden Situationen (ohne darauf beschränkt zu sein) kann es sein, dass das System aufgrund glatter Straßen, zu hoher oder zu langsamer Zielgeschwindigkeit, plötzlicher Zielbremsung usw. nicht rechtzeitig bremsen kann:

- Die Straßenverhältnisse sind schlecht, beispielsweise wenn die Fahrbahn nach dem Einsatz von Sprengwagen oder nach Regenfällen rutschig ist.
- Es gibt ein Fahrzeug, das schnell in die Fahrspur gerät, oder ein Fahrzeug, das in geringem Abstand hinter Ihrem eigenen Fahrzeug herschneidet.
- Der relative Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das seitlich von hinten kreuzt, ist beträchtlich.
- Ein Fahrzeug, das hinter Ihrem eigenen Fahrzeug kreuzt, bremst plötzlich.
- Das Fahrzeug ist stark beladen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Steigung, einem Gefälle oder einer scharfen Kurve.
- Andere Bedingungen, die die Leistung beeinträchtigen oder verschlechtern.

Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexionen kann es vorkommen, dass das System Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsstangen, Verkehrsschilder, reflektierende Erdspeie usw. fälschlicherweise als Hindernisse erkennt und somit nicht richtig bremst.

Die Antikollisionsbremsfunktion wird nicht häufig aktiviert und das System löst nicht innerhalb weniger Sekunden nach der vorherigen Aktivierung der Antikollisionsbremsung erneut eine Antikollisionsbremsung aus.

WARNUNG

- Die Bremsfunktion bei rückwärtigem Verkehr ist eine Fahrerassistenzfunktion, die aktiviert

wird, wenn alle Bedingungen – einschließlich Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrumgebung und Vorhandensein von Hindernissen – erfüllt sind. Sie kann nicht unter allen Umständen Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger erkennen und kann aufgrund verschiedener Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Art des Hindernisses, Entfernung zu Hindernissen, Fahrbedingungen und Verzögerungen bei der Systemreaktion versagen, Fehlfunktionen aufweisen oder unangemessen oder zu spät reagieren. Fahrer sollten stets auf die Verkehrsbedingungen und die Straßenverhältnisse achten. Unter keinen Umständen sollten sie sich auf die Bremsfunktion für den hinteren Verkehr verlassen, um die Geschwindigkeit zu verringern, Kollisionen zu verhindern oder die Auswirkungen von Kollisionen zu mildern. Dieses System darf nicht als Ersatz für die normalen Bremsvorgänge des Fahrers verwendet werden.

- Aufgrund von Einschränkungen der Systemleistung kann die Bremsfunktion bei rückwärtigem Verkehr fälschlicherweise ausgelöst werden, wodurch das Fahrzeug während der Fahrt abrupt bremst. Fahrer sollten stets aufmerksam auf ihre Umgebung achten und während der Fahrt jederzeit das Lenkrad fest im Griff haben. So können sie bei potenziellen Gefahren schnell die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen und tragen die volle Verantwortung für dessen Sicherheit.
- Bei einer Bremsung durch nachfolgende Fahrzeuge wird das Bremspedal automatisch schnell betätigt. Stellen Sie daher immer sicher, dass sich das Bremspedal frei bewegen lässt. Beispiel: Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte des Fahrers ordnungsgemäß befestigt ist, und platzieren Sie keine Gegenstände (einschließlich übereinanderliegender Fußmatten) unter oder auf der Fußmatte des Fahrers, um die Bewegungsfreiheit des Bremspedals nicht zu beeinträchtigen.
- Nach einer Auffahrbremsung sollte der Fahrer unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um weitere Unfälle oder Verletzungen infolge der Notbremsung zu verhindern. Zum Beispiel: In Situationen, in denen eine echte Kollisionsgefahr besteht, sollte der Fahrer rechtzeitig auf das Bremspedal treten, um eine unnötige Bremsung sicherzustellen. Der Fahrer kann den Bremsvorgang durch

schnelles Betätigen des Gaspedals oder Drehen des Lenkrads unterbrechen.

- Fahrer sollten jederzeit wachsam bleiben und alle potenziellen Gefahren in ihrer Umgebung aufmerksam beobachten. Sie müssen ihre Hände jederzeit am Lenkrad lassen, damit sie das Fahrzeug bei Auftreten einer potenziellen Gefahr sofort kontrollieren können und so für sicheres Fahren sorgen. Ein Verstoß gegen die oben genannten Maßnahmen beeinträchtigt Ihre Fahrsicherheit, kann Unfälle verursachen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen.

VORWÄRTSQUERVERKEHRSWARNUNG (FCTA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Vorwärtsverkehr-Kreuzungswarnsystem, abgekürzt FCTA, überwacht den vorderen toten Winkel des Fahrzeugs bei niedrigen Geschwindigkeiten (zwischen 4 und 15 km/h (2,5 und 9 mph)). Es gibt eine Warnung aus, wenn es ein sich schnell näherndes Fahrzeug erkennt, das die Fahrbahn vor dem Fahrzeug kreuzt und eine Kollisionsgefahr darstellt, und verhindert oder verringert so die Wahrscheinlichkeit von Unfällen.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DAS WARNSYSTEM FÜR DEN QUERVERKEHR.

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Vorwärtsquerverkehr-Assistent“, um das Vorwärtsquerverkehr-Warnsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AUSLÖSEN DES WARNSYSTEMS FÜR DEN QUERVERKEHR

Im Instrument wird auf der Annäherungsseite ein Bildhinweis angezeigt, der auf ein sich näherndes Fahrzeug hinweist.

Das Fahrzeug gibt einen Warnton ab, um auf seitlich nähernden Verkehr hinzuweisen.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das Warnsystem für den vorausfahrenden Verkehr kann unter anderem in den folgenden Situationen unnötige Maßnahmen auslösen oder nicht richtig funktionieren:

- Wenn der Radarsensor oder die Kamera aufgrund eines starken Aufpralls auf den Radarsensor, die Kamera oder deren Umgebung falsch ausgerichtet ist.
- Wenn der Abstand zwischen diesem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist, kreuzt das Zielfahrzeug plötzlich die Fahrbahn.
- Wenn das Fahrzeug zu nah an Objekten ist, die Funkwellen zum Fahrzeugfront reflektieren können (z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge).
- Situationen, die die Erkennungsbedingungen oder den Erfassungsbereich des Fahrzeugradars oder der Kameras überschreiten.
- Situationen wie übermäßige oder unzureichende Geschwindigkeit des Ziels, abruptes Bremsen des Ziels oder plötzliche Kurvenfahrten des Ziels.
- Es befindet sich ein Hindernis direkt vor oder seitlich neben dem Fahrzeug.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Blendung kann das System aufgrund von Fehlerkennungen Fehlalarme auslösen. Das System kann Eisenbahnschienen, Überführungen, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen, reflektierende Straßenmarkierungen und ähnliche Merkmale fälschlicherweise als Hindernisse erkennen und dadurch einen Alarm auslösen.

WARNUNG

- Das Vorwärtsverkehr-Querverkehr-Warnsystem ist ausschließlich ein Fahrerassistenzsystem und kann die Verantwortung des Fahrers für die Überwachung der Verkehrslage nicht ersetzen. Fahrer müssen jederzeit wachsam gegenüber ihrer Umgebung bleiben. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das Vorwärtsverkehr-Kreuzungswarnsystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen berücksichtigen. Es ist mit der gebotenen

Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.

- Das Vorwärtsverkehr-Kreuzungswarnsystem ist nur für typische kreuzende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer wirksam; es kann bei unregelmäßig geformten beweglichen Objekten oder anderen statischen Zielen nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Das System kann Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen nicht erkennen.
- Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System nicht sofort funktioniert.
- Sollte das Warnsystem für den vorausfahrenden Verkehr eine Fehlfunktion aufweisen, bringen Sie das Fahrzeug bitte umgehend sicher zum Stehen und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter.

VORWÄRTS-QUERVERKEHR-BREMSFUNKTION (FCTB)

Das Forward Crossing Traffic Braking System, abgekürzt „FCTB“, überwacht den vorderen toten Winkel des Fahrzeugs bei niedrigen Geschwindigkeiten (Fahrzeuggeschwindigkeiten zwischen 4 und 15 km/h (2,5 bis 9 mph)). Wenn es ein sich schnell näherndes Fahrzeug erkennt, das die Fahrbahn vor dem Fahrzeug kreuzt und eine Kollisionsgefahr darstellt, gibt es eine Warnung aus, um die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls zu verhindern oder zu verringern. Wenn sich die Kollisionsgefahr weiter erhöht, betätigt das System automatisch die Bremsen, sobald sich das Fahrzeug einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, und reduziert so die Geschwindigkeit, um die Schwere des Aufpralls zu minimieren oder eine Kollision ganz zu verhindern.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DAS BREMSEN BEI ÜBERQUEREN DES VERKEHRS IN FAHRTRICHTUNG.

Tippen Sie im Hauptbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ nach Aktivierung der Funktion „Vorwärtsverkehr-Kreuzungsassistent“ auf die Schaltfläche „Warnung + Bremsen“, um die

Funktion „Vorwärtsverkehr-Kreuzungsbremung“ zu aktivieren.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das Vorwärtsbremssystem kann unter anderem in folgenden Situationen unnötig ausgelöst werden oder nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- Wenn der Radarsensor oder die Kamera aufgrund eines starken Aufpralls auf den Radarsensor, die Kamera oder deren Umgebung falsch ausgerichtet ist.
- Wenn der Abstand zwischen diesem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist, kreuzt das Zielfahrzeug plötzlich die Fahrbahn.
- Wenn das Fahrzeug zu nah an Objekten ist, die Funkwellen zum Fahrzeugfront reflektieren können (z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge).
- Situationen, die die Erkennungsbedingungen oder den Erfassungsbereich des Fahrzeugradars oder der Kameras überschreiten.
- Situationen wie übermäßige oder unzureichende Geschwindigkeit des Ziels, abruptes Bremsen des Ziels oder plötzliche Kurvenfahrten des Ziels.
- Es befindet sich ein Hindernis direkt vor oder seitlich neben dem Fahrzeug.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Blendung kann das System aufgrund von Fehlerkennungen Fehlalarme auslösen. Das System kann Eisenbahnschienen, Überführungen, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen, reflektierende Straßenmarkierungen und ähnliche Merkmale fälschlicherweise als Hindernisse erkennen und dadurch einen Alarm auslösen.

WARNUNG

- Das Vorwärtsverkehr-Querverkehr-Bremssystem ist ausschließlich ein Fahrerassistenzsystem und kann die Verantwortung des Fahrers für die Überwachung der Verkehrssituation nicht ersetzen. Fahrer sollten ihre Umgebung stets aufmerksam beobachten. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das Vorwärtsverkehr-Querbremssystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen-

und Fahrzeugbedingungen bewältigen. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.

- Das Vorwärtsverkehr-Querverkehr-Bremssystem ist dafür ausgelegt, typische querende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Es ist nicht dafür vorgesehen, bei unregelmäßig geformten beweglichen Objekten oder anderen stationären Zielen effektiv zu funktionieren.
- Das System kann Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen nicht erkennen.
- Unter bestimmten Umständen reagiert das System möglicherweise nicht rechtzeitig. Die Fahrer müssen Vorsicht walten lassen und bleiben für ihr eigenes Fahrverhalten verantwortlich.
- Sollte das Auffahrwarnsystem eine Fehlfunktion aufweisen, bringen Sie das Fahrzeug bitte umgehend sicher zum Stehen und wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt.

TÜRÖFFNUNGSWARNUNG (DOOR OPEN WARNING, DOW)

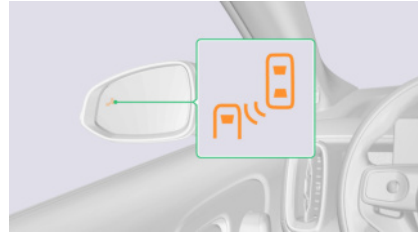
EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn das Fahrzeug steht oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt, erkennt das Türöffnungswarnsystem sich nähernde Fahrzeuge auf der benachbarten Fahrspur hinter dem Fahrzeug und warnt den Fahrer, wenn das Öffnen der Tür ein Risiko darstellt.

TÜRÖFFNUNGSALARME AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Berühren Sie auf dem Zentralen Bildschirm "Einstellungen - Smart Driving - Aktive Sicherheit" die Taste für die Türöffnungswarnung, um die Türöffnungswarnung ein-/auszuschalten.

ALARM BEI TÜRÖFFNUNG AUSLÖSEN



Wenn das Fahrzeug steht und das System ein anderes Fahrzeug erkennt, das in den toten Winkel fährt, und der Fahrer die Tür öffnen möchte, warnt das System den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Kontrollleuchte für den toten Winkel im Rückspiegel.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und es kann zu einem Fehlalarm kommen:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Sträucher und Bäume.
- Parken Sie zu nah am Fahrzeug hinter Ihnen.
- Hinter dem Fahrzeug befindet sich ein größeres Fahrzeug.
- Das eigene Fahrzeug oder das Heckziel befindet sich in einer Kurve.
- Das nachfolgende Fahrzeug wechselt schnell die Spur und bewegt sich hinter das eigene Fahrzeug.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befinden sich Ziele, die nur durch einen Spurwechsel detektiert werden können.

⚠️ WARNUNG

- Das Warnsystem beim Öffnen der Türen ist eine Zusatzfunktion, die Hindernisse im toten Winkel des Fahrzeugs mittels Radar erkennt. Es kann nicht alle Hindernisse präzise erkennen. Daher muss der Fahrer stets aufmerksam bleiben, beim Öffnen der Türen die Umgebung des Fahrzeugs beobachten und sicherstellen, dass es nicht zu einer Kollision mit Fahrzeugen, Fußgängern oder

anderen Objekten kommt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit beim Öffnen der Türen.

- Sollte die Türöffnungsalarmfunktion nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich bitte umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter, um eine Überprüfung und Reparatur durchführen zu lassen.

ERKENNUNG VON KINDERN ALS INSASSEN (CPD)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Nachdem der Fahrer ausgestiegen ist und das Fahrzeug verriegelt hat, überwacht das Kindersitz-Erkennungssystem mithilfe von Radarsensoren, die auf dem Fahrzeugdach angebracht sind, die Lebenszeichen auf dem Beifahrersitz und den Rücksitzen. Werden Lebenszeichen erkannt, fordert das System den Fahrer durch zunehmend eindringliche Warnungen auf, zurückzukehren und einzugreifen: akustische Alarmer, visuelle Anzeigen, Aktivierung der Klimaanlage, SMS-Benachrichtigungen und Warnmeldungen in der mobilen App. So wird die Sicherheit aller zurückgelassenen Insassen gewährleistet.

DAS KINDERRÜCKHALTESYSTEM AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – System – Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Insassenerkennung“, um das Überwachungssystem für im Fahrzeug zurückgelassene Kinder zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNUNG

- Vor der Verwendung diese Funktionsbeschreibung sorgfältig lesen.
- Diese Funktion dient lediglich als zusätzliche Erinnerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Sie haftet nicht für Verletzungen oder Todesfälle, die dadurch entstehen, dass Insassen im Fahrzeug zurückgelassen werden. Den Fahrern wird empfohlen, vor der Abfahrt den Zustand des Fahrzeuginnenraums zu überprüfen.

ACHTUNG

- Hindernisse beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, stellen Sie bitte sicher, dass keine Dekorationsgegenstände oder andere Objekte den Bereich der Beifahrersonnenblende oder den Dachhimmelbereich über den hinteren Fenstern verdecken. Schieben Sie außerdem die Vordersitze nicht ganz nach hinten und neigen Sie sie nicht nach hinten. Bei Nichtbeachtung kann das System den Echtzeitstatus der Insassen möglicherweise nicht genau erfassen.
- Auf die Netzwerkumgebung um das Fahrzeug achten; in Tiefgaragen oder Bereichen ohne Netzwerksignal können Alarminformationen möglicherweise nicht oder nur verzögert gesendet werden.
- Bei Erschütterungen des Fahrzeugs wie Abschleppen, Heben/Senken in Parksysteimen, Hagel, Taifun, starkem Regen usw. kann diese Funktion fälschlicherweise ausgelöst werden; es wird empfohlen, diese Funktion im Voraus zu deaktivieren.
- Dekorative oder andere nicht befestigte Gegenstände im Fahrzeug können diese Funktion versehentlich aktivieren, wenn sie durch Erschütterungen bewegt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Gegenstände ordnungsgemäß gesichert sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

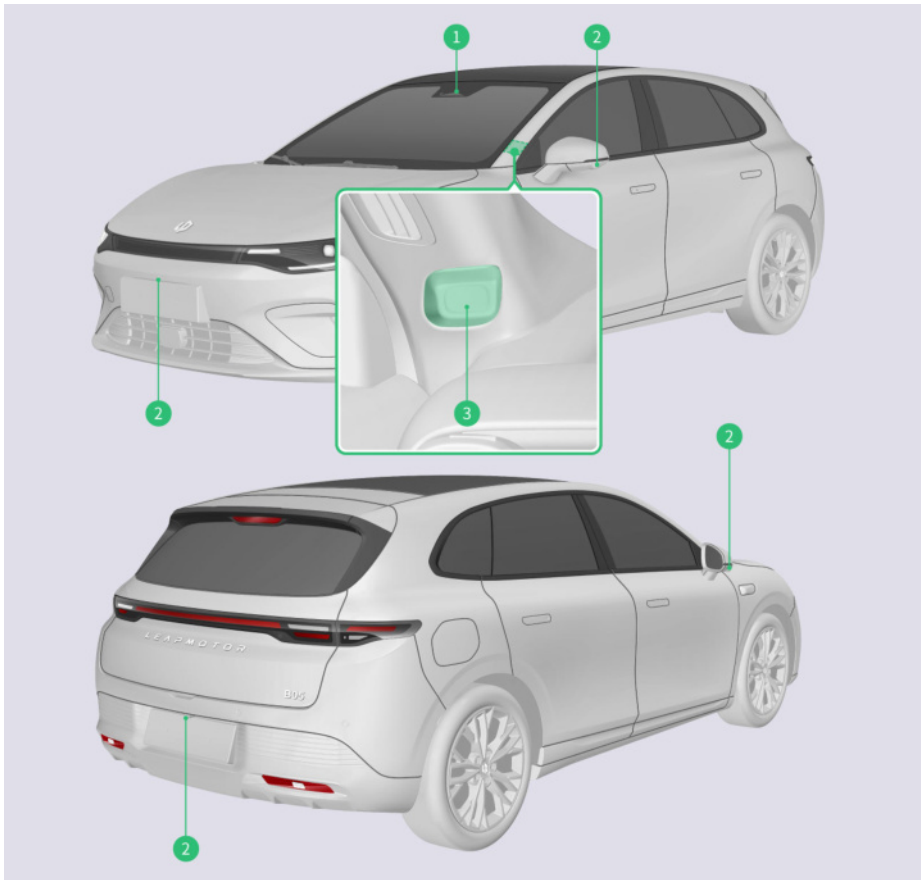
HINWEIS

- Durch Entriegeln und Öffnen der Tür kann der aktuelle Alarm aufgehoben werden.
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug kurzzeitig verlässt, kann die Lebenszeichenerkennung über den zentralen Steuerungsbildschirm so konfiguriert werden, dass die Erkennung 8 Minuten nach dem Verriegeln des Fahrzeugs beginnt.

FAHRASSISTENZSYSTEM

RADAR UND KAMERA

KAMERA-VERTEILUNG

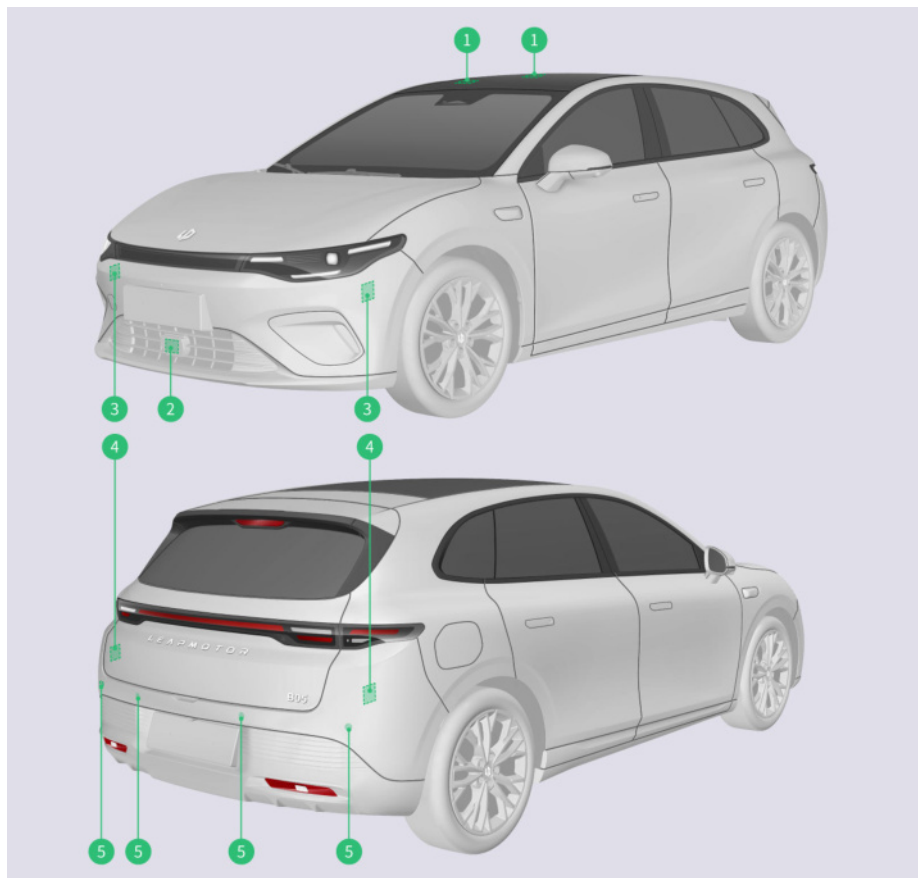


1. Frontkamera

2. Panorama-Kamera (Fischauge)

3. Kamera zur Überwachung der Fahrermüdigung (DMS)

RADARVERTEILUNG



- | | |
|--|---|
| 1. Radar zur Überwachung der Vitalfunktionen | 2. Vorausschauendes Millimeterwellenradar |
| 3. Nach vorne gerichteter Millimeterwellenradar (Eckenradar) | 4. Nach hinten gerichteter Millimeterwellenradar (Eckenradar) |
| 5. Rückwärtsfahr-Ultraschallradar | |

EINSCHRÄNKUNGEN VON RADAR UND KAMERAS

Die folgenden Ziele können von Radar/Kamera nicht erkannt werden:

- Bei besonderen Fahrzeugen, wie z. B. Fahrzeugen mit verdecktem Heck, beschädigten Fahrzeugen und Fahrzeugen mit unregelmäßigen Formen.
- Bei der Begegnung mit Tieren, Ampeln, Mauern und anderen unbekannten Hindernissen auf der Straße.
- Einige Metallleitplanken, Grünstreifen, Betonwände usw.
- Straßenausrüstung, Verkehrskegel, Leitplanken, Stative, kleine Baustellenschilder usw.
- Statische Hindernisse, wie z. B. Straßenbaugeräte auf der Fahrbahn (Verkehrskegel, Verkehrsbarrieren, Verkehrspoller, dreieckige Warnschilder oder andere Straßensperren).
- Statische Objekte wie z. B. langsam fahrende oder stehende Kehrmaschinen, umgestürzte Unfallfahrzeuge, Felsbrocken, Stative, Absperrungen, Fußgänger, die die Straße überqueren, usw.
- Niedrige Hindernisse, wie Wassereimer, niedrige Kisten usw.
- Überhängende Hindernisse, wie aus Wänden herausragende Rohre oder die Unterseite von Lastwagen.
- Hindernisse im toten Winkel können nicht erkannt werden.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Radar/ die Kamera das Ziel nicht, verzögert oder falsch erkennt:

- Das Radar oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt, z. B. durch Anhaftungen von Fremdkörpern wie Eis, Schnee, Frost, Regen, Nebel, Wasser, Staub usw.
- Fehlfunktion des Radars, der Kamera oder damit verbundener Teile.
- Schlechtes Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw.
- Unebenheiten und Erschütterungen des Fahrzeugs aufgrund von Straßenunebenheiten oder anderen Ursachen.
- In der Umgebung des Fahrzeugs gibt es Interferenzen durch Schallquellen mit derselben Frequenz.
- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Gegenstände, die eine falsche Reflexion der Schallwellen verursachen können.

- Die vom Radar erfassten Ziele sind an Materialien befestigt, die Schallwellen absorbieren, wie zum Beispiel Schneeflocken, Schaumstoff, Baumwollgegenstände usw.
- Das erfasste Objekt ist zu klein.
- In seltenen Sonderfällen kann es zu Fehlalarmen bei einigen Metallleitplanken, Grüngürteln, Betonwänden usw. kommen.
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert, beispielsweise am Eingang oder Ausgang eines Tunnels.
- Große Schatten, die von Gebäuden, Landschaften oder großen Fahrzeugen geworfen werden.
- Das Fahrzeug kollidiert und der Installationsort des Radars oder der Kamera ändert sich.
- Starkes Licht, z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung.
- Die Umgebung ist dunkel, z. B. nachts, in der Dämmerung, in Tunneln, usw.

HINWEIS

- Wenn das Rückfahr-Ultraschallradarsystem eine Fehlfunktion aufweist, leuchtet die Fehleranzeige der Fahrerassistenzfunktion im Kombiinstrument auf.  Chang Liang, wir empfehlen Ihnen, sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden, um eine Inspektion und Reparatur durchführen zu lassen.

ADAPTIVE TEMPOMAT (ACC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ermöglicht es dem Fahrer, während der normalen Fahrt über die Lenkradbedienelemente die Reisegeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen. Nähert sich das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu sehr, reduziert das System automatisch die Geschwindigkeit, um einen sicheren Abstand einzuhalten. Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist ausschließlich für die Längsbeschleunigung und -verzögerung zuständig und steuert nicht das Lenkrad.

Der Adaptive Tempomat bei voller Geschwindigkeit ist eine Komfortfahrlilfe. Wenn die Straße frei ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit

beibehalten. Wenn ein Fahrzeug voraus erkannt wird, wird die Geschwindigkeit entsprechend reduziert, um den eingestellten Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

DEN ADAPTIVEN TEMPOMAT AKTIVIEREN



Während das Fahrzeug normal fährt und das Symbol für die Verfügbarkeit der Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) im Kombiinstrument angezeigt wird, ziehen Sie den Wählhebel nach unten, um die Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) zu aktivieren. Das Kombiinstrument zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Sollte die Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) nicht verfügbar sein, zeigt das Kombiinstrument an, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

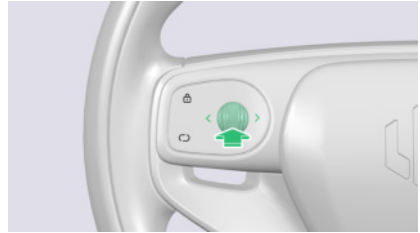
Drücken Sie das Gaspedal und ziehen Sie gleichzeitig den Gangwahlhebel nach unten. Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h (31 mph) überschreitet, wird die Geschwindigkeitsregelung auf die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt. Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als oder gleich 50 km/h (31 mph) beträgt, wird die Geschwindigkeitsregelung auf 50 km/h (31 mph) eingestellt.

ANZEIGE DER KREUZFAHRT-SCHNITTSTELLE

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung verfügbar ist, leuchtet die Anzeige im Armaturenbrett  auf. Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, leuchtet die Anzeige im Armaturenbrett  auf.

DIE LENKRADTASTEN STEuern DIE ADAPTIVE

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG BEI VOLLER GESCHWINDIGKEIT.



Geschwindigkeitsregelung:

- Drehen Sie die Rolle nach oben; mit jeder gedrehten Kerbe erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.
- Drehen Sie das Rad nach unten; mit jeder gedrehten Kerbe verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Einstellungen für die Verfolgungsentfernung (3 Stufen):

- Jedes Mal, wenn das Rad nach links gedreht wird, wird die Abstandseinstellung auf die nächstnächere Stufe erhöht.
- Jedes Mal, wenn das Rad nach rechts gedreht wird, wird die nächste höhere Stufe der Entfernungseinstellung aktiviert.

ACC AUSSCHALTEN



Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei voller Geschwindigkeit aktiv ist, kann das System durch Hochschalten des Gangwahlhebels oder durch Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Situationen, in denen die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar ist:

- Fehlfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) bei voller Geschwindigkeit.
- Das Gang befindet sich im Nicht-D-Gangmodus.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt null.
- Der Wenderadius der Straßenkurve ist zu klein.
- Die Fahrzeugtüren sind nicht vollständig geschlossen.
- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Elektrische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst.
- Das Gaspedal wird um mehr als 65 % durchgetreten.
- Das Fahrzeug rollte rückwärts.
- In Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen, wie beispielsweise nachts, in Tiefgaragen, Tunneln und unter Brücken sowie bei widrigen Wetterbedingungen wie starkem Regen, Schnee und Nebel.

WARNUNG

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist kein Sicherheitssystem, kein Hindernisdetektor und kein Kollisionswarnsystem, sondern eine Komfortfunktion. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, die Straßenverhältnisse vor ihm beobachten und bereit sein, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Verlassen Sie sich nicht auf das System und tragen Sie die volle und letztendliche Verantwortung für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs.
- ACC ist eine Hilfefahrfunktion und kann nicht alle Straßenszenen, Wetterbedingungen und komplexen Straßenbedingungen abdecken. Bei der Verwendung muss der Fahrer je nach Wetterbedingungen, Straßenverkehrsbedingungen und Sichtverhältnissen Vorsicht walten lassen und ist völlig für die Fahrsicherheit des Fahrzeugs verantwortlich.
- Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, auf vereisten oder rutschigen Oberflächen oder bei widrigen Wetterbedingungen (wie starkem Regen, starkem Schneefall oder dichtem Nebel), bei denen es nicht ratsam ist, eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten.
- Bei der Nutzung der ACC-Funktion muss der Fahrer stets die Straßenverhältnisse vor ihm beobachten und bereit sein, sofort Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Wenn das Fahrzeug zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich höher ist als die des vorausfahrenden Fahrzeugs, kann die ACC-Bremswirkung die Sicherheit nicht gewährleisten und der Fahrer sollte rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während der Fahrt kann es vorkommen, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) Ziele falsch identifiziert, wenn Fahrzeuge auf der benachbarten Fahrspur direkt vor Ihnen schnell seitlich ausweichen oder sich genau vor Ihnen in einer Kurve befinden. Infolgedessen kann die ACC unnötigerweise oder ohne dass der Fahrer gebremst hat, eine Bremsung einleiten. Fahrer sollten ihre Umgebung stets aufmerksam beobachten und das Lenkrad jederzeit fest im Griff haben. So können sie bei potenziellen Gefahren schnell die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen und die Fahrsicherheit gewährleisten.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann nur begrenzt bremsen und ist nicht in der Lage, eine Notbremsung durchzuführen.
- An Kreuzungen, bei Geschwindigkeitsbegrenzungen, beim Überqueren von Fußgängerüberwegen oder beim Spurwechsel, an Autobahnauffahrten und -ausfahrten, auf Zufahrtsstraßen oder bei Straßenbauarbeiten sollten Fahrer die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) deaktivieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Wenn während der Fahrt plötzlich ein anderes Fahrzeug schnell einschert oder in kurzer Entfernung vor dem Fahrzeug die Spur wechselt, kann ACC nicht rechtzeitig bremsen oder verlangsamen.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eignet sich für den Einsatz auf Autobahnen und Straßen mit guten Straßenverhältnissen. Bitte verzichten Sie auf die Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf städtischen Straßen oder in Situationen mit wechselhaften Straßenverhältnissen.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann auf Fahrzeuge oder Objekte reagieren, die nicht vorhanden sind oder sich nicht auf der Fahrspur befinden, wodurch das Fahrzeug unnötig oder unangemessen abgebremst wird. Fahrer sollten ihre Hände stets am Lenkrad lassen und jederzeit bereit

sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Verlassen Sie sich nicht auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).

- Der adaptive Tempomat kann nur die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, nicht aber die Fahrtrichtung steuern.
- Bei stehenden Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich die Fahrspur verlässt, auf der sich das Fahrzeug befindet, und ein stehendes Fahrzeug oder Objekt vor der Fahrspur des Fahrzeugs auftaucht, kann ACC nicht alle Objekte erkennen und möglicherweise nicht bremsen/verlangsamen. Der Fahrer muss die Straßenverhältnisse kennen, wenn er sie benutzt, und darauf vorbereitet sein, schnell korrigierend einzugreifen; ein übermäßiges Vertrauen in den ACC kann zu schweren Verletzungen führen oder sogar Leben gefährden.
- Bei Verwendung der ACC-Funktion sollte der Fahrer immer die Umgebung des Fahrzeugs im Auge behalten und einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, damit das System nicht genügend Zeit hat, die relative Geschwindigkeit zu verringern, wenn das vorausfahrende Fahrzeug schnell und dicht auffährt oder die relative Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall muss der Fahrer rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die ACC-Funktion kann jederzeit aus unbekannten Gründen beendet werden. Bei der Verwendung dieser Funktion muss der Fahrer die Straßenbedingungen vor ihm beobachten und darauf vorbereitet sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug stets zu kontrollieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Das ACC-System ermöglicht das automatische Ausfahren des Fahrzeugs nach kurzem Anhalten und Bestätigung durch den Fahrer (durch leichtes Betätigen des Gaspedals), wobei der Fahrer darauf achten muss, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer, wie z. B. Fußgänger, direkt vor dem Fahrzeug befinden.
- Die Kalibrierung von Radarsensoren und Kameras kann durch Stöße oder Vibrationen beeinträchtigt werden, wodurch ihre Leistung möglicherweise beeinträchtigt wird. In solchen Fällen kann eine Neukalibrierung erforderlich sein.
- Die Zielwahl kann beim Einfahren in Kurven und beim Verlassen von Kurven verzögert oder gestört werden. Unter solchen Umständen kann es vorkommen, dass Fahrzeuge, die mit einer adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) ausgestattet sind, nicht wie erwartet bremsen oder zu spät bremsen.
- Auf stark kurvigen Straßen, wie z. B. Serpentinstraßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der begrenzten Sichtfelder des Radarsensors und der Kamera innerhalb von Sekunden aus dem Blickfeld verschwinden. Dies könnte dazu führen, dass ein mit einer adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit Vollgeschwindigkeit ausgestattetes Fahrzeug beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug auf einer Straßenszene, wie z. B. einer scharfen Kurve, fährt, kann der begrenzte Erkennungsbereich des Systems dazu führen, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wird oder die Erkennung erheblich verzögert wird.
- Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit einer zu geringen Relativgeschwindigkeit fährt, zu schnell die Spur wechselt oder einen unzureichenden Sicherheitsabstand einhält) verfügt das System möglicherweise nicht über genügend Zeit, um die Relativgeschwindigkeit zu verringern. Der Fahrer muss in dieser Situation angemessen reagieren. Das System kann nicht in jedem Fall eine akustische oder optische Warnung ausgeben.
- Wenn ein Fahrzeug, das eine adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) verwendet, zu nahe an der benachbarten Fahrspur fährt (oder wenn ein Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur zu nahe an der Fahrspur des Fahrzeugs fährt, das eine adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) verwendet), kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf dieses Fahrzeug reagieren und die Bremsen betätigen.
- Sollte ein Fahrzeug die Spur wechseln und sich in den Weg eines Fahrzeugs begeben, das eine adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit voller Geschwindigkeit nutzt, und in den Erfassungsbereich des Radars geraten, wird es als Zielfahrzeug identifiziert und entsprechend reagiert. Dies kann entweder

zu einer starken Bremsung oder zu einer verzögerten Bremsung führen.

- In bestimmten Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein, beispielsweise wenn die Radarrückstrahlfläche des Ziels zu klein ist (z. B. bei Fahrrädern, Pferdekutschen oder Fußgängern). Das System läuft Gefahr, die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ermitteln zu können, was zu verzögerten oder ausbleibenden Reaktionen auf solche Fahrzeuge führen kann. Unter solchen Umständen muss der Fahrer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs regulieren. Darüber hinaus kann die Erkennung durch Faktoren wie Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Störungen führen kann.
- Sollte das Fahrzeug über längere Zeiträume unter besonderen Straßenbedingungen wie zirkulären Parkplätzen oder Tunneln betrieben werden, kann es aufgrund der inhärenten Einschränkungen seiner Erkennungsfähigkeiten zu vorübergehenden Fehlfunktionen des Radars kommen. In solchen Fällen kann die normale Funktionalität durch einen Neustart des Fahrzeugs oder eine kurze Fahrt auf normalen Straßen wiederhergestellt werden.
- Strukturelle Änderungen an Fahrzeugen, wie z. B. die Absenkung der Fahrzeughöhe oder die Veränderung der Halterung für das vordere Kennzeichen, können die Funktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) beeinträchtigen.
- Metallgegenstände wie Eisenbahnschienen oder Metallplatten für den Straßenbau können Radarsensoren stören und deren ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen.
- Der ACC kann aufgrund der begrenzten Bremskapazität und der Tatsache, dass sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, keine angemessene Geschwindigkeitskontrolle bieten. Es kann auch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug falsch einschätzen. Beim Bergabfahren erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit (und möglicherweise die zulässige Höchstgeschwindigkeit) überschreitet. Beobachten Sie während der Fahrt stets die Straßenverhältnisse und seien

Sie darauf vorbereitet, bei Bedarf Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.

- Bei stationären oder sich langsam bewegenden Objekten wie Fahrzeugen, dem Ende eines Verkehrsstroms, Mautstellen, Fahrrädern oder Fußgängern kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) nur unter bestimmten Bedingungen reagieren, die sehr spezifischer Natur sind.
- Bei einer plötzlichen Bremsung des vorausfahrenden Fahrzeugs (Notbremsung) besteht die Gefahr, dass der ACC nicht oder zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug reagieren kann, was zu einer verspäteten Bremsung führt. Unter solchen Umständen erhält der Fahrer keine Steuerungsanforderung.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, jederzeit einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Verlassen Sie sich nicht auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), um einen genauen oder angemessenen Abstand einzuhalten oder die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs ausreichend zu verringern, um eine Kollision zu vermeiden. Beobachten Sie die Straße vor Ihnen und seien Sie darauf vorbereitet, sofort korrigierend einzugreifen.
- Bitte verzichten Sie auf die Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) bei voller Geschwindigkeit in engen Räumen, Bereichen, in denen Fußgänger und Fahrzeuge die Straße gemeinsam nutzen, Tiefgaragen, Innenhöfen und ähnlichen Umgebungen.
- Bei unregelmäßig geformten Fahrzeugen, Mautstellen, Radfahrern oder Fußgängern, die die Straße überqueren, müssen Fahrer stets wachsam bleiben, die Hände am Lenkrad behalten und jederzeit bereit sein, das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Sollte die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei voller Geschwindigkeit eine Fehlfunktion aufweisen, bringen Sie das Fahrzeug bitte umgehend sicher zum Stehen. Es wird empfohlen, sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden.

HINWEIS

- Die maximale Geschwindigkeitseinstellung für die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei

voller Geschwindigkeit beträgt 150 km/h (93 mph).

- Die minimale eingestellte Geschwindigkeit des adaptiven Tempomats mit voller Geschwindigkeit beträgt 30km/h (19mile/h), es kann jedoch bei 0km/h (0mile/h) angehalten werden.

SPURZENTRIERUNGSASSISTENT (LCC)

SYSTEMEINFÜHRUNG

Die Spurhaltehilfe (LCC) unterstützt den Fahrer, indem sie Fahrbahnmarkierungen erkennt und Lenkunterstützung bietet, um die Position des Fahrzeugs innerhalb der aktuellen Fahrspur zu halten. Sollte das System feststellen, dass die Hände des Fahrers während der Fahrt nicht am Lenkrad sind, gibt es Warnmeldungen aus, die auf Faktoren wie Wetterbedingungen, Fahrzeuggeschwindigkeit und Straßenverhältnisse basieren. Diese Warnmeldungen, die akustisch und visuell ausgegeben werden, fordern den Fahrer auf, die Kontrolle über das Fahrzeug umgehend wiederzuerlangen und für sicheres Fahren zu sorgen.

SPURHALTEASSISTENT AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Fahrerassistenz“ auf die Schaltfläche „Spurhalteassistent“, um die Spurhalteassistentenfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

SPURHALTEASSISTENT AKTIVIERT



Wenn die Spurhalteassistent (LCC) verfügbar ist, sollte der Fahrer den Gangwahlhebel zweimal hintereinander nach unten ziehen, um die Spurhalteassistent (LCC)-Funktion zu aktivieren. Bei Aktivierung der Funktion leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

LENKRAD-ERFASSUNG

Während der aktivierten Spurzentrierungsassistent(LCC)-Funktion löst das Loslassen des Lenkrads durch den Fahrer eine Lenkrad-Erfassungswarnung aus.

- Das Festhalten des Lenkrads löst eine Warnung der Stufe 1 aus: „Bitte lenken Sie vorsichtig“ (wird dauerhaft angezeigt). Das Lenkradsymbol wird ausgegraut angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal.
- Hand am Lenkrad Überwachung Warnung Stufe 2: Zeigt ein Warnsymbol zusammen mit einem akustischen Signal an.
- Das Festhalten des Lenkrads löst eine Warnung der Stufe 3 aus: Es wird ein Warnsymbol angezeigt, begleitet von einem akustischen Alarm und einer Sprachansage.

SPURHALTEASSISTENT

Unter den folgenden Umständen wird das Spurhalteassistentenzsystem (LCC) automatisch deaktiviert:

- Der Fahrer greift aktiv in das Lenkrad ein.
- Der Fahrer schaltete den Ganghebel nach oben.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
- Lange Zeit keine Fahrspurmarkierung.
- Das Fahrzeug steht in einem zu großen Winkel zu den Fahrbahnmarkierungen.
- Die Fahrbahnbreite ist zu breit/zu schmal.
- Biegung mit hoher Krümmung.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Spurzentrierungssteuerung (LCC) kann unter den folgenden Umständen Funktionsbeschränkungen aufweisen und sollte nicht verwendet werden:

- Die Straße weist scharfe Kurven auf, ist gespalten oder befindet sich in einem schlechten Zustand, z. B. holprige, rutschige, durchnässte oder vereiste Straßen.
- Auf abschüssigen Straßen, bergauf oder bergab.

- Die Spur ist zu breit oder zu schmal.
 - Es können Wege für Fußgänger oder Radfahrer vorhanden sein.
 - Dunkelheit (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, Schnee, dichtem Nebel usw.).
 - Wenn intensives Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) das Sichtfeld der Kamera behindert.
 - Das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Sicht der Kamera oder blockiert die Fahrspurlinie.
 - Die Windschutzscheibe behindert das Sichtfeld der Kamera (aufgrund von Beschlag, Staub oder Aufklebern, die die Linse verdecken, usw.).
 - Übermäßiger Verschleiß oder Verdeckung, Überdeckung oder Verschwinden von Fahrbahnmarkierungen aufgrund vorübergehender Anpassungen oder schneller Änderungen im Straßenbau (z. B. Fahrbahnaufteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen).
 - Objekte oder Landschaftsmerkmale werfen Schatten auf die Einfahrt.
 - Auf der Straßenoberfläche befinden sich Text- oder Verkehrszeichen.
 - Straßenabschnitte mit Umleitungslinien.
 - Auf der Fahrbahnoberfläche werden Warnkegel, Schilder oder andere Gegenstände angebracht.
 - Auf der Seite oder davor stehen große Fahrzeuge wie LKWs und Busse.
 - Wird in Bauabschnitten verwendet.
 - Wenn Radar oder Kamera eingeschränkt ist.
 - Wenn auf einer Seite des Fahrzeugs starke Seitenwinde oder starke Winde auftreten, kann dies die Leistung der Spurhaltehilfe (LCC) beeinträchtigen. Solche Wetterbedingungen sind für die Verwendung der Spurhaltehilfe (LCC) nicht geeignet.
-  **WARNUNG**
- Die Spurhaltefunktion (LCC) ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, die Verkehrssituation zu überwachen. Der Fahrer muss während der Nutzung des Systems stets aufmerksam auf seine Umgebung achten und beide Hände am Lenkrad behalten, um bei einer möglichen Gefahr sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen zu können. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs.
 - Fahrer sollten stets die Hände am Lenkrad lassen und die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
 - Die Spurhalteassistent (LCC) kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- oder Straßenbedingungen berücksichtigen. Verwenden Sie sie nicht bei widrigen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
 - Die Spurhaltehilfe (LCC) bietet eine begrenzte Lenkunterstützung und nur eine leichte Korrekturhilfe beim Lenken. Sie kann ein Verlassen der Fahrspur nicht vollständig verhindern. Verlassen Sie sich daher niemals auf die Spurhaltehilfe, um das Fahrzeug zu lenken. Der Fahrer muss immer die Hände am Lenkrad behalten, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.
 - Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf dem Armaturenbrett, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer blenden, sondern auch Licht auf die Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
 - Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Spurhaltehilfe (LCC) im dichten Verkehr verwenden. Das Verhalten anderer Fahrzeuge – wie z. B. das Schneiden vor Ihrem Fahrzeug, das Schlingern vor Ihnen oder das Verlassen der Spur – kann zu Fehlfunktionen der LCC führen, was zu fehlerhaften Lenkbewegungen und damit zu Schrammen oder Kollisionen mit anderen Fahrzeugen führen kann. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, rechtzeitig einzugreifen, um Kollisionen mit anderen Fahrzeugen zu vermeiden.
 - Verwenden Sie die Spurzentrierungssteuerung (LCC) nicht auf städtischen Straßen oder unter Bedingungen, bei denen sich die Straßenverhältnisse häufig ändern.
 - Bitte verwenden Sie die Spurhaltehilfe (LCC) nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven oder auf holprigen, vereisten oder rutschigen Oberflächen. Das Spurhaltehilfesystem (LCC) kann unter solchen widrigen Straßenbedingungen keine stabile Lenkunterstützung bieten.
 - Wenn sich die Richtung der vor Ihnen liegenden Fahrbahnmarkierungen abrupt ändert – beispielsweise bei einer Fahrbahnverengung oder einer plötzlichen Verbreiterung oder Verengung der Fahrbahn – kann es vorkommen, dass die Spurhalteassistent (LCC) nicht mehr

funktioniert. Unter solchen Straßenbedingungen muss der Fahrer stets aufmerksam auf die Umgebung achten und die Hände am Lenkrad lassen. So kann er das Fahrzeug bei möglichen Gefahren sofort kontrollieren und die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleisten.

- Bei Verwendung der Spurhaltehilfe (LCC) in Kurven muss der Fahrer die Hände am Lenkrad behalten, um das Fahrzeug zu kontrollieren, und sofort die Kontrolle übernehmen, wenn die LCC deaktiviert wird.
- Verwenden Sie an Straßenkreuzungen nicht die Spurhaltehilfe (LCC).
- Sollte ein Fahrzeug plötzlich schnell die Spur wechseln und sich direkt vor diesem Fahrzeug befinden, kann es zu einer Fehlfunktion der Spurhaltehilfe (LCC) kommen. Fahrer sollten jederzeit aufmerksam auf ihre Umgebung achten und beide Hände am Lenkrad behalten, um bei möglichen Gefahren schnell die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen zu können und so die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie die Spurhaltehilfe (LCC) nicht, wenn sich das Fahrzeug in einem schlechten Zustand befindet, z. B. bei einer abnormalen Achsvermessung oder einem abnormalen Reifendruck.
- Die Spurhaltehilfe (LCC) kann jederzeit aus unbekannten Gründen unerwartet deaktiviert werden. Der Fahrer muss die Straße vor sich beobachten und bereit sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die jederzeitige Kontrolle über das Fahrzeug und ist allein für dessen sicheren Betrieb verantwortlich.
- Die Spurhaltefunktion (LCC) kann gelegentlich das Fahrzeug lenken, wenn keine Lenkunterstützung erforderlich ist oder wenn Sie nicht lenken möchten. Dies kann durch eine unklare oder unregelmäßige Fahrspurlinie oder durch andere Linien oder Objekte auf der Fahrbahnoberfläche, die einer Fahrspurlinie ähneln, verursacht werden; in diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug unverzüglich kontrollieren.
- Die Spurhaltefunktion (LCC) funktioniert an Kreuzungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu unbeabsichtigten Lenkbewegungen führen kann, die wiederum unvorhergesehene Gefahren wie das Streifen oder sogar das Zusammenstoßen mit anderen Fahrzeugen an der Kreuzung zur Folge haben können. Verwenden Sie daher

an Verkehrsknotenpunkten keine Spurzentrierungsassistent (LCC).

- Straßenbegrenzungen, Mittelstreifen oder Bordsteine können die Sensoren stören und zu Fehlfunktionen der Spurhalteassistentz (LCC) führen. Fahrer sollten jederzeit aufmerksam auf ihre Umgebung achten und die Hände am Lenkrad behalten, um bei möglichen Gefahren sofort reagieren und das Fahrzeug sicher steuern zu können.
- Wenn auf Straßenabschnitten, auf denen die Fahrspurlinien verschwimmen, verschwinden oder verdeckt sind, das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt oder ein Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt, kann es zu einer abnormalen Lenkung des Spurzentrierungsassistenten (LCC) kommen.
- Wenn die Spurlinie verschwindet oder unterbrochen wird, sollte der Fahrer das Fahrzeug rechtzeitig kontrollieren, um unerwartete Gefahren durch einen Ausfall oder eine Anomalie des Spurzentrierungsassistenten (LCC) zu diesem Zeitpunkt zu vermeiden.
- Sollte die Spurhaltefunktion (LCC) ausfallen, halten Sie bitte sicher und unverzüglich an. Es wird empfohlen, sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden.

HINWEIS

- Die Spurhalteassistentz (LCC) ist bei Geschwindigkeiten zwischen 30 und 130 km/h (19 bis 81 mph) verfügbar.

NOTFALL-SPURHALTEASSISTENT (ELK)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Der Notfall-Spurhalteassistent wird als „ELK“ bezeichnet. Wenn das System während der Fahrt eine Kollisionsgefahr mit dem Gegenverkehr auf benachbarten Fahrspuren, hinterherfahrenden Fahrzeugen oder Hindernissen am Straßenrand erkennt, greift es proaktiv in die Lenkung ein, um Korrekturmanöver durchzuführen und einen Aufprall zu vermeiden. Dabei muss sich der Fahrer weiterhin auf das Fahren konzentrieren und jederzeit auf die Umgebung achten.

NOTFALL-SPURHALTEASSISTENT AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Notfall-Spurhalteassistent“, um die Notfall-Spurhalteassistent-Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

HINWEIS

- Die relevanten Vorsichtsmaßnahmen für das Notfall-Spurhaltesystem (ELK) sind identisch mit denen für die Spurzentrierungssteuerung (LCC).

AUTOMATISCHER SPURWECHSELASSISTENT (ALC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das automatische Spurwechselassistentensystem, abgekürzt „ALC“, ist ein fortschrittliches Fahrerassistenzsystem, das aus dem Spurhalteassistenten entwickelt wurde. Wenn das Fahrzeug auf einer mehrspurigen Fahrbahn in derselben Richtung fährt, aktiviert der Fahrer den Blinker. Das System überwacht und bewertet dann die Umgebung. Wenn dies sicher möglich ist, unterstützt es den Fahrer beim Spurwechsel auf die benachbarte Spur und hält anschließend die Spur innerhalb der neuen Spur.

DIE AUTOMATISCHE SPURWECHSELHILFE AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Fahrerassistenz“ auf die Schaltfläche „Automatischer Spurwechselassistent“, um die automatische Spurwechselassistentenfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

DIE AUTOMATISCHE SPURWECHSELHILFE AUSLÖSEN



Wenn die automatische Spurwechselhilfe aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 130 km/h (37 bis 81 mph) liegt, kann der Fahrer den linken oder rechten Blinker betätigen. Das System bewertet dann die Umgebung und unterstützt den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in die benachbarte Spur.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie diese Funktion unter den folgenden Betriebsbedingungen verwenden, da bestimmte Funktionen in einigen Szenarien möglicherweise nicht verfügbar sind:

- Die Fahrbahnmarkierungen vor Ihnen wechseln von unterbrochenen Linien zu durchgehenden Linien.
- Fahrspuren, deren Markierungen übermäßig abgenutzt oder unkenntlich sind, verdeckt sind oder fehlen, sowie Fahrspuren, die aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehenden Anpassungen oder schnellen Änderungen unterliegen (z. B. Fahrspurverzweigungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen).
- Die Fahrbahn vor uns wird schmaler.
- Objekte oder Landschaftselemente werfen große Schatten über die Fahrbahn.
- Dunkelheit (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, Schnee, dichtem Nebel usw.).
- Wenn intensives Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) das Sichtfeld der Kamera behindert.
- Straßen können scharfe Kurven, uneinheitliche Oberflächen oder schlechte Bedingungen wie Unebenheiten, Glätte, stehendes Wasser oder Eis aufweisen.
- In Szenarien mit hohem Verkehrsaufkommen, wie beispielsweise auf Auffahrten, insbesondere

wenn andere Fahrzeuge nebeneinander auf der Zielspur fahren.

- Während dieses Fahrzeug sich darauf vorbereitet, auf die Zielspur zu wechseln, versucht ein anderes Fahrzeug ebenfalls, auf dieselbe Spur zu wechseln. Dies kann zu einer Kollisionsgefahr führen. Dem Fahrer wird empfohlen, unter solchen Umständen umgehend Maßnahmen zu ergreifen, um einen Spurwechsel zu vermeiden.
- Auf der ausgewählten Fahrspur befindet sich ein großes Nutzfahrzeug oder ein Bus auf der benachbarten Fahrspur.
- Verkehrskegel, Absperrtafeln, Warnschilder und andere Verkehrsleitmarkierungen werden auf den Fahrbahnmarkierungen angebracht.
- Das gesamte Fahrzeug hat einen Defekt entwickelt.

▲ WARNUNG

- Der automatische Spurwechselassistent (ALC) ist ausschließlich ein fortschrittliches Fahrerassistenzsystem. Wenn ALC aktiviert ist, muss der Fahrer aus Sicherheitsgründen weiterhin jederzeit die Umgebung beim Spurwechsel überwachen, damit er bei potenziellen Gefahren sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen kann.
- Die automatische Spurwechselhilfe (ALC) kann die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer nicht ersetzen und ist nicht in der Lage, alle Fahrzeuge innerhalb der Zielspur zu erkennen. Bei Verwendung dieser Funktion muss der Fahrer die Umgebung beim Spurwechsel ständig beobachten und beurteilen, ob der aktuelle Spurwechsel sicher ist, wobei er die volle Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs trägt.
- Verwenden Sie den automatischen Spurwechselassistenten (ALC) nicht auf städtischen Straßen oder unter Bedingungen, bei denen sich die Straßenverhältnisse häufig ändern. Diese Funktion darf nur auf Autobahnen aktiviert werden.
- Der automatische Spurwechselassistent (ALC) kann jederzeit aus unbekannten Gründen unerwartet deaktiviert werden. Die Fahrer müssen die Straßenverkehrssicherheit beachten und jederzeit bereit sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, wobei sie die volle Verantwortung für die Sicherheit beim Spurwechsel tragen.

- Sollte die automatische Spurwechselassistent (ALC) nicht richtig funktionieren, fahr bitte sicher und schnell rechts ran. Wir empfehlen, dich an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt zu wenden, um das Problem überprüfen und reparieren zu lassen.

INTELLIGENTER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSASSISTENT (ISA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA)
Während der Fahrt zeigt das System bei Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern den zulässigen Höchstwert im Kombiinstrument an. Überschreitet das Fahrzeug die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung, gibt das System eine Warnmeldung aus, um den Fahrer zum Abbremsen aufzufordern.

INTELLIGENTE GESCHWINDIGKEITSUNTERSTÜTZUNG AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Fahrerassistenz“ auf die Schaltfläche „Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung“, um die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Sobald die Funktion aktiviert ist, können Sie wählen, ob Sie den Warnton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung, die Geschwindigkeitswarnung, den Warnton bei Geschwindigkeitsüberschreitung und die Geschwindigkeitsbegrenzungssteuerung aktivieren oder deaktivieren möchten.

INTELLIGENTEN GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSASSISTENT AKTIVIEREN



Während der Fahrt kann das System Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkennen und dem Fahrer Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

- Wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung ändert, gibt das System eine Warnung aus.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, aktiviert das System Geschwindigkeitsanzeigen und einen akustischen Warnton (der Warnton kann über den zentralen Steuerungs Bildschirm deaktiviert werden).
- Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, kann das System Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen und nach Bestätigung durch den Fahrer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechend anpassen.

WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist nur ein Hilffsystem und kann die Beurteilung des Fahrers anhand von Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen nicht vollständig ersetzen. Unter allen Umständen sollten Fahrer auf die Straßeninformationsschilder achten, vorsichtig fahren und die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit übernehmen.
- Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystem dient ausschließlich dazu, Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen und Warnungen auszugeben. Es greift nicht in die aktive Fahrzeugsteuerung ein. Die Kontrolle über das Fahrzeug bleibt jederzeit vollständig beim Fahrer. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Verlassen Sie sich nicht auf das intelligente Geschwindigkeitsassistentensystem, um die angemessene Geschwindigkeitsbegrenzung oder Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen. Fahren Sie stets innerhalb der sicheren Geschwindigkeitsbegrenzungen und berücksichtigen Sie dabei die Verkehrs- und Straßenverhältnisse.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern durch Kameras ist nicht immer genau. Das System kann die Straßenverhältnisse falsch einschätzen und versehentlich Geschwindigkeitsbegrenzungen für

benachbarte Straßen anzeigen, die möglicherweise abweichen, oder Kameras können

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder falsch identifizieren und anzeigen.

- In Fällen, in denen Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht dem Standard entsprechen und die national vorgeschriebenen Abmessungsanforderungen nicht erfüllen, können sie fälschlicherweise als Nicht-Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder identifiziert werden, was zu einer fehlerhaften Erkennung führt.
- Unklare, verzerrte, schräge, reflektierende, teilweise verdeckte oder abgedeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder können dazu führen, dass sie von Verkehrskameras nur eingeschränkt oder gar nicht erkannt werden.
- Die Leistung des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten wird vom Wetter, der Beleuchtungsstärke und der visuellen Qualität der Verkehrsschilder beeinflusst. Unter bestimmten Bedingungen wie beispielsweise bei Nacht, Gegenlicht, Sonnenuntergang, Regenwetter, Nebel, Dunst, Eis- und Schneebedeckung, Sandstürmen oder plötzlichen Helligkeitsänderungen kann die Erkennungsleistung beeinträchtigt sein, wodurch die Identifizierung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern möglicherweise verhindert wird.
- Sollte das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystem eine Fehlfunktion aufweisen, halten Sie bitte sicher und unverzüglich an. Es wird empfohlen, sich zur Überprüfung und Reparatur an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden.

WARNUNG BEIM ANFAHREN DES VORAUSFAHENDEN FAHRZEUGS

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn die Startwarnfunktion für das vorausfahrende Fahrzeug aktiviert ist und das System bei Stau oder beim Warten an einer roten Ampel feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug losgefahren ist, fordert das

Kombiinstrument den Fahrer per Sprachausgabe und Popup-Benachrichtigungen auf, das Fahrzeug unverzüglich zu starten.

FUNKTIONSBEDIENUNG

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Fahrerassistenz“ auf die Schaltfläche „Warnung bei Abfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs“, um die Warnfunktion bei Abfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNUNG

- Die Fahrzeugabfahrtswarnung ist eine Zusatzfunktion. Achten Sie beim Starten des Fahrzeugs weiterhin auf den Verkehr und überprüfen Sie den Status des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Sollte die Vorwärtsfahrzeug-Startwarnfunktion nicht richtig funktionieren, ist es ratsam, sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden, um eine Inspektion und Reparatur durchführen zu lassen.

WARNSYSTEME FÜR MÜDIGKEIT UND AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS (DDAW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Fahrerermüdungs- und Aufmerksamkeitswarnsystem, abgekürzt DDAW, überwacht kontinuierlich den Ermüdungsgrad des Fahrers während des normalen Fahrzeugbetriebs. Dies wird in erster Linie durch die Kamera zur Fahrerermüdungsüberwachung (DMS) erreicht, ergänzt durch eine integrierte Analyse ausgewählter Fahrzeugsystemsignale, wodurch eine Echtzeit-Ermüdungswarnfunktion ermöglicht wird. Durch visuelle und akustische Warnsignale dient es dazu, den Fahrer zu warnen und fehlerhaftes Fahrverhalten zu korrigieren.

FUNKTIONSBEDIENUNG

Nach dem Start des Fahrzeugs ist das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers standardmäßig aktiviert. Wenn sich der

Gangwahlhebel in der Position „Drive“ (D) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 10 km/h (6 mph) beträgt, zeigt das Fahrzeug eine Warmmeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm an und aktiviert eine Warnanzeige im Kombiinstrument, sobald das System Anzeichen von Müdigkeit beim Fahrer feststellt. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Fahrer daran zu erinnern, sich an die Regeln für sicheres Fahren zu halten.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Unter den folgenden Umständen kann die Funktionalität des Fahrerermüdungs- und Aufmerksamkeitswarnsystems beeinträchtigt sein:

- Die Kamera ist blockiert.
- Wenn die Kamera starkem Licht ausgesetzt ist.
- Das Gesicht des Fahrers ist teilweise durch Licht beleuchtet oder die Gesichtszüge sind unvollständig.
- Wenn der Fahrer eine Maske und eine Infrarot-Schutzbrille trägt. Oder wenn andere Gegenstände den Mund bedecken.
- Die Sitzhaltung des Fahrers ist abnormal und überschreitet den normalen Fahrhaltungsbereich.
- Das Lenkrad einstellen.

Unter bestimmten Umständen kann das System möglicherweise die Müdigkeit des Fahrers und abgelenktes Fahrverhalten nicht erkennen oder überwachen, was dazu führt, dass das System keine entsprechenden Warnungen ausgibt oder teilweise nicht verfügbar ist:

- Unter der Bedingung der Beeinträchtigung durch direktes Licht wie Sonnenlicht und entgegenkommende Autolichter.
- Die Sitzhaltung ist abnormal oder überschreitet den normalen Bereich der Fahrhaltung.
- Wenn die Augen blockiert sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf verschiedene Arten von Sonnenbrillen mit geringer Lichtdurchlässigkeit, polarisierte Brillen, Sonnenbrillen und Brillengestellblockierungen usw.
- Kopfbedeckungen wie Hüte, Schals und Turbane, die wichtige Gesichtszüge verdecken können.
- Maske tragen.

WARNUNG

- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers ist nur ein Hilffssystem und kann unter keinen Umständen eine wirksame Erkennung und Alarmierung gewährleisten. Es kann das subjektive Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht auf Systemaufforderungen. Der Fahrer muss stets die Kontrolle und das normale Fahren des Fahrzeugs behalten. Befolgen Sie die Verkehrsregeln und übernehmen Sie die volle Verantwortung für Ihr Fahrzeug.
- Es ist sehr wichtig, sich auf das Fahren zu konzentrieren und zum richtigen Zeitpunkt anzuhalten und auszuruhen. Wenn eine Müdigkeitswarnung auftritt, sollte der Fahrer sein Fahrverhalten umgehend anpassen oder so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und ausruhen.
- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers kann nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung eingreifen. Der Fahrer trägt stets die Verantwortung, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen.
- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers gehört zu den Fahrerassistenzsystemen und kann nicht garantieren, dass es unter allen Bedingungen einwandfrei funktioniert. Sie sind stets dafür verantwortlich, Ihr Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen und die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln einzuhalten.
- Fahren Sie niemals übermüdet. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit einen gesunden und aufmerksamen Fahrzustand aufrechtzuerhalten.
- Wenn sich der Fahrer während der Fahrt müde fühlt, halten Sie bitte so schnell wie möglich an und machen Sie eine Pause.

▲ ACHTUNG

- Sollte das System auf einen behebbaren vorübergehenden Fehler stoßen (z. B. eine verdeckte Kamera), leuchtet die Warnanzeige für Ermüdungsüberwachung im Gerät auf.  Beleuchten Sie das System und warnen Sie gleichzeitig den Benutzer über eine Textmeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm, dass das System derzeit eine Fehlfunktion aufweist und die zugehörige Ermüdungserkennungsfunktion nicht funktioniert. Nach der Fehlerbehebung wird das Warnsystem für Müdigkeit und

Aufmerksamkeit des Fahrers in Echtzeit wiederhergestellt.

- Sollte das System auf einen nicht behebbaren Fehler stoßen (z. B. eine Kamera mit offenem Stromkreis), leuchtet die Warnanzeige für Ermüdungsüberwachung im Armaturenbrett auf.  Beleuchten Sie das System und warnen Sie gleichzeitig den Benutzer über eine Textmeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm, dass das System derzeit eine Fehlfunktion aufweist und die zugehörige Ermüdungserkennungsfunktion nicht funktioniert. Nach der manuellen Behebung eines dauerhaften Fehlers (oder irreparablen Fehlers) wird das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers (DDAW) in Echtzeit wiederhergestellt.
- Es wird empfohlen, das Kameraobjektiv mit einem weichen, sauberen Baumwolltuch zu reinigen, wobei darauf zu achten ist, dass die Oberfläche des Objektivs nicht zerkratzt wird.

🔍 HINWEIS

- Die Kamera zeichnet keine Bilder, Audio- oder Videodaten auf und gibt diese auch nicht weiter.

ERWEITERTES ABLENKUNGSWARNSYSTEM (ADDW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Advanced Distracted Driving Warning System, abgekürzt „ADDW“, überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers während des normalen Fahrzeugbetriebs. Dies wird in erster Linie durch die Erkennung mittels einer Kamera zur Überwachung der Fahrerermüdung (DMS) erreicht, ergänzt durch zusätzliche Signale aus den Fahrzeugsystemen. Das System identifiziert ablenkende Verhaltensweisen beim Fahren, darunter Blickbewegungen und Kopfbewegungen, und gibt Warnmeldungen und Fehlermeldungen aus.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DAS ERWEITERTE WARNSYSTEM

ZUR ÜBERWACHUNG DER AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS.

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Ablenkungswarnsystem“, um die erweiterte Ablenkungswarnfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

DAS ERWEITERTE ABLENKUNGSWARNSYSTEM AUSLÖSEN

Wenn das erweiterte Ablenkungswarnsystem aktiviert ist und sich das Fahrzeug im Fahrmodus (D) mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph) bewegt, zeigt das Fahrzeug eine Pop-up-Warnung auf dem zentralen Kontrollbildschirm neben einem Symbol im Kombiinstrument an, sobald das System eine Unaufmerksamkeit des Fahrers feststellt. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Fahrer daran zu erinnern, sich sicher zu verhalten.

⚠️ WARNUNG

- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem ist nur ein Hilffsystem und kann unter keinen Umständen eine wirksame Erkennung und Alarmierung des Fahrers gewährleisten. Bitte verlassen Sie sich nicht auf die Anweisungen des Systems. Übernehmen Sie die Kontrolle des Fahrzeugs, fahren Sie ordnungsgemäß, befolgen Sie die Verkehrsregeln und übernehmen Sie die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Es ist sehr wichtig, sich auf das Fahren zu konzentrieren. Bei einer Ablenkungswarnung sollte der Fahrer sein Fahrverhalten rechtzeitig anpassen.
- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem greift nicht aktiv in den Fahrbetrieb ein. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen.
- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem ist ein Fahrassistenzsystem und es kann nicht garantiert werden, dass es unter allen Bedingungen ordnungsgemäß funktioniert. Sie sind stets dafür verantwortlich, Ihr Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen und die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln einzuhalten.

- Fahren Sie niemals abgelenkt. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit aufmerksam und wachsam zu halten.

⚠️ ACHTUNG

- Sollte das System auf einen vorübergehenden Fehler stoßen, der behoben werden kann (z. B. eine verdeckte Kamera), leuchtet die Fehleranzeige für Ablenkungswarnungen im Instrumentenfeld auf. ⚠️ Beleuchten Sie das System und warnen Sie gleichzeitig den Benutzer über eine Textmeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm, dass das System derzeit eine Fehlfunktion aufweist und die zugehörige Fahreraufmerksamkeitsüberwachungsfunktion deaktiviert ist. Nachdem der Fehler behoben wurde, erholt sich das ADDW- erweitertes Ablenkungswarnsystem in Echtzeit.
- Sollte das System auf einen nicht behebbaren Langzeitfehler oder einen nicht behebbaren Fehler (z. B. einen offenen Stromkreis in der Kamera) stoßen, leuchtet die Ablenkungswarnanzeige im Armaturenbrett auf. ⚠️ Beleuchten Sie das System und warnen Sie gleichzeitig den Benutzer über eine Textmeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm, dass das System derzeit eine Fehlfunktion aufweist und die zugehörige Ermüdungserkennungsfunktion nicht funktioniert. Nachdem Langzeitfehler (oder nicht behebbare Fehler) mit menschlichen Mitteln behoben wurden, erholt sich das ADDW- erweitertes Ablenkungswarnsystem in Echtzeit.

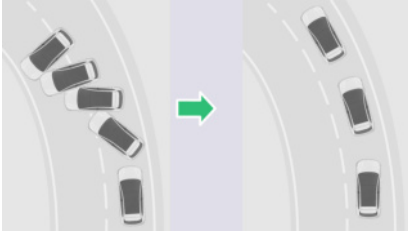
ELEKTRONISCHES BREMSSYSTEM

FAHRZEUGSTABILITÄTSSYSTEM (ESC)

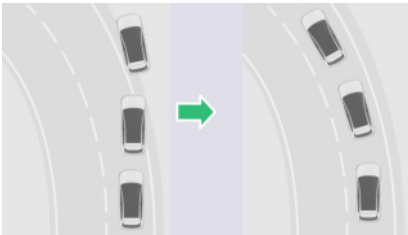
EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ermittelt anhand von Informationen wie dem Lenkradwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit das vom Fahrer beabsichtigte Manöver und vergleicht dieses kontinuierlich mit den tatsächlichen Fahrbedingungen des Fahrzeugs.

Sollte das Fahrzeug von seiner vorgesehenen Fahrbahn abweichen (z. B. bei einem Schleudervorgang), leitet das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) eine korrigierende Bremsung an den betroffenen Rädern ein.



Sollte das Fahrzeug Anzeichen von Übersteuern (d. h. Ausbrechen des Hecks) zeigen, bremsst das System in erster Linie das Vorderrad auf der Außenseite der Kurve.



Sollte das Fahrzeug Untersteuern (d. h. einen übermäßig großen Wendekreis) aufweisen, bremsst das System in Kurven vor allem das innere Hinterrad ab.

Fahrzeuge ohne elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) können bei seitlichem Schleudern von der Fahrbahn abkommen. Fahrzeuge mit ESC können die Bremskraft entsprechend dem Ausmaß des Schleuderns anpassen, um eine Kursabweichung zu verhindern.

ELEKTRONISCHE STABILITÄTSKONTROLLE AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ auf die Schaltfläche „Fahrzeugstabilitätskontrolle“, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

⚠️ WARNUNG

- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist lediglich ein Hilfssystem. Bitte gehen Sie beim Fahren keine Risiken ein, indem Sie sich auf die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen des Systems verlassen. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.
- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) kann die physikalischen Grenzen der Bodenhaftung nicht überwinden. Besondere Vorsicht ist beim Fahren auf rutschigem Untergrund oder beim Ziehen von Anhängern geboten.

⚠️ ACHTUNG

- Unsachgemäßer Betrieb oder unsachgemäße Modifikationen am Fahrzeug (z. B. Änderungen am Bremssystem oder an der Leistung von Rädern und Reifen) können die Funktionalität des elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC) beeinträchtigen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Beim Bremsen des Fahrzeugs übertragen die Raddrehzahlsensoren umgehend Raddrehzahlsignale an das Antiblockiersystem (ABS). Die ABS-Steuereinheit verarbeitet die Eingangssignale der vier Raddrehzahlsensoren gemäß einer vordefinierten Steuerungslogik und berechnet die Radschlupfrate. Durch die Steuerung der Magnetventile wird das Schlupfverhältnis jedes Rades im idealen Bereich (ca. 20 %) gehalten, wodurch ein Blockieren der Räder verhindert wird.

⚠️ WARNUNG

- Das Antiblockiersystem (ABS) ist lediglich ein Hilfssystem. Bitte fahren Sie nicht rücksichtslos, indem Sie die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen des Systems ausnutzen. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.

- Wenn das Bremspedal während der Fahrt ein starkes Reibungsgeräusch erzeugt, suchen Sie bitte schnellstmöglich einen sicheren Parkplatz auf und wenden Sie sich an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Serviceladen, um Verkehrsunfälle oder Personenschäden durch Bremsversagen zu vermeiden.
- Autofahrer sollten stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und sich während der Fahrt über gefährliche Situationen im Klaren sein. Das ABS kann zwar den Bremsweg verlängern, aber es kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen und Gefahren durch Schleudern des Reifens nicht verhindern (z. B. wenn eine Wasserschicht zwischen der Fahrbahn und dem Reifen den direkten Kontakt des Reifens mit der Fahrbahnoberfläche verhindert).
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderliche Zeit und Strecke nicht verkürzen. Das Gerät hilft Ihnen nur, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Sie sollten immer einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann nicht verhindern, dass die Stabilität abnimmt. Lenken Sie bei einer Notbremsung maßvoll. Wenn Sie während der Fahrt eine weite oder scharfe Kurve fahren, kann das Fahrzeug in den Gegenverkehr schleudern oder von der Straße abkommen.
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann ein Schleudern durch plötzliche Richtungsänderungen, wie schnelles Abbiegen oder einen plötzlichen Spurwechsel, nicht verhindern. Seien Sie immer vorsichtig und fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen mit einer sicheren Geschwindigkeit.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Bedienung oder Veränderung des Fahrzeugs (z. B. Änderungen am Bremssystem oder an der Leistung von Rädern und Reifen) kann die Funktionalität des Antiblockiersystems (ABS) beeinträchtigen.
- Reifen müssen gemäß den vom Hersteller angegebenen Abmessungen montiert werden. Bei falscher Reifengröße oder bei unterschiedlichen Reifengrößen kann das

Antiblockiersystem (ABS) nicht effektiv funktionieren.

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, führt das System eine Selbstprüfung durch. Bei einer Fehlfunktion des Systems leuchtet die Fehleranzeige des Antiblockiersystems im Kombiinstrument auf.  Chang Liang, wir empfehlen Ihnen, so bald wie möglich ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle aufzusuchen, um eine Inspektion und Reparatur durchführen zu lassen.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG (EBD)

Das elektronische Bremskraftverteilungssystem ist Teil des Antiblockiersystems. Bei herkömmlichen Bremsvorgängen gleicht dieses System die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterrädern entsprechend der Beladung des Fahrzeugs aus. Dadurch wird verhindert, dass die Hinterachse vor der Vorderachse blockiert, wodurch die mit einer Blockierung der Hinterachse verbundenen Instabilitäten vermieden werden.

Wenn beim Starten des Motors und Lösen der elektronischen Parkbremse die Bremsfehleranzeige  aufleuchtet, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Bremssystems hin, und das elektronische Bremskraftverteilungssystem (EBD) funktioniert möglicherweise nicht mehr. Bitte halten Sie das Fahrzeug sofort und sicher an und wenden Sie sich so schnell wie möglich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zur Wartung.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht, wenn die Bremswarnleuchte leuchtet.  Fahren Sie weiter, während die Anzeige leuchtet.
- Das elektronische Bremskraftverteilungssystem (EBD) ist lediglich ein Zusatzsystem. Gehen Sie beim Fahren keine Risiken ein, indem Sie sich auf die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen des Systems verlassen. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.

TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM (TCS)

Das Traktionskontrollsystem ermittelt, ob ein Durchdrehen der Antriebsräder auftritt, indem es die Drehzahl der Antriebsräder mit der der angetriebenen Räder vergleicht. Wenn erstere letztere übersteigt, drosselt es die Drehzahl der Antriebsräder, um ein Durchdrehen zu verhindern.

Beim Bremsen auf rutschigem Untergrund können die Räder blockieren, was zu einem Verlust der Lenkkontrolle führen kann. Beim Anfahren oder bei starker Beschleunigung kann es ebenfalls zu einem Durchdrehen der Antriebsräder kommen, und auf rutschigem Untergrund wie Eis oder Schnee besteht die Gefahr, die Kontrolle über die Lenkung zu verlieren. Die Funktion des Traktionskontrollsystems besteht darin, die Antriebskraft während der Beschleunigung des Fahrzeugs zu regulieren, wodurch der Reifenschlupf innerhalb akzeptabler Grenzen gehalten und die Fahrstabilität aufrechterhalten wird.

WARNUNG

- Das Traktionskontrollsystem ist lediglich ein Hilfssystem. Bitte fahren Sie nicht rücksichtslos, indem Sie sich auf die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen des Systems verlassen. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.

HYDRAULISCHE BREMSASSISTENT (HBA)

Wenn das Fahrzeug bremst, ermittelt der hydraulische Bremsassistent (HBA) anhand der Geschwindigkeit und der Kraft, mit der der Fahrer das Bremspedal betätigt, ob es sich um eine Notbremsung handelt. Wenn das System feststellt, dass es sich um eine Notbremsung handelt, unterstützt es den Fahrer dabei, für kurze Zeit mehr Bremskraft zu erzeugen und so den Bremsweg zu verkürzen.

WARNUNG

- Der hydraulische Bremsassistent (HBA) erhöht die Fahrsicherheit, kann jedoch Gefahren durch zu dichtes Auffahren, Schleudern des Fahrzeugs, überhöhte Geschwindigkeit oder zu schnelles Kurvenfahren nicht vollständig ausschließen. Bitte fahren Sie mit der gebotenen Vorsicht.

BERGANFAHRHILFE (HHC)

Die Berganfahrhilfe unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg und verhindert, dass das Fahrzeug beim Anfahren zurückrollt.

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen ebenfalls erfüllt sind:

- Das Fahrzeug ist sicher auf einer Steigung von mehr als 4 % und weniger als 30 % geparkt und bleibt stehen.
- Das Körperstabilitätssystem (ESC) ist einwandfrei.
- Die elektronische Einparkhilfe (EPB) ist nicht gestört und ist gelöst.
- Im Vorwärtsgang (beim Bergauffahren) oder Rückwärtsgang (beim Bergabfahren).
- ● Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft betätigt.

Wenn der Fahrer das Bremspedal an einer Steigung loslässt, hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug für etwa 1 bis 2 Sekunden still. Sollte das Fahrzeug nicht innerhalb von 1–2 Sekunden anfahren, wird die Berganfahrhilfe (HHC) deaktiviert. Sollte das Fahrzeug rückwärts rollen, sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen.

WARNUNG

- Die Berganfahrhilfe kann nicht garantieren, dass das Fahrzeug unter allen Umständen (z. B. auf rutschigem Untergrund, bei Eis- oder Schneeansammlungen oder in großen Höhen) an einer Steigung stehen bleibt, und sie kann auch nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers für die Straße ersetzen.
- Die Berganfahrhilfe ist lediglich ein Hilfssystem. Bitte gehen Sie beim Fahren keine Risiken ein, indem Sie sich auf die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen des Systems verlassen. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.

- Wenn die Berganfahrhilfe aktiv ist, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da dies zu schweren Unfällen führen kann.
- Bitte verwenden Sie die Berganfahrhilfe nicht als Feststellbremse; dieses System dient ausschließlich als Hilfe beim Anfahren.
- Wenn Sie im Stop-and-Go-Verkehr bergauf fahren, drücken Sie vor dem Anfahren einige Sekunden lang fest auf das Bremspedal, um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren zurückrollt.
- Die Berganfahrhilfe kann das Zurückrollen des Fahrzeugs nur für kurze Zeit verhindern. Fahrer sollten vorsichtig sein und längere Stopps vermeiden, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

BERGABFAHRHILFE (HDC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Bergabfahrkontrolle (HDC) ist eine Geschwindigkeitsregelungsfunktion. Bei steilen Gefällen nutzt die Bergabfahrkontrolle (HDC) Systemdaten (HDC-Schalter, Geschwindigkeitseinstellung, Status von Gaspedal/Bremspedal, Motordrehmoment/Drehzahl, Gangposition usw.), um aktiv die Radbremsen zu betätigen. So kann der Fahrer steile Hänge bequem und sicher mit niedriger Geschwindigkeit befahren, ohne das Bremspedal betätigen zu müssen.

BERGABFAHRKONTROLLE AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

Tippen Sie im Hauptmenü unter „Einstellungen – Fahren“ auf die Schaltfläche „HDC Bergabfahrkontrolle“, um die Bergabfahrfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Bergabfahrkontrolle (HDC) wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Fehlfunktion des Antiblockiersystems (ABS) / der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC).
- Brems Scheiben überhitzt.
- Der Fahrer drückte das Gaspedal, wodurch die Fahrzeuggeschwindigkeit den eingestellten

Grenzwert der Bergabfahrkontrolle (HDC) überschritt.

WARNUNG

- Die Bergabfahrkontrolle (HDC) sorgt aktiv für eine konstante Geschwindigkeit beim Bergabfahren, kann jedoch die Gesetze der Bewegung nicht außer Kraft setzen. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer entsprechend den tatsächlichen Bedingungen des Fahrzeugs rechtzeitig bremsen, um zu verhindern, dass eine übermäßige Geschwindigkeit beim Bergabfahren zu einem Unfall führt.

HINWEIS

- Wenn die Bergabfahrkontrolle (HDC) aktiv ist, kann der Fahrer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bei Bergabfahrten durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals innerhalb eines Bereichs von 8 bis 35 km/h (5 bis 22 mph) regulieren. Sollte die Geschwindigkeit diesen Bereich überschreiten, wird die Bergabfahrkontrolle (HDC) automatisch deaktiviert.

ANTI-ROLLOVER-SCHUTZSYSTEM (ARP)

Das Überrollschutzsystem erkennt die Lenkbewegungen des Fahrers und greift in Verbindung mit dem aktuellen Zustand des Fahrzeugs im richtigen Moment ein, indem es die Radbremskraft anwendet und das Antriebsmoment des Antriebsstrangs anpasst. Dadurch wird das Risiko eines Überschlags bei Spurwechseln und Lenkmanövern verringert.

WARNUNG

- Das Überrollschutzsystem ist lediglich ein Zusatzsystem. Bitte fahren Sie nicht rücksichtslos, indem Sie sich auf die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen verlassen, die es bietet. Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anpassen und

tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit ihres Fahrzeugs.

POST-COLLISION-SEKUNDÄRBREMSFUNKTION (MCB)

Nach einer Kollision reduziert das sekundäre Bremssystem nach einer Kollision automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit und mindert so das Risiko von Sekundärkollisionen.

WARNUNG

- Das sekundäre Bremssystem reduziert die Fahrzeuggeschwindigkeit nach einem Aufprall, um das Risiko von Sekundärkollisionen zu verringern, kann solche Ereignisse jedoch nicht vollständig verhindern. Um das Risiko weiterer Kollisionen zu vermeiden, können Sie das Gaspedal betätigen, um sich von der Unfallstelle zu entfernen.

AUTO-HOLD

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn das Fahrzeug häufig oder kurzzeitig anhalten muss (z. B. beim Warten an Ampeln, beim Parken an Steigungen oder beim Anhalten und Anfahren im fließenden Verkehr), kann es den Fahrer dabei unterstützen, das Fahrzeug zu stabilisieren und ein Wegrollen zu verhindern, sodass der Fahrer nicht ständig das Bremspedal betätigen muss. Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt und losfährt, löst die automatische Parkfunktion sofort die Bremsen und das Fahrzeug beginnt sich entsprechend der Straßenneigung zu bewegen.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DIE AUTOMATISCHE PARKBREMSFUNKTION.

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ oder im Pulldown-Menü unter „Schnellaktionen“ auf die Schaltfläche „Autohold“, um die automatische Parkbremsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

BEDINGUNGEN FÜR DIE AUTOMATISCHE AKTIVIERUNG DER FESTSTELLBREMSE

Die automatische Parkbremsfunktion kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die automatische Parkbremsfunktion ist nun auf dem zentralen Kontrollbildschirm aktiviert.
- Die Fahrzeugstromversorgung befindet sich im Zustand „READY“.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Treten Sie auf das Bremspedal.

VERWENDUNG DER AUTOMATISCHEN PARKFUNKTION

Aktivieren Sie die automatische Parkbremsfunktion und treten Sie dann auf das Bremspedal, um das Fahrzeug  vollständig zum Stillstand zu bringen. Treten Sie fest auf das Bremspedal. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, ist die automatische Parkbremsfunktion aktiviert. Lassen Sie nun das Bremspedal los, und das Fahrzeug bleibt stehen. Durch Betätigen des Gaspedals wird die Fahrt fortgesetzt.

WARNUNG

- Das automatische Parken kann das Parken des Fahrers nicht vollständig ersetzen und erfordert, dass der Fahrer stets auf den Parkstatus des Fahrzeugs achtet.
- Es ist strengstens verboten, das automatische Parken zu aktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt oder in eine automatische Waschanlage gefahren wird.
- Sollte das automatische Parksysteem eine Fehlfunktion aufweisen (angezeigt durch die automatische Parkfehler-Warnleuchte im Kombiinstrument)  (leuchtet), bitte halten Sie sicher und unverzüglich an. Es wird empfohlen, sich zur Überprüfung und Reparatur an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden.

NOTBREMSASSISTENT (AEB)

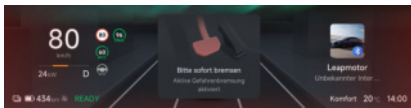
EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das automatische Notbremssystem (AEB) überwacht den Abstand und die relative Geschwindigkeit von sich vorwärts bewegenden Objekten. Sollte der Fahrer zu spät bremsen, eine unzureichende Bremskraft aufbringen oder gar nicht bremsen, greift das System ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, eine Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN SIE DAS AUTOMATISCHE NOTBREMSSYSTEM.

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Aktive Sicherheit“ auf die Schaltfläche „Automatische Notbremsung“, um das automatische Notbremssystem zu aktivieren oder zu deaktivieren.

DAS AUTOMATISCHE NOTBREMSSYSTEM AUSLÖSEN



Während der Fahrt, wenn die AEB-Funktion eingeschaltet ist, wird die AEB-Funktion ausgelöst, um Bremsmaßnahmen zu ergreifen und den Fahrer über das Kombiinstrument zu warnen.

Wenn die automatische Notbremsfunktion bei einem Zielfahrzeug aktiviert wird, brems sie das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 150 km/h (3 bis 93 mph) aktiv ab und bringt es bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 60 km/h (3 bis 37 mph) zum vollständigen Stillstand.

Das automatische Notbremssystem bremst aktiv ab, wenn es Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer bei Geschwindigkeiten zwischen 5 und 90 km/h (3 und 56 mph) erkennt, und bringt das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 5 und 60 km/h (3 und 37 mph) aktiv zum Stillstand.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

AEB ist nur zur Milderung von Frontalkollisionen konzipiert und funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug im Rückwärtsgang ist. Verwenden Sie die Funktion unter den folgenden Bedingungen mit besonderer Vorsicht:

- Wenn sich das Fahrzeug auf einer Steigung befindet, wird die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigt.
- Fahren bei schlechtem Wetter wie Regen oder Schneesturm.
- Vor Ihnen befindet sich ein stehendes Hindernis (z. B. ein liegengeliebenes Fahrzeug).
- Es reagiert nicht auf Tiere oder Ziele mit undeutlichen Umrissen. Kinderattrappen, Eistüten, Kätzchen, Welpen und unregelmäßige Hindernisse (wie Kräne).
- Kleinere Ziele wie Motorräder und Fahrräder werden möglicherweise nicht rechtzeitig oder gar nicht ausgelöst.
- Wenn innerhalb derselben Fahrspur ein entgegenkommendes Fahrzeug bei bestimmten Geschwindigkeiten erkannt wird, kann die automatische Notbremsfunktion aktiviert werden, auch wenn sie eine Kollision möglicherweise nicht verhindern kann.
- Querverkehr wie große Kurven oder Kreuzungen.
- Dunkle Umgebung (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, starkem Schneefall, dichtem Schnee usw.).
- Wenn intensives Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) das Sichtfeld der Kamera behindert.
- Die Windschutzscheibe behindert das Sichtfeld der Kamera (z. B. durch Beschlag, Staub oder Aufkleber).
- Sollte während der Fahrt ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur plötzlich und schnell vor Ihrem Fahrzeug einscheren oder sollte Ihr Fahrzeug plötzlich auf eine benachbarte Fahrspur ausweichen, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, kann die automatische Notbremsung (AEB) eine Kollision bei Erkennung eines Fußgängers nicht vollständig vermeiden.
- Bei Fahrzeugen, die in entgegengesetzter Richtung innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs fahren, kann die automatische Notbremsfunktion aktiviert

werden, auch wenn sie eine Kollision möglicherweise nicht verhindern kann.

- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Frontkamera durch Schmutz verdeckt ist oder das Radarsystem durch einen Unfall beschädigt wurde. Einschränkungen in Bezug auf Radar oder Kameras finden Sie im Abschnitt „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kameras“.
- Das System kann keine Warnungen ausgeben oder Bremsvorgänge auslösen, wenn es auf stationäre Hindernisse am Straßenrand (wie Verkehrskegel, Absperungen, Wasserbarrieren oder Umleitungsschilder) reagiert.
- Die Funktion kann fälschlicherweise ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug unter Portalen, Schienen oder Höhenbegrenzungsbalken hindurchfährt.
- Die relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug ist zu groß, oder das vorausfahrende Fahrzeug kommt plötzlich zum Stillstand, wodurch die Funktion möglicherweise nicht rechtzeitig ausgelöst werden kann.
- Das Ziel in der Kurve kann aufgrund von Wahrnehmungsleistungsbeschränkungen möglicherweise nicht ausgelöst werden.
- Das Fahrzeug kann innerhalb der Fahrspur sein, wobei der vordere Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs in der Fahrspur ist oder das vorausfahrende Fahrzeug sich vollständig in der Fahrspur befindet, während das eigene Fahrzeug teilweise in der Fahrspur ist. In diesen Fällen kann es vorkommen, dass die Auslösung nicht rechtzeitig erfolgt oder gänzlich ausbleibt.

WARNUNG

- Das automatische Notbremssystem ist ein Fahrerassistenzsystem und nicht in der Lage, Kollisionen zu verhindern, das System erkennt einen Notfall und kann nur eine begrenzte Bremswirkung erzielen, um den Kollisionsschaden zu verlangsamen, der Fahrer sollte immer die Straßenumgebung beobachten, einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und jederzeit bereit sein, zu bremsen oder zu lenken, der Fahrer verlässt sich zu sehr auf das automatische Notbremssystem, was zu schweren Verletzungen führen oder sogar sein Leben gefährden kann.
- Sollte das automatische Notbremssystem (AEB) das Fahrzeug zum Stillstand bringen, bleibt das Fahrzeug für einen kurzen

Zeitraum stehen. Der Fahrer sollte jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

- Wenn an einem Fahrzeug eine optische oder akustische Warnung erscheint, ist der Fahrer dafür verantwortlich, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um eine Gefahr für das Fahrzeug abzuwenden.
- Wenn die automatische Notbremung ausgeschaltet ist, bremst das Fahrzeug nicht, selbst wenn es eine mögliche Kollision erkennt. Es wird empfohlen, diese Funktion nicht zu deaktivieren.
- Auf rutschigen Straßen verlängern sich die Bremswege. Sollte das Antiblockiersystem, die Traktionskontrolle oder das Fahrzeugstabilitätskontrollsystem aktiviert werden, kann dies die Fähigkeit des automatischen Notbremssystems zur Verringerung von Kollisionen beeinträchtigen.
- Eine automatische Notbremung kann nicht als Ersatz für die Einhaltung eines Sicherheitsabstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen, Radfahrern und Fußgängern eingesetzt werden. Vermeiden Sie es, zu dicht an vorausfahrenden Fahrzeugen, Radfahrern oder Fußgängern vorbeizufahren oder aggressiv auf sie einzuwirken.
- Die automatische Notbremung dient lediglich dazu, die Auswirkungen eines Frontalaufpralls zu reduzieren. Die automatische Notbremung funktioniert nicht, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet.
- Die automatische Notbremung kann eine Warnung ausgeben oder die Bremsen betätigen, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Bleiben Sie konzentriert und behalten Sie den Bereich vor Ihrem Fahrzeug im Auge, um vorherzusehen, ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.

HINWEIS

- Um die automatische Notbremsfunktion zu deaktivieren, müssen Sie auf das Pop-up-Fenster tippen, um die Deaktivierung zu bestätigen.
- Die automatische Notbremsfunktion muss im Parkgang aktiviert und deaktiviert werden.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG (EPS)

Die elektrische Servolenkung (EPS) ist ein System, das den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs mithilfe eines Lenkmotors unterstützt. Es bietet je nach Fahrzeuggeschwindigkeit oder Beschleunigungsmodus unterschiedliche Stufen der Lenkunterstützung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn beim Starten des Fahrzeugs oder während der Fahrt die Fehleranzeige für die elektrische Servolenkung aufleuchtet , leuchtet auf und zeigt einen Fehler im Lenksystem an. Bitte halten Sie das Fahrzeug sofort sicher an. Es wird empfohlen, sich an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden.

EINPARKHILFESYSTEM

RUNDUMSICHT

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Panorama-Bildgebung liefert dem Fahrer Videobilder der toten Winkel rund um das Fahrzeug, sodass er die Position des Fahrzeugs visuell überprüfen und Hindernisse in der Nähe erkennen kann. Unterstützung der Fahrer beim Einparken oder beim Befahren komplexer Straßenoberflächen, wodurch Unfälle wie Kratzer, Festfahren oder Kollisionen wirksam reduziert werden.

ÖFFNEN SIE DIE PANORAMAANSICHT-OBERFLÄCHE.

Der Zugriff auf die Panoramaansicht-Oberfläche erfolgt wie folgt:

- Nachdem das Fahrzeug gestartet ist, tippen Sie bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (19 mph) auf das Symbol „360-Grad-Rundumsicht“ auf dem zentralen Steuerungsbildschirm. Der zentrale Steuerungsbildschirm zeigt dann die Panorama-Ansicht an.
- Sprachgesteuerte Panorama-Ansicht-Schnittstelle.
- Drücken Sie die individuell konfigurierbare Lenkradtaste (über das zentrale Display

konfigurierbar, um die 360-Grad-Rundumsicht zu aktivieren).

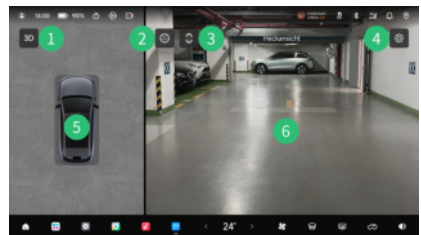
- Wenn der Gangwahlhebel in den Rückwärtsgang geschaltet wird, erscheint die Panoramaansicht.

BEENDEN SIE DIE PANORAMAANSICHT-OBERFLÄCHE.

Um die Panoramaansicht zu verlassen, gehen Sie wie folgt vor:

- Tippen Sie auf die andere Umschalttaste in der unteren Leiste des zentralen Steuerungsbildschirms, um die Panoramaansicht zu verlassen.
- Sprachbefehl zum Beenden der Panoramaansicht-Oberfläche.
- Drücken Sie die individuell konfigurierbare Lenkradtaste (über das zentrale Display konfigurierbar, um die 360-Grad-Rundumsicht zu aktivieren).
- Wenn der Tachowert den Schwellenwert für die Unterdrückung der Panoramaansicht überschreitet, wird die Panoramaansicht deaktiviert.
- Wenn der Gangwahlhebel in die Position „P“ gebracht wird, wird die Panoramaansicht beendet.

ÜBERSICHT ÜBER DIE PANORAMA-BILDSCHNITTSTELLE



1. 2D/3D-Umschalttaste
 - Tippen Sie, um zwischen 2D- und 3D-Ansicht zu wechseln.
2. Radschalter für Ansichtswechsel
 - Zum Wechseln zur Radansicht antippen.
3. Weitwinkel-Ansicht-Umschaltknopf
 - Tippen Sie zum Wechseln zur Weitwinkelansicht.

4. Schaltflächen konfigurieren
 - Durch Antippen können Sie die Funktionen Transparenter Unterboden, dynamische Spurführung und Radarsignaltöne aktivieren oder deaktivieren.
5. Panorama-Bildzusammenfügungsanzeige / Radar-Anzeigebereich
 - In diesem Bereich werden die Vogelperspektive, die Fahrzeugschulterlinie, die Radar-Hilfslinien sowie Abstandshinweise zu Hindernissen angezeigt. Durch Antippen des entsprechenden Bereichs kann die Hauptansicht umgeschaltet werden.
6. Primärer Anzeigebereich
 - Hauptansicht mit verschiedenen Perspektiven.

FAHRZEUGSTARTASSISTENT

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Assistierte Bildgebung“ auf „Assistierte Bildgebung starten“, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Nach Aktivierung der Funktion wird bei stehendem Fahrzeug und in Position „D“ geschaltetem Gangwahlhebel auf dem zentralen Display die 360-Grad-Kameraansicht angezeigt, um die Umgebung auf Hindernisse zu überprüfen.

LENKASSISTENZBILD

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Assistierte Bildgebung“ auf die Schaltfläche „Lenkassistent-Bildgebung“, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn diese Funktion aktiviert ist und sich das Fahrzeug im Fahrmodus (D) befindet, wird durch Betätigen des linken oder rechten Blinkers automatisch die entsprechende 3D-Ansicht der Rückseite aus dem 360-Grad-Kamerasystem angezeigt.

BERGANFAHRHILFE

Tippen Sie im zentralen Kontrollbildschirm unter „Einstellungen > Intelligentes Fahren > Assistierte Bildgebung“ auf „Berganfahrhilfe-Bildgebung“, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Sobald das System aktiviert ist, schaltet es während der Fahrt automatisch die 360-Grad-Kameraansicht ein, wenn es erkennt, dass sich das Fahrzeug auf einer Steigung befindet, um den Fahrer bei der Überwachung der Umgebung vor dem Fahrzeug zu unterstützen.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeiten der Kamera können den normalen Betrieb der Panorama-Bildgebung beeinträchtigen:

- Dunkelheit (schlechte Lichtverhältnisse) oder eingeschränkte Sicht (verursacht durch starken Regen, starken Schneefall oder dichten Nebel).
- Wetterbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extreme Hitze oder Kälte) können den Betrieb der Kamera beeinträchtigen.
- Die Kamera ist direkt auf die Lichtquelle gerichtet oder die Beleuchtungsstärke ist unzureichend.
- Die Oberfläche des Kameraobjektivs ist durch Fremdkörper wie Eis, Frost, Regen, Nebel, angesammeltes Wasser oder Staub verdeckt.
- Plötzliche Lichtveränderungen (beim Ein- und Ausfahren aus Tunneln).
- Verformung oder Beschädigung der linken und rechten Rückspiegel oder Verformung oder Beschädigung der vorderen und hinteren Stoßstangen, was zu einer Veränderung der Kameraposition führt.
- Das Fahrzeug kann aufgrund unebener Straßenoberflächen oder anderer Ursachen ruckeln oder schwanken.

WARNUNG

- Die auf der Panorama-Bildschnittstelle angezeigten Fahrbahnlagen sind nicht vollständig genau. Bei einer Fehlfunktion des Lenkmechanismus des Fahrzeugs können diese Linien vom tatsächlichen Fahrweg abweichen. Fahrer müssen ihre Umgebung stets aufmerksam beobachten und sollten sich nicht ausschließlich auf das Panorama-Bildsystem verlassen.
- Die Panorama-Bildfunktion kann den Fahrer unterstützen, ersetzt jedoch nicht dessen Aufgabe beim Führen des Fahrzeugs. Auch bei aktiviertem Surround-View-System muss der Fahrer die gebotene Sorgfalt walten lassen und die Verkehrsregeln beachten.

▲ ACHTUNG

- Objekte, die in der Panoramaansicht angezeigt werden, können im Vergleich zu ihrem tatsächlichen Aussehen verzerrt erscheinen.
- Benutzen Sie das Panoramabildsystem nicht, wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgefahren sind, und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Panoramabildsystem bedienen.
- Der auf der Panoramabildschnittstelle angezeigte Objektabstand kann von der subjektiven Wahrnehmung abweichen. Insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet, muss der Fahrer den Abstand zwischen Fahrzeug und Objekt anhand mehrerer Methoden beurteilen.

FAHRTREKORDER**EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM**

Während der Fahrt zeichnet das System über Kameras Videobilddaten auf, die auf dem zentralen Bedienbildschirm angezeigt und gespeichert werden, um sie später einsehen und abrufen zu können.

SNITTSTELLE DES FAHRZEUG-AUFNAHMEGERÄTS

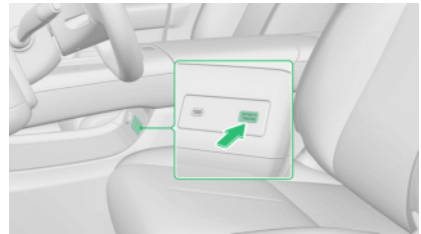
Tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm der Mittelkonsole auf die App "Fahrzeug-Aufnahmegerät", um zur Schnittstelle des Fahrzeug-Aufnahmegeräts zu gelangen. Dort können Sie durch Antippen folgende Inhalte einsehen:

- Live-Aufnahmen: Tippen Sie auf die Aufnahmetaste, um die Videoaufnahme zu starten.
- Loop-Aufzeichnung: Nach dem Anschließen eines USB-Sticks startet das System automatisch die Loop-Aufzeichnung, sobald die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet wird. Standardmäßig ist jede Videodatei drei Minuten lang, wobei die ältesten Aufzeichnungen automatisch überschrieben werden.
- Dringendes Video: Bei einem Fahrzeugaufprall mit ausgelösten Airbags speichert die Fahrzeugkamera die Aufnahmen dieses Zeitraums im Ordner für dringende Videos.

- Einstellungen: Aktivieren oder deaktivieren Sie den Dashcam-Schalter oder zeigen Sie die Kapazität des USB-Laufwerks an.

◆ HINWEIS

- Sollte während der Aufzeichnung ein plötzlicher Stromausfall oder ein Neustart des Systems auftreten (z. B. bei einer schweren Kollision), kann dies dazu führen, dass das aktuelle Video nicht sofort und vollständig gespeichert wird. Infolgedessen kann es zu einem Verlust des Videos oder zu einer fehlerhaften Aufzeichnung kommen.

PLATZIERUNG DES USB-LAUFWERKS

Der USB-Anschluss befindet sich im Staufach unterhalb des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite. Nach dem Einstecken eines USB-Sticks beginnt die Dashcam automatisch mit der Aufzeichnung der Fahrdaten.

▲ WARNUNG

- Die Aufnahmefunktion des Fahrzeug-Aufnahmegeräts kann die Privatsphäre Dritter oder vertrauliche geografische Daten von nationaler Bedeutung betreffen. Bitte beachten Sie bei der Bedienung die einschlägigen Bestimmungen der nationalen Gesetze und Vorschriften.
- Bei widrigen Wetterbedingungen (wie Regen, Schnee oder Nebel), die die Sicht beeinträchtigen, kann sich die Bildqualität der Dashcam verschlechtern.
- Sollte das Aufzeichnungssystem des Fahrzeugs eine Fehlfunktion aufweisen, wenden Sie sich bitte umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter, um eine

Überprüfung und Reparatur durchführen zu lassen.

Empfehlungen für die Auswahl von USB-Sticks

1. Verwenden Sie ein Dateisystem im FAT32-Format, das bereits als FAT32 formatiert ist.
2. Verwenden Sie bekanntere Marken mit Speicherkapazitäten von 64G/128G/256G.
3. Unterstützt USB 2.0 und höher mit einer kontinuierlichen Schreibgeschwindigkeit von über 10 MB/s.

ACHTUNG

- Entfernen Sie das USB-Laufwerk nicht, während die Dashcam aufzeichnet, da dies zu Datenbeschädigungen oder Schäden am USB-Laufwerk führen kann.
- Der Betriebstemperaturbereich für USB-Laufwerke liegt zwischen 0 °C und 60 °C. Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperaturen beeinträchtigen die Lese-/Schreibgeschwindigkeit erheblich und können zu Fehlern beim Lesen/Schreiben von Daten führen. USB-Sticks sind Verbrauchsmaterialien. Sollten Sie ungewöhnlich langsame Lese-/Schreibgeschwindigkeiten oder Fehler bei der Videoaufzeichnung feststellen, ersetzen Sie bitte den USB-Stick.

HINWEIS

- Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Anschluss für die Dashcam ausgestattet. Sie müssen den USB-Anschluss selbst installieren, bevor die Dashcam-Funktion ordnungsgemäß genutzt werden kann.

INSPEKTION IN DER KABINE

KONTROLLE DES FAHRERSITZES

Überprüfen Sie, ob die Längsverstellung, Höhenverstellung und Rückenlehnenverstellung des Fahrersitzes reibungslos funktionieren, und stellen Sie den Sitz in die optimale Position ein.

PRÜFEN DES SICHERHEITSGURTS

Prüfen Sie, ob der Gurtaufroller und das Gurtschloss ordnungsgemäß und leichtgängig funktionieren und sicher montiert sind. Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Risse, Abschürfungen, Verschleiß oder Beschädigungen.

PRÜFEN SIE ALLE ARTEN VON SPIEGELN

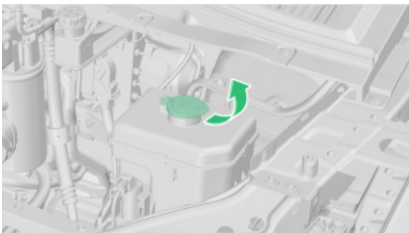
Überprüfen Sie, ob der Bildschirm des Kombiinstrumentes und des zentralen Bedienbildschirms normal sind und ob er Risse, Kratzer oder Beschädigungen aufweist.

RESTLADESTATUS PRÜFEN

Überprüfen Sie die auf dem Kombiinstrument angezeigte Batterieleistung und laden Sie diese umgehend auf, wenn die Batterieleistung nicht mehr ausreicht.

KONTROLLE DER FAHRZEUGFLÜSSIGKEITEN UND REIFEN

PRÜFEN DER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Prüfen Sie, ob genügend Waschflüssigkeit im Behälter der Scheibenwaschanlage vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, füllen Sie bitte umgehend Flüssigkeit nach. Um Scheibenwaschflüssigkeit nachzufüllen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die vordere Haube und den Deckel der Spülschüssel.
2. Geben Sie das entsprechende Waschmittel in den Waschbehälter (achten Sie darauf, ihn nicht zu überfüllen).

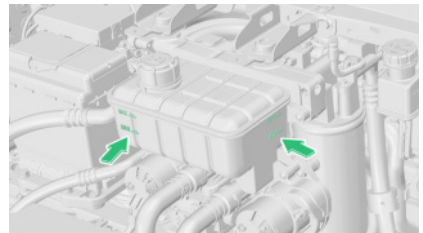
⚠️ WARNUNG

- Fügen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit keine Zusatzstoffe hinzu. Andernfalls können beim Reinigen der Windschutzscheibe Ölflecken oder andere Rückstände auf der Frontscheibe zurückbleiben, die die Sicht nach vorne erheblich beeinträchtigen und ein erhebliches Unfallrisiko darstellen.

⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen kein Seifenwasser oder andere Frostschutzmittel anstelle von Spülmittel, da dies zu Streifen auf dem Lack des Fahrzeugs führen kann.
- Mischen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit anderen Reinigungsmitteln, da dies dazu führen kann, dass die Bestandteile des Reinigungsmittels sich zersetzen und die Scheibenwaschdüsen verstopfen.

KÜHLMITTEL PRÜFEN



Überprüfen Sie den Kühlmittelstand, wenn das Kühlmittel kalt ist, um sicherzustellen, dass er zwischen den Markierungen MIN (Minimum) und MAX (Maximum) liegt.

⚠️ WARNUNG

- Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht, wenn das Kühlmittel heiß ist, da dies zu Verbrühungen oder anderen Verletzungen führen kann.
- Kühlmittel muss in gekennzeichneten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Vermeiden Sie Hautkontakt. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser abspülen.

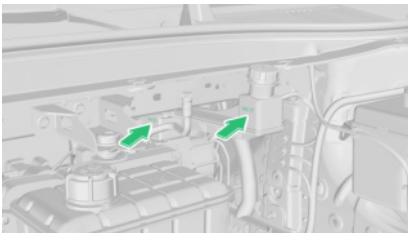
⚠️ ACHTUNG

- Sollte der Kühlmittelstand unter der MIN-Markierung (Minimum) liegen, liegt möglicherweise ein Leck im Kühlsystem vor. Es wird empfohlen, sich an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden.
- Mischen Sie kein Kühlmittel, das nicht von diesem Unternehmen zugelassen ist, in den Kühlmittelbehälter, da Unverträglichkeiten zu Schäden am Fahrzeug führen können.

♻️ ECO

- Die Entsorgung von Kühlmittelabfällen muss den Umweltvorschriften entsprechen. Gießen Sie es nicht direkt auf Müllhalden, in Abflüsse oder auf den Boden.

BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN



Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand, um sicherzustellen, dass er zwischen den Markierungen MIN (Minimum) und MAX (Maximum) liegt.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie nur neu hergestellte Bremsflüssigkeit, die in verschlossenen Behältern gelagert wurde. Verwenden Sie keine gebrauchte oder bereits geöffnete Bremsflüssigkeit, da diese Feuchtigkeit aufnimmt und die Bremsleistung beeinträchtigt.
- Bremsflüssigkeit ist hochgiftig und muss in einem verschlossenen Behälter außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Bei versehentlichem Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit nicht in leeren Lebensmittelbehältern, Flaschen oder anderen Nicht-Originalbehältern für Bremsflüssigkeit auf. Andernfalls könnte die Flüssigkeit mit Lebensmitteln verwechselt werden, was zu Vergiftungsfällen führen kann.
- Während des normalen Fahrzeugbetriebs kann der Bremsflüssigkeitsstand aufgrund der automatischen Anpassung durch den Verschleiß der Bremsbeläge leicht sinken. Dies ist ein normaler Vorgang. Sollte der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich sinken, unter die Markierung „MIN“ fallen oder häufig nachgefüllt werden müssen, deutet dies auf einen Leckagefehler im Bremssystem hin.

⚠️ ACHTUNG

- Die Bremsflüssigkeit sollte in einer Zero Run Automotive Service Centre-Werkstatt oder einer autorisierten Servicestelle gewechselt werden.
- Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen beschädigen. Vermeiden Sie Spritzer von Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen. Sollte Bremsflüssigkeit mit lackierten Oberflächen in Kontakt kommen, waschen Sie diese sofort mit Wasser ab.
- Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt während des Gebrauchs kontinuierlich Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf. Wenn die Bremsflüssigkeit übermäßig viel Feuchtigkeit enthält, greift sie das Bremssystem an und senkt den Siedepunkt der Flüssigkeit erheblich. Bei einer Notbremsung kann dies zu einem Dampfblasenbildung führen, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird. Daher muss die Bremsflüssigkeit in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden.

- Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre oder alle 40.000 Kilometer (24.855 Meilen) gewechselt werden.

ECO

- Die Entsorgung von gebrauchter Bremsflüssigkeit muss den Umweltgesetzen und -vorschriften entsprechen. Gießen Sie es nicht direkt auf Müllhalden, in Abflüsse oder auf den Boden.

REIFENDRUCK UND -PROFIL PRÜFEN

Für Ihre Fahrsicherheit sollten Sie Ihre Reifen regelmäßig überprüfen lassen.

- Überprüfen Sie bei kalten Reifen (die mindestens drei Stunden lang nicht bewegt wurden), ob der Reifendruck den für das Fahrzeug vorgeschriebenen Anforderungen entspricht.
- Prüfen Sie die Reifenlauffläche auf Schnitte, Beulen, Risse, übermäßige Abnutzung oder andere Schäden.

WARNUNG

- Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Abweichungen des Fahrzeugs bemerken, sollten Sie das Fahrzeug sofort sicher anhalten und prüfen, ob die Reifen beschädigt sind.
- Es ist notwendig, den Reifendruck zu überprüfen, bevor Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke fahren. Ein abnormaler Reifendruck kann zum Platzen des Reifens und zu einem Verkehrsunfall führen.

KONTROLLE DES KLIMAAANLAGENFILTERELEMENTS

Der Klimaanlagefilter befindet sich unterhalb des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite. Durch regelmäßiges Reinigen des Klimaanlagefilters bleibt die Luft im Fahrzeuginnenraum frisch.

ACHTUNG

- Um den Klimaanlagefilter zu reinigen, entfernen Sie zunächst die rechte Verlängerungsblende des Unterarmaturenbretts und die Abdeckplatte des Klimaanlagefilters. Um Schäden am Fahrzeug durch unsachgemäße Handhabung zu vermeiden, wird empfohlen, sich für die Reinigung des Klimaanlagefilters an eine autorisierte Leapmotor-Werkstatt oder einen Leapmotor-Händler zu wenden.

PRÜFEN NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS

PRÜFEN SIE DIE FUNKTION DES KOMBIINSTRUMENTS

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung und das Display des Kombiinstrumentes einwandfrei funktionieren.

PRÜFEN HUPE

Prüfen Sie, ob die Hupe und der Summer normal funktionieren.

PRÜFEN DER BELEUCHTUNG

Überprüfen Sie, ob die vorderen Kombinationsleuchten, Bremsleuchten, Blinkleuchten und andere Beleuchtungseinrichtungen ordnungsgemäß funktionieren und sicher befestigt sind. Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerferhöhe richtig eingestellt ist.

SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE PRÜFEN

Prüfen Sie, ob der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktioniert, und stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt nach dem Wischen keine Kratzer hinterlässt, andernfalls tauschen Sie das Wischerblatt rechtzeitig aus.

Überprüfen Sie, ob die Waschmaschine ordnungsgemäß funktioniert und ob die Waschmittellösung richtig versprüht wird.

DAS LENKRAD PRÜFEN

Überprüfen Sie, ob die Multifunktionstasten am Lenkrad ordnungsgemäß funktionieren und ob die Oberfläche des Lenkrads beschädigt ist.

ÜBERPRÜFUNG DES FAHRZEUGS IM PROBELAUF

PRÜFEN DER BREMSANLAGE

Überprüfen Sie den freien Weg des Bremspedals, um sicherzustellen, dass unter dem Bremspedal genügend Spielraum vorhanden ist, wenn es vollständig durchgedrückt wird, und dass die Fußauflage die Betätigung des Bremspedals nicht behindert.

Prüfen Sie, ob das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert und ob beim Bremsen keine ungewöhnlichen Geräusche von den Bremsscheiben und -belägen zu hören sind.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

PRÜFEN SIE DIE LENKANLAGE

Prüfen Sie, ob die Lenkung normal reagiert, ob der Spielraum des Lenkrads zu groß ist, ob die Lenkung schwer ist oder ob andere ungewöhnliche Geräusche auftreten.

FAHRZEUGWARTUNG

PFLEGEHINWEISE

Um eine gute Leistung des Fahrzeugs zu gewährleisten, ist es notwendig, das Fahrzeug während seiner Nutzung zu warten:

- Die Wartung wird in planmäßige und routinemäßige Wartung unterteilt. Für die regelmäßige Wartung wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, die routinemäßige Wartung wird hauptsächlich vom Fahrer durchgeführt.
- Bei allen Wartungs- und Inspektionsarbeiten müssen die Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Falsche Bedienung kann zu Funktionsstörungen oder Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen führen.

Die rechtzeitige und regelmäßige Wartung des Fahrzeugs ist ein wesentlicher Bestandteil der Nutzung des Fahrzeugs. Die empfohlenen Kilometer- oder Zeitintervalle für regelmäßige Wartungsarbeiten sowie die spezifischen Wartungsarbeiten entnehmen Sie bitte den Bestimmungen im Abschnitt „Wartungsplan und Wartungsintervalle“. Sie können auch umgehend nach Erhalt der Wartungs-Kilometerstandsmeldung, die auf dem zentralen Kontrollbildschirm angezeigt wird, ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle aufsuchen, um die planmäßige Wartung durchführen zu lassen und anschließend die Wartungs-Kilometerstandsmeldung zurückzusetzen.

Die routinemäßigen Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden. Die routinemäßige Wartung liegt in der Verantwortung des Fahrers und kann von ihm selbst durchgeführt werden, gegebenenfalls durch Kontaktaufnahme mit dem Leapmotor Service Center oder einer autorisierten Werkstatt.

ACHTUNG

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht regelmäßig warten lassen, verschlechtert sich dessen Leistung, es kommt zu Schäden am Fahrzeug und Sie verlieren Ihren Anspruch auf Garantieleistungen.

VORBEUGUNG VON KORROSION

FAHRZEUGPARKEN

Fahrzeuge sollten nach Möglichkeit in einem gut belüfteten Bereich geparkt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht für längere Zeit an feuchten, kalten, heißen oder luftdichten Orten.

LACKSCHÄDEN

Kleinere Lackschäden wie Kratzer, Schrammen oder Beulen sollten umgehend von einem Leapmotor-Servicecenter oder einer autorisierten Werkstatt behoben werden, um Metallkorrosion zu vermeiden.

RADKOTFLÜGEL

Beim Fahren auf salzbedeckten oder kiesigen Oberflächen bieten Kotflügel einen wirksamen Schutz für Ihr eigenes Fahrzeug und erhöhen die Sicherheit der hinter Ihnen fahrenden Fahrzeuge. Je größer der Kotflügel ist und je näher er an der Fahrbahnoberfläche liegt, desto besser ist der Schutz für das nachfolgende Fahrzeug. Für zusätzliche Kotflügel wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

HINWEISE ZU ROUTINEWARTUNGSPUNKTEN

Bei der Durchführung von Routinewartungsarbeiten am Fahrzeug wird dem Fahrer empfohlen, vorsichtig zu sein und die Sicherheitsvorschriften zu beachten, um Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, wenn Sie Fragen zur Wartung oder Reparatur Ihres Fahrzeugs haben.

WARNUNG

- Bei routinemäßigen Wartungsarbeiten am Fahrzeug sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf ebenem Boden geparkt und die elektronische Feststellbremse angezogen sein. Führen Sie die routinemäßige Fahrzeugwartung nicht in Bereichen mit starkem Verkehr, Fußgängerverkehr, entflammaren, explosiven oder anderen unsicheren Bereichen oder auf Rampen durch.
- Bei der täglichen Fahrzeugwartung sollten Sie lockere Kleidung ausziehen, lange Haare zusammenbinden, Armbänder, Uhren und anderen Schmuck ablegen, Handschuhe tragen und entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen.
- Bei der täglichen Inspektion oder regelmäßigen Wartung sollten Fremdkörper im vorderen Maschinenraum rechtzeitig entfernt werden und brennbare Gegenstände oder Werkzeuge wie Handschuhe und Lappen sollten nicht im vorderen Maschinenraum zurückgelassen werden.
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug dürfen Batteriekabel und andere elektrische

Komponentenanschlüsse nicht abgetrennt oder angeschlossen werden.

- Es ist strengstens verboten, Gegenstände, die Funken oder Funken enthalten, in der Nähe der Batterie aufzubewahren.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchtem Altöl.

KAROSSERIE-REINIGUNG

Regelmäßiges Waschen des Fahrzeugs trägt dazu bei, das Aussehen des Fahrzeugs zu erhalten. Bitte reinigen Sie das Fahrzeug gemäß den Standard-Waschverfahren.

Die folgenden Situationen können zu Lackablösungen oder Korrosion an Karosserie und Bauteilen führen. Das Fahrzeug muss unverzüglich gereinigt werden:

- Nachdem wir eine Zeit lang entlang der Küste gefahren waren.
- Nachdem ich eine Zeit lang auf Straßen gefahren war, die mit Kohlentee, Harz, Vogelkot und toten Insekten bedeckt waren.
- Nach einer gewissen Zeit des Fahrens in Gebieten, in denen erhebliche Mengen an Ruß, Kohlenstaub, Sand, Eisenspänen oder chemischen Substanzen vorhanden sind.
- Das Fahrzeug war sichtbar mit Staub und Schlamm verschmutzt.

HANDWÄSCHE

Lassen Sie das Fahrzeug in einem schattigen Bereich vollständig abkühlen, bevor Sie es waschen.

1. Verwenden Sie einen Schlauch, um losen Schmutz, Schlamm oder Streusalz gründlich von der Unterseite des Fahrzeugs und den Radkästen abzuspielen.
2. Tauchen Sie einen Schwamm in das spezielle Autowaschmittel und wischen Sie den Schmutz vorsichtig ab.
3. Reifen mit einem speziellen Reifenschwamm und einer Bürste reinigen.
4. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab.
5. Um Wasserflecken auf der Karosserie zu vermeiden, muss die Oberfläche gründlich mit einem speziellen saugfähigen Tuch getrocknet werden. Vermeiden Sie kräftiges Reiben oder Drücken, da dies den Lack beschädigen kann.

▲ WARNUNG

- Achten Sie beim Reinigen des Gehäuses darauf, sich nicht in die Finger zu schneiden.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht, während es aufgeladen wird.
- Waschen Sie die Hochspannungskomponenten an der Unterseite des Fahrzeugs nicht, um einen Stromschlag oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

▲ ACHTUNG

- Bitte verwenden Sie beim Waschen und Wachs Ihres Autos spezielle Reinigungs- und Pflegemittel. Bitte achten Sie vor der Verwendung auf die Haltbarkeit. Bewahren Sie es unbedingt außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht, da sonst die Gefahr einer Lackbeschädigung besteht.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch waschen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht auf die Außentürgriffe, die Ladeanschlüsse oder die Türnähte zu richten, da diese Bereiche einfrieren können.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine rauen Schwämme oder ätzenden Reinigungsmittel, um eine Beschädigung der Lackoberfläche zu vermeiden.
- Die Reinigungswassertemperatur sollte nicht höher als 60°C sein.
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses sollte während der Autowäsche geschlossen bleiben, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Beim Waschen eines Autos mit hohem Druck führt ein zu hoher Wasserdruck zu Schäden am Lack.
- Spritzen Sie kein Wasser in das vordere Fach, um einen Kurzschluss der elektrischen Komponenten zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine stark alkalischen Waschmittel, Seifenwasser, Wachsentsferner oder organische Substanzen (Benzin, Kerosin, flüchtige Öle oder starke Lösungsmittel).
- Wischen Sie die Leuchten nicht trocken ab und reinigen Sie sie nicht mit Scheuermitteln, um ein Zerkratzen der Leuchten zu vermeiden.
- Waschen Sie die Oberfläche der Scheinwerfer nicht, um Schäden an den Scheinwerfern zu vermeiden. Alkoholhaltige oder organische

Reinigungsmittel (wie z. B. Klebstoffentferner, Teerreiniger, Beschichtung, Schaumreiniger, Farbeisenpulverreiniger, Glasreiniger, Verdünner, Enteiser, Lackpflegemittel und andere Reiniger) können die Lampen beschädigen und zu Rissen führen; schützen Sie die Lampen, wenn Sie die Fahrzeugwäsche oder den Autolackiervorgang durchführen.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, um die Karosserie zu reinigen.
- Polierte Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig gewachst werden.

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, beachten Sie bitte, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder das voreingestellte Waschprogramm der Maschine Kratzer im Lack verursachen können. Kratzer auf lackierten Oberflächen beeinträchtigen deren Haltbarkeit und Glanz, insbesondere bei dunklen Fahrzeugen.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen, sollten Sie sich vom Personal der Waschanlage beraten lassen, um das für den Lack Ihres Fahrzeugs sicherste Waschverfahren auszuwählen.

ECO

- Fahrzeuge sollten in professionellen Autowaschanlagen gewaschen werden, um zu verhindern, dass ölhaltiges Abwasser direkt in die Kanalisation gelangt und somit die Umwelt verschmutzt wird.

FAHRZEUG WACHSEN

Um den Glanz des Fahrzeugs zu erhalten und es wie neu aussehen zu lassen, empfehlen wir, die Karosserie einmal im Monat oder immer dann, wenn die Oberfläche Wasser nicht mehr effektiv abweist, polieren und wachsen zu lassen.

- Stellen Sie vor dem Wachsen sicher, dass das Fahrzeug gründlich gewaschen und getrocknet ist, auch wenn Sie ein kombiniertes Reinigungs- und Wachsprodukt verwenden.
- Verwenden Sie hochwertige Poliermittel und Autowachs. Wenn die Politur des Fahrzeugs stark verwittert ist, verwenden Sie eine separate Fahrzeugreinigungs-Politur, die sich von der

Wachs-Politur unterscheidet. Beachten Sie sorgfältig die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Verchromte Oberflächen müssen ebenso wie lackierte Oberflächen poliert und gewachst werden.

- Wenn Wasser keine Tropfen bildet, sondern nach längerem Kontakt an der Fahrzeugoberfläche haften bleibt, sollte das Fahrzeug erneut gewachst werden.

ACHTUNG

- Während des Wachsens und der Wartung müssen Fahrzeugradarsonden vermieden werden.

LACKPFLEGE

Beachten Sie bei der Pflege des Lacks Ihres Fahrzeugs bitte folgende Punkte:

- Spülen Sie das Fahrzeug nach Regen unverzüglich ab. Nach Regenfällen schrumpfen Wasserflecken auf der Karosserie allmählich, wodurch die Konzentration saurer Substanzen im Regenwasser zunehmend zunimmt. Werden diese Flecken nicht umgehend mit klarem Wasser abgespült, führt eine längere Einwirkzeit zu Schäden am Lack.
- Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs spezielle Reinigungsmittel und neutrales Wasser. Vermeiden Sie stark alkalische Waschpulver, Seifenwasser oder Reinigungsmittel, da diese die schützenden Öle aus dem Lack entfernen und dessen Verschleiß beschleunigen können. Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer Waschanlage waschen lassen, sollten Sie das Personal darauf hinweisen, keine Wachsentsferner zu verwenden, um Schäden am Lack zu vermeiden. Vor allem Fahrzeuge, die in Küstenregionen oder stark verschmutzten Gebieten fahren, sollten einmal am Tag gewaschen werden.
- Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs ein sauberes, weiches Tuch oder einen Schwamm, um das Eindringen von Metallspänen oder Sand zu verhindern. Wischen Sie das Auto niemals mit einem trockenen Tuch, Handtuch oder Schwamm ab, da dies Kratzer verursachen kann. Wischen Sie beim Reinigen sanft in Richtung des Wasserflusses nach unten. Wischen Sie nicht in Kreisen oder horizontal.
- Bei bestimmten spezifischen und stark korrosiven Flecken (wie Teer, Vogelkot, Insekten

usw.) ist eine sofortige Entfernung unerlässlich. Zu diesem Zweck muss ein spezielles Reinigungsmittel verwendet werden. Versuchen Sie nicht, die Substanz mit einer Klinge abzukratzen oder mit Benzin zu entfernen, da dies den Lack beschädigen kann.

- Berühren Sie den Lack des Fahrzeugs nicht mit fettigen Händen und wischen Sie ihn nicht mit öligen Tüchern ab. Legen Sie keine Werkzeuge mit Ölrückständen oder Tücher mit organischen Lösungsmitteln auf die Karosserie, da dies zu chemischen Reaktionen führen kann.
- Sofern keine sichtbaren Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, sollten Sie das Auftragen einer zweiten Lackschicht vermeiden, um Farbabweichungen oder eine schlechte Haftung zu verhindern.
- Vermeiden Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack des Fahrzeugs. Sollten Sie Beschädigungen, Dellen oder Abblätterungen an der Lackoberfläche feststellen, sind umgehende Reparaturen unerlässlich. Es wird empfohlen, Reparaturen umgehend in einem Leapmotor-Servicecenter oder einer autorisierten Servicestelle durchführen zu lassen.
- Polierte Metallteile sollten regelmäßig zum Schutz gewachst werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen von Karosserieteilen ein hochwertiges Reinigungsmittel. Vermeiden Sie beim Auftragen von Wachs übermäßiges Reiben, um ein Eindringen in den Lack zu verhindern.
- Tragen Sie regelmäßig Wachs auf, um den Lack zu schützen, und lassen Sie regelmäßige (vierteljährlich) Wartungsarbeiten in einem Leapmotor-Servicecenter oder einer autorisierten Servicestelle durchführen, um den Glanz der Karosserie schnell wiederherzustellen.

REINIGUNG UND PFLEGE DER ÄUßEREN KUNSTSTOFFTEILE

Normalerweise werden sie mit Wasser, einem weichen Tuch und einer weichen Bürste gereinigt, aber wenn Sie sie nicht reinigen können, verwenden Sie bitte einen speziellen Kunststoffteile-Reiniger, um sie zu reinigen.

REINIGUNG VON GLAS

Verwenden Sie alkoholhaltigen Glasreiniger, um die Fensterscheiben, die Innen- und Außenspiegel, die Kamera und den Bildschirm zu reinigen, und

trocknen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen, weichen Tuch.

Nach der Pflege der Karosserieoberfläche sollten eventuelle Wachsreste auf dem Glas mit einem Spezialreiniger und einem Reinigungstuch entfernt werden, um ein Verkratzen des Frontwischerblatts zu vermeiden.

Wenn Schnee vorliegt, verwenden Sie einen Plastischaber, um den Schnee auf den Scheiben und Spiegeln zu entfernen.

Wenn sich Eis auf den Scheiben befindet, können Sie ein Enteisungsspray verwenden, um das Eis zu entfernen, oder Sie können eine Enteisungsschaufel verwenden, aber Sie müssen besonders vorsichtig sein, um die Teile nicht zu beschädigen, und Sie müssen auch in die gleiche Richtung kratzen, wenn Sie es verwenden.

⚠ ACHTUNG

- Bei der Verwendung eines Eiskratzers ist es strengstens verboten, in verschiedenen Richtungen hin und her zu kratzen.
- Es ist strengstens verboten, Eis und Schnee von der Windschutzscheibe und dem Rückspiegel mit warmem oder heißem Wasser zu entfernen, da sonst das Glas platzen kann.
- Sollten sich Gummi-, Fett- und Silikonrückstände auf dem Glas befinden, müssen diese mit speziellem Fensterreiniger oder Silikonreiniger entfernt werden.
- Benutzen Sie Scheibenwischer nicht direkt zum Schneeräumen.
- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, die Heizelemente und Anschlüsse nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

REINIGUNG DES INNENRAUMS

Bevor Sie den Innenraum Ihres Fahrzeugs reinigen, lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

⚠ WARNUNG

- Die Airbag-Komponenten und Kabel im Fahrzeug dürfen nicht feucht werden, da dies dazu führen kann, dass der Airbag nicht oder unerwartet ausgelöst wird, was zu schweren

Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Verwenden Sie kein Polierwachs oder Polierreiniger. Andernfalls kann die Instrumententafel auf der Windschutzscheibe reflektieren und die Sicht des Fahrers behindern, was zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten im Fahrzeuginneren verschütten, da dies zu Feuchtigkeit in elektrischen Bauteilen und damit zu Fehlfunktionen führen kann. Sollte versehentlich Flüssigkeit verschüttet werden, wischen Sie diese sofort auf.
- Bei Verwendung von Reinigungsmitteln die Anweisungen des Reinigungsmittels sorgfältig lesen und strikt befolgen. Vermeiden Sie die Verwendung von organischen Substanzen (Lösungsmittel, Paraffin, Alkohol, Benzin usw.) oder Säure-Lauge-Lösungen; solche Chemikalien führen zu Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen auf der Oberfläche.
- Kleidung aus bestimmten farbigen Materialien (wie dunkle Jeanshosen und Kleidungsstücke aus Schafsfell) kann Flecken auf den Innenpolstern hinterlassen. In diesem Fall ist es wichtig, den Stoff in diesen Bereichen so schnell wie möglich zu reinigen und zu pflegen.
- Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf Teile mit elektrischen Knöpfen und Bedienelementen. Sie sollten mit einem weichen, mit Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch abgewischt werden.
- Scharfe Gegenstände können Stoffbezüge beschädigen.
- Reinigen Sie das Armaturenbrett, die Airbagabdeckungen und die Lederausstattung nicht mit Reinigungsmitteln auf Lösungsmittelbasis.
- Verschütten Sie kein Wasser im Inneren des Fahrzeugs, um einen Kurzschluss elektrischer Komponenten zu vermeiden.

REINIGEN SIE DAS ARMATURENBRETT UND ANDERE OBERFLÄCHEN IM INNENRAUM.

Beachten Sie beim Reinigen des Armaturenbretts und anderer Innenflächen bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn Sie die Instrumententafel reinigen, tränken Sie ein sauberes, weiches Tuch mit warmem Wasser und wischen Sie den Staub vorsichtig ab.
- Verwenden Sie keine Klingen oder andere scharfe Gegenstände, um Schmutz von Innenflächen zu entfernen.
- Bitte verwenden Sie keine Bürsten mit harten Borsten, da diese die Oberflächen im Fahrzeuginnenraum beschädigen können.
- Wischen Sie nicht mit übermäßiger Kraft oder Druck ab, da dadurch nicht nur die Entkalkungswirkung fehlschlägt, sondern auch der Innenraum beschädigt wird.
- Versuchen Sie, milde Neutralseife zu verwenden und vermeiden Sie starke Reinigungsmittel oder fettlösende Seifen.
- Die Polster beim Reinigen nicht durchnässen.

UMWELTFREUNDLICHE LEDERPFLEGE

Tägliche Wartung

Um ein optimales Erscheinungsbild zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern, kann die Oberfläche regelmäßig gereinigt werden. Mit einer Samtbürste sanft polieren, um den Glanz wiederherzustellen, dann staubsaugen und mit einem trockenen oder feuchten weißen Tuch abwischen.

Staubflecken

Sofort mit einem Staubsauger reinigen oder Staubpartikel mit einer Fusselrolle entfernen.

Helle Flüssigkeitsflecken

Wischen Sie den Fleck mit einem feuchten, gut ausgewrungenen weißen Tuch etwa zwei Minuten lang in kreisenden Bewegungen ab. Ersetzen Sie das Tuch durch ein frisches und wiederholen Sie die oben genannten Schritte, bis der Fleck verblasst und entfernt ist. Nach der Reinigung vorsichtig mit einem weichen weißen Tuch trocken tupfen oder an der Luft trocknen lassen.

Verwenden Sie keinen Föhn, um den Trocknungsprozess zu beschleunigen.

Dunkle Flüssigkeitsflecken

Bei hartnäckigen Flecken wie dunklem Öl, Suppe, Cola, Kaffee oder Schlamm wischen Sie den Fleck zunächst 2 Minuten lang mit einem gut ausgewrungenen feuchten weißen Tuch ab. Befeuchten Sie anschließend ein Tuch mit Reinigungsmittel oder Seifenwasser und wischen Sie den Fleck 2 Minuten lang vorsichtig ab. Bei hartnäckigen Flecken befeuchten Sie ein Tuch mit einer Ethanollösung (50 %-75 % Konzentration) und wischen Sie schnell und leicht darüber. Wischen Sie zum Schluss 1 Minute lang mit einem trockenen Tuch nach.

Wenn die Oberfläche nach dreimaliger Wiederholung der oben genannten Schritte immer noch verschmutzt ist, wenden Sie keine übermäßige Kraft an und wischen Sie nicht wiederholt darüber.

Schützen Sie sich vor Sonneneinstrahlung

Längere Sonneneinstrahlung kann zu Verfärbungen und Ausbleichen der Sitze führen. Parken Sie nach Möglichkeit im Schatten oder verwenden Sie Sonnenschutzvorrichtungen, um die Sitze zu schützen.

Vermeidung von Umweltverschmutzung

Verzichten Sie auf das Essen auf den Sitzen, um zu verhindern, dass Essensreste und Flecken die Polster verschmutzen. Sollten Sie im Fahrzeug essen müssen, können Sie eine Abdeckung oder eine Plastiktüte verwenden, um die Sitze zu schützen.

Von Wärmequellen fernhalten

Stellen Sie keine unisolierten Heißwasserbecher auf Lederoberflächen ab.

Verwenden Sie keinen Föhn, um heiße Luft aus nächster Nähe direkt auf die Lederoberfläche zu blasen.

Vermeiden Sie den Kontakt mit scharfen Gegenständen.

Vermeiden Sie den Kontakt des Sitzes mit harten oder scharfen Gegenständen wie Schlüsseln, Reparaturwerkzeugen oder spitzen Gegenständen, um Kratzer zu vermeiden.

Vermeiden Sie die Verwendung chemischer Reinigungsmittel.

Es sollte eine leicht alkalische Reinigungslösung verwendet werden, wobei chemische Reinigungsmittel und Lösungsmittel zu vermeiden sind, um Schäden am Leder zu verhindern. Sollten Sonnenschutzmittel, Hautpflegeprodukte oder Öle verschüttet werden, wischen Sie diese umgehend auf.

Halten Sie den Innenraum trocken.

Sollte das Fahrzeug bei Regenwetter übermäßig feucht werden, aktivieren Sie die Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage oder schalten Sie in den Lüftungsmodus, um den Innenraum an der Luft trocknen zu lassen. Legen Sie keine feuchten Tücher oder ähnliche Gegenstände auf Lederoberflächen.

SCHALTER REINIGEN

Verwenden Sie zum Reinigen des Schalters eine kleine Bürste mit weichen Borsten, um Staub vorsichtig von den Tasten und dem Schalter zu entfernen.

SICHERHEITSGURTE REINIGEN

Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurts einen Schwamm oder ein weiches Tuch, das in mildes Seifenwasser oder warmes Wasser getaucht ist. Bitte überprüfen Sie den Sicherheitsgurt regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß oder Schnitte.

ACHTUNG

- Der Sicherheitsgurt muss vollständig trocknen, bevor er wieder eingezogen wird, da andernfalls der Aufrollmechanismus beschädigt werden kann.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungslösungen, da diese Substanzen die Haltbarkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.

REINIGEN DES TEPPICHS

Bitte reinigen Sie den Teppich wie folgt:

- Teppiche sollten mit einem hochwertigen Schaumreiniger gereinigt werden.

- Entfernen Sie zunächst mit einem Staubsauger so viel Staub wie möglich. Schrubben Sie dann den Teppich mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein sauberes Wasser, um Korrosion der Karosserie durch Eintauchen zu vermeiden. Bitte halten Sie den Teppich trocken.

PFLEGE DER DICHTUNGSSTREIFEN

Fahrzeugdichtungen sind auf ihre gummiartigen Eigenschaften angewiesen, um eine wirksame Abdichtung zu gewährleisten. Eine regelmäßige Pflege mit Gummikonditionierer ist unerlässlich, um diese Dichtungen langfristig geschmeidig und elastisch zu halten.

● BEREIFUNG

Um sicheres Fahren zu gewährleisten, müssen Reifentyp und -größe mit Ihrem Fahrzeugmodell kompatibel sein. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Reifen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen und mit dem richtigen Druck befüllt sind.

NIEDERQUERSCHNITTSREIFEN

Dieses Modell ist mit Niederquerschnittsreifen ausgestattet, die im Vergleich zu anderen Radgrößen eine geringere Seitenwandhöhe aufweisen. Diese dimensional Veränderungen verleihen dem Fahrzeug nicht nur ein luxuriöseres und dynamischeres Aussehen, sondern verbessern auch die Fahrkontrolle erheblich, sodass Fahrer mehr Präzision und Fahrspaß erleben können. Aufgrund der geringeren Seitenwandhöhe von Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis kann das Auftreffen auf Hindernisse (ob hervorstehend oder vertieft) jedoch zu einer starken Kompression und Verformung des Reifens zwischen dem Hindernis und dem Felgenreif führen. Dies kann zu einem Bruch der Karkassenkordfäden oder einer Wulstablösung führen und somit Sicherheitsrisiken wie Ausbeulungen oder Risse in der Seitenwand verursachen. Es besteht auch die Gefahr von Sicherheitsrisiken aufgrund von Verformungen oder Rissen an den Felgen durch Stöße. Um Ihre Fahrsicherheit und Ihren Fahrkomfort zu gewährleisten, möchten wir Sie daher daran erinnern, dass Sie vor dem uneingeschränkten Genuss des Fahrvergnügens die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig

lesen und strikt befolgen sollten, um Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Familie zu gewährleisten:

- Wählen Sie Straßen mit guten Straßenverhältnissen zum Fahren aus.
- Bitte wählen Sie einen ordnungsgemäß ausgewiesenen Parkplatz. Es ist strengstens verboten, Bordsteine oder Stufen durch Rammern zu überfahren.
- Bitte konzentrieren Sie sich beim Fahren und weichen Sie rechtzeitig hervorstehenden oder versunkenen Hindernissen vor Ihnen aus. Sollte eine Ausweichung unmöglich sein, verringern Sie unbedingt Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie langsam weiter.
- Überprüfen Sie regelmäßig Reifen und Räder auf Anomalien, einschließlich des Profils und der Innen- und Außenseiten. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck jederzeit innerhalb des angegebenen Bereichs bleibt. Sollte eines der folgenden Probleme auftreten: Ausbeulung der Reifenseitenwand, Risse im Wulst oder Verformung der Felge, wenden Sie sich bitte umgehend an ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle, um den Reifen austauschen zu lassen.
- Die Laufflächenbreite wurde vergrößert, um Niederquerschnittsreifen und Reifen mit großem Durchmesser aufzunehmen, wodurch das Handling und die Sicherheit verbessert werden und gleichzeitig die allgemeinen Anforderungen an Komfort, Geräuschpegel und Wirtschaftlichkeit erfüllt werden.
- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Missbrauch entstehen, sind von der Qualitätsgarantie ausgeschlossen.

Leapmotor Co., Ltd. behält sich das Recht vor, die oben genannten Hinweise im gesetzlich zulässigen Rahmen endgültig auszulegen.

REIFENDRUCK

Die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks verbessert das Fahrverhalten und den Fahrkomfort und trägt gleichzeitig dazu bei, die Lebensdauer der Reifen zu verlängern.

▲ ACHTUNG

- Die Verwendung von Reifen mit unzureichendem Reifendruck führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt das Fahrverhalten und den Stromverbrauch. Es ist wahrscheinlicher, dass es aufgrund von Überhitzung zu Luftlecks

kommt, die in schweren Fällen zum Fahrzeugschaden führen können.

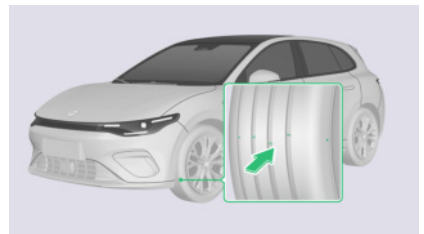
- Die Verwendung von Reifen mit zu hohem Reifendruck verringert den Komfort des Fahrzeugs und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es durch unebene Straßenoberflächen beschädigt wird. In schweren Fällen besteht die Gefahr eines Reifenplatzens, der auch die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs ernsthaft gefährdet kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen und die Lebensdauer des Reifens beeinträchtigen.

REIFENVERSCHLEIß

Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks sollten die Reifen auch auf äußere Beschädigungen, eingedrungene Fremdkörper und ihren allgemeinen Verschleißzustand untersucht werden. In den folgenden Fällen müssen die Reifen ersetzt werden:

- Beschädigungen und Ausbuchtungen an der Lauffläche oder Seitenwand. Wenn einer dieser Zustände festgestellt wird, sollte der Reifen ersetzt werden.
- Kratzer, Risse oder Brüche an der Seite des Reifens. Wenn das Gewebe oder der Kord des Reifens zu sehen ist, muss der Reifen ersetzt werden.
- Übermäßiger Profilverschleiß.

Verschleißanzeige



Der Reifen verfügt über Verschleißanzeiger. Die dreieckigen Muster auf der Reifenschulter dienen dazu, die Position der Verschleißanzeiger zu kennzeichnen, sodass Sie diese Verschleißanzeiger leicht finden können.

Der erhöhte Profilabnutzungsindikator hat eine Höhe von 1,6 mm. Sollte das Profil bis zur Oberfläche dieses Indikators abgenutzt sein, bedeutet dies, dass der Reifen nicht mehr sicher ist und sofort ersetzt werden muss.

AUSTAUSCHEN VON REIFEN

Die Originalreifen wurden ausgewählt, um die Leistung des Fahrzeugs zu maximieren und Ihnen die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer zu bieten.

Wir empfehlen Ihnen, Originalreifen vom Leapmotor-Autoservicezentrum oder einer autorisierten Werkstatt zu kaufen.

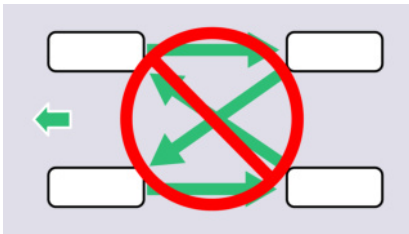
Das Ersetzen von Radialreifen durch Radialreifen mit anderen Größen, Lastbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalem Reifendruck im kalten Zustand (auf der Seite des Reifens angegeben) oder das Mischen von Radial- und Diagonalreifen verringert die Bremskapazität, die Fahrleistung (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision des Fahrzeugs.

Die Montage ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Betriebsflexibilität und Stabilität des Fahrzeugs und kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠ ACHTUNG

- Führen Sie den Reifenwechsel paarweise durch und mischen Sie keine unterschiedlichen Reifengrößen oder -typen.
- Verwenden Sie keine Reifen anderer Größen als die von Leapmotor empfohlenen.

Umsetzen der Reifen



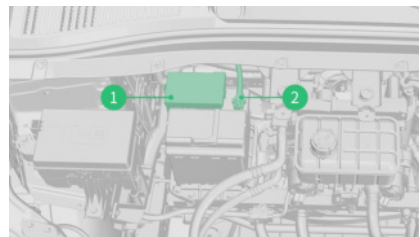
Tauschen Sie die Reifen oder Felgen der Vorder- und Hinterachse nicht aus, da die unterschiedlichen Größen der an der Vorder- und Hinterachse montierten Reifen oder Felgen die Fahreigenschaften erheblich beeinträchtigen und möglicherweise zu Schäden an den zugehörigen Komponenten führen können.

BREMSENVERSCHLEIß

Die Bremsbeläge dieses Fahrzeugs sind mit einem Verschleißindikator ausgestattet. Der Verschleißindikator ist eine dünne Metallplatte, die mit den Bremsbelägen verbunden ist. Wenn die Bremsbeläge den Verschleißgrenzwert erreichen, erzeugt er ein schrilles Geräusch. Dieses Signal zeigt an, dass die Bremsbeläge ihre Nutzungsdauer erreicht haben und ausgetauscht werden müssen. Für den Austausch der Bremsbeläge wird empfohlen, sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zu wenden.

WIEDERAUFLADBARE BATTERIE

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BATTERIEMONTAGE



1. Pluspol
2. Minuspol

Die Batterie befindet sich im vorderen Motorraum des Fahrzeugs und ist beim Öffnen der Motorhaube sichtbar. Bei der Installation der Batterie müssen die Batterieklemmen sicher befestigt werden. Die Batterieklemmen müssen fest sitzen und einen guten Kontakt herstellen, um Funkenbildung zu vermeiden, die zur Explosion der Batterie führen könnte.

WARTUNG DER BATTERIE

Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern und den normalen Betrieb der elektrischen Anlage des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, empfehlen wir:

- Verhindern Sie ein Überladen des Akkus oder einen langfristigen Leistungsverlust.
- Der Akku sollte von Wärmequellen und offenen Flammen ferngehalten werden und während des

Ladevorgangs sollte für Belüftung gesorgt werden, um Verbrennungen und Verletzungen zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass der Akku über einen längeren Zeitraum mit hohem Strom entladen wird.
- Die von der Batteriehalterklammer erzeugten Oxide und Sulfate müssen abgekratzt und mit Vaseline aufgetragen werden, um Rost vorzubeugen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Elektrolyt mit Ihren Augen oder Ihrer Haut in Kontakt kommt, spülen Sie ihn sofort mit viel Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf.

⚠️ ACHTUNG

- Sollte die Batterie stark entladen sein (z. B. nach längerer Stilllegung des Fahrzeugs), wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle. Versuchen Sie unter keinen Umständen, die Batterie selbst auszutauschen.
- Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, die elektrischen Geräte des Fahrzeugs wie Licht, Multimedia usw. auszuschalten und das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen Ort abzustellen.
- Vermeiden Sie bei Fahrten in kalten Gegenden eine vollständige Entladung der Batterie, um ein Einfrieren des Elektrolyts zu verhindern.
- Überprüfen Sie immer die Batterieoberfläche sowie die Plus- und Minuspole, um sicherzustellen, dass die Plus- und Minuspole der Batterie nicht locker oder korrodiert sind.
- Überprüfen Sie das Aussehen der Batterie auf Risse, Schwellungen usw. Wenn eines dieser Phänomene auftritt, wenden Sie sich so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, um die Batterie warten zu lassen.

Wenn die Batterie geladen wird, ist der von der Batterie erzeugte Wasserstoff ein brennbares und explosives Gas. Daher sollte vor dem Aufladen Folgendes beachtet werden:

- Wenn Sie den Akku mit einem Ladegerät aufladen, sollte der Akku ausgebaut werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Stellen Sie beim Anschließen und Trennen des Batterieladegerätkabels sicher, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist.
- Beim Austausch der Batterie müssen Batterien desselben Modells und derselben Spezifikation verwendet werden. Wenden Sie sich für den Austausch an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

♻️ ECO

- Das Recycling von Batterien muss von qualifizierten Stellen durchgeführt werden, um Umweltverschmutzung und Schäden für die Betreiber zu vermeiden.

LEISTUNGSBATTERIE

MERKMALE DER LEISTUNGSBATTERIE

Die Power-Batterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Die Aufladung der Power-Batterie erfolgt über eine externe Stromquelle. Beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs kann die Power-Batterie auch durch Energierückgewinnung geladen werden.

🔍 HINWEIS

- Die Leistungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugchassis. Achten Sie beim Befahren von holprigen Oberflächen oder unebenen Straßen darauf, Stöße zu vermeiden.

Aufgrund der elektrochemischen Eigenschaften der Batterie selbst und zum Schutz der Antriebsbatterie kann die Leistung des Fahrzeugs unter den folgenden Umständen gewisse Schwankungen aufweisen, was ein normales Phänomen ist:

- Wenn die Leistungsbatterie eine hohe Leistung aufweist, wird die Rückkopplungsleistung des Fahrzeugs schwächer und nimmt zu, wenn die Leistung während dieses Zeitraums verringert wird. Die Rückkopplungsleistung unterliegt einer Übergangsphase der Verbesserung.

- Wenn die Leistungsbatterie ihren maximalen Ladezustand erreicht hat, wechselt sie in den Erhaltungslademodus. Dies führt zu einer verlängerten Entladephase, und die angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit kann Abweichungen aufweisen.
- Bei einem Ladezustand der Antriebsbatterie $\leq 20\%$ kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigt werden.
- Wenn der Power-Akku hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt wird, werden seine Lade- und Entladefähigkeiten geschwächt und die Ladezeit verlängert sich, was normal ist. Wenn Sie bei extremen Temperaturen fahren, kann sich die Leistung verschlechtern.
- Die verfügbare Leistung einer Power-Batterie verringert sich bei niedrigen Temperaturen und die verfügbare Leistung verringert sich, wenn die Temperatur sinkt. Beim Laden von Fahrzeugen mit hohem Batteriestand in kalter Umgebung kann es zu einer Schnellladung auf 100 % kommen. Vermeiden Sie es, Fahrzeuge mit niedrigem Batteriestand über längere Zeit in kalter Umgebung stehen zu lassen.

Unter normalen Betriebsbedingungen wird die Reichweite eines mit einer Antriebsbatterie ausgestatteten Fahrzeugs von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Fahrgewohnheiten: Beispielsweise ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen und Abbremsen geringer als bei konstanter Geschwindigkeit, während das Fahren mit hoher Geschwindigkeit eine geringere Reichweite ergibt als das Fahren mit niedriger Geschwindigkeit.
- Straßenverhältnisse: Auf unebenen oder steil abfallenden Straßen kann die Reichweite im Vergleich zu ebenen, trockenen Oberflächen geringer sein.
- Temperatur: Der Bereich wird unter niedrigen Temperaturbedingungen im Vergleich zu normalen Temperaturen reduziert.
- Die Nutzung elektrischer Geräte, wie beispielsweise der Klimaanlage während des Fahrzeugbetriebs, führt zu einer geringeren Reichweite im Vergleich zu einer ausgeschalteten Klimaanlage.

Beim DC-Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturkontrollsystem die Ladefähigkeit der Batterie bei niedrigen Temperaturen erheblich verbessern und die Ladeleistung des Fahrzeugs steigern.

Beim Laden mit Wechselstrom bei niedrigen Temperaturen und geringem Stromverbrauch ist die Eigenwärme der Batterie aufgrund der begrenzten Ladeleistung gering. Um die Ladeleistung zu erhöhen, beginnt die Erwärmung der Batterie zu diesem Zeitpunkt, der Energieverbrauch für die Erwärmung steigt im Vergleich zum DC-Laden und die Ladezeit verlängert sich, was die normale Leistung des Ladens in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen ist.

Um das Autoerlebnis zu verbessern, wird empfohlen, es sofort nach der Nutzung des Autos aufzuladen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Batterietemperatur relativ hoch, was die Ladeleistung verbessern kann. Wenn die Temperatur der Batterie niedrig ist, kann die Batterie schnell das Ende des Ladezustands erreichen, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

Wenn Sie bei niedrigen Temperaturen laden und die Klimaanlage einschalten, wird die Leistung des Batterietemperaturkontrollsystems beeinträchtigt, was sich auch auf die Ladeleistung Ihres Autos auswirkt.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG VON LEISTUNGSBATTERIEN

Um die Lebensdauer der Power-Batterie zu verlängern und Ihr Autoerlebnis zu verbessern, empfehlen wir:

- Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Leistung der Hochvoltbatterie. Um eine optimale Funktionsfähigkeit und eine längere Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, wird empfohlen, das Fahrzeug bei Umgebungstemperaturen zwischen $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $40\text{ }^{\circ}\text{C}$ zu betreiben.
- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Batteriestand zum ersten Mal im Kombiinstrument aufleuchtet oder wenn der Ladezustand der Batterie 10 % oder weniger erreicht, laden Sie das Fahrzeug bitte innerhalb von 72 Stunden auf, um eine ausreichende Reichweite und optimale Beschleunigungsleistung zu gewährleisten. Wird die Hochvoltbatterie über einen längeren Zeitraum nicht geladen, kann die Selbstentladung zu einer Tiefentladung führen, die irreversible Schäden verursacht. Schwerwiegende Defekte oder Beschädigungen

an Fahrzeugkomponenten infolge dessen sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum (mehr als 15 Tage) in Umgebungen mit hohen Temperaturen (über 40 °C) stehen, da dies die Lebensdauer der Antriebsbatterie verkürzt.
- Bei der Nutzung eines Fahrzeugs wird empfohlen, häufiges plötzliches Beschleunigen und Abbremsen zu vermeiden und das Fahren auf ebenen und trockenen Straßen zu wählen. Schalten Sie bei Bedarf leistungsstarke elektrische Geräte wie Klimaanlage aus oder passen Sie die Temperatur der Klimaanlage an, um den Stromverbrauch von leistungsstarken Elektrogeräten zu reduzieren und die Reichweite zuzunehmen.
- Das Laden mit einer Wechselstrom-Ladepistole verlängert die Lebensdauer der Antriebsbatterie.
- Bei der ersten Benutzung des Fahrzeugs oder nach einer längeren Standzeit kann der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand der Batterie vom tatsächlichen Ladezustand abweichen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug vor der Benutzung vollständig aufzuladen.
- Um den optimalen Zustand der Hochvoltbatterie zu gewährleisten, laden Sie diese bitte regelmäßig mit dem Ladegerät vollständig auf (empfohlen wird mindestens eine Vollladung pro Woche). Führen Sie alle 3 bis 6 Monate eine vollständige Aufladung bei niedrigem Akkustand ($\leq 5\%$) durch (es wird empfohlen, langsames Laden zu bevorzugen). Wenn der Entladestrom der Hochvoltbatterie $\leq 10\%$ beträgt, wird empfohlen, das Fahrzeug in den „P“-Gang zu schalten und die Entladung durch den Betrieb von Klimaanlage, Multimedia usw. auf unter 5% zu reduzieren.
- Wenn unter extremen Arbeitsbedingungen (z. B. kontinuierliche schnelle Beschleunigung, schnelle Verzögerung usw.) die Temperatur der Leistungsbatterie zu hoch ist, nimmt die Entladekapazität der Leistungsbatterie allmählich ab, was ein normales Phänomen ist. Sollte die Batterietemperatur weiter ansteigen und die Hochtemperaturwarnleuchte aufleuchten, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt.
- Bei der Batterieerwärmung handelt es sich um eine langsame Erwärmungsart. Bei einer kurzen Fahrt ist das Batterietemperaturkontrollsystem nicht wirksam. Dadurch erhöht sich auch der Stromverbrauch und die Reichweite verkürzt

sich. Für eine lange Zeit, die Batterie selbst erwärmt sich, so dass die Temperatur weiter steigt, zu dieser Zeit, Ihr Auto Batterie Heizung Nachfrage ist gering. Die Hauptfunktion des Batterie-Temperaturkontrollsystems besteht darin, die Ladeleistung bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten, um Ihr Autoerlebnis zu verbessern.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt ist, kann es in einem Bereich mit geeigneter Temperatur, beispielsweise in einer Tiefgarage oder einem warmen Lagerhaus, abgestellt werden, um den Laufzeitverlust der Batterie zu reduzieren und die Fahrzeugleistung sicherzustellen.
- Fahrzeuge sollten bei Nichtgebrauch umgehend verriegelt und abgeschaltet werden.
- Wenn die Batterieladung unter 10 % fällt, sollte das Fahrzeug nicht länger als drei Tage stehen gelassen werden.

⚠ WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie den Akku nicht direkt.
- Sollte bei einer Beschädigung der Strombatterie Flüssigkeit austreten, berühren Sie diese Flüssigkeiten nicht. Bei versehentlichem Kontakt mit Haut oder Augen spülen Sie diese sofort gründlich mit reichlich sauberem Wasser aus und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Sollte die Antriebsbatterie Feuer fangen, verwenden Sie reichlich Wasser, um die Flammen zu kühlen und zu löschen. Verwenden Sie keinen Trockenpulver-Feuerlöscher.
- Wenn der Power-Akku stark mechanisch beschädigt wird und die internen Hochspannungskomponenten freiliegen, besteht die Gefahr einer heftigen Verbrennung und eines Stromschlags, die zu schweren Verletzungen und Umweltverschmutzung führen können.
- Es ist zu keiner Zeit verboten, die Plus- und Minuspole des Power-Batteriekastens gleichzeitig zu berühren.
- Sprühen Sie keine Chemikalien auf dieses Bauteil, treten Sie nicht darauf, setzen Sie es keinen Stößen aus und beschädigen Sie es nicht, um eine Entzündung oder Explosion von ätzenden Chemikalien zu vermeiden.
- Power-Akkus sind als Hochspannungskomponenten klassifiziert.

Das unbefugte Öffnen oder Reparieren von Power-Akkus ist strengstens untersagt.

- Demontieren, versetzen oder modifizieren Sie die Komponenten der Antriebsbatterie oder deren Kabelbäume nicht, da dies zu schweren Verbrennungen oder Stromschlägen führen kann, die möglicherweise Verletzungen oder den Tod zur Folge haben können. Das orangefarbene Verbindungskabel bildet den Hochspannungs-Kabelbaum. Benutzer dürfen keine Reparaturen am Hochspannungssystem des Fahrzeugs selbst vornehmen. Sollten Reparaturen erforderlich sein, wird empfohlen, ein Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle aufzusuchen.

ACHTUNG

- Fahrzeuge sollten an einem trockenen Ort abgestellt werden und das Parken auf nassen Parkplätzen mit Wasser sollte vermieden werden.
- Fahrzeuge sollten nicht über längere Zeiträume in Umgebungen mit hohen Temperaturen stehen gelassen werden, um die Sicherheit und Lebensdauer der Batterie nicht zu beeinträchtigen.
- Um die Sicherheit der Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Fahrzeuge nicht in der Nähe von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und gefährlichen Chemikalien geparkt werden.
- Die verfügbare Leistung der Power-Batterie verringert sich, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum genutzt wird.
- Parken Sie es entfernt von Wärmequellen und vermeiden Sie längere Sonneneinstrahlung, da sonst die Lebensdauer des Power-Akkus verkürzt wird.
- Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs sollte der Akkuladestand im optimalen Bereich (50 % bis 80 %) liegen. Die Wartung muss einmal im Monat durchgeführt werden, wobei das spezifische Verfahren wie folgt aussieht: Laden Sie die Antriebsbatterie vollständig auf und entladen Sie sie dann zu 80 %. Die Nichtbeachtung dieser Vorgaben kann zu einer Überentladung der Antriebsbatterie führen, wodurch deren Leistung beeinträchtigt wird oder sogar Schäden entstehen können. Alle daraus resultierenden schwerwiegenden Fehlfunktionen oder

Schäden an Fahrzeugkomponenten sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Wenn der Batterieladestand auf 0 % entladen ist, muss das Fahrzeug umgehend aufgeladen werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Ladegeschwindigkeit bis zu einer Batterieladung von 20 % relativ langsam sein, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Falls die Batterie innerhalb von 24 Stunden nicht rechtzeitig aufgeladen wird, kann dies zu irreparablen Schäden am Hochvoltbatteriesystem führen. Dadurch verursachte schwerwiegende Defekte oder Beschädigungen an Fahrzeugkomponenten sind von der Garantieleistung ausgeschlossen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht aufladen können, wenden Sie sich sofort an ein Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

RECYCLING DER STROMBATTERIE

Wenn Ihr neues Energiefahrzeug das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, empfehlen wir Ihnen, wie folgt vorzugehen:

- Bringen Sie das Fahrzeug zu einem von Leapmotor benannten Recycling-Servicezentrum, wo Leapmotor eine Restwertbewertung der Antriebsbatterie durchführt.
- Die bewerteten Fahrzeuge sind zur Entfernung ihrer Antriebsbatterien an ein Recycling- und Demontageunternehmen für Altfahrzeuge zu liefern.
- Die von Fahrzeugverwaltungs- und -demontageunternehmen demontierten Altbatterien sind an Recycling-Servicestellen zu übergeben, wo sie zurückgenommen werden.

WARNUNG

- Besitzer von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben haben die Verantwortung und Verpflichtung, ausgediente Antriebsbatterien an Recycling-Servicezentren abzugeben. Jede Person oder Organisation, die unrechtmäßig Altbatterien an andere Unternehmen oder Personen weitergibt oder unrechtmäßig Batterien zerlegt oder demontiert und dadurch Umweltverschmutzung oder

Sicherheitsvorfälle verursacht, trägt die entsprechende Haftung.

SICHERUNGSDRAHT

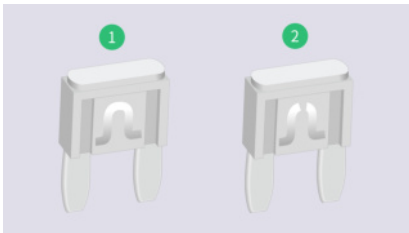
SICHERUNG BESCHREIBUNG

Fahrzeugsicherungen dienen dazu, Schäden an Kabelbäumen durch Kurzschlüsse oder Überlastungen zu verhindern. Diese Sicherungen sind in vier Sicherungskästen installiert: im Sicherungskasten des vorderen Fachs, im Sicherungskasten des Pluspols der Batterie, im Sicherungskasten des Armaturenbretts und im Sicherungskasten des hinteren Fachs.

Stellen Sie bei der Überprüfung oder dem Austausch von Sicherungen sicher, dass der Minuspol der Batterie abgeklemmt ist.

ÜBERPRÜFEN DER SICHERUNGEN

Wenn Sie vermuten, dass eine Sicherung defekt ist, sehen Sie im Sicherungsplan nach und entfernen Sie die Sicherung mit einem Sicherungszieher aus dem Sicherungskasten, um sie zu überprüfen.



1. Normale Sicherung
2. Die Sicherung ist durchgebrannt

HINWEIS

- Überprüfen Sie, ob der Metalldraht in der Sicherung durchgebrannt ist. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie ihn.
- Der Sicherungsclip befindet sich im Sicherungskasten des Vorderwagens.

SICHERUNG AUSWECHSELN

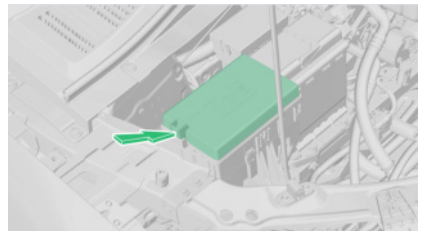
Wenn Sie nicht feststellen können, ob die Sicherung durchgebrannt ist, verwenden Sie eine normale Ersatzsicherung, um die möglicherweise defekte Sicherung zu ersetzen.

Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, sollte eine neue Sicherung in den Sicherungshalter eingesetzt werden, und es sollte nur eine Sicherung mit der gleichen Stromstärke wie auf der Abdeckung des Sicherungskastens eingesetzt werden.

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine Sicherung mit einem höheren Nennstrom oder andere Gegenstände anstelle einer Sicherung, da dies zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage führen und zu einem Brand führen kann.
- Das Innere des Sicherungskastens muss sauber gehalten und vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Versuchen Sie nicht, eine durchgebrannte Sicherung zu reparieren, bevor Sie das Gerät weiter verwenden. Andernfalls kann es aufgrund einer Kabelüberlastung zu einem Brand kommen.
- Wenn die Sicherung immer noch durchbrennt oder die elektrischen Komponenten nicht innerhalb kurzer Zeit nach dem Austausch der richtigen Sicherung wieder normal funktionieren, liegt möglicherweise ein schwerwiegender Fehler im elektrischen System des Fahrzeugs vor. In diesem Fall sollten Sie sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter wenden.

SICHERUNGSKASTEN IM FRONTRAUM



Der Sicherungskasten im vorderen Fach befindet sich auf der rechten Seite innerhalb des vorderen Fachs. Um Sicherungen zu überprüfen oder auszutauschen, öffnen Sie die vordere Motorraumabdeckung, drücken Sie die Verriegelung in Pfeilrichtung und klappen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fach nach außen.

SICHERUNGSKASTEN ARMATURENBRETT



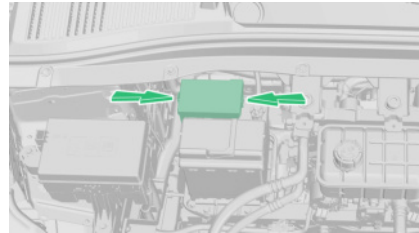
Der Sicherungskasten der Instrumententafel befindet sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel. Entfernen Sie die untere linke Abdeckplatte des Armaturenbretts, um Zugang zu den Sicherungen für die Inspektion und den Austausch zu erhalten.

SICHERUNGSKASTEN IM HINTEREN FACH



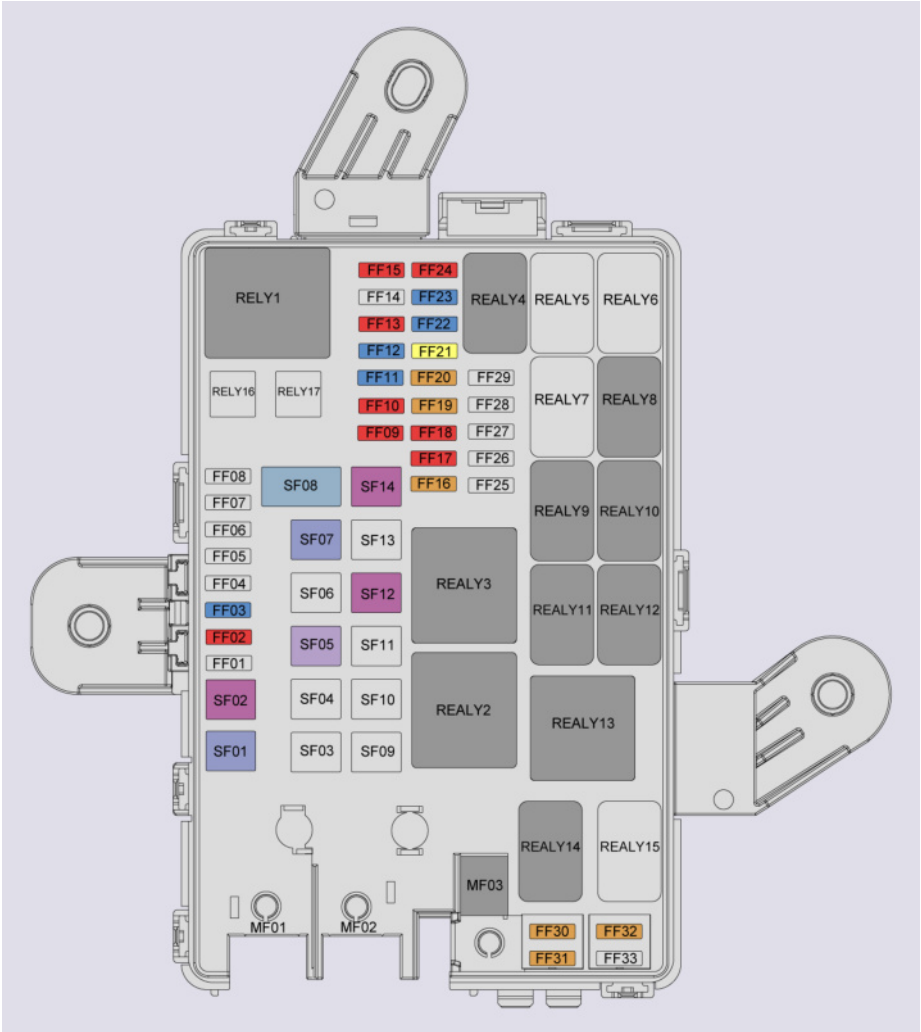
Der hintere Sicherungskasten befindet sich unter dem hinteren Sitzpolster. Um die Sicherungen zu überprüfen oder auszutauschen, entfernen Sie das hintere Sitzpolster.

BATTERIE-SICHERUNGSKASTEN



Der Sicherungskasten für den Pluspol der Batterie befindet sich am Pluspol der Batterie im vorderen Fach. Öffnen Sie die vordere Motorraumabdeckung, drücken Sie die Verriegelung in Pfeilrichtung und entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens für den Pluspol der Batterie, um die Sicherungen zu überprüfen oder auszutauschen.

ANORDNUNG DER SICHERUNGEN IM VORDEREN FACH



SICHERUNGSSPEZIFIKATIONEN

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
MF03	80A	Integrierte Motorsteuerung Stromversorgungssicherung

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SF01	40A	Elektronische Lüfterbaugruppe (mittlere Drehzahl) Netzteil-Sicherung
SF02	30A	Elektronische Lüfterbaugruppe (niedrige Drehzahl) Netzteil-Sicherung
SF03	—	—
SF04	—	—
SF05	25A	ON2C-Relais-/ Notstromversorgung – Front-/ Heck-USB-Lade-/Wireless- Lademodul-Baugruppe Frontansicht Mono-Kamera- Baugruppe Multi-Domain- Fusion-Controller (ON2C- Feedback) Alkohol- Wegfahrsperre-Schnittstelle ON2C- Stromversorgungssicherung
SF06	—	—
SF07	40A	Sicherung für das Klimagebläse
SF08	60A	Elektronische Lüfterbaugruppe (Hochgeschwindigkeit) Netzteil-Sicherung
SF09	—	—
SF10	—	—
SF11	—	—
SF12	30A	ON2B-Relais / Aktive Kühlergrillklappe / Elektrischer Kompressor / Superintegriertes Modul / Thermomanagement- Steuergerät / Bremslichtschalter / Multi-Domain-Fusion- Steuergerät (ON2B- Rückmeldung) / Heckdefroster- Relais / Hochgeschwindigkeits- Lüfterrelais / Mittelgeschwindigkeits- Lüfterrelais / Gebläsemotor- Relais / Niedriggeschwindigkeits- Lüfterrelais / Heckmotor- Ölpumpe ON2B- Stromversorgungssicherung
SF13	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SF14	30A	Sicherung Heckscheibenentfroster
FF01	—	—
FF02	10A	Bremslichtschalter-Baugruppe Stromversorgungssicherung
FF03	15A	Sicherung für die vordere linke Kombileuchte
FF04	—	—
FF05	—	—
FF06	—	—
Final Fantasy VII	—	—
FF08	—	—
Final Fantasy IX	10A	Power Pack-Baugruppe Sicherung 1
Final Fantasy X	10A	Thermomanagement-Controller- Stromversorgungssicherung
Final Fantasy XI	15A	Hochtöner-Baugruppe/ Tieftöner-Baugruppe- Leistungssicherung
Final Fantasy XII	15A	Sicherung für die vordere rechte Kombileuchte
Final Fantasy XIII	10A	ON3-Relais/Airbag-Steuergerät/ Multi-Domain-integrierter Controller (ON3-Feedback)/ Integrierter Motorcontroller/ Intelligentes integriertes Bremsystem ON3- Stromversorgungssicherung
Final Fantasy XIV	—	—
Final Fantasy XV	10A	Power Pack-Baugruppe Sicherung 2
Final Fantasy XVI	5A	Radar für Vorwärtskollisionswarnung / Radar für Überwachung des toten Winkels hinten links / Radar für Überwachung des toten Winkels hinten rechts / Radar für Überwachung des toten Winkels vorne rechts / Radar für Überwachung des toten Winkels vorne links – Leistungssicherung

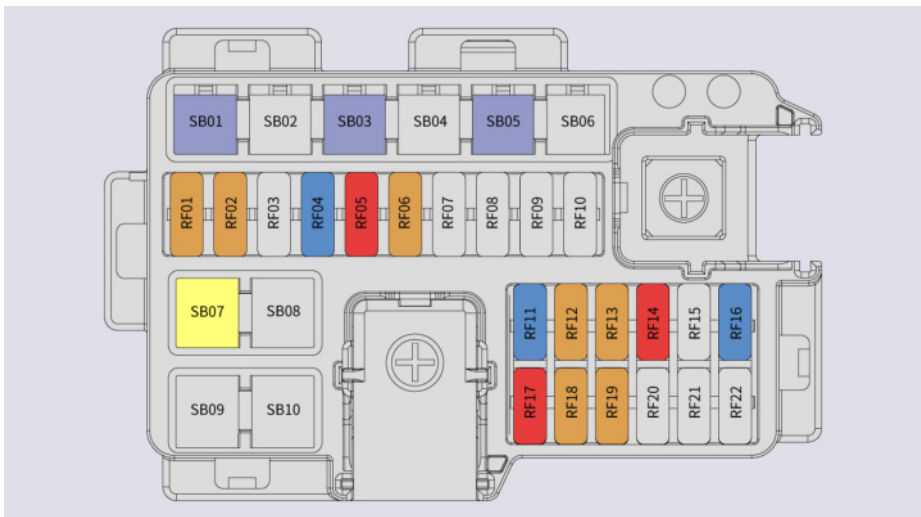
Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
Final Fantasy XVII	10A	Aktive Lufteinlassgitterbaugruppe/ Elektrische Kompressorbaugruppe/ Superintegriertes Modul ON2B- Stromversorgungssicherung
Final Fantasy XVIII	10A	Thermal Management Controller ON2B Netzteil-Sicherung
Final Fantasy XIX	5A	Bremslichtschalterbaugruppe/ Multidomänen-Steuergerät (ON2B-Rückmeldung) ON2B- Stromversorgungssicherung
FF20	5A	Hochgeschwindigkeits- Lüfterrelais / Mittelgeschwindigkeits- Lüfterrelais / Gebläse-Relais / Niedriggeschwindigkeits- Lüfterrelais / Heckscheibenheizungs-Relais ON2B-Netzteil-Sicherung
FF21	20A	Heckmotor-Ölpumpe ON2B- Stromversorgungssicherung
FF22	15A	Superintegriertes Modul (Motorwasserpumpe) Netzteil- Sicherung
FF23	15A	Superintegriertes Modul (Batteriewasserpumpe) Stromversorgungssicherung
FF24	10A	Superintegriertes Modul (Fünf- Wege-Ventil) Netzteil-Sicherung
FF25	—	—
FF26	—	—
FF27	—	—
FF28	—	—
FF29	—	—
FF30	5A	Integrierte Motorsteuerung ON3- Stromversorgungssicherung
FF31	5A	Intelligentes integriertes Bremsssystem Baugruppe ON3- Stromversorgungssicherung

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
FF32	5A	Alkohol-Sperre Schnittstelle Stromversorgung Sicherung
FF33	—	—

RELAIS-SPEZIFIKATIONEN

Relaisnummer	Name des Relais	Relaisnummer	Name des Relais
RELY1	Lüfter-Relais	RELY10	ON2C-Relais
RELY2	Wasserpumpenrelais	RELY11	Hupenrelais
RELY3	Gebälserelais	RELY12	Lüfter-Relais
RELY4	Abtaurelais	RELY13	Mittlere Lüftergeschwindigkeit
RELY5	—	RELY14	Blind Spot Monitoring Radar Relay
RELY6	—	RELY15	—
RELY7	—	RELY16	—
RELY8	ON2B-Relais	RELY17	—
RELY9	ON3-Relais		

POSITIONSVERTEILUNG DER SICHERUNG IM ARMATURENBRETT

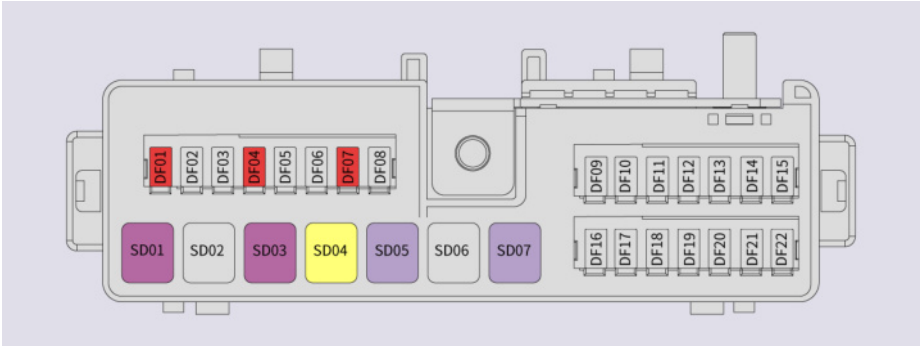


SICHERUNGSSPEZIFIKATIONEN

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SB01	40A	Hauptbereichssteuerung Stromversorgung 1 Sicherung
SB02	—	—
SB03	40A	Hauptbereichssteuerung Stromversorgung 2 Sicherung
SB04	—	—
SB05	40A	Hauptbereichssteuerung Stromversorgung 3 Sicherung
SB06	—	—
SB07	20A	Multi-Domain-Konvergenz- Controller (Host- Stromversorgung 2+)/Multi- Domain-Konvergenz-Controller (Leistungsverstärker- Stromversorgung) Stromversorgungssicherung
SB08	—	—
SB09	—	—
SB10	—	—
RF01	Klasse 5A	Airbag-Steuergerät Baugruppe ON3 Stromversorgungssicherung
RF02	5A	Multi-Domain-Konvergenz- Controller (ON3-Rückmeldung) ON3-Netzteil-Sicherung
RF03	—	—
RF04	15A	Standby-Stromversorgung – Frontseite ON2C- Stromversorgungssicherung
RF05	10A	Hintere USB-Lade-/Wireless- Lademodul-Baugruppe ON2C- Stromversorgungssicherung
RF06	5A	Monokulare Kameraeinheit mit Vorwärtsblick/Multi-Domain- Fusionscontroller (ON2C- Rückmeldung) ON2C- Stromversorgungssicherung
RF07	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
RF08	—	—
RF09	—	—
RF10	—	—
RF11	15A	Multi-Domain-Konvergenz-Controller (Host-Stromversorgung 1+) Stromversorgungssicherung
RF12	5A	Licht- und Sonnensensor-Baugruppe Stromversorgungssicherung
RF13	Klasse 5A	NFC-Leistungssicherung
RF14	10A	Vehicle-to-Everything (V2X) Host-Einheit Stromversorgungssicherung
RF15	—	—
RF16	15A	Diagnoseschnittstelle Netzteil Sicherung
RF17	10A	Vordere USB-Stromsicherung
RF18	5A	Lebenszeichen-Erkennungsradar/ vorwärtsgerichtete Monokular-Kamera-Baugruppe Stromversorgungssicherung
RF19	5A	DAB-Host-Baugruppe/ Instrumentenanzeige- Stromversorgungssicherung
RF20	—	—
RF21	—	—
RF22	—	—

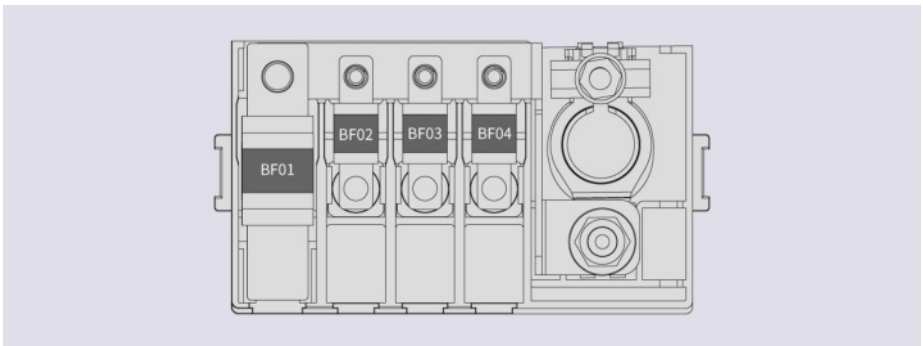
ANORDNUNG DER SICHERUNGEN IM HINTEREN FACH



Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SD01	30A	Beifahrersitz-Anschluss (Beifahrersitzverstellung) Stromsicherung *
SD02	—	—
SD03	30A	Fahrersitz-Steckverbinder (Fahrersitzverstellung) Stromsicherung *
SD04	20A	Sicherung für elektrische Sonnenschutzvorhänge*
SD05	25A	Leistungsverstärker (Host- Stromversorgung 1) Stromversorgungssicherung*
SD06	—	—
SD07	25A	Leistungsverstärker (Host- Stromversorgung 2) Stromversorgungssicherung*
DF01	10A	Alkohol-Sperre Schnittstelle Stromversorgung Sicherung
DF02	—	—
DF03	—	—
DF04	10A	Kombinierte Stromversorgungsbaugruppe/ Lade-Protokollkonverter- Sicherung
DF05	—	—
DF06	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
DF07	10A	Sicherung für die Stromversorgung des elektrischen Antriebsstrangs hinten
DF08	—	—
DF09	—	—
DF10	—	—
DF11	—	—
DF12	—	—
DF13	—	—
DF-14	—	—
DF-15	—	—
DF-16	—	—
DF-17	—	—
DF-18	—	—
DF19	—	—
DF20	—	—
DF-21	—	—
DF-22	—	—

VERTEILUNG DER BATTERIESICHERUNGEN



Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
BF01	250A	Anschluss an die Stromversorgung des Sicherungskastens im vorderen Fach
BF02	100A	Anschluss an die Stromversorgung des Sicherungskastens des Armaturenbretts
BF03	60A	Stromversorgung 1 Sicherung für intelligente integrierte Bremsanlage
BF04	60A	Stromversorgung 2 Sicherung für intelligente integrierte Bremsanlage

WISCHERBLATT

EINSCHALTEN DER WARTUNGSFUNKTION DES SCHEIBENWISCHERS

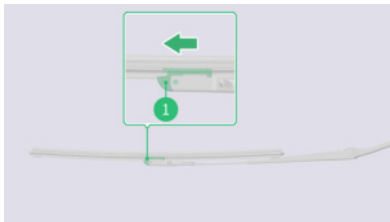
In der Benutzeroberfläche „Einstellungen – System – Wartung“ des zentralen Kontrollbildschirms können Sie durch Antippen die Wartungsfunktion für den vorderen Scheibenwischer aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung der Funktion bewegt sich das vordere Scheibenwischerblatt in die Wartungsposition. Nach Abschluss der Inspektion und des Austauschs deaktivieren Sie die Scheibenwischer-Wartungsfunktion über den zentralen Steuerungsbildschirm, woraufhin die Wischerblätter in ihre Ausgangsposition zurückkehren.

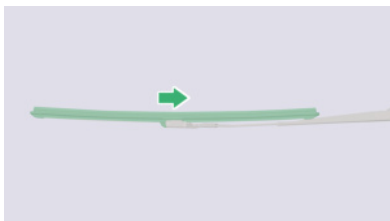
AUSWECHSELN DER FRONTWISCHERBLÄTTER

Das Verfahren zum Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter ist wie folgt:

1. Die Wartung des Frontwischers einschalten und die Frontwischerblätter bis zur mittleren Position der Frontscheibe laufen lassen und anhalten.
2. Den zu ersetzenden Wischerarm anheben.



3. Drücken Sie die Verriegelungsknöpfe auf beiden Seiten des Wischerblatts ① und ziehen Sie das Wischerblatt dann in Pfeilrichtung heraus.



4. Das neue Wischerblatt in die in der Abbildung gezeigte Richtung schieben, bis es hörbar einrastet.
5. Den Wischerarm wieder auf die vordere Windschutzscheibe zurücksetzen.
6. Deaktivieren Sie die Wartungsfunktion für die Scheibenwischer im zentralen Steuerungsbildschirm und setzen Sie die Scheibenwischer auf ihre Ausgangsposition zurück.

ACHTUNG

- Nach dem Wischerblattwechsel den Wischerarm langsam und kontrolliert auf die Windschutzscheibe absenken, um Beschädigungen der Windschutzscheibe durch abruptes Aufschlagen zu vermeiden.
- Setzen Sie die Scheibenwischer nicht Benzin, Kerosin, Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln aus, um Schäden zu vermeiden.
- Schütteln Sie den Wischerarm nicht, um eine Beschädigung des Wischerarms und anderer Teile zu vermeiden.
- Wenn die Scheibenwischer-Wartungsfunktion im zentralen Steuerungsbildschirm nicht deaktiviert wird, sind die Scheibenwischer nicht funktionsfähig.

FAHRZEUGLICHT

SCHEINWERFERPRÜFUNG

Der Betriebszustand der Außenbeleuchtung sollte regelmäßig überprüft werden. Beschädigte Scheinwerfer beeinträchtigen die Sichtbarkeit eines Fahrzeugs und seine Fähigkeit, andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wodurch die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt wird.

SCHEINWERFERAUSTAUSCH

Das gesamte Fahrzeug verwendet LED-Lampen, die nicht einzeln ausgetauscht werden können. Der Austausch muss von einem Fachmann durchgeführt werden, der die entsprechende Baugruppe ersetzt. Für den Austausch wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

WARNUNG

- Änderungen oder Ergänzungen an externen Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen sind untersagt.

DIE AUTOSCHEINWERFER BESCHLAGEN

Unter bestimmten feuchten Bedingungen (z. B. bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs) kann sich im Inneren der Scheinwerferlinse eine Nebelschicht oder sogar kleine Tröpfchen bilden. Dies geschieht aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Luft innerhalb und außerhalb der Lampe, ähnlich wie beim Beschlagen von Autofenstern bei Regenwetter. Es handelt sich um ein normales physikalisches Phänomen, das die Funktionalität oder Lebensdauer des Scheinwerfers nicht beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Wenn sich in der Scheinwerferabdeckung eine große Menge Wassertropfen oder Wasseransammlungen befinden, wird empfohlen, sich zur Reparatur an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

REGELMÄßIGE WARTUNGEN

BEDEUTUNG DER WARTUNG

Die Wartung wird in planmäßige und routinemäßige Wartung unterteilt. Die planmäßige Wartung wird im Leapmotor-Autoservicezentrum oder in einer autorisierten Werkstatt durchgeführt, während die routinemäßige Wartung hauptsächlich vom Fahrer selbst durchgeführt wird. Die rechtzeitige und regelmäßige Wartung des Fahrzeugs ist ein wesentlicher Bestandteil der Nutzung des Fahrzeugs.

Regelmäßige Wartung hilft, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Wenn ein Fahrzeug nicht gemäß den Vorschriften gewartet wird, kann dies zu übermäßigem Verschleiß von Teilen, verminderter Leistung, beeinträchtigter Fahrsicherheit und höheren Kosten führen.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht weiter mit einem ungeprüften Fahrzeug, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

WARTUNGSSORT

Wir empfehlen Ihnen, sich für die Wartung an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

WARTUNGSGEHÄUSE

Wartungspunkt		Inhalt
Antriebs- batterie	Batteriegehäuse	Prüfen, ob sich in der Umgebung des Batteriegehäuses ein stechender oder verbrannter Geruch bemerkbar macht.
	Hoch-/ Niederspannungs- Steckverbinder und Massekabelbaum	Hoch- und Niederspannungs-Steckverbinder auf Sauberkeit, Korrosion und Beschädigungen prüfen und sicherstellen, dass die Verbindungen fest sitzen; prüfen, ob der Massekabelbaum fest befestigt ist und keine Lockerungen aufweist.
	Batteriegehäuse und Fahrwerks-/ Chassissschrauben	Prüfen Sie den Batteriekasten (einschließlich Hinterachsquerträger) sowie die Fahrwerkschrauben auf das korrekte Anzugsdrehmoment und prüfen Sie auf Korrosion und Rost.
	Sauberkeit der Außenseite des Unterkastengehä- uses	Prüfen Sie das Unterkastengehäuse auf Anzeichen von Korrosion oder Verformung; prüfen Sie die Unterseite des Unterkastengehäuses auf Kratzer, Korrosion oder Brüche; entfernen Sie Staub vom Gehäuse, um die Sauberkeit zu gewährleisten.
	Luftdruckausgleichs- ventil des Gehäuses und Schnittstelle des Wasserrohrs	Prüfen Sie, ob das Luftdruckausgleichsventil des Gehäuses fest sitzt und unbeschädigt ist; prüfen Sie die Wasserrohrschnittstellen auf Kühlmittelleckage oder Verformung.
	Batterieparameter	Prüfen Sie die Statusparameter (Alarmmeldungen, Fehlermeldungen), den SOC, die Temperatur, die Zellspannung, den Isolationswiderstandswert des Packs sowie die Softwareversion.
	Dichtstopfen der Positionierbohrung des Batteriepacks	Prüfen Sie, ob der Dichtstopfen der Positionierbohrung des Batteriepacks intakt ist und ob er sich löst oder locker ist.
	Typenschild und Warnetikett des Batteriepacks	Prüfen Sie, ob Typenschild und Warnetikett des Batteriepacks fehlen oder sich ablösen, und ob die Angaben vollständig sind.
Karosserie, Fahrwerk und Zubehör	Freiliegende Schrauben und Muttern	Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment freiliegender Schrauben und Muttern und ziehen Sie sie auf den vorgeschriebenen Wert fest.
	Bremsbelag	Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge. Ein Austausch wird empfohlen, wenn die Dicke des Reibbelags unter 2 mm liegt; bei Alarmgeräusch ist er umgehend zu ersetzen.
	Bremsscheibe	Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsscheiben. Ein Austausch der Bremsscheiben wird empfohlen, wenn die Dicke unter 23 mm (vorn) / 8 mm (hinten) liegt.
	Bremsschläuche und -leitungen	Prüfen Sie die Bremsleitungen auf Ölleckagen, Beschädigungen und lose Verbindungen.
	Bremsflüssigkeit	Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit und füllen Sie bei Bedarf DOT4-Bremsflüssigkeit von Leapmotor nach; die Bremsflüssigkeit ist alle

Wartungspunkt		Inhalt
		2 Jahre oder 40.000 km (24.855 miles) zu wechseln, insbesondere bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen.
	Staubmanschette des Lenkgetriebes	Prüfen Sie die Staubmanschette auf Beschädigungen oder Ölaustritt.
	Staubmanschette der Antriebswelle	Prüfen Sie die Staubmanschette auf Beschädigungen oder Ölaustritt.
	Scharniere von Türen, Motorhaube und Heckklappe	Prüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben fest angezogen sind, und entfernen Sie Staub. Wenn sie sich nicht leichtgängig bewegen, müssen sie geölt bzw. zusätzlich geschmiert werden.
	Türfeststeller	Prüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben fest angezogen sind, und entfernen Sie Staub. Wenn sie sich nicht leichtgängig bewegen, müssen sie geölt bzw. zusätzlich geschmiert werden.
	Abdeckung der Ladebuchse	Prüfen Sie, ob sich Verschmutzungen im Ladeanschlusskasten befinden, und entfernen Sie Staub sowie sonstige Fremdkörper.
	Reifen	Prüfen Sie, ob der Reifendruck im kalten Zustand normal ist: unbeladen (Vorder-/Hinterräder): 250/250 kPa, voll beladen (Vorder-/Hinterräder): 270/290 kPa. Ein Reifenwechsel wird empfohlen, wenn der Reifen 3 Jahre oder 40.000 km gefahren wurde oder die Profiltiefe unter 3 mm liegt. Werden ungleichmäßiger Verschleiß, Ziehen des Fahrzeugs oder andere Auffälligkeiten festgestellt, prüfen Sie bitte die Achsgeometrie.
	Anschlagpuffer und Gasfeder der Klappe	Prüfen und Staub entfernen.
	Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand, um sicherzustellen, dass er innerhalb des Standardbereichs liegt. Füllen Sie bei niedrigem Stand Kühlmittel nach. Ersetzen Sie das Kühlmittel alle 5 Jahre oder 100.000 km (62.137 miles), und stellen Sie sicher, dass das neu hinzugefügte Kühlmittel den ursprünglichen Fahrzeugspezifikationen entspricht.
	Wischerblatt	Prüfen Sie den Verschleiß und die Alterung der Wischerblätter und erwägen Sie einen Austausch alle 1 Jahr.
Fahrertri ebsmoto r	Sicherheitserdung leitung	Prüfen Sie den festen Sitz der Sicherheitserdungsleitung.
	Befestigungsschr auben externer Bauteile	Prüfen Sie den festen Sitz der Befestigungsschrauben externer Bauteile.
	Fahrertri ebsmoto r	Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben des Fahrers, den Entlüftungstopfen des Fahrers sowie die Ölaustrittsöffnung unterhalb des Fahrers.
	Untersetzungget riebe	Prüfen Sie die Fügestelle des Untersetzunggetriebes sowie die Öl-Einfüll- und Ablassschrauben auf Ölleckage; prüfen Sie das Anzugsdrehmoment des Entlüftungstopfens des

Wartungspunkt		Inhalt
		Untersetzungsgetriebes und die Ölsuren am Gehäuse am Ausgangsende des Untersetzungsgetriebes.
	Positions- und Temperatursensoren	Prüfen Sie die Positions- und Temperatursensoren und messen Sie deren Widerstands- und Isolationswiderstandswerte.
	Getriebeöl (Untersetzungsgetriebe)	Wechseln Sie das Getriebeöl des Untersetzungsgetriebes alle 4 Jahre oder 100.000 Kilometer (62.317 miles).
	Filter	Ersetzen Sie den Filter alle 4 Jahre oder 100.000 Kilometer (62.317 miles).
	Baugruppen-Gehäuse	Reinigen und prüfen Sie das Außengehäuse des Fahrmotors; prüfen Sie, ob der Fahrmotor bei angehobenem Fahrzeug im unbelasteten Fahrbetrieb gleichmäßig läuft und keine ungewöhnlichen Geräusche macht.
	Befestigungsschrauben des Steuergeräts und Masseleitung	Prüfen Sie den festen Sitz der Befestigungsschrauben des Fahrmotor-Steuergeräts; prüfen Sie den festen Sitz der Masseleitung.
	HV- und LV-Kabelbäume und Steckverbinder	Prüfen Sie, ob die Oberfläche von Kabelbaum/Steckverbinder intakt und unbeschädigt ist und fest sitzt (nicht lose), ob die Oberfläche der Kabelbaumschutzschläuche gealtert, gerissen oder abgefallen ist; prüfen Sie, ob die Klemmschrauben der Kabelbaumanschlüsse locker sind.
Thermanagement	Leitungen des Wasserkühlsystems	Prüfen Sie die Leitungen des Wasserkühlsystems auf Alterung, Verformung und Leckage.
	Superintegriertes Modul	Prüfen Sie, ob die Verriegelung des Kabelbaumsteckers am superintegrierten Modul locker ist; prüfen Sie, ob das superintegrierte Modul undicht ist, ob sich im Behälter Ablagerungen befinden, ob die Wasserpumpe normal arbeitet und ob an der Schnittstelle zwischen dem Gehäuse des integrierten Moduls sowie der Kältemittelleitung und den Ventilbauteilen ölige Flüssigkeit austritt.
	Kühlmodul	Prüfen Sie, ob sich Schmutz oder Fremdkörper auf der Oberfläche des Kühlers befinden, und reinigen Sie ihn bei Bedarf.
Fahrzeugelektronik	Licht, Hupe, Scheibenwischer und Waschanlage	Prüfen und bestätigen Sie die Funktionen von Licht, Hupe, Scheibenwischer und Waschanlage des gesamten Fahrzeugs.
	Türen und Türschloss	Prüfen Sie die Funktion der Türen und der Türschlösser und stellen Sie sie bei Bedarf ein.
	Bewegliche Teile, Steckverbinder und Kabelbäume	Prüfen Sie, ob bewegliche Teile mit Kabelbäumen in Konflikt geraten und ob Verschleiß vorliegt, ob Steckverbinder korrekt eingesteckt sind, ob Kabelbäume ordnungsgemäß fixiert sind; und messen Sie den Isolationswiderstandswert.
	Kompressor	Prüfen Sie den Isolationswiderstand des Kompressors; prüfen Sie den Erdungswiderstand des Massekabels des Kompressors.

Wartungspunkt		Inhalt
	Klimaanlage (A/C)	Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, und prüfen Sie Kältemittel, Klimaleitungen und Kompressor auf Leckagen und ungewöhnliche Geräusche.
	Innenraumfilter (A/C-Filter)	Er muss alle 2 Jahre ersetzt werden (um eine gute Filterwirkung sicherzustellen, wird ein Austausch alle 1 Jahr empfohlen).
	Softwareversion des Steuergeräts	Prüfen Sie, ob die Softwareversion des Steuergeräts aktuell ist, und aktualisieren Sie sie bei Bedarf.

Für Fahrzeuge, die häufig unter den folgenden erschwerten Bedingungen betrieben werden, sind zusätzliche Wartungspositionen oder kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Bitte wenden Sie sich für Details an den autorisierten Händler:

- Fahren in stark staubigen Umgebungen wie Baustellen und Wüsten.
- Fahren bei extrem kalten (unter 0 °C) oder heißen (über 40 °C) Temperaturen.
- Fahren bei Nässe oder häufiges Durchfahren von Wasser.
- Fahren auf Straßen mit hohem Salzgehalt oder korrosiven Stoffen.
- Fahren in bergigem Gelände mit häufigem starkem Beschleunigen und Abbremsen.
- Einsatz als Taxi oder für andere gewerbliche Tätigkeiten bzw. häufige Nutzung für Sonderzwecke wie hohe Zuladung.
- Teilnahme an Rennen oder Wettbewerben.
- Nachrüstungen oder Änderungen ohne Autorisierung durch Leapmotor.

 NOTE

- Der Wartungsumfang richtet sich danach, was zuerst eintritt: Zeit oder Kilometerstand.

TABELLE DER WARTUNGSINTERVALLE

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
Antriebsbatterie	Batteriegehäuse	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Hoch-/Niederspannungs-Steckverbinder und Massekabelbaum	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Batteriegehäuse und Fahrwerks -/ Chassissschrauben	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Sauberkeit der Außenseite des Unterkastengehäuses	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Luftdruckausgleichsventil des Gehäuses und Schnittstelle des Wasserrohrs	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Batterieparamester	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Dichtstopfen der Positionierbohrung des Batteriepacks	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Typenschild und Warnetikette des Batteriepacks	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Karosserie, Fahr	Freiliegende Schrauben	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
werk und Zubehör	und Muttern										
	Bremsbelag	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsscheibe	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsschläuche und -leitungen	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsschiffigkeit	Routineprüfung bei jeder Wartung; Austausch alle 2 Jahre oder 40.000 km (24.855 miles)									
	Staubmanchette des Lenkgetriebes	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Staubmanchette der Antriebswelle	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Scharniere von Türen, Motorhaube und Heckklappe	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Türfeststeller	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Abdeckung der Ladebuche	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Reifen	Bitte führen Sie bei jeder Wartung Routineprüfungen durch; der empfohlene Austauschzyklus beträgt je nach Bedarf alle 3 Jahre oder 40.000 Kilometer (24.855 miles)									

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Anschlagpuffer und Gasfeder der Klappe	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kühlmittel	Routineprüfung bei jeder Wartung; Austausch alle 5 Jahre oder 100.000 Kilometer (62.317 miles)									
	Wischerblatt	Bitte bei jeder Wartung prüfen; bei Bedarf ersetzen									
Fahrantriebsmotor	Sicherheitserdungsleitung	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Befestigungsschrauben externer Bauteile	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Fahrantriebsmotor	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Untersetzungsgetriebe	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Positions- und Temperatursensoren	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Getriebeöl (Untersetzungsgetriebe)	Bitte bei jeder Wartung prüfen; Austausch alle 4 Jahre oder 100.000 Kilometer (62.317 miles)									
	Filter	Bitte bei jeder Wartung prüfen; Austausch alle 4 Jahre oder 100.000 Kilometer (62.317 miles)									
	Baugruppen-Gehäuse	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Befestigungsschrauben des	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungspunkt	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Steuergeräts und Masseleitung										
	HV- und LV-Kabelbäume und Steckverbinder	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Thermostat	Leitungen des Wasserkühlsystems	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Superintegriertes Modul	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kühlmodul	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Fahrzeugelektronik	Licht, Hupe, Scheibenwischer und Waschanlage	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Türen und Türschloss	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bewegliche Teile, Steckverbinder und Kabelbäume	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kompressor	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Klimaanlage (A/C)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartungsintervall	×1.000 Kilometer (621 miles)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartungsplan	Anzahl der Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Innenraumfilter (A/C-Filter)	Er muss alle 2 Jahre ersetzt werden (um eine gute Filterwirkung sicher zustellen, wird ein Austausch alle 1 Jahr empfohlen).									
	Softwareversion des Steuergeräts	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Bedeutung der Codes in der Tabelle:

- J: „Prüfen, einstellen oder bei Bedarf nachfüllen“.

 ATTENTION

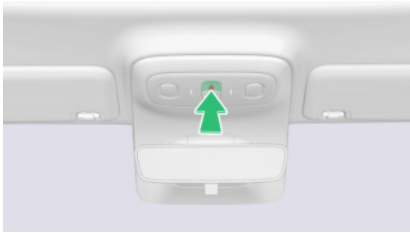
- Es wird empfohlen, die Fahrzeugwartung gemäß dem oben genannten Wartungsplan durchzuführen, um das Fahrzeug in einem optimalen Zustand zu halten. Wenn Schäden durch unsachgemäße Wartung verursacht werden, übernimmt Leapmotor keine Verantwortung im Rahmen der Drei-Garantien (Reparatur, Austausch und Rückerstattung).

 NOTE

- Um die Traktionsbatterie in bestmöglichem Zustand zu halten, wird empfohlen, regelmäßig eine vollständige Ladung und Entladung des Fahrzeugs durchzuführen (mindestens alle 6 Monate oder 7.000 km). Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, führen Sie mindestens einmal pro Monat eine AC-Ladung mit geringer Leistung durch und laden Sie die Batterie auf 100 %, damit eine Selbstkalibrierung erfolgen kann. Für Batteriekapazitätstest und Kalibrierung können Sie den autorisierten Händler aufsuchen.
- Der Wartungsplan richtet sich danach, was zuerst eintritt: Zeit oder Kilometerstand.

NOTFALL- HANDHABUNGSVORRICHTUNGEN

WARNBLINKLICHT



Der Schalter für das Warnblinklicht befindet sich auf dem Bedienfeld der vorderen Leseleuchte des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug eine Störung oder eine gefährliche Situation aufweist, drücken Sie den Schalter für die Warnblinkanlage. Die rote Kontrollleuchte des Schalters blinkt, während gleichzeitig die linken und rechten Blinker und die entsprechenden Kontrollleuchten im Armaturenbrett aktiviert werden und gleichzeitig blinken. Drücken Sie den Warnblinklichtschalter erneut, die rote Hintergrundbeleuchtung des Schalters erlischt und das Warnblinklicht wird ausgeschaltet.

Die Warnblinklicht sollte in den folgenden Fällen eingeschaltet werden:

- Wenn ein Fahrzeug aufgrund eines Defekts eine Panne hat.
- Wenn ein Fahrzeug auf einer Autobahn oder Stadtautobahn in einen Stau gerät und sich am Ende des Verkehrsflusses befindet.
- während das Fahrzeug abgeschleppt wird usw.

WARNUNG

- Sollten die Warnblinkleuchten nicht funktionieren, müssen alternative Mittel eingesetzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen. Diese Methoden müssen den einschlägigen Verkehrsregeln entsprechen.

ECALL-NOTRUFDIENST

Wenn ein Fahrzeug in einen Verkehrsunfall gerät (Frontalkollision, Seitenkollision, Heckkollision, Überschlag usw.) oder der Benutzer die SOS-Taste drückt, kann die Notrufzentrale kontaktiert und der MSD (Mindestdatensatz) übermittelt werden. Das Servicecenter kontaktiert über den Sprachwahlkanal so schnell wie möglich das örtliche 4S-Geschäft, das medizinische Rettungszentrum, die Polizeistation und andere relevante Institutionen und trifft am Unfallort eine Rettung.

ACHTUNG

- Die Servicezentren, an die das eCall-System angeschlossen ist, sind nicht in allen Gebieten verfügbar.
- Das eCall-System erfordert die Kommunikation über ein Mobilfunknetz.



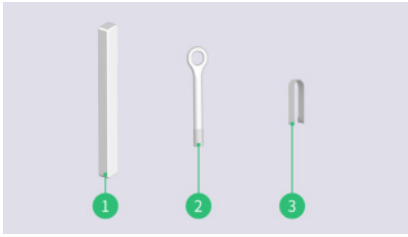
Der E-CALL wird automatisch ausgelöst, wenn der Airbag explodiert oder das Fahrzeug überschlägt. Darüber hinaus kann der Benutzer ihn manuell auslösen, indem er die SOS-Taste auf dem Dach drückt (der E-CALL wird ausgelöst, nachdem die Taste 2 Sekunden lang gedrückt wurde).

HINWEIS

- Die manuelle Auslösung der E-CALL-Funktion kann bei einem schweren Unfall oder bei einem Notfall im Auto (z. B. Herzinfarkt) genutzt werden.

FAHRZEUGWERKZEUGE

Das Werkzeug des Fahrzeugs ist unter dem Kofferraumteppich verstaut.



1. Das Warndreieck
2. Abschlepphaken
3. Clip zum Entfernen der Radmutterabdeckung

HINWEIS

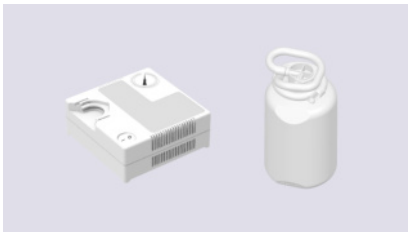
- Um verschiedene Notfallsituationen bewältigen zu können, sollten Sie mit der Lage und Verwendung von Bordwerkzeugen vertraut sein. Sie sollten nach dem Gebrauch gereinigt und an ihren ursprünglichen Platz zurückgebracht werden.

REIFENREPARATURGERÄT

STATUS EINS*



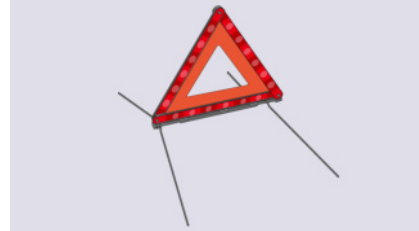
ZUSTAND ZWEI*



HINWEIS

- Spezifische Anweisungen finden Sie in der Bedienungsanleitung, die dem Reifenreparaturset beiliegt.

DAS WARNDREIECK



Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum. Nehmen Sie es heraus und klappen Sie es zum Gebrauch auf.

HINWEIS

- Bitte verwenden Sie das Warndreieck sachgemäß und entsprechend den entsprechenden nationalen Gesetzen und Vorschriften.
- Auf allgemeinen Straßen sollten Autofahrer dreieckige Warnschilder in einem Abstand von 50 m (tagsüber) bzw. 80 m (nachts) von der Richtung des Gegenverkehrs entfernt aufstellen. Auf Autobahnen sollten sie dreieckige Warnschilder in einem Abstand von 150m aufstellen. Achten Sie besonders auf besondere Umstände wie Regentage oder Kurven. Um Fahrzeuge hinter Ihnen so früh wie möglich zu warnen, muss ein Warndreieck in 150m Entfernung aufgestellt werden.

REFLEKTIERENDE WESTE



Wenn es notwendig wird, während der Fahrt aus dem Fahrzeug auszusteigen, um einen Defekt zu überprüfen oder zu beheben, insbesondere bei Nacht, sollte man die Warnweste aus dem Handschuhfach holen und sie ordnungsgemäß anlegen, bevor man aussteigt, um den Defekt am Fahrzeug zu überprüfen oder zu beheben. Dadurch wird sichergestellt, dass die Aufmerksamkeit der nachfolgenden Fahrzeuge auf Ihre Anwesenheit gelenkt wird.

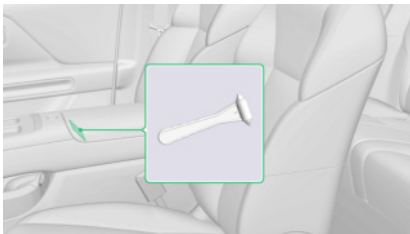
⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie bei einem Verkehrsunfall unabhängig von den Lichtverhältnissen unbedingt eine Warnweste, um die Aufmerksamkeit von Passanten oder anderen Fahrzeugführern zu erregen.

📌 HINWEIS

- Nach der Verwendung der Warnweste verstauen Sie die Warnweste bitte ordnungsgemäß im Handschuhfach.
- Sollte die Warnweste beschädigt oder stark verschmutzt sein, ersetzen Sie sie bitte rechtzeitig durch eine neue Warnweste.

SICHERHEITSHAMMER



Ein Nothammer befindet sich im Staufach der vorderen Mittelarmlehne. In einer Notsituation, wenn die Autoscheibe nicht gebohrt werden kann, können Sie mit dem Auto-Notrufhammer die Scheibe einschlagen, um zu entkommen.

So verwenden Sie den Sicherheitshammer:

1. Suchen Sie die empfindliche Stelle am Rand der Autoscheibe.
2. Halten Sie den Griff des Hammers und schlagen Sie auf die empfindliche Stelle.

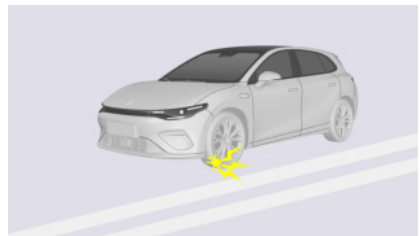
3. Wiederholen Sie den Schlag, bis die Scheibe zerbricht.

⚠️ ACHTUNG

- Nur in Notfällen verwenden.
- Achten Sie beim Schlagen mit dem Hammer auf Ihre eigene Sicherheit.
- Der Auto-Notrufhammer sollte stets an einer leicht zugänglichen Stelle aufbewahrt werden.
- Bitte verwenden Sie den Notrufhammer korrekt, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

MANAGEMENT VON UNFÄLLEN

BLOWOUT



Sollte ein Reifen während der Fahrt platzen, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und betätigen Sie vorsichtig die Bremse, um die Geschwindigkeit allmählich zu verringern, während Sie den ursprünglichen Kurs beibehalten. Fahren Sie langsam zu einem sicheren Ort, halten Sie dort an und warten Sie auf Hilfe.

⚠️ WARNUNG

- Betätigen Sie das Bremspedal nicht zu stark, da das Fahrzeug sonst seinen Schwerpunkt verlieren und die Kontrolle verlieren oder umkippen könnte.
- Schalten Sie rechtzeitig die Warnblinkanlage ein und platzieren Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Gefahren zu vermeiden.

PLATTER REIFEN

STATUS EINS*

Wenn ein Reifen während der Fahrt undicht ist, sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt werden und der Reifen sollte bei Bedarf aufgepumpt oder ausgetauscht werden, um mögliche Sicherheitsrisiken auszuschließen.

Temporärer aufblasbarer Reifen mit Reifenpanne

Sollte ein Reifen undicht sein, kann er mit der mitgelieferten Luftpumpe vorübergehend aufgepumpt werden.

1. Nehmen Sie die Luftpumpe aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens. Schrauben Sie den Gummischlauchanschluss der Luftpumpe auf den Reifenstutzen.
3. Heben Sie die Abdeckung der 12-V-Steckdose an der Rückseite des vorderen mittleren Ablagefachs an. Stecken Sie den Stromanschluss in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs und starten Sie den Motor.
4. Schalten Sie den Pumpenschalter-Knopf ein und beginnen Sie mit dem Aufpumpen des Reifens. Wenn der Reifen auf den Standardwert aufgepumpt ist, schalten Sie den Strom aus, trennen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe vom Ventil, schrauben Sie die Ventilkappe auf und ziehen Sie den Stromstecker ab, und stellen Sie die Luftpumpe an ihrem ursprünglichen Standort.
5. Starten Sie das Fahrzeug und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) 3 bis 5 km (2 bis 3 Meilen).
6. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schließen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe wieder an die Ventiltülle an. Beobachten Sie den Luftdruckwert, wenn er stark abfällt, führen Sie den Füllvorgang erneut durch.

In den folgenden Fällen können Sie keine Luftpumpe für Notfälle bei Reifenlecks verwenden:

- Reifenschaden.
- Beschädigung der Reifenseite.
- Die mit einem scharfen Gegenstand durchbohrte Wunde ist größer als 6 mm.
- Die Radnabe ist beschädigt.

- Nachdem Sie den Reifen mit der Luftpumpe aufgepumpt haben, sollten Sie so schnell wie möglich zum Leapmotor Service Center oder einer autorisierten Werkstatt gehen, um ihn zu überholen oder in einer professionellen Reifenwerkstatt reparieren zu lassen.
- Bitte fahren Sie nicht weiter, wenn der Reifendruck zu niedrig ist, um Unfälle und Personenschäden zu vermeiden.

ZUSTAND ZWEI*

Wenn ein Reifen während der Fahrt undicht ist, sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt werden und der Reifen sollte bei Bedarf repariert, aufgepumpt oder ausgetauscht werden, um mögliche Sicherheitsrisiken auszuschließen.

Vorübergehende Reparatur eines platten Reifens

Bei Reifenlecksagen können vorübergehende Reparaturen mit dem mitgelieferten Reifenreparatursatz vorgenommen werden.

1. Nehmen Sie die Luftpumpe und die Reifenreparaturflüssigkeit aus dem Kofferraum. Schütteln Sie den Reifenfüllflüssigkeitskanister mehr als 30 Sekunden lang, schließen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe an den Anschluss des Reifenfüllflüssigkeitskanisters an und stecken Sie den Reifenfüllflüssigkeitskanister in die entsprechende Struktur der Luftpumpe.
2. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch des Reifentankbehälters auf das Reifenventil.
3. Heben Sie die Abdeckung der 12-V-Steckdose an der Rückseite des vorderen mittleren Ablagefachs an. Stecken Sie den Stromanschluss in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs und starten Sie den Motor.
4. Schalten Sie den Pumpenschalter-Knopf ein und beginnen Sie, den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit zu füllen. Wenn der Reifen bis zum Standardwert aufgepumpt ist, schalten Sie den Strom aus und schrauben Sie die Ventilkappe auf. Trennen Sie nacheinander die entsprechenden Anschlüsse des Gummischlauchs der Reifenreparaturflüssigkeit, des Gummischlauchs der Luftpumpe und des Stromanschlusses und bringen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen an.
5. Starten Sie das Fahrzeug und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) über eine Strecke von 5 km (3 Meilen).



WARNUNG

6. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schließen Sie den Füllschlauch wieder an den Reifen an. Beobachten Sie den Luftdruckwert, wenn er stark abfällt, führen Sie den Füllvorgang erneut durch.

⚠️ WARNUNG

- Nachdem Sie den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit repariert haben, sollten Sie sich so schnell wie möglich zur Inspektion an das Leapmotor Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt wenden oder sich zur Reparatur an eine professionelle Reifenreparaturwerkstatt wenden.

🔑 HINWEIS

- Nach der Reparatur eines Reifens mit Reifendichtmittel darf die maximale Fahrgeschwindigkeit 80 km/h (50 mph) nicht überschreiten.

FAHRZEUG FESTGESTECKT

Wenn das Fahrzeug in weichem Untergrund wie Sand, Schlamm oder Schnee stecken bleibt, befolgen Sie diese Schritte, um es zu befreien:

1. Drehen Sie das Lenkrad von einer Seite zur anderen und schleifen Sie einen Bereich um die Vorderräder herum, um Schlamm, Schnee oder Sand zu entfernen, der sich um die Reifen herum festgesetzt hat.
2. Legen Sie Blöcke, Steine oder andere Materialien aus, um die Reibung der Reifen zu erhöhen.
3. Starten Sie das Fahrzeug und geben Sie vorsichtig Gas, um das Fahrzeug aus dem Schlagloch zu ziehen.

⚠️ ACHTUNG

- Während des Beschleunigungsvorgangs kann das Fahrzeug mithilfe menschlicher Hilfe vorwärts und rückwärts geschoben werden, um das Fahrzeug aus der Grube herauszufahren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Umgebung geräumig und frei ist, um ein Zusammenstoßen mit anderen Fahrzeugen, Gegenständen oder Personen zu

vermeiden. Wenn das Fahrzeug die Grube verlässt, kann es plötzlich vorwärts oder rückwärts beschleunigen. Achten Sie unbedingt auf die Umgebung des Fahrzeugs.

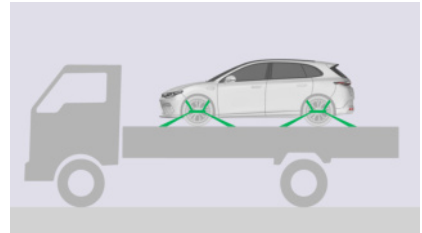
- Gelingt es Ihnen auch nach mehreren Versuchen nicht, aus einer Falle zu entkommen, ist eine Rettung mit einem Abschleppwagen erforderlich.

ABSCHLEPPEN VON FAHRZEUGEN

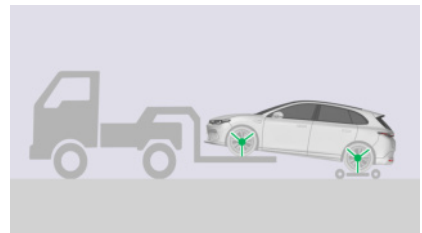
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollte das Abschleppen durch das zuständige Leapmotor-Servicezentrum, eine autorisierte Werkstatt oder ein spezialisiertes Abschleppunternehmen erfolgen.

Wenn ein Fahrzeug eine Panne hat und abgeschleppt werden muss, ist ein Pritschenwagen die beste Wahl, da die Landung auf den Vorder- oder Hinterrädern des Fahrzeugs zu Schäden an einigen Hochdruckkomponenten führen kann.

Plattformanhänger



Radhebe-Anhänger



Beim Abschleppen eines Fahrzeugs von vorne mit einem Radlift-Anhänger sollte unter den Hinterrädern ein Abschleppwagen verwendet werden.

HINWEIS

- Beim Abschleppen muss ein Sicherheitskettensystem zum Einsatz kommen und die einschlägigen nationalen/ provinziellen (kommunalen) und lokalen Gesetze und Vorschriften sowie Industriestandards eingehalten werden.

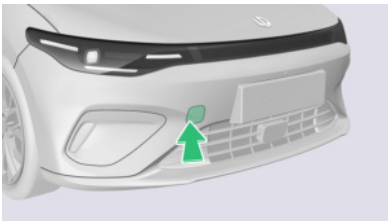
ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

In einem Notfall, in dem ein Abschleppen mit einer Plattform oder einem Radheber nicht möglich ist, kann ein Abschleppseil oder eine Abschleppkette am vorderen Abschlepphaken des Fahrzeugs befestigt werden, um das Fahrzeug vorübergehend abzuschleppen. Diese Methode eignet sich nur für die Traktion mit niedriger Geschwindigkeit und kurzer Entfernung auf robusten und flachen Straßen.

Vorderradantrieb

Installationsmethode für den vorderen Anhängerkupplungshaken:

1. Entfernen Sie die Abschleppöse aus dem Kofferraum.



2. Drücken Sie auf die untere rechte Ecke der vorderen Abschlepphakenabdeckung, die sich vorne rechts am Fahrzeug befindet, um die Abschlepphakenabdeckung zu öffnen.



3. Schrauben Sie die Anhängerkupplung im Uhrzeigersinn in das Befestigungsloch der Anhängerkupplung und ziehen Sie sie fest.

⚠️ WARNUNG

- Bei der Montage der Anhängerkupplung am Fahrzeug sollte diese festgezogen werden. Wenn der Abschlepphaken lose ist, kann er sich während des Abschleppens lösen und schwere Verletzungen der Personen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Sand feststeht oder wenn es aufgrund anderer Umstände notwendig ist, einen Abschlepphaken zu verwenden, um das Fahrzeug herauszuziehen, müssen Sie die oben genannten Punkte beachten, da sonst das Abschleppseil aufgrund der übermäßigen Kraftanstrengung reißen kann, was zu schweren Verletzungen und Schäden am Fahrzeug führen kann.
- Notfall-Abschleppverfahren gelten nur für die vorübergehende Bergung von Fahrzeugen in kritischen Situationen oder für das Abschleppen von Fahrzeugen auf Tieflader.

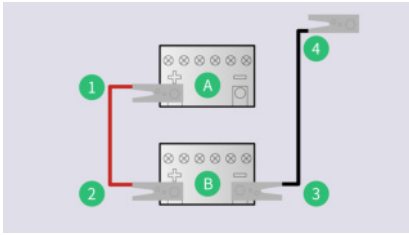
⚠️ ACHTUNG

- Überprüfen Sie vor dem Abschleppen, ob die Abschleppöse gebrochen oder beschädigt ist.
- Versuchen Sie beim Abschleppen, den Anhänger in einer geraden Linie zu halten. Ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel, um eine Beschädigung des Abschlepphakens zu vermeiden.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Anhängerkupplung; die Kraft sollte sanft und gleichmäßig sein.
- Wenn sich das Abschleppfahrzeug nur schwer bewegen lässt, ziehen Sie es nicht gewaltsam weiter, sondern wenden Sie sich an das Leapmotor-Autoservicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

QUERSTART

Falls das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie nicht normal gestartet werden kann, kann es über Überbrückungskabel mit der Batterie eines

anderen Fahrzeugs verbunden und gestartet werden.



Beim Anschließen der Batterien zweier Fahrzeuge muss zuerst der Pluspol, danach der Minuspol verbunden werden:

1. Suchen Sie den Einbauort der Batterie und reinigen Sie die Batteriepole mit einem trockenen Tuch.
2. Schließen Sie Ende ① des roten Kabels am Pluspol (+) der entladenen Batterie „A“ an, das andere Ende ② am Pluspol (+) der Versorgungsbatterie „B“.
3. Schließen Sie Ende ③ des schwarzen Kabels am Minuspol (-) der Versorgungsbatterie „B“ an und verbinden Sie das andere Ende ④ fest mit einem Metallteil des entladenen Fahrzeugs.
4. Starten Sie das Fahrzeug mit der Versorgungsbatterie, dann das Fahrzeug mit der entladenen Batterie, bis das Fahrzeug normal mit Strom versorgt ist, und entfernen Sie anschließend die Überbrückungskabel in umgekehrter Reihenfolge.

⚠️ WARNUNG

- Bevor Sie mit Arbeiten an der Batterie beginnen, lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitswarnhinweise zum Batteriebetrieb sorgfältig. Unsachgemäße Bedienung kann leicht zu Unfällen mit Verletzungen oder Todesfolgen führen.
- Halten Sie die Batterie von offenen Flammen fern, um eine Explosion zu vermeiden.
- Die Batterie und ihre Zubehörteile enthalten Blei und sind giftig. Waschen Sie nach dem Kontakt mit der Batterie die Hände und ergreifen Sie Schutzmaßnahmen.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure. Wenn Batteriesäure versehentlich mit Augen, Haut, Textilien oder Lackoberflächen in Kontakt kommt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit klarem Wasser aus. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen

suchen Sie nach dem Ausspülen sofort einen Arzt auf.

⚠️ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, darf das positive Kabel nicht mit anderen Metallkomponenten in Kontakt kommen.
- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn es nach mehreren Versuchen nicht startet, benötigt das Fahrzeug wahrscheinlich eine Reparatur. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zu einem Leapmotor-Autoservice-Center oder einem autorisierten Servicepartner zur Inspektion zu bringen. Besonderer Hinweis: Beim Überbrücken ist das gegenseitige Verbinden der negativen Batteriepole verboten.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Überbrückungskabel starten, achten Sie darauf, dass die beiden Fahrzeuge nicht miteinander in Kontakt kommen. Da sonst, sobald die positiven Anschlüsse der Niederspannungsbatterien der beiden Fahrzeuge angeschlossen sind, der Strom sofort leiten kann und das Fahrzeug beschädigt wird.
- Vor dem Entfernen der Überbrückungskabel muss sichergestellt werden, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
- Schalten Sie die elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs aus (wie Gebläse, Infotainment-System usw.), um die Spannungsbelastung beim Anschließen der Kabel zu verringern.
- Die Spannung der Versorgungsbatterie muss mit der Spannung der entladenen Batterie übereinstimmen, und die Kapazitäten beider Batterien sollten möglichst gleich sein.
- Beim Starten des Fahrzeugs mit Überbrückungskabeln ist das Anschließen externer Geräte am Fahrzeug strengstens verboten.

NOTFALLBEHANDLUNGSPLAN

NOTFALLMAßNAHMEN BEI BRAND

Im Falle eines Fahrzeugbrandes gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn ein Fahrzeug in Brand gerät, fahren Sie sofort an den Straßenrand und schalten Sie alle elektrischen Systeme aus.

2. Überprüfen Sie den Ort des Brandes im Fahrzeug. Sobald Flammen entstanden sind, berühren Sie die Brandquelle nicht mehr, um Verbrennungen zu vermeiden. Verwenden Sie unter keinen Umständen leitfähige Materialien wie Wasser zum Löschen des Brandes, um Stromschläge oder Folgeschäden an den Fahrzeugsystemen zu vermeiden.
3. Sprühen Sie mit einem Feuerlöscher auf den Brandherd und die Spalten des Fahrzeugs, oder verwenden Sie Erde und Sand vom Straßenrand, um den Brandherd abzudecken und das Feuer von der Luft zu isolieren.
4. Die Gefahr des Feuers richtig einschätzen. Gegebenenfalls das Fahrzeug verlassen und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

WARNUNG

- Wenn sich ein Fahrzeug spontan entzündet, kann die Batterie explodieren. Sobald das Feuer zu groß und außer Kontrolle wird, evakuieren Sie bitte entschlossen den Ort und rufen Sie die Polizei an.
- Berühren Sie keine Teile des Fahrzeugs direkt. Das Fahrzeug sollte von professionellen Rettungskräften mit geeigneter Schutzausrüstung behandelt werden. Eingeklemmte Insassen sollten unter Anleitung von professionellen Rettungskräften evakuiert werden.
- Unter der Bedingung, dass die Sicherheit des Personals gewährleistet ist, sollte der Brand so schnell wie möglich unter Kontrolle gebracht werden, um eine vollständige Verbrennung des Fahrzeugs und Schäden an umliegenden Fahrzeugen oder Einrichtungen zu vermeiden.
- Der Gasgenerator im Airbag kann sich bei hohen Temperaturen ausdehnen und möglicherweise explodieren. Seien Sie während des Betriebs äußerst vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.
- Sollte ein Fahrzeugbrand auftreten, der nicht die Antriebsbatterie betrifft, kann ein Feuerlöscher zum Löschen der Flammen verwendet werden. Sollte es im Batteriefach des Fahrzeugs zu einem Brand kommen, kühlen Sie den Bereich mit einem starken und anhaltenden Wasserstrahl, während Sie die Temperatur des Batteriefachs überwachen, um eine erneute Entzündung zu verhindern. Sobald sich die Batterie nicht mehr erwärmt,

parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden in einem offenen Bereich und richten Sie eine Sicherheitszone mit einem Radius von etwa 15 Metern ein, um zu verhindern, dass unbefugte Personen sich dem Fahrzeug nähern.

- Nach der Durchführung von Kühlmaßnahmen an einer Batterie, die in Brand geraten ist, muss man wachsam bleiben, um das Risiko einer erneuten Entzündung der Batterie zu vermeiden und somit Gefahren während des Transports zu verhindern.
- Nachdem der Fahrzeugbrand gelöscht ist, wenden Sie sich bitte zur Bearbeitung an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt. Berühren Sie das Fahrzeug nach dem Brandunfall nicht vorschnell, um Unfälle wie Stromschläge und Verbrennungen zu vermeiden.

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, sollten folgende Punkte bei der Benutzung beachtet werden:

- Es ist verboten, brennbare und explosive Gegenstände im Auto zu lagern. Im heißen Sommer können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüme, die im Auto aufbewahrt werden, leicht zu Bränden oder sogar Explosionen führen.
- Änderungen an der Fahrzeugverkabelung und der Einbau elektrischer Komponenten sind verboten. Der nachträgliche Einbau anderer elektrischer Geräte (z. B. Hochleistungslautsprecher) führt zu einer Überlastung der Leitungen, wodurch sich der Kabelbaum leicht erhitzen und einen Brand verursachen kann.
- Es ist strengstens verboten, anstelle von Sicherungen Sicherungen oder andere Metalldrähte zu verwenden, die die Nennspezifikationen des Elektrogeräts überschreiten.

Es wird empfohlen, die folgenden Inspektionen regelmäßig im Leapmotor-Autoservicezentrum oder einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen:

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Öl austritt, und entfernen Sie Öl- und Fettablagerungen umgehend vom Motor, um zu verhindern, dass diese Substanzen bei hohen Temperaturen verdampfen und Brände verursachen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Verkabelung, die Elektrogeräte, die Kabelbaumanschlüsse, die

Isolierung und die festen Positionen des gesamten Fahrzeugs in Ordnung sind. Sollten Probleme festgestellt werden, sollten diese umgehend behoben werden.

Es ist ratsam, das Fahrzeug mit einem Feuerlöscher auszustatten und sich mit dessen Bedienung vertraut zu machen.

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, kann ein Fahrzeugfeuerlöscher eingebaut werden, der regelmäßig überprüft und ausgetauscht werden sollte.

Hinweise zum Fahren:

- Das Fahrzeugchassis ist niedrig und das Fahren auf Schlaglöchern und holprigen Straßen sollte so weit wie möglich vermieden werden, um Stöße gegen das Fahrzeugchassis und ein Quetschen des Power-Akkus zu vermeiden. Andernfalls kann der Power-Akku durch heftiges Herausdrücken in Brand geraten.
- Während der Fahrt sollten Fahrzeuge versuchen, Straßenabschnitte zu meiden, auf denen sich trockenes Laub, Weizenstroh, Unkraut und andere brennbare Materialien ansammeln, oder nach dem Passieren solcher Straßenabschnitte rechtzeitig anhalten, um zu prüfen, ob am Boden des Fahrzeugs brennbare Materialien hängen.
- Versuchen Sie beim Parken, Orte zu meiden, die der Sonne ausgesetzt sind.

NOTFALLMAßNAHMEN BEIM WATEN IM WASSER

Vor dem Waten im Wasser sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Vor dem Waten die Wassertiefe bestimmen, die maximale Wassertiefe sollte die Unterkante der Karosserie nicht überschreiten.
2. Sie sollten die mit Wasser vollgelaufene Straße mit geringer Geschwindigkeit durchfahren und auf keinen Fall im Wasser anhalten oder umkehren.

Wenn Sie durch Wasser fahren und Wasser in Ihr Fahrzeug eingedrungen ist, müssen Sie die folgenden Schritte befolgen:

1. Nachdem Sie das Fahrzeug aus dem überfluteten Gebiet gefahren haben, parken Sie es an einem sicheren Ort. Überprüfen Sie, ob Wasser in den Innenraum des Fahrzeugs eingedrungen ist; wenn ja, lassen Sie bitte das

angesammelte Wasser aus dem Innenraum des Fahrzeugs ablaufen.

2. Wenn das Fahrzeug weiterfahren kann, fahren Sie es zur vollständigen Inspektion in das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt. Sollte das Fahrzeug nicht mehr fahrtauglich sein, ist es ratsam, sich an Leapmotor zu wenden, um Hilfe zu erhalten.
3. Wenn das Fahrzeug nicht aus dem Wasserbereich herausgefahren werden kann, unterbrechen Sie sofort die Stromversorgung.
4. Wenn möglich, klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.
5. Wenn das Fahrzeug stark überflutet ist, müssen alle im Fahrzeug befindlichen Personen so schnell wie möglich an einen sicheren Ort evakuiert werden.

Führen Sie nach einer Fahrt durch Wasser die folgenden Kontrollen durch, sobald das Fahrzeug sicher ist:

1. Das Bremspedal leicht betätigen, um die Bremsen zu trocknen. Und prüfen, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Prüfen, ob die Hupe richtig funktioniert.
3. Das Lenkrad drehen, um zu prüfen, ob die Servolenkung richtig funktioniert.
4. Die Außenbeleuchtung auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen.

WARNUNG

- Professionelle Retter müssen beim Umgang mit einem untergetauchten Fahrzeug eine geeignete Rettungsschutzausrüstung tragen, das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser ziehen und dann den Hochspannungskreislauf normal abtrennen.
- Berühren Sie ein untergetauchtes Fahrzeug nicht, ohne Rettungsschutzausrüstung zu tragen, um Unfälle durch Stromschlag zu vermeiden.
- Nach einem Aufsetzen des Fahrzeugs oder einem Wassereintritt ist es ratsam, sich zur Überprüfung an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden. Dadurch können mögliche Verletzungen oder Fahrzeugschäden aufgrund mechanischer Schäden an der Antriebsbatterie oder Hochspannungssicherheitsproblemen vermieden werden.

ACHTUNG

- Fahren Sie nicht auf Straßenabschnitten mit unbekannter Wassertiefe, um Schäden an elektrischen Bauteilen zu vermeiden.
- Fahren Sie nicht auf Straßen mit salzhaltigem Wasser, um Korrosion der Fahrzeugkarosserie zu vermeiden.
- Fahren Sie nicht längere Zeit durch Wasser, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

NOTFALLMAßNAHMEN BEIM AUFLADEN

Sollte während des Ladevorgangs eine Fehlermeldung auf dem zentralen Kontrollbildschirm erscheinen, trennen Sie bitte das Ladekabel. Falls erforderlich, wenden Sie sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter, um eine Überprüfung und Reparatur durchführen zu lassen.

Wenn sich das Fahrzeug im DC-Schnellladezustand an der Ladestation befindet und Rauch, ein seltsamer Geruch am Ladeanschluss oder ein abnormales Phänomen im Inneren des Fahrzeugs auftritt, drücken Sie bitte rechtzeitig den Not-Aus-Knopf an der Schnellladesäule, um den Ladevorgang zu stoppen. Evakuieren Sie die Personen in der Umgebung des Fahrzeugs und behandeln Sie das Fahrzeug gemäß den entsprechenden Verfahren vor Ort.

Wenn sich während des Ladevorgangs Feuchtigkeit in der Nähe des Ladeanschlusses befindet, trennen Sie bitte zuerst die Stromversorgung und ziehen Sie dann den Netzstecker, bevor Sie die Ladepistole am Fahrzeugende herausziehen. Verwenden Sie ggf. Isolierhandschuhe und wenden Sie sich umgehend an den Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

Überprüfen Sie vor dem Aufladen die Außenhülle und das Gehäuse des Kabels auf Beschädigungen. Verwenden Sie keine beschädigten Ladekabel.

Bei plötzlichen Wetterumschwüngen während des Ladevorgangs (z.B. starker Wind, Regen, Schnee, Gewitter, etc.) ist die Ladepistole rechtzeitig auf Festigkeit und Trockenheit zu überprüfen. Gegebenenfalls ist der Aufladevorgang abzubrechen.

WARNUNG

- Tragen Sie beim Bedienen des Fahrzeugs keine Metallgegenstände (wie Halsketten, Uhren usw.), um einen Stromschlag zu vermeiden.

NOTFALLMAßNAHMEN BEI AUSLAUFENDEN BATTERIEN

Sollte Flüssigkeit aus der Antriebsbatterie austreten, kann dies die Sicherheit der Batterie erheblich beeinträchtigen und möglicherweise einen Brand verursachen. Bitte nähern Sie sich keinem Fahrzeug, bei dem ein solcher Austritt festgestellt wurde. Es wird dringend empfohlen, sich umgehend an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zu wenden, um das Problem zu beheben.

Die Handhabung von aus Kraftbatterien austretender Flüssigkeit muss von professionellem Notfallpersonal durchgeführt werden, das einen Gesichtsschutz und lösungsmittelbeständige Handschuhe tragen muss. Berühren Sie die Flüssigkeit nicht direkt.

WARNUNG

- Sollte Flüssigkeit aus der Strombatterie austreten, vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. Bei Kontakt gründlich mit reichlich klarem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Kein Mensch oder Tier darf Teile der Batterie oder in der Batterie enthaltene Substanzen verschlucken.

HINWEIS

- Ausgelaufene Flüssigkeit darf nicht in Wasser, Erde oder andere Umgebungen gelangen.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Im Falle eines Unfalls mit einem Leapmotor-Fahrzeug sollten Rettungskräfte die Informationen in diesem Handbuch zu Rate ziehen, um die genaue Position der Hochspannungskomponenten zu ermitteln. Beim Betrieb des Fahrzeugs sollten zunächst die orangefarben gekennzeichneten Hochspannungskabel oder Komponenten mit Hochspannungswarnschildern sowie die Niederspannungskabel oder -komponenten überprüft und die entsprechenden Kennzeichnungsinformationen gelesen werden.

Je nach Zustand und Position des Unfallfahrzeugs sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Karosserie mit Hilfe von Geräten wie Stützstreben wirksam zu sichern. Dadurch werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen und eine Bewegung des Fahrzeugs wirksam verhindert.

Bei der Bekämpfung von Bränden müssen Rettungskräfte vollständige persönliche Schutzausrüstung und Atemschutzgeräte tragen.

Bei der Bewältigung von Kollisionen oder wasserbezogenen Vorfällen müssen Rettungskräfte vollständig isolierende Schutzkleidung tragen. Bei Wasserrettungseinsätzen müssen sie zusätzlich die erforderliche persönliche Schutzausrüstung anlegen.

Das Ausmaß der Schäden an der Antriebsbatterie und dem Hochspannungsstromsystem des Unfallfahrzeugs ist durch äußere Beobachtung und Instrumentenüberwachung zu ermitteln. Die potenziellen Risikofaktoren und Folgen einer Explosion oder Verbrennung der Antriebsbatterie sind zu bewerten, und es sind Vorbereitungen für Unfallrettungsmaßnahmen zu treffen.

Der Umfang der Absperrung ist auf der Grundlage der Ergebnisse der Inspektion festzulegen, und es sind Warnschilder aufzustellen.

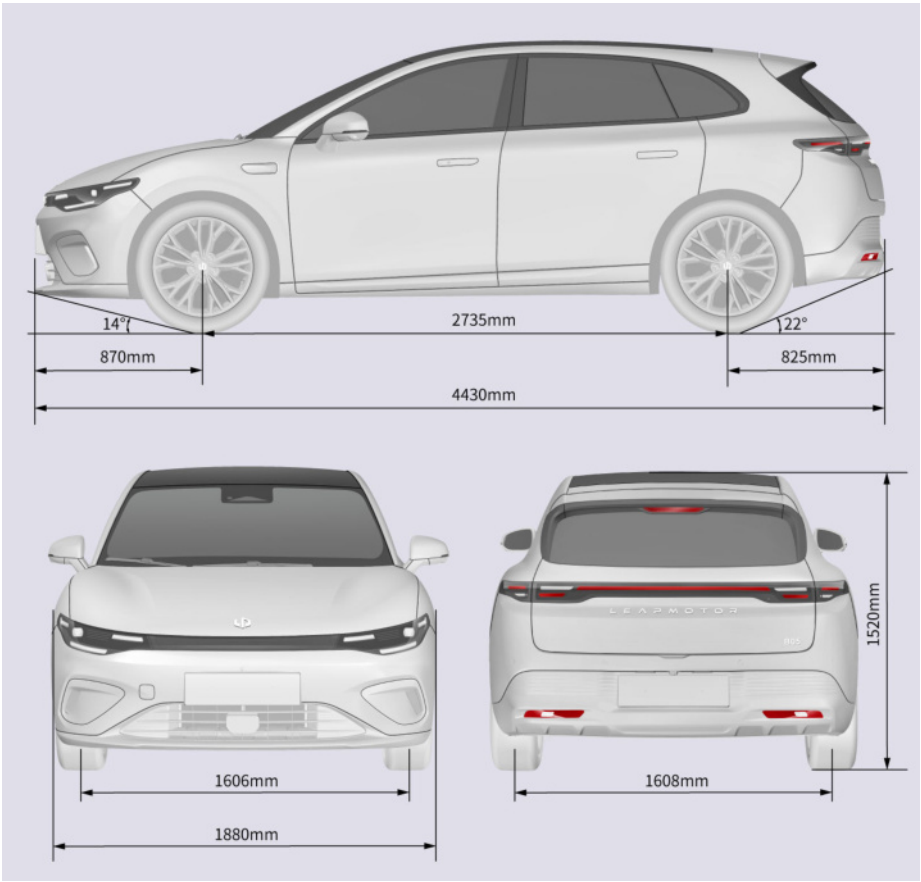
Im Umkreis von 10 Metern um das Unfallfahrzeug ist ein Arbeitsbereich einzurichten, zu dem unbefugte Fahrzeuge, Personen und Wasserfahrzeuge keinen Zutritt haben. Richten Sie eine 5 Meter breite Einsatzzone ein, zu der nur Rettungskräfte Zugang haben, die direkt für die Behandlung oder Rettung der eingeschlossenen Personen zuständig sind.

Die kontinuierliche Überwachung brennbarer und giftiger Gase muss aufrechterhalten werden,

ebenso wie die Überwachung der Temperatur des Batteriefachs im Unfallfahrzeug, wobei der Absperrbereich entsprechend angepasst werden muss.

Wenn andere Flüssigkeiten als Elektrolyt aus dem Fahrzeug austreten, sollten diese gemäß den üblichen Entsorgungsmethoden für Fahrzeuge entsorgt werden. Bei Austreten von Elektrolyt muss vollständige persönliche Schutzausrüstung (einschließlich Atemschutzgerät) getragen werden. Soweit möglich, sollten Anstrengungen unternommen werden, den Elektrolyt aufzufangen, um eine Kontamination der Umwelt zu verhindern.

INFORMATIONEN ZUM
PRODUKT
FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN



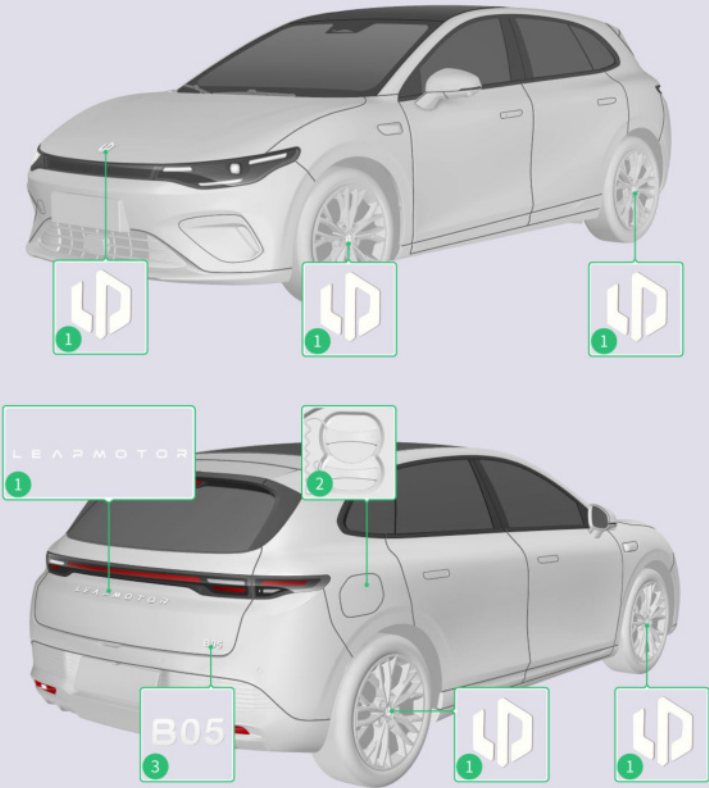
Projekt		Parameter	
Produktmodell		B05	
Gesamtabmessungen (mm)	Länge	4430	4430
	Breite	1880	1880
	Höhe	1520	1520
Radstand (mm)		2735	2735
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)		2138	2225
Nominale Fahrgastkapazität (Personen)		5	5

Hinweis: Die Außenspiegel zählen nicht zu der Umrißgröße des Fahrzeugs.

INFORMATIONEN ZUM HERSTELLER

Projekt	Informationen
Name des Herstellers	Zero Run Vehicle Co.
Website	https://www.leapmotor.net/assistance

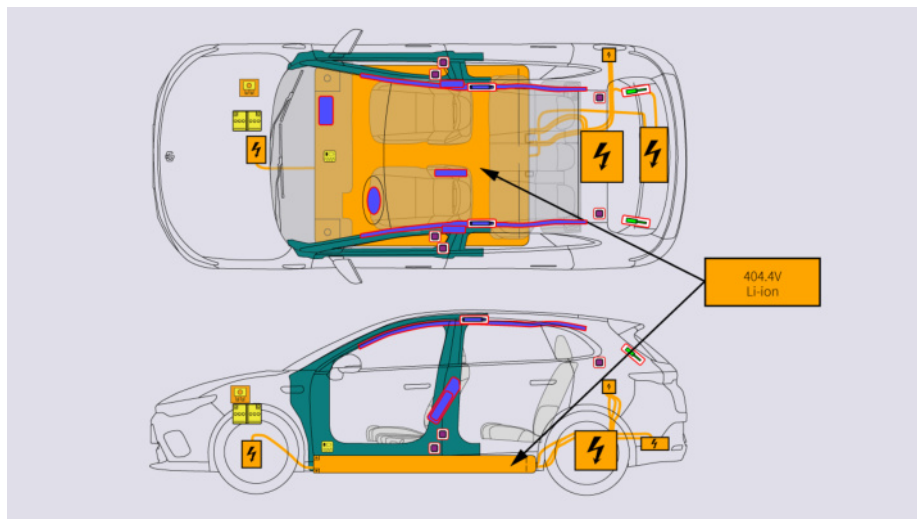
1. Markenlogo: Das Markenlogo befindet sich vorne, hinten und in der Mitte der Räder und dient als unverwechselbares Erkennungsmerkmal für die Marke des Elektrofahrzeugs.
2. Identifizierung des Ladeanschlusses: Der Ladeanschluss befindet sich auf der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs. Nach dem Öffnen der Anschlussabdeckung ist er eindeutig als Ladeanschluss zu erkennen.
3. Fahrzeugmodell: Das Fahrzeugmodell befindet sich am Heck des Fahrzeugs und ist als Marke des Elektrofahrzeugs zu erkennen.



1. Markenlogo: Das Markenlogo befindet sich vorne, hinten und in der Mitte der Räder und dient als unverwechselbares Erkennungsmerkmal für die Marke des Elektrofahrzeugs.
2. Identifizierung des Ladeanschlusses: Der Ladeanschluss befindet sich auf der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs. Nach dem Öffnen der Anschlussabdeckung ist er eindeutig als Ladeanschluss zu erkennen.
3. Fahrzeugmodell: Das Fahrzeugmodell befindet sich am Heck des Fahrzeugs und ist als Marke des Elektrofahrzeugs zu erkennen.

INFORMATIONEN ZUM ANTRIEBSSYSTEM

RETTUNGSMERKMAL



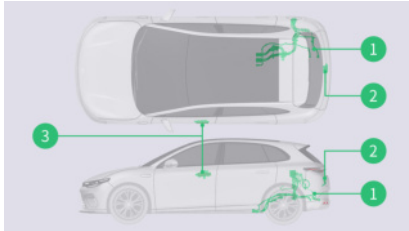
	Airbags		Gasgenerator		Gurtstraffer
	SRS Steuergerät		Niedervolt-Batterie		Hochspannungskabel
	Karosserie-Verstärkung		Hochspannungskomponente		Hochspannungsbatterie
	Sicherung zur Abschaltung der Hochspannung		Gasdruckfeder / Vorspannfeder		

ANTRIEBSSTRANGPARAMETER

Die Parameter des Antriebsstrangs finden Sie im Abschnitt „Technische Informationen – Technische Parameter – Technische Parameter der Antriebsbatterie“.

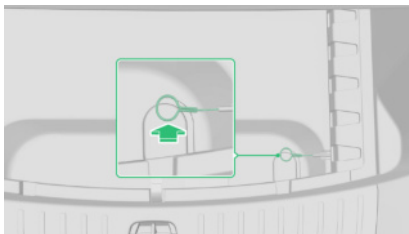
INFORMATIONEN ZUR NOTFALLVORRICHTUNG

VERTEILUNG VON NOTFALLAUSRÜSTUNG



1. Notriegelungsvorrichtung für langsames Laden mit Wechselstrom/schnelles Laden mit Gleichstrom
2. Notriegelungsvorrichtung für die Heckklappe
3. Mechanische Notriegelungs-/ Verriegelungsvorrichtung

NOT-ENTSPERREN VON AC LANGSAMES LADEN/DC SCHNELLES LADEN



Wenn sich die Ladepistole beim Laden des Fahrzeugs nach mehreren Entriegelungsversuchen nicht entfernen lässt, können Sie eine Notentriegelung versuchen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Kofferraumabdeckung und den Werkzeugsatz.
2. Suchen Sie das Notentriegelungskabel für die Füllpistole, ziehen Sie das Entriegelungskabel und versuchen Sie, die Füllpistole herauszuziehen.

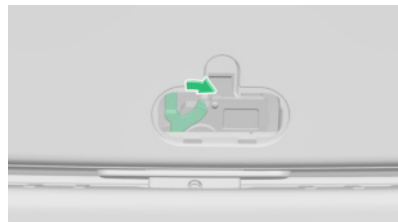
NOTÖFFNUNG DER HECKKLAPPE

Wenn sich die Heckklappe nicht richtig öffnen lässt, kann die Heckklappe im Notfall vom Fahrzeuginneren aus geöffnet werden.

1. Betätigen Sie den Verriegelungsmechanismus der Rücksitzlehne und klappen Sie dann die Rücksitzlehne nach vorne, um Zugang zum Kofferraum zu erhalten.



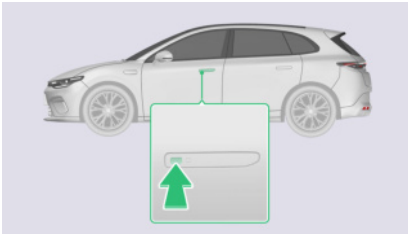
2. Die dekorative Abdeckung des Notschalters an der Heckklappe entfernen.



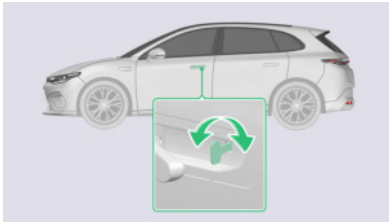
3. Entriegeln Sie die Heckklappe, indem Sie den Notschalter des Heckklappenschlosses im Uhrzeigersinn drehen und die Heckklappe nach außen drücken.

MECHANISCHES ENTRIEGELN/ VERRIEGELN DER FAHRZEUGTÜREN

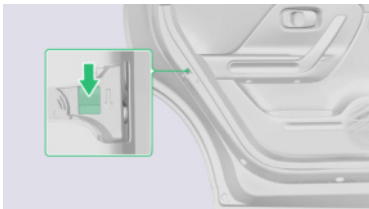
Wenn der NFC-Schlüssel/Bluetooth-Schlüssel die Türen nicht entriegelt oder verriegelt, kann der mechanische Schlüssel zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen verwendet werden.



1. Mit der Hand auf die Vorderseite des Türgriffs auf der Fahrerseite drücken und den Griff aufklappen, bis der mechanische Schließzylinder freiliegt.



2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder.
 - Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um die Fahrtür zu entriegeln.
 - Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Fahrtür zu verriegeln.



3. Um die übrigen Türen zu verriegeln, drücken Sie einfach den Riegel im Türschlossmechanismus nach unten. Die Tür wird automatisch verriegelt, sobald sie geschlossen ist.

▲ ACHTUNG

- Sollte sich der Schlüssel bei extrem kalten Temperaturen beim Entriegeln der Fahrzeughür mit einem mechanischen Schlüssel nicht zurückziehen lassen,

versuchen Sie nicht, den Schlüssel mit Gewalt zu entfernen. Es wird empfohlen, sich an das Leapmotor-Servicecenter oder ein autorisiertes Servicecenter zu wenden.

INFORMATIONEN ZU SICHERHEITSZEICHEN

Lau fen de Nu mm er	Name des Sicherheitsschildes	Sicherheitsschild-Diagramme	Deutung von Sicherheitsschildern
1	Mit Spannungsgefahrsschild		Berühren Sie keine Hochspannungskomponenten . GEFAHR!
2	Hochspannungswarnschild für Antriebsmotor		Hochspannungskomponenten : Achtung! Berühren Sie Hochspannungskomponenten nicht ohne Schutzausrüstung. Vorsicht vor Stromschlägen!
3	Hochspannungswarnschild Leistungsbatterie		Hochspannungskomponenten : Achtung! Berühren Sie Hochspannungskomponenten nicht ohne Schutzausrüstung. Vorsicht vor Stromschlägen!
4	Kennzeichnung von Hochspannungs- Kabelbäumen		Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs sind alle mit orangefarbenen Hochspannungskabelbäumen verbunden. Berühren Sie Hochspannungskomponenten nicht, ohne Schutzausrüstung zu tragen, um einen Stromschlag zu vermeiden!

NOTFALLMAßNAHMEN

NOTFALLRETTUNGSAUSRÜSTUNG

Notfallrettungsausrüstung umfasst in erster Linie Notfallrettungsvorräte, Werkzeuge für die Reaktion auf Notfälle, Notfallwarnvorrichtungen, Werkzeuge zum Durchbrechen von Hindernissen und medizinische Notfallvorräte.

Das Antriebssystem des Fahrzeugs wird von einem Akku gespeist. Bei einem schweren Unfall besteht die Gefahr eines Hochspannungsstromausfalls oder eines Auslaufens von Batterieflüssigkeit. Daher müssen Rettungsmaßnahmen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit geeignete Schutzausrüstung trägt. Schutzausrüstung wird in erster Linie in elektrische Schutzausrüstung und chemische Schutzausrüstung unterteilt. Zu den elektrischen Schutzmaßnahmen zur Verhinderung von Verletzungen durch Hochspannungsstromschläge gehören vor allem Gummi-Isolierhandschuhe, Schutzbrillen, isolierende Gummistiefel und Werkzeuge mit isolierenden Schutzhüllen. Der chemische Schutz bei auslaufenden Batterien umfasst in erster Linie Gesichtsschutzschilde und lösungsmittelbeständige isolierte Handschuhe.

Weitere Informationen sind bei einer fachkundigen Beratung erhältlich; Rettungskräfte müssen die entsprechenden Sicherheitshinweise beachten.

PARKVORGANG



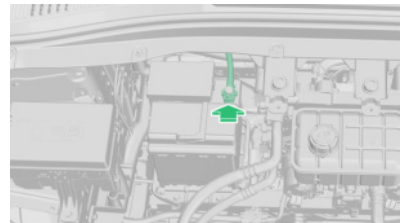
1. Während das Fahrzeug in Bewegung ist, das Bremspedal betätigen, bis das Fahrzeug vollständig und gleichmäßig zum Stillstand kommt.
2. Schalten Sie den Gangwahlhebel in die Position „P“; die Kontrollleuchte für die elektronische Parkbremse im Kombiinstrument  beleuchten.

Lassen Sie nun das Bremspedal los, um das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen.

HOCHSPANNUNGS-TRENNVERFAHREN

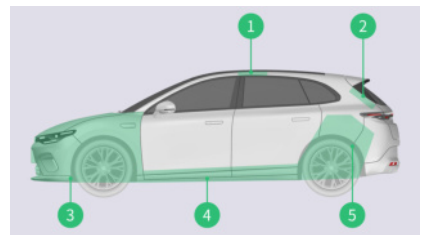
Die folgenden Schritte können durchgeführt werden, um das Hochspannungs-Bordnetz des Fahrzeugs zu trennen:

1. Tippen Sie im Bereich „System – Wartung“ auf dem zentralen Steuerungsbildschirm auf „Wartungsabschaltung“, um die Stromversorgung des Fahrzeugs auszuschalten.



2. Öffnen Sie die Motorhaube und trennen Sie das Minuskabel der Batterie.

NICHT SCHNEIDBARE TEILE DES FAHRZEUGS



Zum Schneiden von Fahrzeugkarosserieteilen wird die Verwendung moderner Hochleistungsscheren empfohlen, die von professionell geschultem Rettungspersonal bedient werden müssen.

1. Seitenairbag-Zone
Das Schneiden des Akkumulators des Seitenairbags ist strengstens untersagt.
2. Heckklappenbereich
Das Schneiden der hinteren Heckklappenstrebe ist strengstens untersagt.
3. Vorderer Stauraum

Das Schneiden ist in Bereichen mit hohen Temperaturen, Hochspannungszonen oder Hochspannungskabelbäumen verboten.

4. Schwellenbereich (unterhalb des Bodenbelags)
Im Bereich der Antriebsbatterie ist das Schneiden nicht gestattet.
5. hinterer Bodenbereich
In Bereichen mit elektrischen Antriebssystemen und Hochspannungskabelbäumen ist das Schneiden nicht gestattet.

WARNUNG

- Vor dem Schneiden muss der Minuspol der Batterie abgeklemmt werden.
- Während des Schneidvorgangs ist es strengstens verboten, in die Strombatterie zu schneiden.
- Beim Schneiden ist es strengstens verboten, den orangefarbenen Hochspannungskabelbaum zu durchtrennen.
- Stellen Sie sicher, dass geeignete Werkzeuge, wie z. B. hydraulische Schneidgeräte, verwendet werden und dass geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen wird. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hochspannungskomponenten spannungsfrei sind. Das Schneiden, Zerkleinern oder Berühren von Hochspannungskomponenten kann zu schweren Verletzungen führen.

RETTUNG DES INS WASSER STÜRZENDEN FAHRZEUGS

Es ist ratsam, nicht über längere Zeit durch Wasser zu fahren, da dies zu Schäden an den Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs führen kann.

1. Rettungskräfte sollten zunächst das Fahrzeug identifizieren, die Umgebungsbedingungen untersuchen, sich mit der Hochspannungsstruktur von Fahrzeugen mit neuen Energien vertraut machen und nach einer Bewertung den Rettungsplan festlegen.
2. Rettungskräfte sollten für einen ausreichenden elektrischen Isolationsschutz sorgen, und bei Wasserrettungseinsätzen muss eine Wasserschutz-ausrüstung getragen werden.
3. Sichern Sie das Fahrzeug vor Rettungsmaßnahmen und trennen Sie die Stromversorgung.

4. Personensuche und -rettung.
 - Analysieren Sie die Situation vor Ort, berücksichtigen Sie alle potenziellen Gefahren während der Rettungsaktion und legen Sie den Rettungsplan fest.
 - Zerschlagen Sie die Autoscheibe oder öffnen Sie die Tür, um die Insassen zu retten.
 - Die geretteten Personen wurden zur Behandlung an medizinisches Personal übergeben.
5. Fahrzeugentsorgung und Standorträumung.
 - Vermeiden Sie den Kontakt mit Hochspannungskomponenten, Kabeln oder Leistungsschaltern.
 - Die Bergung von Fahrzeugen muss von einer qualifizierten Organisation gemäß den Anforderungen für Rettungsmaßnahmen bei Wasserfahrzeugen durchgeführt werden. Nachdem das Fahrzeug wieder auf die Fahrbahn gebracht wurde, muss ein elektrischer Isolationsschutz angebracht werden, um einen Stromschlag zu verhindern.

FAHRZEUGBRANDBEKÄMPFUNG

Bitte bedienen Sie das Fahrzeug entsprechend den tatsächlichen Umständen nach den folgenden Methoden:

1. Trennen Sie das Hochspannungsstromsystem des Fahrzeugs und, wenn möglich, die Fahrzeugbatterie.
2. Wenn das Feuer am Unfallort groß ist und sich schnell ausbreitet, entfernen Sie sich sofort vom Fahrzeug und verständigen Sie die örtliche Feuerwehr und Rettungsdienste.
3. Sollte das Batteriefach des Fahrzeugs in Brand geraten, müssen professionelle Rettungskräfte mit geeigneter Schutzausrüstung die Maßnahmen durchführen. Im Fahrzeug eingeschlossene Insassen müssen unter Anleitung professioneller Rettungskräfte evakuiert werden. Anschließend den Bereich mit reichlich Wasser kühlen und dabei die Temperatur des Batteriefachs überwachen, um eine erneute Entzündung zu verhindern. Sobald sich die Batterie nicht mehr erwärmt, parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden in einem offenen Bereich und richten Sie eine Sicherheitszone mit einem Radius von etwa 15 Metern ein, um zu verhindern, dass unbefugte Personen sich dem Fahrzeug nähern.

4. Der Gasgenerator im Airbag kann sich bei hohen Temperaturen ausdehnen und möglicherweise explodieren. Seien Sie während des Betriebs äußerst vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

▲ ACHTUNG

- Verwenden Sie Wasser oder einen Feuerlöscher, um das Feuer zu kühlen und zu löschen. Verwenden Sie keinen Trockenpulverlöscher.
- Falls die Antriebsbatterie Stößen, Durchrutschen, Quetschungen oder anderen außergewöhnlichen Umständen ausgesetzt ist, muss man sich unverzüglich vom Fahrzeug entfernen und sich an das Leapmotor-Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle wenden, auch wenn keine Leckage, Rauchentwicklung oder Brand auftritt.

NOTFALLMAßNAHMEN BEI AUSLAUFEN VON STROMBATTERIEN

Sollte die Antriebsbatterie nach einer Kollision auslaufen, einen stechenden Geruch abgeben oder Rauch entwickeln, ergreifen Sie bitte die folgenden einfachen Maßnahmen:

1. Trennen Sie das Hochspannungssystem des Fahrzeugs und, wenn möglich, die Fahrzeugbatterie.
2. Wenden Sie sich umgehend an den Kundendienst von Leapmotor oder eine autorisierte Servicestelle, um Hilfe anzufordern.

▲ WARNUNG

- Sollte es zu einem Austritt von Batterieflüssigkeit kommen, kann dies die Sicherheit der Batterie ernsthaft beeinträchtigen und möglicherweise einen Brand verursachen. Nähern Sie sich keinen Fahrzeugen, bei denen Batterieflüssigkeit austritt.
- Die Handhabung von aus Kraftbatterien austretender Flüssigkeit muss von professionellem Notfallpersonal durchgeführt werden, das einen Gesichtsschutz und lösungsmittelbeständige Handschuhe tragen

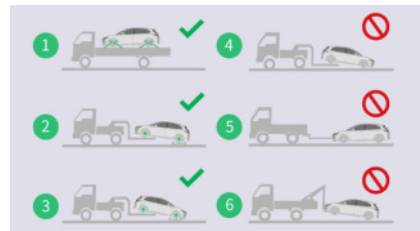
muss. Berühren Sie die Flüssigkeit nicht direkt.

- Sollte Flüssigkeit aus der Strombatterie austreten, vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. Bei Kontakt gründlich mit reichlich klarem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Kein Mensch oder Tier darf Teile der Batterie oder in der Batterie enthaltene Substanzen verschlucken.

ECO

- Ausgelaufene Flüssigkeit darf nicht in Wasser, Erde oder andere Umgebungen gelangen.

NACH EINEM VORFALL DEN ORT DES GESCHEHENS RÄUMEN



Sollte das Fahrzeug nach einem Unfall nicht mehr normal starten können, wird empfohlen, den Unfallort mithilfe der in ①, ② und ③ dargestellten Abschleppmethoden zu verlassen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen von Fahrzeugen:

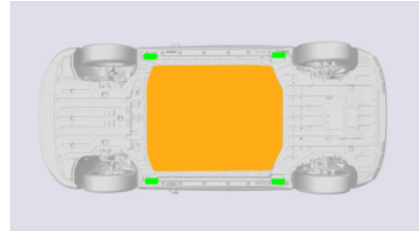
- Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollte dies von einem professionellen Abschleppunternehmen durchgeführt werden.
- Empfohlen wird das Schleppen mit einem Plattformträger. Wenn die Bedingungen nicht ausreichen, kann das Fahrzeug gegebenenfalls auch mit einem Radlader geschleppt werden.
- Die in ①②③ dargestellten Abschleppmethoden müssen verwendet werden; die in ④⑤⑥ dargestellten Abschleppmethoden sind verboten. Die Abschleppmethoden ②③ eignen sich nur für das Abschleppen in gerader Linie oder für kurze Strecken auf Straßen ohne scharfe Kurven.
- Während des Abschleppens dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.

⚠ ACHTUNG

- Der Ferntransport erfolgt per Anhänger.
- Wenn das Abschleppfahrzeug nicht zum Unfallort gelangen kann, kann ein anderes Fahrzeug für die Abschleppung eingesetzt werden. Entlasten Sie das gesamte Fahrzeug, schalten Sie den Ganghebel in die Neutralstellung (N) und lösen Sie die Feststellbremse. Wenn das Abschleppfahrzeug mit weniger als 30 km/h (19 mph) fährt und die Abschleppstrecke weniger als 2 km beträgt (mit Intervallen von mehr als 5 Minuten zwischen den Abschleppvorgängen), fahren Sie mit der Abschleppmethode ① fort, sobald das Fahrzeug an eine Stelle abgeschleppt wurde, an der das Bergungsfahrzeug Zugang zu ihm hat.
- Sollte es sich als unmöglich erweisen, einen Pritschenwagen zum Abschleppen des Fahrzeugs zu verwenden, kann eine starre Verbindung verwendet werden, um das Fahrzeug dringend an einen sicheren Ort abzuschleppen, während auf die Bergung gewartet wird.
- Bei Verwendung einer starren Anhängerkupplung sollten Sie das Ziehen über lange Strecken vermeiden, und die Geschwindigkeit des Zugfahrzeugs sollte 5 km/h (3 mph) nicht überschreiten.
- Schleppen Sie das Fahrzeug erst vom Unfallort ab, wenn Sie sich vergewissert haben, dass es kein Sicherheitsrisiko darstellt. Wenn die Fahrzeugbatterie verformt ist, Flüssigkeit ausläuft oder raucht, sollte zuerst das Sicherheitsrisiko beseitigt werden.

vier Rädern, um ein unerwartetes Wegrollen des Fahrzeugs wirksam zu verhindern.

HEBEN VON FAHRZEUGEN



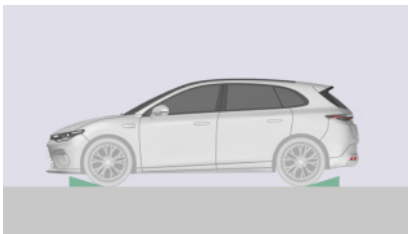
-  Sichere Hebepunkte
-  Leistungsbatterie

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie ein Fahrzeug mit Hebevorrichtungen wie einer Hebevorrichtung oder einem Wagenheber anheben, wählen Sie einen sicheren Hebepunkt als Stütze, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ANDERE INFORMATIONEN

FAHRZEUGSICHERUNG



Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben, platzieren Sie Unterlegkeile vor und hinter allen

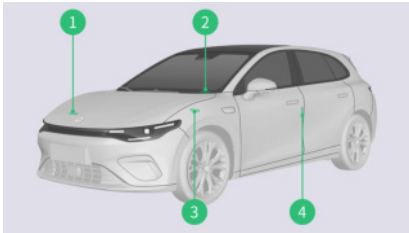
FAHRZEUGKENNZEICHNUNG

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (FIN)

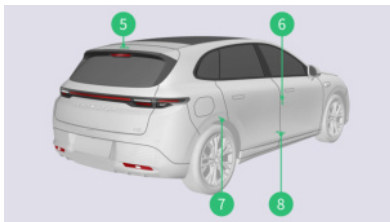
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) besteht aus 17 Zeichen und enthält Informationen wie Herstellungsland, Hersteller, Baujahr, Fahrzeugmerkmalscode usw.

VIN-STANDORTVERTEILUNG

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) dient als eindeutiger Identifikationscode des Fahrzeugs und ist an folgenden Stellen eingraviert oder angebracht:



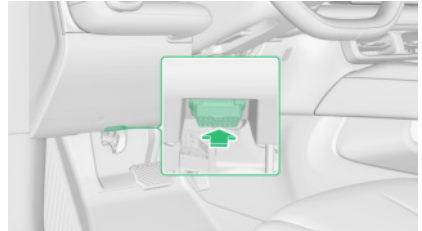
1. Rechts neben der vorderen Motorhaubenverriegelung (Klebefläche)
2. Befindet sich auf der unteren linken Seite der Frontscheibe, befestigt an der Metallquerstrebe.
3. Befindet sich im vorderen Bereich des inneren linken vorderen Radkastens (mit Klebstoff befestigt)
4. Befindet sich auf der vorderen linken Türverkleidung (Klebefläche)



5. Befindet sich auf der Innenseite der hinteren Tür (Klebefläche)
6. Befindet sich auf der rechten Vordertürverkleidung (Klebefläche)
7. Befindet sich auf der oberen Verkleidung des rechten hinteren Radkastens (mit Klebstoff befestigt)

8. Befindet sich auf dem hinteren Querträger des rechten Sitzes (gestempelt)

LESEN SIE DIE VIN ÜBER DIE OBD-SCHNITTSTELLE AUS.



Die OBD-Diagnoseschnittstelle befindet sich unten links auf dem Armaturenbrett. Mit einem speziellen Diagnosegerät können Daten wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) und Informationen zum Fahrzeugstatus abgerufen werden.

FAHRZEUGKENNZEICHEN UND -BESCHRIFTUNGEN

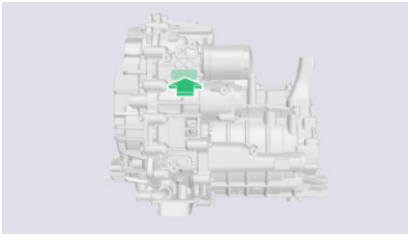
FAHRZEUG-TYPENSCHILD



Das Fahrzeugtypenschild befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs an der Außenverkleidung der B-Säule. Das Fahrzeugkennzeichnungsschild enthält Informationen wie die Marke, die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und Qualitätsparameter des Fahrzeugs.

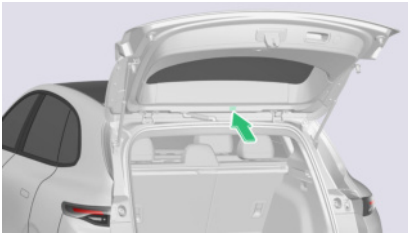
MODELL UND SERIENNUMMER DES ANTRIEBSMOTORS

Gravurposition



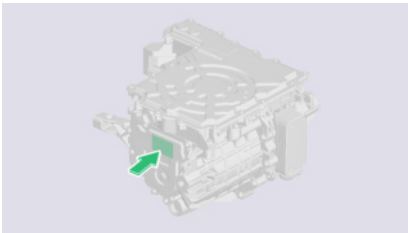
Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingeprägt.

Typenschild mit Modell und Seriennummer des Antriebsmotors



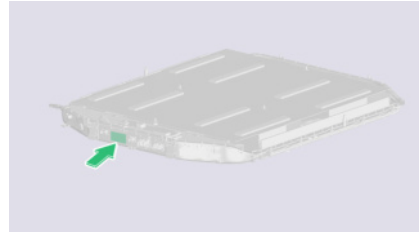
Das Typenschild mit Modellnummer und Seriennummer des Antriebsmotors befindet sich auf der Innenseite der hinteren Tür.

LAGE DES TYPENSCHILDS DES ANTRIEBSMOTORS



Das Typenschild des Antriebsmotors befindet sich auf dem Gehäuse des Antriebsmotors. Das Typenschild und Seriennummer des Antriebsmotors befinden sich auf dem Typenschild des Antriebsmotors.

LAGE DES TYPENSCHILDS DER LEISTUNGSBATTERIE



Das Typenschild der Leistungsbatterie befindet sich an der Außenseite des Leistungsbatteriepakets.

HINWEIS

- Leistungsbatterien können verschiedene Zustände aufweisen; das Diagramm zeigt ein solches Beispiel, wobei das tatsächliche Fahrzeug Vorrang hat.

REIFENDRUCKKENNZEICHNUNG



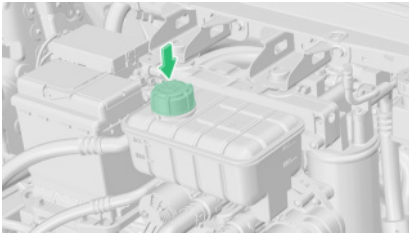
Das Reifendrucksymbol befindet sich an der linken B-Säulen-Außenverkleidung.

KLIMAANLAGEN-WARNHINWEIS



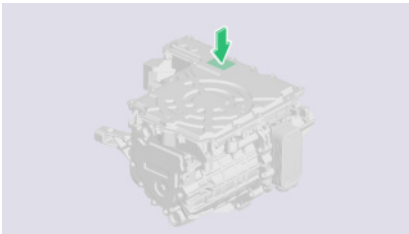
Das Warnschild für die Klimaanlage befindet sich rechts neben dem Verschluss der Motorhaube.

WARNSCHILD KÜHLMITTEL



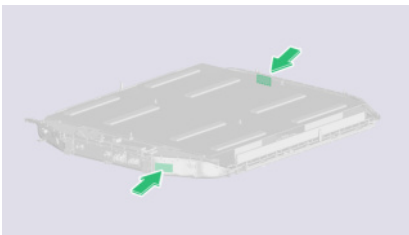
Das Warnschild des Kühlmittels befindet sich auf dem Deckel des Kühlmittelausdehnungsgefäßes.

HOCHSPANNUNGSWARNSCHILD FÜR ANTRIEBSMOTOR



Das Hochspannungswarnschild für den Antriebsmotor befindet sich auf dem Gehäuse des Antriebsmotors.

HOCHSPANNUNGSWARNSCHILD LEISTUNGSBATTERIE

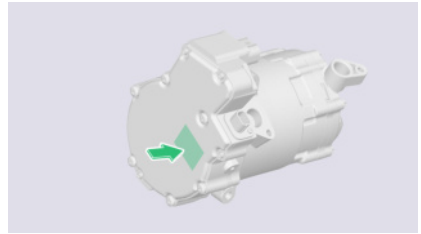


Das Hochspannungswarnschild für die Leistungsbatterie befindet sich an der Außenseite der Leistungsbatterie.

HINWEIS

- Leistungsbatterien können verschiedene Zustände aufweisen; das Diagramm zeigt ein solches Beispiel, wobei das tatsächliche Fahrzeug Vorrang hat.

HOCHDRUCK-WARNAUFKLEBER FÜR ELEKTRISCHEN KOMPRESSOR



Das Hochdruck-Warnschild für den elektrischen Kompressor befindet sich auf dem elektrischen Kompressor.

HINWEIS

- Elektrische Kompressoren in Fahrzeugen können verschiedene Zustände aufweisen; die Abbildung zeigt nur ein Beispiel für einen solchen Kompressor, wobei die tatsächliche Konfiguration vom jeweiligen Fahrzeugmodell abhängt.

WARNSCHILD FÜR AUFLADEN



Das Warnschild zum Aufladen befindet sich auf der Abdeckung des AC-Langsamladeports und der Abdeckung des DC-Schnellladeports.

AIRBAG-WARNHINWEIS



Die Airbag-Warnaufkleber befinden sich auf der Sonnenblende des Beifahrersitzes, einer auf der Vorderseite und einer auf der Rückseite.

MIKROWELLENFENSTER



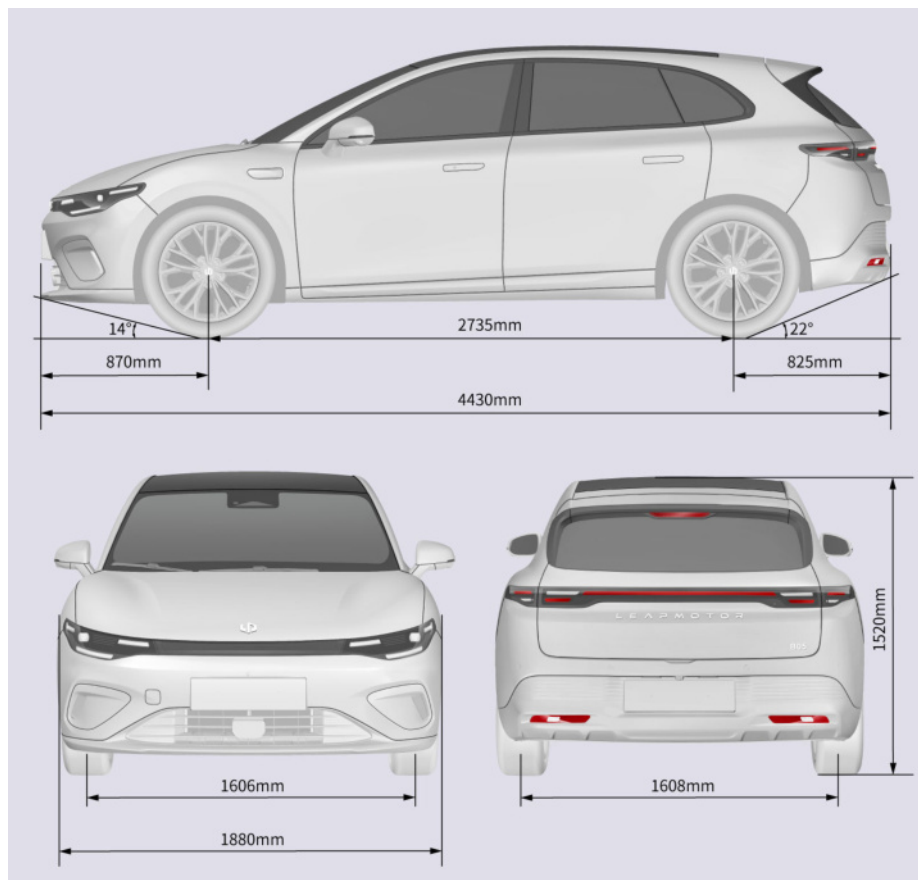
Um die Installation und das Auslesen der elektronischen Fahrzeugidentifikation zu gewährleisten, ist auf der rechten Seite der Windschutzscheibe ein Mikrowellenfenster reserviert.

HINWEIS

- Beim Einfügen des elektronischen Logos muss es darauf geachtet werden, dass es nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Gegenständen überlappt.

TECHNISCHE PARAMETER

GRUNDLEGENDE PARAMETER DES GESAMTFAHRZEUGS



Projekt		Parameter	
Produktmodell		B05	
Gesamtabmessungen (mm)	Länge	4430	4430
	Breite	1880	1880
	Höhe	1520	1520
Radstand(mm)	Vorne	1606	1606
	Nach	1608	1608
Radstand (mm)		2735	2735
Vorderer Überhang/Hinterer Überhang (mm)		870/825	870/825
Leergewicht(kg)		1700	1780
Leergewicht(kg)	Vorne	825	862
	Nach	875	918
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)		2138	2225
Höchstzulässige Vorder- und Hinterachslast (kg)	Vorne	955	989
	Nach	1221	1272
Mindestbodenfreiheit (Volllast) (mm)		154	154
Minimaler Wenderadius (m)		5.25	5.25
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		170	170
Das maximale Steigvermögen(%)		≥35	≥35
Anfahrwinkel (°) (unbeladen)		14°	14°
Abfahrtswinkel (°) (unbeladen)		22°	22°
Anzahl der Achsen/Antriebsachsen		2/zweite Achse	2/zweite Achse
Antriebsart		4×2 Hinterradantrieb	4×2 Hinterradantrieb
Nominale Fahrgastkapazität (Personen)		5	5
WLTC-Reichweite	km	401	482
	Meile	219	300
WLTC-Energieverbrauch	kwh/100km	15.8	15.9
	kWh pro 62 Meilen		
NEFZ-Reichweite	km	470	580
	Meile	292	360
NEFZ-Energieverbrauch	kwh/100km	13.6	13.7

Projekt		Parameter	
	kWh pro 62 Meilen		

Hinweis: Die Außenspiegel zählen nicht zu der Umrißgröße des Fahrzeugs.

TECHNISCHE DATEN DER ANTRIEBSBATTERIE

Projekt		Parameter	
Batteriezeile	Modell	L300F139A	CBB91
	Typ der Art	Lithium-Eisenphosphat	Lithium-Eisenphosphat
	Nennspannung (V)	3.16	3.16
	Nennkapazität (Ah)	139	166
Leistungsbatterie	Modell	LP-PBP509-AA	LP-PBP508-AA
	Nennspannung (V)	404.4	404.4
	Nennkapazität (Ah)	139	166
	Gesamtmenge gespeicherter Strom (kWh)	56.2	67.1
	Energiedichte (Wh/kg)	138	142
	Anzahl der Stromakkus (Einheiten)	1	1
	Abmessungen des Akku-Packs (Länge × Breite × Höhe) (mm)	1860 × 1507 × 133,5	1849 × 1515 × 137
	Gewicht des Akkus (kg)	418	471
Typ der Hilfsstromversorgung		Blei-Säure-Batterie	Blei-Säure-Batterie
Hilfsstromversorgungsspannung (V)		12 V	12 V
Schutzart		IP67	IP67

TECHNISCHE PARAMETER DES ANTRIEBSMOTORS

Projekt	Parameter
Motor-Modell	TZ180QY048
Antrieb Motortyp	Permanentmagnet-Synchronmotor
Nennleistung (kW)	70
Nenndrehmoment (N • m)	95.5
Nenndrehzahl (U/min)	7000
Spitzenleistung (kW)	160
Spitzendrehzahl (U/min)	17000
Spitzendrehmoment (N • m)	240

BREMSSYSTEM TECHNISCHE PARAMETER

Projekt		Parameter
Vorder-/Hinterradbremstyp		Scheibe
Vorder-/Hinterradbremstyp		Scheibe
Art der Parkbremse		Elektronisches Parken
Freier Weg des Bremspedals (mm)		≤10
Maximaler Bremspedalweg (mm)		140.4
Normaler Einsatzbereich der Bremsscheibe	Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	23–25
	Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8 bis 10
Minimal verwendbare Bremsscheibendicke	Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	23
	Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Normaler Einsatzbereich der Bremsbeläge	Dicke des Reibmaterials des vorderen Bremsbelags (mm)	2 bis 8
	Dicke des Reibmaterials des hinteren Bremsbelags (mm)	2–7
Mindestdienstdicke der Bremsbeläge	Dicke des Reibmaterials des vorderen Bremsbelags (mm)	2
	Dicke des Reibmaterials des hinteren Bremsbelags (mm)	2

TECHNISCHE PARAMETER VON RÄDERN UND REIFEN

Projekt		Parameter
Reifenspezifikation	Vorderräder	225/45 R19
	Hinterrad	235/45 R19
Standard-Reifendruck (kPa)	Unbeladen (vorne/hinten)	250/250
	Vollast (vorne/hinten)	270/290
Anforderungen an die Auswuchtung von Rädern (g)		60 (einseitig)
Restunwucht (g)		8 (einseitig)
Vierradvermessung	Vorspur des Vorderrads	3,5' ± 6'
	Sturzwinkel Vorderrad	-0,283° ± 0,75°
	Neigung des Vorderrad-Klingelstifts hinten	3,99° ± 1°
	Neigung des Vorderrad-Klingelstifts	13,61 Grad ± 1 Grad
	Sturzwinkel Hinterrad	-0,75° ± 0,75°
	Vorspur des Hinterrads	6,7' ± 6'

TECHNISCHE DATEN SITZ

Projekt		Parameter
Fahrersitz	Sitzverstellweg vorwärts/ rückwärts (a) (mm)	Vorwärts 220 / Rückwärts 40
	Einstellwinkel der Sitzlehne (a) (°)	25
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	Vorwärts 30 / Rückwärts 50
	Vertikaler Verstellbereich des Sitzes (mm)	Um 40 % gestiegen / Um 20 % gefallen
Beifahrersitz	Sitzverstellweg vorwärts/ rückwärts (a) (mm)	Vorwärts 220 / Rückwärts 40
	Einstellwinkel der Sitzlehne (a) (°)	25
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	Vorwärts 30, rückwärts 50
Hinterer Sitz	Einstellabstand der Vorwärts-/ Rückwärtsbewegung des Rücksitzes (mm)	Nicht verstellbar

Projekt		Parameter
	Einstellwinkel der Sitzlehne (a) (°)	27 auf beiden Seiten, 25,5 in der Mitte
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	Vorwärts 100 / Rückwärts nicht einstellbar

Hinweis: a Beim Messen der Tiefe des Sitzkissens.

ANDERE TECHNISCHE PARAMETER DER HAUPTBAUGRUPPE

Projekt		Parameter
Untersetzungsgetriebe	Typ	Zentrales Reduzierstück
Aufhängung	Vorne	Unabhängige MacPherson-Aufhängung
	Nach	Mehrlenker-Einzelradaufhängung
Lenkgetriebe	Typ	Zahnstange und Ritzel
Obere Verkleidung	Typ	Elektrische Servolenkung

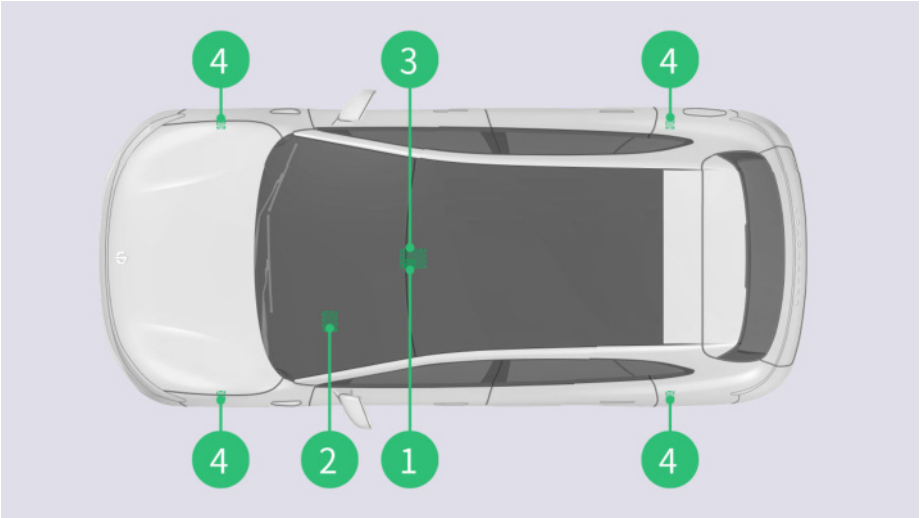
ART UND MENGE DER NACHFÜLLFLÜSSIGKEIT FÜR DAS FAHRZEUG

Projekt	Spezifikation	Dosierung
Kühlmittel	OAT -40 °C	(9 ± 0,45) L
Bremsflüssigkeit	DOT4	(660 ± 50) Milliliter
Kältemittel für Klimaanlage	Siehe Warnhinweise des Klimasystems	
Getriebeöl für das Untersetzungsgetriebe	LI-004C	(1,75 ± 0,05) L
Reinigungsmittel Windschutzscheiben	-30°C Ethanol-Waschlösung	(1 ± 0,2) l

Hinweis:

- Bitte wählen Sie Kühlmittel und Scheibenwaschflüssigkeit mit einem geeigneten Gefrierpunkt entsprechend der tatsächlichen Umgebungstemperatur des Einsatzortes, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Die oben genannten Flüssigkeitsfüllmengen sind empfohlene Werte. Der tatsächliche Verbrauch kann je nach Produkt, Ausrüstung und Klima leicht variieren. Die genauen Werte entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Fahrzeug.
- Für detaillierte Fahrzeuginformationen und Flüssigkeitsparameter wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Autoservicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

INFORMATIONEN ZUR FUNKTECHNOLOGIE



Band MHz	Maximale Ausgangsleistung W (Peak R M S)	Ausrüstung	Funkposition	Nation	Kennzeichnung
GSM900: 880–915 MHz	2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
GSM1800: 1710–1785	2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
WCDMAB1: 1920–1980	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
WCDMAB5:824–849	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
WCDMA B8: 880–915 MHz	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTB1: 1920–1980	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—

Band MHz	Maximale Ausgangsleistung W (Peak R M S)	Ausrüstung	Funkposition	Nation	Kennzeichnung
		etzungs-Hostsystem			
LTEB3:1710–1785	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTEB5:824–849	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTE-Band B7: 2500–2570 MHz	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTEB8: 880–915	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTEB20:832–862	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTEB28:703–748	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTEB38: 2570–2620	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
LTE-Band 40: 2300–2400 MHz	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
BLE: 2400–2483.5	0.002	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—
GNSS: 1560–1605	(Nur Empfangen)	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2	—	—

Band MHz	Maximale Ausgangsleistung W (Peak R M S)	Ausrüstung	Funkposition	Nation	Kennzeichnung
BT:2400–2483,5	0.001	Intelligenter Cockpit-Hauptgerät	3	—	—
WLAN: 2400–2483,5 MHz	0.1	Intelligenter Cockpit-Hauptgerät	3	—	—
WLAN: 5150–5250 MHz	0.016				
WLAN: 5745–5825					
WPC: 0,11–0,148 NFC: 13,56 MHz	1	Kabelloses Lademodul für Mobiltelefon	1	—	—
433.92	< 0,005	Sensoren zur Reifendrucküberwachung	4	Australien	

HINWEIS

- Die Informationen zur Funkzertifizierung sind auf der Oberfläche des Teils aufgeklebt, detaillierte Informationen finden Sie auf dem entsprechenden Teileetikett.

ÜBERMITTLUNG VON SVHC-INFORMATIONEN

Übermittlung von Informationen gemäß Artikel 33 der REACH-Verordnung	
Leapmotor B05 (2026)	
Dieses Produkt enthält Erzeugnisse im Sinne von Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH). Jeder Lieferant ist verpflichtet, Informationen über Stoffe in Erzeugnissen gemäß Artikel 33 zu übermitteln. Dieses Produkt, einschließlich aller Erzeugnisse, aus denen es besteht, enthält Stoffe, die die Kriterien in Artikel 57 erfüllen und gemäß Artikel 59 Absatz 1 in einer Konzentration von mehr als 0,1 Gewichtsprozent (w/w) identifiziert wurden. Wir weisen darauf hin, dass Blei (CAS-Nr. 7439-92-1) in fast allen Produktkategorien verwendet wird, vor allem als Legierungselement, und auch in Batterien enthalten ist. Recyceltes Aluminium und Metalle können Blei als Verunreinigung enthalten.	
Position des Artikels, der den Stoff enthält, innerhalb des Produkts (detailliert, einschließlich optionaler Ausrüstung)	Stoff, der die Kriterien in Artikel 57 erfüllt und gemäß Artikel 59 Absatz 1 in einer Konzentration von mehr als 0,1 Gewichtsprozent identifiziert wurde (typische Verwendung gemäß REACH-Anhang XV-Dossier)
Batteriepack-Baugruppe	Blei
Kraftbaugruppe Tow-in-One	Blei
BRKT EVCC	Blei
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	Blei
RADBAUGRUPPE	Blei
ELEKTRISCHE LENKSÄULENBAUGRUPPE	Blei
Mechanisches Lenkgetriebe	Blei
Bremsbaugruppe, vorne links	Blei
Bremsbaugruppe, vorne rechts	Blei
BREMSANLAGE HINTEN LINKS	Blei
BREMSANORDNUNG, HINTEN RECHTS	Blei
Integrierte Steuereinheit, IBC	Blei
Geschwindigkeitssensorrad RR links	Blei
FT INTELLIGENTER RADDREHZAHLSENSOR	Blei
Geschwindigkeitssensor Rad RR RH	Blei
INFLATOR-BAUGRUPPE	Blei
Elektrische Kompressorbaugruppe	Blei
THERMISCHE STEUEREINHEIT	Blei
AUTO-KLIMAANLAGENBAU	Blei

SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Blei
VORDERE STOßSTANGE	Blei
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	Blei
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	Blei
ZUBEHÖR MONTAGE & INSTRUMENTENTAFEL	Blei
AIRBAG-STEUERGERÄT-BAUGRUPPE	Blei
Aufprallsensor-Baugruppe	Blei
DRUCKSENSORBAUGRUPPE	Blei
Sitzbaugruppe vorne links	Blei
Sitzbaugruppe, vorne rechts	Blei
HECKKLAPPENVERSCHLUSS	Blei
SONNENDACHRAHMENBAUGRUPPE	Blei
Sitzbaugruppe, Einlass, links (mit Schraube)	Blei
Sitzbaugruppe, Einlass, rechts (mit Schraube)	Blei
ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Blei
INTERNET DER FAHRZEUGE HOST	Blei
DMS-Kamera	Blei
RADAR ZUR ERFASSUNG VON VITALFUNKTIONEN	Blei
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	Blei
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Blei
X-DOMAIN-CONTROLLER	Blei
MECHANISCHE BAUGRUPPE SCHLOSSZYLINDER	Blei
Kombinationsschalter	Blei
Vorwärtsgerichtete Binokular-Kameraeinheit	Blei
Front-Surround-View-Kamera-Baugruppe	Blei
Surround-View-Kamera-Baugruppe RR	Blei
Radar zur Vermeidung von Frontalkollisionen	Blei
Blind Spot Monitoring Radar	Blei
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Blei
Frontscheinwerfer, links	Blei
Scheinwerfer vorne rechts	Blei

RÜCKLICHT LINKS	Blei
RECHTE RÜCKLICHT	Blei
RÜCKLEUCHTE	Blei
Hoch montierte Bremsleuchte	Blei
Linke hintere Nebelscheinwerfer-, Rückfahr- und Rückstrahlerbaugruppe	Blei
Rechte hintere Nebel-, Rückfahr- und Rückstrahlerbaugruppe	Blei
Kofferraumleuchte	Blei
LEISTUNGSVERSTÄRKER	Blei
Kabelbaum, Batterie Minuspol	Blei
VERKABELUNGSMONTAGE GEISTIGES EIGENTUM	Blei
Verdrahtungsbaugruppe MCU RR	Blei
Verkabelungseinheit für DC/AC-Laden	Blei
Batteriebaugruppe	Blei
USB-LADEGERÄT RR	Blei
REGEN- UND LICHTSENSOR	Blei
Drahtloses Lademodul	Blei
USB-Hub FR	Blei
DAB-Versammlung	Blei
Batteriepack-Baugruppe	Nonylphenol
Batteriepack-Baugruppe	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Verbindungsbaugruppe, ARB vorne	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Verbindungsbaugruppe, ARB, hinten	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Bremsbaugruppe, vorne links	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Bremsbaugruppe, vorne rechts	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Intelligentes integriertes Bremssystem	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Elektrische Kompressorbaugruppe	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
AUTO-KLIMAANLAGENBAU	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Dichtungsdruckplatte	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Wasserablaufschlauch – OBC & DC DC	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid

SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Dichtungsschaum-Außenabdeckung für Dreieck (links)	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Dichtungsschaum-Außenabdeckung für Dreieck (rechts)	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Frontscheinwerfer, links	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Scheinwerfer vorne rechts	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
RÜCKLICHT LINKS	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
RECHTE RÜCKLICHT	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
RÜCKLEUCHTE	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Verkabelungseinheit für DC/AC-Laden	Bis(α,α-dimethylbenzyl)peroxid
Batteriepack-Baugruppe	Octamethylcyclotetrasiloxane
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Octamethylcyclotetrasiloxane
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	Octamethylcyclotetrasiloxane
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	Octamethylcyclotetrasiloxane
LATCH-RR TÜR RH	Octamethylcyclotetrasiloxane
LATCH-RR-Tür links	Octamethylcyclotetrasiloxane
LATCH-FRT-TÜR LINKS	Octamethylcyclotetrasiloxane
LATCH-FRT-TÜR RH	Octamethylcyclotetrasiloxane
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Octamethylcyclotetrasiloxane
Hoch montierte Bremsleuchte	Octamethylcyclotetrasiloxane
Verkabelung für die Vorderkabine	Octamethylcyclotetrasiloxane
Verkabelungseinheit für DC/AC-Laden	Octamethylcyclotetrasiloxane
Batteriepack-Baugruppe	Decamethylcyclopentasiloxane
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Decamethylcyclopentasiloxane
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Decamethylcyclopentasiloxane
Batteriepack-Baugruppe	Dodecamethylcyclohexasiloxane
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Dodecamethylcyclohexasiloxane
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Dodecamethylcyclohexasiloxane
Kraftbaugruppe Tow-in-One	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on

ELEKTRISCHE LENKSÄULENBAUGRUPPE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
ELEKTRISCHE BESCHLEUNIGUNGSPEDALBAUGRUPPE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
INTERNET DER FAHRZEUGE HOST	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
DMS-Kamera	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
RADAR ZUR ERFASSUNG VON VITALFUNKTIONEN	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
X-DOMAIN-CONTROLLER	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
Vorwärtsgerichtete Binokular-Kameraeinheit	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
LEISTUNGSVERSTÄRKER	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
Sonnenlichtsensor-Baugruppe	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
Drahtloses Lademodul	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
Kraftbaugruppe Tow-in-One	Melamin
BRKT EVCC	Melamin
ELEKTRISCHE BESCHLEUNIGUNGSPEDALBAUGRUPPE	Melamin
Sitzbaugruppe vorne links	Melamin
DMS-Kamera	Melamin
AC-LADESTECKER	Triphenylphosphat
LATCH-RR TÜR RH	Triphenylphosphat
LATCH-RR-Tür links	Triphenylphosphat
LATCH-FRT-TÜR LINKS	Triphenylphosphat

LATCH-FRT-TÜR RH	Triphenylphosphat
AC-LADESTECKER	4,4'-Isopropylidendiphenol
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	4,4'-Isopropylidendiphenol
Vorderradaufhängung	4,4'-Isopropylidendiphenol
Vordere rechte Federbeinbaugruppe	4,4'-Isopropylidendiphenol
Federbeinbaugruppe, hinten rechts, links	4,4'-Isopropylidendiphenol
Federbein, hinten rechts	4,4'-Isopropylidendiphenol
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	4,4'-Isopropylidendiphenol
RADAR ZUR ERFASSUNG VON VITALFUNKTIONEN	4,4'-Isopropylidendiphenol
BRKT EVCC	Bleimonoxid (Bleioxid)
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	Bleimonoxid (Bleioxid)
RADBAUGRUPPE	Bleimonoxid (Bleioxid)
Integrierte Steuereinheit, IBC	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	Bleimonoxid (Bleioxid)
AIRBAG-STEUERGERÄT-BAUGRUPPE	Bleimonoxid (Bleioxid)
Aufprallsensor-Baugruppe	Bleimonoxid (Bleioxid)
ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Bleimonoxid (Bleioxid)
INTERNET DER FAHRZEUGE HOST	Bleimonoxid (Bleioxid)
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Bleimonoxid (Bleioxid)
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	Bleimonoxid (Bleioxid)
X-DOMAIN-CONTROLLER	Bleimonoxid (Bleioxid)
Kombinationsschalter	Bleimonoxid (Bleioxid)
Vorwärtsgerichtete Binokular-Kameraeinheit	Bleimonoxid (Bleioxid)
Blind Spot Monitoring Radar	Bleimonoxid (Bleioxid)
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKLICHT LINKS	Bleimonoxid (Bleioxid)
RECHTE RÜCKLICHT	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKLEUCHTE	Bleimonoxid (Bleioxid)
USB-LADEGERÄT RR	Bleimonoxid (Bleioxid)
Sonnenlichtsensor-Baugruppe	Bleimonoxid (Bleioxid)

REGEN- UND LICHTSENSOR	Bleimonoxid (Bleioxid)
USB-Hub FR	Bleimonoxid (Bleioxid)
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	Diborontrioxid
ELEKTRISCHE LENKSÄULENBAUGRUPPE	Diborontrioxid
Integrierte Steuereinheit, IBC	Diborontrioxid
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Diborontrioxid
AIRBAG-STEUERGERÄT-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
Glasbaugruppe mit festem Dach	Diborontrioxid
HECKKLAPPENVERSCHLUSS	Diborontrioxid
ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Diborontrioxid
INTERNET DER FAHRZEUGE HOST	Diborontrioxid
DMS-Kamera	Diborontrioxid
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	Diborontrioxid
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Diborontrioxid
X-DOMAIN-CONTROLLER	Diborontrioxid
Kombinationsschalter	Diborontrioxid
Vorwärtsgerichtete Binokular-Kameraeinheit	Diborontrioxid
Front-Surround-View-Kamera-Baugruppe	Diborontrioxid
Surround-View-Kamera-Baugruppe RR	Diborontrioxid
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Diborontrioxid
Frontscheinwerfer, links	Diborontrioxid
Scheinwerfer vorne rechts	Diborontrioxid
USB-LADEGERÄT RR	Diborontrioxid
REGEN- UND LICHTSENSOR	Diborontrioxid
USB-Hub FR	Diborontrioxid
GPS-ANTENNE	Diborontrioxid
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	Blei-Titantrioxid
Geschwindigkeitssensorrad RR links	Blei-Titantrioxid
FT INTELLIGENTER RADDREHZAHLSSENSOR	Blei-Titantrioxid
Geschwindigkeitssensor Rad RR RH	Blei-Titantrioxid
AIRBAG-STEUERGERÄT-BAUGRUPPE	Blei-Titantrioxid

ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Blei-Titantrioxid
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Blei-Titantrioxid
Kombinationsschalter	Blei-Titantrioxid
Radar zur Vermeidung von Frontalkollisionen	Blei-Titantrioxid
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	N,N-Dimethylacetamid
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
INTERNET DER FAHRZEUGE HOST	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
X-DOMAIN-CONTROLLER	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
Frontscheinwerfer, links	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
Scheinwerfer vorne rechts	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
RÜCKLICHT LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
RECHTE RÜCKLICHT	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
Halbschaftbaugruppe RR links	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
Halbwellengruppe, hinten rechts	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
AUTO-KLIMAAANLAGENBAU	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
X-DOMAIN-CONTROLLER	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
ELEKTRISCHE ANTRIEBSBAUGRUPPE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AUTO-KLIMAAANLAGENBAU	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
Aufprallsensor-Baugruppe	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
DRUCKSENSORBAUGRUPPE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
Sitzbaugruppe vorne links	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol

Sitzbaugruppe, vorne rechts	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
Vorwärtsgerichtete Binokular-Kameraeinheit	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
Kabelbaum-Baugruppe – Instrumententafel	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
USB-Hub FR	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
MIC AKTIV DUAL	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
DAB-Versammlung	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
RADBAUGRUPPE	1,2-Dimethoxyethan; Ethylenglykoldimethylether (EGDME)
BREMSANLAGE HINTEN LINKS	O,O,O-Triphenylphosphorthioat
BREMSANORDNUNG, HINTEN RECHTS	O,O,O-Triphenylphosphorthioat
Intelligentes integriertes Bremssystem	Kobalt(II)-dinitrat
Intelligentes integriertes Bremssystem	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
AUTO-KLIMAANLAGENBAU	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
HINTERER MOTORANSCHLUSSSCHLAUCH	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
HINTERER MOTOR NYLON-ANSCHLUSSSCHLAUCH	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Auslassschlauch hinteres Ende	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
OUTLET NYLONROHR HINTERE AUSBILDUNG	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
HINTERER MOTOR-AUSLAUF-SCHLAUCH	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Wassereinflassschlauch für OBC und DC-DC 1	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
HINTERER MOTORANSCHLUSSSCHLAUCH	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Bremsen, Kupplung und Gaszug-Baugruppe	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
IP-MID-LUFT-AUSLASS-VERKLEIDUNGSPLATTE	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-WHEEL-GEHÄUSE RECHTSANTRIEB INNENRING LINKS	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-C-SÄULE INNEN	Diazene-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)

BAFFLE-UP OTR A SÄULE LH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-B-SÄULE UNTERE OTR LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-B-SÄULE UNTERER INNENBEREICH RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Innentürschwelle, vorne links	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-DOORSILL OTR	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-A-SÄULE FR OTR	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-A SÄULE UNTERE INNERE RECHTE	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-A SÄULE FR INR LH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-LWR OTR A-SÄULE LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-LWR OTR A-SÄULE RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-B-SÄULE UNTERE OTR RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-B-SÄULE UNTERER INNENBEREICH RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-SILL VORDERER INNENRECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-A SÄULE UNTERE INNENSEITE RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-A-SÄULE FR INR RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BAFFLE-RAD-GEHÄUSE RR INR RH	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Blind Spot Monitoring Radar	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
Reifenreparaturflüssigkeit	Dibutylphthalat (DBP)
Elektrische Kompressorbaugruppe	2-Methylimidazol
LATCH-RR TÜR RH	2-Methylimidazol
LATCH-RR-Tür links	2-Methylimidazol

LATCH-FRT-TÜR LINKS	2-Methylimidazol
LATCH-FRT-TÜR RH	2-Methylimidazol
Elektrische Kompressorbaugruppe	Tris(nonylphenyl)phosphit
HINTERER MOTORANSCHLUSSSCHLAUCH	Formamid
HINTERER MOTOR NYLON-ANSCHLUSSSCHLAUCH	Formamid
Auslassschlauch hinteres Ende	Formamid
OUTLET NYLONROHR HINTERE AUSBILDUNG	Formamid
HINTERER MOTOR-AUSLAUF-SCHLAUCH	Formamid
Wassereinlassschlauch für OBC und DC-DC 1	Formamid
HINTERER MOTORANSCHLUSSSCHLAUCH	Formamid
Bremsen, Kupplung und Gaszug-Baugruppe	Formamid
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methyldip-kresol
Verkabelungseinheit für DC/AC-Laden	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methyldip-kresol
Verkabelungsbaugruppe OBC	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methyldip-kresol
Verkabelungsbaugruppe CCM	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methyldip-kresol
SUPER-INTEGRATIONSMODUL	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
Frontscheinwerfer, links	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
Scheinwerfer vorne rechts	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
RÜCKLICHT LINKS	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
RECHTE RÜCKLICHT	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäureanhydrid
VORDERE STOßSTANGE	Tris(2-methoxyethoxy)vinylsilan
Stoßfängerbaugruppe RR	Tris(2-methoxyethoxy)vinylsilan
Haubenverschluss	Tris(2-methoxyethoxy)vinylsilan
LATCH-FRT-Haube	Tris(2-methoxyethoxy)vinylsilan
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, LINKS	Benzo[ghi]perylene
RÜCKSPIEGELBAUGRUPPE, RECHTE SEITE	Benzo[ghi]perylene
TRIMMRING-BAUGRUPPE	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
IP-MID-LUFT-AUSLASS-VERKLEIDUNGSPLATTE	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
RÜCKLICHT LINKS	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid

RECHTE RÜCKLICHT	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
RÜCKLEUCHTE	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
KUNSTSTOFF-T-TOR & SCHARNIERBAUGRUPPE	Bumetrizol (UV-326)
RÜCKLICHT LINKS	Bumetrizol (UV-326)
RECHTE RÜCKLICHT	Bumetrizol (UV-326)
Heckleuchte Linke Verkleidung	Bumetrizol (UV-326)
Heckleuchte Rechte Verkleidung	Bumetrizol (UV-326)
Fensterhebermechanismus vorne links auf der Fahrerseite	Diisobutylphthalat
Fensterhebermechanismus für die vordere Scheibe auf der Fahrerseite	Diisobutylphthalat
Fensterheber-Baugruppe, hinten rechts, links	Diisobutylphthalat
Fensterhebermechanismus für die Fahrerseite, rechts	Diisobutylphthalat
Haubenverschluss	Phenol, 4-Nonyl-, verzweigt
LATCH-FRT-Haube	Phenol, 4-Nonyl-, verzweigt
ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Borsäure
Anzeige der Instrumentensteuerungseinheit	Borsäure
Blind Spot Monitoring Radar	Borsäure
ZONENSTEUERUNGSEINHEIT HAUPT	Orangeschwarz (Bleitetroxid)
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Orangeschwarz (Bleitetroxid)
X-DOMAIN-CONTROLLER	2-Benzyl-2-dimethylamino-4'-morpholinobutyrophenon
MITTLERE KONTROLLANZEIGE	2-Benzyl-2-dimethylamino-4'-morpholinobutyrophenon
Automatisches Überführungstor für den Straßenverkehr	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
Kombinationsschalter	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
Frontscheinwerfer, links	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
Scheinwerfer vorne rechts	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
RÜCKLICHT LINKS	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)

RECHTE RÜCKLICHT	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
RÜCKLEUCHTE	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
MOTOR- UND VERBINDUNGSBAUGRUPPE, VORNE	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
USB-Hub FR	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
DECKENSCHALTERBAUGRUPPE	2-Ethoxyethylacetat
Blind Spot Monitoring Radar	Hexahydromethylphthalsäureanhydrid
REVERING-ULTRASCHALLSONDE	Blei-Titan-Zirkoniumoxid
HARN FRT TÜRVERKABELUNG – LINKS	Imidazolidin-2-thion (2-Imidazolin-2-thiol)
Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zu Material- und Inhaltsstoffen entsprechen unserem Kenntnisstand und unserer Überzeugung, die sich ganz oder teilweise auf die uns von unseren Lieferanten zur Verfügung gestellten Informationen stützen können.	

<https://www.leapmotor.net>

Copyright by LEAPMOTOR.

The information contained in this publication is effective as of the date indicated below. LEAPMOTOR reserves the right to make changes to the technical specifications, features and design of the vehicles relative to the information in this publication as well as changes to the publication itself.

Edition: MAR 2026, LEAPMOTOR.

Printed on chlorine free bleached paper.



Y0B05AO2603de-2

